

II 51

Rep. 57

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr.: 289

Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen

Abteilung III

V E R Z E I C H N I S

der im

Eichmannprozeß

im Jahre 1961 in Jerusalem / Israel durch die An-  
klagebehörde vorgelegten Dokumente.

Vorbemerkung:

Die nachfolgend aufgeführten Fotokopien von Dokumenten (Nr. 1 - Nr. 1663) wurden im Jahre 1961 im Eichmannprozeß in Jerusalem/ Israel durch die Anklagebehörde vorgelegt. Es handelt sich um eine Zusammenstellung der zwar durchweg bereits bekannten jedoch wichtigsten Dokumente insbes. zur "Endlösung der Judenfrage", die seinerzeit aus zahlreichen Archiven zusammengetragen worden sind.

In der Hauptverhandlung wurden die Dokumente nicht in der hier wiedergegebenen Reihenfolge eingereicht, sondern geordnet nach Komplexen. Die Dokumente bekamen daraufhin durch das Gericht neue fortlaufende "T"-Nummern.

Auf Grund einer in englischer Sprache abgefaßten Liste der israelischen Polizei konnte die Herkunft eines Teiles der Dokumente durch das Institut für Zeitgeschichte in München geklärt werden. Die Herkunftsbezeichnung ist jeweils in Klammer hinter die Beschreibung des Dokumentes gesetzt. Hierzu wird bemerkt, daß man in Israel auf offizielle Bezeichnungen zurückgegriffen hat, die in anderen Prozessen, vor allem in Nürnberg, bereits Verwendung gefunden haben. Dies gilt insbesondere für die im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozeß verwandten Bezeichnungen L, R, F, EC, NOKW, NID, NI, NG, NO und PS. Bei "Kalt 8" handelt es sich um ein von der Verteidigung im Nürnberger Hauptprozeß angelegtes Dokument. Wenn beigefügt ist "case I - XII", beziehen sich die Urkunden auf die XII vor dem amerikanischen Militärgericht in Nürnberg durchgeföhrten Strafverfahren und die nur in diesen vorgelegten Dokumente.

Im übrigen sind teilweise noch die folgenden Herkunftsorste vermerkt:

- ✗ C = Centre de Documentation Juive Contemporaine in Paris
- ✗ CJM = Material des Centre de Documentation Juive Contemporaine, das durch das Archiv Yad Washem in Jerusalem / Israel verfilmt wurde
- CS = Material aus der Tschechoslowakei
- HN = Material aus Ungarn
- I = Material aus Israel
- K (mit Zusätzen D, H, E) = Material des Auswärtigen Amtes, das teilweise von Yad Washem verfilmt wurde. Hinweise auf die Nummern der Filme bei Yad Washem enthalten die zusätzlichen Vermerke TK, Tin oder Ser
- ✗ O = Rijksinstitut voor Oorlogsdocumentatie in Amsterdam
- OR = Material der Pol.W.Cr.Com. in Polen. Desgleichen stammen die mit BUL bezeichneten Dokumente aus Polen und sind in den sogenannten Biuletyn abgedruckt.
- WD = Gestapo Würzburg (Bayr. Staatsarchiv)
- Y = Material aus Jugoslawien
- Alex = Material des National Archives and Records Service General Service Administration in Alexandria (Wahrscheinlich heute beim Bundesarchiv in Koblenz)
- Lo6 = Dokumente von Dr. Loewenherz zur Verfügung gestellt (Institut in Israel)

Fotokopien des bei der Zentralen Stelle befindlichen Satzes von in Jerusalem hergestellten Reproduktionen der Dokumente können unter Angabe der Nummer des Dokumentes bestellt werden. Es ist auch möglich, Dokumente unter Angabe der "T"-Nummer (vergl. oben) zu bestellen, da die Zentrale Stelle ein entsprechendes Verzeichnis des Gerichts besitzt.

Die Zentrale Stelle besitzt außerdem eine Zusammenstellung in hebräischer Sprache, in der die Dokumente nochmals nach Komplexen (insbes. Ländern) geordnet sind. Auszüge aus diesem Verzeichnis, das evtl. ebenfalls für einzelne Verfahren von Interesse ist, können übersandt werden.

<u>Dok.Nr.</u>	<u>Bl.Zahl</u>
1 Bericht des Dr. Max Plant über "Die Juden in Deutschland vom 1939 bis 1941" mit einem Begleitschreiben in hebräischer Schrift.	17
2 Bericht vom 4.11.1937 über die Palästina-Ägyptenreise von SS-Hptscharf. Eichmann und SS-Stubaf. Hagen mit Stellungnahmen zu den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen, sowie zur Judenfrage in den Ländern Rumänien, Türkei, Griechenland, Ägypten und Palästina.	54
3 Schreiben des Reichsführers-SS vom 9.4.1943 an den Chef der Sipo und des SD, betr. den Bericht des Inspekteurs für Statistik, über die Endlösung der Judenfrage: Forderung nach verstärkter Deportation von Juden in den Osten mit Monatsmeldungen über den jeweiligen Umfang. (NO 5197)	1
4 Erlebnisbericht zweier slowakischer Juden über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Auschwitz und Lublin (L-22)	36
5 Vermerk vom 18.6.1937 betr. Erlernung der neuhebräischen Sprache durch Eichmann (U-VII-15).	1
6 Handschriftlicher Bericht des Dieter Wisliceny vom 27.10.1946 betr. SS-O'Stubaf. Adolf Eichmann. Erwähnt sind: SS-Stubaf. Hagen, SS-H'Stuf. Rolf Guenther, Hans Guenther und Brunner als Vertreter Eichmanns im "Zentralamt zur Regelung der Judenfrage" in Wien und Prag, Lagerkommandant Hoess (Auschwitz), Brigf. Bicks, Reg.Rat Bosshammer, O'Stubaf. Krumey.	21
7 Eidliche Aussage des SS-Stubaf. Dr. Wilhelm Hoettl vom 26.11.1945 über ein im August 1944 mit Eichmann geführtes Gespräch, in dem dieser die Zahl der in Vernichtungslagern ermordeten Juden mit 4 Millionen und weitere 2 Millionen angab, die auf andere Weise, meist durch Einsatzkommandos, umgekommen sein sollen. (PS-2738)	3
8 Dokument in hebräischer Sprache	12
9 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom Januar 1943 an die Kommandostellen in den besetzten Gebieten, betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit: staatenlose Juden und solche mit Staatsangehörigkeit namentlich angeführter Länder sind in die gegen Juden allgemein getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen einzubeziehen. (371924-33; Ser-1512)	10
10 Entwurf eines Erlasses vom 2.3.1943 (vermutlich vom Ausw.Amt, nicht unterzeichnet) betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im deutschen Machtbereich. (371900-02; Ser-1512)	3

11	Schreiben des SS-O'Stubaf. Victor Brack an den Reichsführer-SS vom 23.6.1942 betr. die Abstellung von Personal für die Sonderaufgaben des Brigf. Globocnik, Vorschlag zur Erhaltung von 2 bis 3 Millionen Juden für Arbeitszwecke und deren Sterilisation durch Röntgenkastration. Erwähnt ist Reichsleiter Bouhler. (NO-205)	2
12	Schreiben des Georges Wellers vom 27.9.1960 in französischer Sprache mit einem hebräischen Begleitschreiben betr. Auschwitz. (F-1)	5
13	Dokument in hebräischer Sprache	3
14	Dokument in hebräischer Sprache	2
15	Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 2.3.1943 an das Reichssicherheitshauptamt z.Hd. Eichmanns betr. Erhaltung von 30000 Juden holländischer, belgischer, französicher, norwegischer und sowjetrussischer Staatsangehörigkeit für den Austausch gegen in Feindstaaten internierte deutsche Reichsbürger. (371906-7; Ser-1512)	2
16	Aussage des Karl Rekowski vom 17.12.1945 in englischer Sprache (NG-2054).	2
17	SS-Stammrollenauszug vom 19.7.1937 betr. Eichmann	1
18	Handschriftlicher Lebenslauf Eichmanns vom 19.7.1937	2
19	Fragebogen zur Ergänzung der Führerkartei und der Dienstalterliste betr. Eichmann vom 5.11.1937	2
20	Fragebogen zur Ergänzung der Führerkartei der SS-Personalkanzlei vom 25.11.1937	2
21	SS-Ahnentafel bzgl. Eichmann	3
22	Dienstlaufbahn Eichmanns	1
23	Fehlt	
24	Aktenvermerk mit Begleitschreiben des Reichsführers-SS über Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes 1.u.2.Klasse mit Schwertern an Eichmann	5
25	Heiratsgesuch Eichmanns mit Anlagen vom 6.11.1934	7
26	Beförderungen Eichmanns	10
27	Beförderungsvorschläge-bzgl. Eichmann	13
28	Personalunterlagen betr. Eichmann	12

- 29 Zeugenaussage des Dieter Wisliceny vor dem I.M.G. 24  
Nürnberg vom 3.1.1946: Bericht über die "Endlösung der  
Judenfrage", die Tätigkeit Eichmanns und die Deporta-  
tion von insgesamt 641000 Juden aus der Slowakei, Grie-  
chenland, Ungarn, Bulgarien und Kroatien nach Auschwitz  
(IMG IV S. 393-413).
- 30 Dokument in hebräischer Sprache 1
- 31 Zeugenaussage des Rudolf Hoess (von 1940 bis 1943 La- 31  
gerkommandant in Auschwitz) vor dem I.M.G. Nürnberg  
vom 15.4.1946: Beschreibung der Lebensbedingungen im  
Konzentrationslager Auschwitz, die Behandlungs- und  
Vernichtungsmethoden jüdischer Häftlinge mit geschätz-  
ten Zahlenangaben, sowie Bericht über medizinische Ver-  
suche an lebenden Häftlingen. Genannt sind Kaltenbrun-  
ner, Müller, Eichmann, Rudolf Mildner als Chef der  
Gestapo in Kattowitz, der Inspekteur der Konzentrations-  
lager Gruf. Schmidt, der Chef des WVHA Pohl, Gruf. Glueck,  
die Ärzte Prof. Klaubert, Dr. Schuhmann, Dr. Mengele und  
Dr. Rascher (IMG XI S. 438).
- 32 Dokument in hebräischer Sprache 13
- 33 Interne Verfüungen im Amt IV vom 16.5.1942 betr. Ein- 3  
satz der Sipo und des SD im ehemaligen Jugoslawien.  
Als Leiter der Einsatzkommandos sind genannt SS-Stan-  
dartenführer Dr. Fuchs, SS-Stubaf. Polte, Kraus, Helm,  
Hinze, Dr. Heinrich, SS-U'Stubaf. Pamer und Mandl, SS-  
O'Stubaf. Marschelke, SS-Stubaf. Weisner (NG-4717).
- 34 Eidestattliche Erklärung des ehemaligen Häftlings in 3  
Auschwitz Kai Feinberg vom 10.10.1960 in englischer  
Sprache (N-1).
- 35 Dokument in hebräischer Sprache 4
- 36 Geschäftsverteilungsplan des RSHA vom 1.1.1941(L-185).26
- 37 Schreiben an das RSHA zu Hd. Eichmanns betr. Transport- 1  
meldung vom 23.9.1942 für 1000 Juden von Frank reich  
nach Auschwitz (CJM-538).
- 38 Bericht vom 17.6.1937 betr. Gewinnung eines Angehöri- 6  
gen des jüdischen Nachrichtendienstes als Zuträger für  
den deutschen Sicherheitsdienst.
- 39 Schreiben des Ausw. Amtes an Eichmann vom 30.9.1943 betr. 1  
Weigerung des Befehlshabers der deutschen Truppen in  
Dänemark, zur Durchführung der Judenaktion im dortigen  
Berich, Kräfte der geheimen Feldpolizei und der Feld-  
gendarmarie zur Verfügung zu stellen (K-211094,TK-325)

- | <u>Dok. Nr.</u>   | <u>Bl. Zahl</u> |
|---|-----------------|
| 40 Aussage des Karl-Heinz Hoffmann vom 1.8.1946 vor dem I.M.G. Nürnberg zur Stellung Eichmanns innerhalb des SD (IMG XX S. 175).  | 3               |
| 41 Schreiben des Ausw. Amtes an Eichmann vom 22.7.1944 betr. Palästinaaustausch des David Bidrowski (K-347502, TK-527)  | 1               |
| 42 Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete (gez.: AG Rat Dr. Rätzel) an den Reichskommissar für das Ostland betr. Endlösung der Judenfrage: Beschaffung und Ausrüstung der Judenlager in Riga und Minsk mit Vergasungsanlagen. Genannte Personen: Eichmann, der Oberdienstleiter der Kanzlei des Führers Brack und sein Chemiker Dr. Kallmeyer (NO-997, NO-996, NO-365)   | 7               |
| 43 Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete (gez.: Dr. Bräutigam) an das Ausw. Amt vom 11.3.1943 betr. Abschiebung rumänischer Juden aus Prag. Genannt ist legationsrat Rademacher und Eichmann (DS-3319).   | 1               |
| 44 Zeugenaussage des Adolf v. Steengracht vor dem I.M.G. Nürnberg betr. "Antijüdische Aktion im Ausland" und Abhaltung eines antijüdischen Kongresses. Genannte Personen: Wagner, Chef des Ausw. Amtes und dessen Mitglieder v. Thadden, Ribbentrop, Dr. Wetzel, Unterstaatssekretär Luther, sowie Reichsleiter Rosenberg, Marschall Antonesco (IMG X S. 146).  | 7               |
| 45 Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des IMG Nürnberg vom 11.4.1946 zur Aufgabe und Organisation des SD, seiner Einsatzkommandos, die Beziehungen Kaltenbrunners zu Eichmann und Müller (KR-2; IMG XI S. 255).   | 5               |
| 46 Korrespondenz zwischen dem Reichsführer-SS und dem RSHA betr. Sicherstellung von Skeletten und Schädeln von jüdisch-bolschewistischen Kommissaren zur wissenschaftlichen Forschung an der Universität Straßburg: 150 ausgesuchte lebende Juden sollen nach Feststellung ihrer Personalangaben fotografiert, antrophologisch gemessen, sodann getötet und ihre Skelette zu anatomischen Forschungen an SS-H'Stuf. Prof. Dr. Hirt an der Universität Straßburg übersandt werden. Genannt sind weiter: SS-O'Stabaf. Sievers und Dr. Brandt, SS-H-Stuf. Dr. Boger (NO-85-87 u. 89) | 7               |
| 47 Eidliche Aussage des Dr. Rezsoe Kastner vor dem I.M.G. Nürnberg vom 13.9.1945 in englischer Sprache: Schilderung der Verfolgung und Ermordung der Juden in Ungarn von 1941 bis 1944 mit einem historischen und statistischen Überblick über Aktionen gegen die Juden in verschiedenen europäischen Ländern (DS-2605)   | 17              |

- 48 Eidesstattliche Erklärung des Dr. Konrad Morgen vor dem I.M.G. Nürnberg vom 13.7.1946: Schilderung der Ergebnisse seiner Ermittlungen, die er als SS-Richter der Reserve und Untersuchungsführer des Reichskriminalpolizeiamtes bei der Durchführung strafgerichtlicher Verfahren gegen SS-Wachmannschaften und Häftlinge des KZ in der Zeit von Juli 1943 bis Mitte 1944 gewonnen hat: Schuldig war nur ein kleiner Kreis von Tätern, Teilnehmern und Mitwissern; Massentötungen waren so raffiniert getarnt, daß Bevölkerung und selbst hohe Dienststellen der SS nichts davon wußten oder wissen konnten. Viele Täter wurden schwer bestraft. Genannte Personen: Himmler, Müller, Eichmann, die SS-Stubaf. Hoess, Pohl, Frank, Breithaupt, Hildebrandt, Nebe, SS-Oberführer Loritz, SS-U'Stuf. Grabner, SS-Gruf. Dr. Grawitz (AFFID. S. 67). 7
- 49 Zeugenaussage des Dr. Morgen vor dem I.M.G. Nürnberg vom 7. und 8.8.1946: Ursache des Massentodes in den Konzentrationslagern waren 1. Höhere Gewalt (Entkräftung durch langen Transport, Nachschub Schwierigkeiten, Suchen usw.) 2. Individuelle Einzelakte aus kriminellen Motiven, 3. Tötungen auf höchsten Befehl. Schilderung von Einzelfällen seiner Wahrnehmungen bei den Ermittlungen gegen Lagerkommandanten und Wachmannschaften, sowie über den Ablauf von Massentötungen in Auschwitz und Lublin. Genannte Personen: Die Lagerkommandanten von Weimar- Buchenwald Koch und Diester, von Lublin: Kriminalkommissar Wirth, von Auschwitz: Hoess, SS-H'Stubaf. Hartenstein, die SS-O'Gruf. Nebel, Pohl, Breithaupt, SS-Gruf. Dr. Grawitz, SS-U'Stubaf. Grabner (IMG XX S. 531 - 563). 53
- 50 Eidesstattliche Erklärung des Dr. Morgen vor dem I.M.G. Nürnberg vom 19.7.1946: Nicht die SS, sondern Hitler selbst sei Urheber der Judenvernichtung. Sämtliche Befehle seien von der Kanzlei des Führers ausgegangen. Die Organisation Eichmann habe nur für den Abtransport der Juden gesorgt, während für die Massentötung allein die Führerhauptkanzlei verantwortlich sei (AFFID. S. 65). 3
- 51 Organisation und Geschäftsverteilungsplan des RSHA vom 1.10.1943. 12
- 52 Fernschr. an das RSHA vom 16.6.1942 betr. Judentransport aus Frankreich (gez. Dannecker): Abstellung von Transportzügen für Juden ist zur Zeit nicht möglich. 4
- 53 Schreiben des Ausw. Amtes (gez. Thadden) an das RSHA vom 27.8.1943 betr. Scheidung einer jüdischen Ehe in Italien (K-346990; TK-526). 1
- 54 Vermerk des SS-H'Stuf. Dannecker vom 10.3.1942 betr. technische Organisation der Evakuierung von 1013 Juden aus Frankreich nach dem Osten (C II-6) 3

<u>Dok. Nr.</u>		<u>Bl. Zahl</u>
55	Fernschr. Eichmanns vom 18.3.1942 an SS-O'Stubaf. Dr. Knochen betr. Evakuierung von Juden aus Frankreich: 34 Juden ehemaliger jugoslawischer Staatsangehörigkeit sollen mit dem für den 23.3.1942 vorgesehenen Transport von 1000 Juden nach dem Osten abgeschoben werden (C II-7).	3
56	Schreiben Danneckers vom 29.5.1942 und Fernschr. Eichmanns vom 4.6.1942 über die Verlegung eines Besprechungstermins in Berlin betr. Erstellung genereller Richtlinien für weitere Judentransporte (C II-8, CJM-534).	3
57	Fernschr. Eichmanns an den Befehlshaber der Sipo und des SD in Frankreich vom 18.6.1942 und Bericht Danneckers vom 17.6.1942 betr. 3 Judentransporte aus Frankreich nach dem Osten (C II-9).	2
58	Fernschr. Eichmanns vom 26.6.1942 an den Befehlshaber der Sipo und des SD in Frankreich betr. Judenevakuierung, hier: Vereinbarung eines Besprechungstermins am 30.6.1942 (CJM-534).	1
59	Vermerke über Dienstbesprechungen vom 30.6.1942 (Eichmann, Dannecker, Dr. Knochen) betr. die Evakuierung der Juden aus Frankreich: Erfassung, Bereitstellung, Transport. Endziel: Vollständige Säuberung Frankreichs von Juden (RF-1223; CJM-534).	8
60	Vermerk vom 15.7.1942 betr. Abtransport von Juden aus Frankreich nach Auschwitz: Eichmann tadeln, daß der für den 15.7.1942 vorgesehene Judentransport aus Frankreich ausgefallen ist (RF-1226, JM-02143, CJM-538).	2
61	Fernschr. der Sipo Paris vom 29.8.1942 an Eichmann über die Frage, ob in Mischehe lebende staatenlose Juden ebenfalls nach Auschwitz abtransportiert werden können (C II-39).	1
62	Bericht des BDS Frankreich (gez. SS-O'Stubaf. Röthke) vom 23.3.1943 über Abgang eines Transportzuges mit 997 Juden (C II-55).	2
63	Bericht des BDS Frankreich vom 25.3.1943 (gez. SS-O'Stubaf. Röthke) über Abgang eines Transportzuges mit 1000 Juden nach Auschwitz (CJM-534).	2
64	Schreiben Danneckers vom 10.7.1942 an das RSHA betr. Abschub von ca. 4000 Judenkindern aus Frankreich (CJM-534).	1
65	Vermerk Danneckers vom 21.7.1942 über ein Telefongespräch mit Eichmann und SS-O-Stubaf. Novak betr. Abschub der jüdischen Kinder, arbeitsunfähiger und alter Juden aus Frankreich. Weiterhin genannt ist SS-Unterscharführer Heinrichsohn (C II-38).	1

<u>Dok.Nr.</u>	<u>Bl.Zahl</u>
66 Chef der Sipo und des SD an das Ausw. Amt z.Hd.vor Legations R. Rademacher vom 12.3.1941 betr. italienische Sichtvermerke für reichsangehörige Juden in Jugoslawien (K-339131;TK-57).	1
67 Bericht des SD-Unterabschnitt Tirol vom 14.11.1938 über die Aktion gegen das Judentum in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938.	1
68 Bericht des SD-Unterabschnitt Steiermark vom 15.11.1938 über Maßnahmen gegen die Juden in Graz mit Angaben über die Anzahl der verhafteten und noch freien Juden in diesem Gebiet.	4
69 Fernschr. des SD-Unterabschnitt Oberdonau vom 11.11.1938 über die Durchführung der Judenaktion mit Zahlenangaben über die Verhafteten. Genannte Personen: SS-Stubaf. Sperling, SS-H'Stuf. Dr. Batz.	2
70 Fernschr. des SD-Unterabschnitt Kärnten an SD-Oberabschnitt Donau vom 10.11.1938 über Durchführung der Judenaktion vom 10.11.1938.	3
71 Bericht des SD-Unterabschnitt Wien an SD-Oberabschnitt Donau vom 10.11.1938 über Judenaktion vom 10.11.1938 mit Angaben über das Ausmaß der Verwüstungen, die Zahl der Verhafteten, usw.	3
72 Fernschr. des SD-Oberabschnitt Donau vom 11.11.1938 an das RSHA betr. Aktionen gegen israelitische Bethäuser in Wien (gez. SS-Stubaf. Vollheim).	2
73 Dokument in hebräischer Sprache	1
74 Besprechungsprotokoll der Wannsee-Konferenz vom 20.1.42 betr. Endlösung der Judenfrage: Die bisher geführte Auswanderungspolitik ist ungenügend und mit Rücksicht auf den Krieg nicht mehr durchführbar. Anstelle dessen sollen die europäischen Juden (etwa 11. Millionen) nunmehr nach dem Osten evakuiert und dort zum Arbeitseinsatz gebracht werden, wobei mit dem Tode eines großen Teils durch "Natürliche Verminderung" gerechnet wird. Der verbleibende Restbestand soll durch eine entsprechende Behandlung liquidiert werden. Es folgen Richtlinien für die organisatorische, technische und verwaltungsmäßige Durchführung dieser Evakuierung in den einzelnen besetzten Gebieten, sowie Grundsätze zur Behandlung der Mischehen. Teilnehmer dieser Konferenz waren: Heydrich, SS-Gruf. Hoffmann, Gauleiter Dr. Meyer, Reichsamtsleiter Dr. Leibbrandt, die Staatssekretäre Dr. Stuckart, Neumann, Dr. Freisler und Dr. Bühler, Unterstaatssekretär Luther, SS-Oberführer Klopfer, Ministerialdir. Kritzinger, die SS-Gruf. Hoffmann und Müller, SS-O'Stubaf. Eichmann, SS-Oberführer Schöngarth, SS-Stubaf. Dr. Lange(NG-2586).	15

- 75 Entwurf einer Anfrage SS-O'Stabaf. Röthke (Paris) vom 29.8.1942 an den Befehlshaber der Sipo in Frankreich Dr. Knochen betr. Bitte des Ausw. Amtes um Mitteilung über den Abtransport staatenloser Juden aus Frankreich. Genannt sind: Die SS-Stubaf. Hagen, Dr. Zeitschel (CJM-534). 1
- 76 Teilübertragung einer stenografischen Niederschrift über 25 eine Besprechung der Judenfrage bei Feldmarschall Göring vom 12.11.1938: Ausschaltung der Juden aus der deutschen Wirtschaft, Beschlagnahme der Versicherungsgelder zur Abgeltung der Schäden, die den Juden durch die Aktion vom 10.11.1938 zugefügt wurde, sowie andere judenfeindliche Maßnahmen. Genannte Teilnehmer: Göring, Goebbels, Woermann, Heydrich, Daluge, Fischboeck, Funk (PS-1816). 1
- 77 Ausw.Amt vom 16.8.1938 (gez.Woermann): Auftrag an alle diplomatischen Vertretungen im Ausland, über jüdische oder jüdischversippte Persönlichkeiten zwecks Anlegung einer Kartothek zu berichten (NG-4794) 1
- 78 Ausw.Amt (gez. von Thadden) an Eichmann vom 5.5.1944 betr.2 Besprechung mit Stubaf. Günther über "Feldscher-Aktion": Abgabe von Judenkindern an die britische Regierung (NG- 1794)
- Dokumente 79 - 81 fehlen
- 82 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 22.6.42 an das Ausw.Amt z.Hd.v. Legations R. Rademacher: Insgesamt 90000 Juden aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden sollen zum Arbeitseinsatz nach Auschwitz transportiert werden ( NG-183). 2
- 83 Chef der Sipo und des SD (gez. Eichmann) an das Ausw.Amt vom 14.4.1942 betr. die illegale und planlose Abschiebung von rumänischen Juden in die Ukraine (NG-4817). 3
- 84 Eid des SS-Mannes 1
- 85 Niederschrift vom 12.11.1938 (gez. SS-U'Stuf.FAst) über die Judenaktion vom 10.11.1938 in Innsbruck anlässlich der Ermordung des Gesandtschaftsrates von Rath. Genannte Personen: SS-H'Stabaf.Dr. Spann, SS-O'Stabaf.Dr.Gelb, SS-Oberführer Feil, SS-Stubaf. Fleiß, SS-U'Stuf.Dr.Franzelin, SA-Brigadeführer Waidacher, BG. Hermann Duxneuner 4
- 86 Reichsführer-SS vom 20.9.1940 an das Ausw.Amt z.Hd.von SA-Standartenführer Luther: Die Durchführung der Maßnahmen gegen Juden im besetzten Frankreich durch die französischen Behörden ist durch die deutsche Sipo zu überwachen (NG-4893) 2
- 87 Ausw.Amt vom 16.10.1942 (gez. Klingenfuß) betr. Telgr.No- tiz über Mitteilung der deutschen Gesandtschaft in Agram, daß die kroatische Regierung für jeden ausgewanderten Ju- den 30.-- RM zahlt (NG-2367) 1

- 88 Handschriftliches Konzept des Ausw. Amtes vom 22.2.1942 -- 2  
betr. Abschiebung der in Deutschland lebenden Juden rumänischer, kroatischer und slowakischer Staatsangehörigkeit nach dem Osten (K-210169-70; TK-324)
- 89 Bericht des SD-Unterabschnitt Steiermark vom 23.11.1938 3  
über Durchführung der Protestaktion gegen die Juden vom 10.11.1938. Genannt sind Standardenführer Dadić, Oberführer Schöne.
- 90 Bericht des SD-Unterabschnitt Oberdonau vom 17.11.1938 5  
über Durchführung der Protestaktion gegen die Juden vom 9. - 11.11.1938 und Meldung sittlicher Verfehlungen zweier SA-Leute gegenüber einer Jüdin. Genannte Personen: SA-Gruppenführer Gieseler, die SA-Sturmführer Schremmer, Hintersteiner, Schneidinger, SS-H'Stuf. Reg.Rat Batz, Gauleiter Eigruber.
- 91 Konzept eines zusammenfassenden Berichts vom 21.11.38 17  
über die Durchführung der Judenaktionen vom 10.11.1938 im SD-Oberabschnitt Donau (gez. Polte, SS-H'Stuf.)
- 92 Konzepte des Ausw. Amtes vom 28.10.und 10.11.1941 betr. 4  
Abschiebung von Juden deutscher und anderer europäischer Staatsangehörigkeiten aus Deutschland: Den europäischen Regierungen soll anheim gestellt werden, Juden ihrer Staatsangehörigkeit aus Deutschland abzuberufen oder ihrer Deportation in den Osten zuzustimmen. Genannte Personen: Staatssekretär Weizsäcker, Unterstaatssekretär Luther, Rademacher (NG-182).
- 93 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21.8.1942 (gez. Luther) 19  
über die Grundsätze der deutschen Judenpolitik: Anstelle der bisherigen Auswanderungspolitik soll die EVakuierung aller Juden in den Osten treten. Mit diesen Maßnahmen haben sich die Regierungen von Frankreich, Rumänien, der Slowakei und Kroatien einverstanden erklärt (NG-2586-J)
- 94 Vermerk Eichmanns und Danneckers vom 1.7.1942 über eine 3  
Dienstbesprechung zur Judenevakuierung aus Frankreich:  
Die bisher vorgesehene Zahl von 3 Transporten zu je 1000 Juden wöchentlich muß im Interesse eines reibungslosen und schnelleren Ablaufs der Endlösung der Judenfrage erhöht werden. Genannt ist weiter SS-Standardenführer Dr. Knochen (RF-1223, JM-02143)
- 95 Dokument in hebräischer Sprache
- 96 fehlt
- 97 Vermerk Eichmanns und Danneckers v. 1.7.1942 über Dienstbesprechung über die Judenevakuierung aus Frankreich (RF-1223, JM-02143)

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
98	Konzept des Ausw.Amtes (ohne Datum) betr. die geplante Verschickung von Juden aus Frankreich, Belgien und Holland nach Auschwitz: Die Maßnahmen sollen zunächst nur auf staatenlose Juden und solche mit ungarischer und rumänischer Staatsangehörigkeit erstreckt werden(NG-183)	1
99	Konzepte des Ausw.Amtes vom 12.5.1942 (gez.Rademacher) betr. illegale Abschiebung von 60000 Juden rumänischer Staatsangehörigkeit über den Bug (NG-4817)	2
100	Dokument in hebräischer Sprache	2
101	Dokument in hebräischer Sprache	2
102	Dokument in hebräischer Sprache	1
103	Konzept des Ausw.Amtes vom 17.4.1943 an das RSHA betr. Zurückstellung von 30000 Juden verschiedener Staatsangehörigkeiten zu Austauschzwecken (NG-2652-D)	1
104	Exemplar eines Telegr. des Ausw.Amtes vom 19.10.1944 an den Reichsaßenminister betr. Intervention der schweizer Gesandtschaft bzgl. ungarischer und rumänischer Juden: Einspruch der ungarischen Regierung gegen weitere Juden-evakuierungen, insbesondere aus Budapest, Behandlung in Ungarn lebender Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (NG-3157)	13
105	Schreiben des RSHA vom 15.11.1943 an das Ausw.Amt zu.Hd. v. Legations R. von Thadden betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein), Griechenland und Italien (gez.Eichmann): Die in Griechenland und in Italien lebenden Juden ausländischer Staatsangehörigkeit sollen in die Evakuierungsmaßnahmen einbezogen werden. Falls dies aus diplomatischen Gründen nicht möglich sein sollte, sollen sie sofort in Sammeltransporten in ihre Heimatländer abgeschoben werden (NG-2652-L)	1
106	Betr. Besprechungsniuerschrift des RSHA vom 27.10.1942 zur Endlösung der Judenfrage: Mischlinge ersten Grades sollen auf freiwilliger Basis sterilisiert, andernfalls evakuiert werden, während Mischlinge zweiten Grades wie deutsche zu Behandeln sind. Mischehen zwischen Deutschen und Juden sollen in einem vereinfachten Verfahren Zwangsgeschieden werden. (NG-2586-M)	6
107	Chef der Sipo und des SD vom 5.7.1943 an das Ausw.Amt betr. die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein): Den ausländischen Regierungen soll für die Repatriierung der in Deutschland lebenden Juden ausländischer Staatsangehörigkeit eine Frist bis zum 31.7.1943 gesetzt werden. Nach Ablauf dieser Frist sollen die im deutschen Machtbereich verbliebenen Juden in jeder Hinsicht den Juden deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. (NG-2652-E)	1

- 108 Notizen vom 10.11.1938 über Telefonmeldungen des SD- 2  
Unterabschnittes Steiermark über die Durchführung der  
Judenaktion vom 10.11.1938. Genannte Personen: SS-H'Stuf.  
Jaskolski, Reichsstadthalter Seys-Inquart, due Gauleiter  
Globoonig und Bürckel.
- 109 Teilabschriften aus den Akten der Polizeidirektion Wien-53  
Vg 9 Vr 748-55 vom 16.10.1945 betr. Vernehmung des Dr.  
Siegfried Seidel (vom 1.11.1941 bis Anfang Juni 1943  
Leiter des Lagers Theresienstadt: Bericht über den Aufbau  
des Lagers Theresienstadt sowie der dort herrschenden Le-  
bensbedingungen, Schilderung der Anfang März 1943 durch-  
geföhrten Hinrichtung von 16 Juden durch Erhängen wegen  
angeblicher Beamtenbestechung und wegen Briefschmuggels.  
Genannte Personen: SS-O<sup>1</sup>Stubaf. Hermann Krumey, SS-Stubaf.  
Hans Günther, SS-O<sup>1</sup>Stuf. Rahm, SS-H'Stuf. Franz Abromeit,  
SS-H'Stuf. Burger, SS-Bewerber Franz Cserba, SS-Stubaf.  
Adolf Haas, SS-H<sup>1</sup>Stuf. Otto May, SS-Sturmscharführer  
Jungwirth, SS-Oberscharführer Hans Hedenick, SS-Ober-  
scharführer Knapp, SS-Stubaf. Bergel, SS-Oberscharführer  
Haindl.
- 110 Betr. eidesstattliche Erklärung des Rudolf Hoess (vom 28  
1.5.1940 bis 1.12.1943 Lagerkommandant von Auschwitz)  
in Nürnberg vom 20.5.1946: Etwa 70 - 80 % der ankommen-  
den Häftlinge sind in Auschwitz zu Tode gekommen, und  
zwar etwa 250000 durch Vergasung und weitere 500000  
durch Hunger und Seuchen. An lebenden Häftlingen wurden  
medizinische Sterilisationsversuche unternommen. Es folgt  
ein Bericht über Einsatz von Häftlingen als Arbeiter für  
die deutsche Großindustrie, aus der zahlreiche Namen ge-  
nannt werden. Im übrigen sind erwähnt: Standardenführer  
Maurer, die Gruppenführer Glueck und Flume, Oswald Pohl,  
SS-H<sup>1</sup>Stuf. Schwartz, sowie Dr. Mugrowsky, Prof. Claubert,  
Dr. Heine, Paul Pleiger (NI-034).
- 111 Vermerk v. 13.8.1942 (gez. Wölkke SS-O'Stuf. Paris) 3  
über eine Besprechung betr. 13 Judentransporte aus Frank-  
reich vom August-September 1942, darunter 3 Kindertrans-  
porte. Teilnehmer waren SS-H'Stuf. Dannecker, der General-  
delegierte der französischen Polizei Leguay und dessen  
Sachbearbeiter Kommandant Sauts. Erwähnt sind weiter SS-  
Standardenführer Dr. Knochen, SS-O<sup>1</sup>Stubaf. Lischka, SS-  
Stubaf. Hagen (RS-1234).
- 112 Abschrift von Dokument 111 sowie Richtlinien vom 26.Juni 6  
1942 des Befehlshabers der SiPo und des SD in Frankreich  
für die Evakuierung von Juden: Alle arbeitsfähigen Juden  
beiderlei Geschlechts im Alter von 16 -45 Jahren können  
für die Evakuierung erfasst werden. Es folgen Richtli-  
nien für den Abtransport (RS-1221)

- 113 Vermerk vom 10.3.1942 (gez. Dannecker) betr. eine Tagung 2 der Judenreferenten im RSHA, insbesondere den Abschub von 5000 Juden aus Frankreich nach dem Osten (C II-37).
- 114 Schreiben Kaltenbrunners an den Bürgermeister von Wien 3 vom 30.6.1944: Von den 12000 Juden, die demnächst in Evakuierungstransporten in Wien eintreffen werden, können die arbeitsfähigen für kriegswichtige Arbeiten der Stadt Wien verwendet werden; die nicht arbeitsfähigen Frauen und Kinder sind für "Sonderaktion" bestimmt. Genannte Personen: SS-Brigadeführer Blaschke und Dr. Dellbruegge, SS-O'Stubaf. Dr. Ebner und Krumey (PS-3803).
- 115 Der Kommandeur der Sipo und des SD für den Distrikt Radom vom 21.7.1944 an die Außenstelle z.Hd.v. SS-H'Stuf. Thiel betr. Räumung von Gefängnissen: Alle Gefängnisinsassen sollen möglichst schnell in Konzentrationslager eingewiesen werden. Falls Abtransport wegen der Frontlage nicht mehr möglich sind sie ebenso wie alle noch in der Rüstungsindustrie beschäftigten Juden zu liquidiieren, damit sie vom Gegner nicht mehr befreit werden können. (L-53)
- 116 Auszug eines Berichtes des Kriegsflüchtlingskomitees Washington vom November 1944 über deutsche Vernichtungslager (Auschwitz und Birkenau) mit einer Schätzung der Zahl der in Birkenau von April 1942 bis April 1944 vergasten Juden (L-22).
- 117 Meldung des SS-Gruppenführers Globocnik an Himmler über 2 den wirtschaftlichen Teil der "Aktion Reinhardt" (1942-43) mit einer Zusammenstellung der abgelieferten jüdischen Werte (PS-4024).
- 118 Erlebnisbericht des Herrn Jehuda Bacon v. 13.2.1959: 45 Die Besetzung Moravska Ostravas durch die Nazis, die Einschränkung der Rechte der Juden, die Verschleppeung nach Theresienstadt, das Leben in Theresienstadt, Überführung nach Auschwitz und das Leben dort, alles aus der Sicht eines Knaben im Pubertätsalter.
- 119 Bericht eines Polizeiinspekteurs von Düsseldorf vom 5.3.1942 über die am 6.3.1942 im RSHA stattgefundene Befprechung über die technische Durchführung der Judentransporte, insbesondere die Evakuierung von 55000 Juden aus dem Altreich, sowie der Ostmark und dem Protektorat. 3
- 120 Vermerk vom 5.9.1942 (Paris) über den derzeitigen Stand 1 der Evakuierung von Juden aus Frankreich nach dem Osten (CJM-538).

- 121 Bericht des Chefs der Sipo und des SD in Frankreich - 5  
Dr. Knochen - an das RSHA betr. "Endlösung der Judenfrage in Frankreich" vom 12.2.1942: Weigerung der französischen Regierung zur Genehmigung des Abtransports von Juden mit französischer Staatsangehörigkeit (NG-4956).
- 122 Fernschr. Eichmanns v. 19.2.1942 an den Befehlshaber der 1  
Sipo und des SD in Frankreich betr. Abbeförderung von Ju-  
den aus Frankreich: Bereitstellung von Sonderzügen  
(C II-40).
- 123 Chef der Sipo und des SD v. 4.9.1940 an das Ausw.Amt betr. 2  
deutsches Durchreisevisum für ungarische jüdische Auswan-  
derer (K-338752;TK-517).
- 124 Chef der Sipo und des SD v. 31.5.1941 (gez.Eichmann) an 1  
das Ausw.Amt betr. Empfehlungsschreiben für jüdische Aus-  
wanderer über bzw. nach Fernost (K-340199;TK-518).
- 125 Chef der Sipo und des SD v. 24.5.1941 (gez.Eichmann) an 1  
das Ausw.Amt betr. die Erteilung eines Empfehlungsschrei-  
bens sowie eines russischen Durchreisevisums für einen jü-  
dischen Auswanderer nach Fernost (K-340195;TK-518).
- 126 Wie Dokument 125 (K-340154;TK-518). 1
- 127 Chef der Sipo und des SD v. 17.11.1942 gez.Eichmann an 1  
das Ausw.Amt betr. Ausreise von Juden aus Bulgarien: Aus-  
reisegenehmigungen für bulgarische Juden sollen nicht mehr  
erteilt, diese vielmehr in die Evakuierungsmaßnahmen ein-  
bezogen werden. (K-340074+5;TK-518).
- 128 Chef der Sipo und des SD v. 11.9.1940 (gez.Eichmann) an 1  
das Ausw.Amt betr. Gesuch des jüdischen Ehepaars Radzynski  
um Genehmigung der Auswanderung nach der UdSSR (K-338890;  
TK-517).
- 129 Handschriftliche Aufzeichnungen des Dieter Wisliceny betr. 4  
den Großmufti v. Jerusalem: Der Großmufti war durch Ge-  
spräche mit Himmler und Eichmann über die Judenmaßnahmen  
in Deutschland informiert und hat gegen die Erhaltung von  
10000 jüdischen Kindern zu Austauschzwecken bei Himmler  
persönlich protestiert.
- 130 Chef der Sipo und des SD v. 7.1.1944 an das Ausw.Amt betr. 1  
Auswanderung der Familienangehörigen des Juden niederlän-  
discher Staatsangehörigkeit Fritz Rochheimer (K-340103;  
TK-518).
- 131 Chef der Sipo und des SD v. 30.9.1943 an das Ausw.Amt betr. 1  
Ermittlung des Aufenthaltsortes des Juden Itzik Hersch  
Reifer (K-342159;TK-520).

- 132 Chef der Sipo und des SD v. 10.9.1943 an das Ausw.Amt 1  
betr. Ausweisung des Juden rumänischer Staatsangehörigkeit  
Rechtsanwalt S. Rosenthal aus Frankreich (K-342222-3;  
TK-520).
- 133 Telegr. des Ausw.Amtes und Schreiben des Chefs der Sipo 3  
und des SD v. 2.6.1943 betr. die Auswanderung des rumä-  
nischen Juden Max Auschnitt, die unter allen Umständen ver-  
hindert werden soll (K-342071-2;TK-520).
- 134 Chef der Sipo und des SD v. 23.3.1943 an das Ausw.Amt be- 1  
tr. den Juden Israel Hirschberg (K-336743;TK-514).
- 135 Chef der Sipo und des SD v. 2.2.1943 (gez.Eichmann) an das 4  
Ausw.Amt betr. die Inhaber der Kapitollichtspiele in Hei-  
delberg namens Romhanyi: Die Familie Romhanyi soll aus  
Deutschland ausgewiesen werden und der Sohn Rudi Romhanyi  
wegen ungebührlichen Verhaltens gegenüber der Gestapo in  
Heidelberg in ein Konzentrationslager eingewiesen werden  
(K-339905-7;TK-518).
- 136 Deutsche Waffenstillstandskommission in Wiesbaden vom 3  
5.11.1942 (gez. Weck) an das Ausw.Amt betr. französische  
Vorstellung wegen Verhaftung eines jüdischen Reserveoffi-  
ziers namens M. Roger Masse und seine Deportation nach  
Auschwitz: Eichmann lehnt den Rücktransport ab (K-345217;  
TK-524).
- 137 Meldung Eichmanns v. 13.11.1943 über den Kirchenaustritt 3  
seiner Ehefrau.
- 138 Bericht v. 26.12.1941 (gez. Salitter Hauptmann der Schutz-9  
polizei Düsseldorf) über den Transport von 1007 Juden aus  
den Städten Duisburg, Krefeld und Düsseldorf v. 11.12.1941  
nach Riga.
- 139 Fernschr. der Stapoleitstelle Düsseldorf v. 12.12.1941 3  
(gez. Dr. Albath) an das RSHA betr. den Transport von  
1007 Juden nach Riga vom 11.12.1941. Genannt ist weiter  
der Befehlshaber der Sipo und des SD in Riga SS-Stubaf.  
Dr. Lange (DN -WL-293).
- 140 RSHA v. 14.8.1941 (gez. Eichmann) an die Staatspolizei- 1  
leitstelle z.Hd.v. Assessor Dr. Venter betr. jüdische  
Kunstschatze, die erfaßt, registriert und zum Verkauf  
angeboten werden sollen (DN-WL-299).  
*↑ Bulet  
Wf*
- 141 Vermerk v. 3.9.1942 (Paris) betr. Evakuierung von Juden 2  
aus Frankreich: Die Zahl der in Frankreich lebenden Juden  
wird mit 270 - 280 Tausend angegeben. Davon waren bis zum  
2.9.1942 insgesamt 27069 Juden abgeschoben. Für die Folge-  
zeit wird eine Verstärkung des Transportprogrammes gefor-  
dert. Genannte Personen: Stubaf. Hagen und SS-Brigadeführ-  
er Oberg.

- 142 Vermerk v. 1.9.1942 (gez. SS-O'Stubaf. Röthke, Paris) betr. 3  
Tagung im RSHA v. 28.8.1942 über Judenfragen: Die Trans-  
porte von ausländischen Juden aus Frankreich sollen ver-  
stärkt und bis Ende Juni 1943 abgeschlossen sein (NG-1965)
- 143 Chef der Sipo und des SD v. 2.6.1943 an das Ausw.Amt be-  
tr. Aussiedlung der Juden aus der Slowakei, Hirtenbriefe  
der slowakischen Bischöfe gegen die staatlichen antijü-  
dischen Maßnahmen (K-213038-9;TK-327)
- 144 Telegr. des Ausw.Amtes vom 22.11.1943 betr. Haltung des  
slowakischen Ministerpräsidenten zur Judenfrage (K-213033;  
TK-327)
- 145 Chef der Sipo und des SD v. 8.1.1944 an das Ausw.Amt betr.  
Endlösung der Judenfrage in der Slowakei (K-213030-1;TK-327)
- 146 Chef der Sipo und des SD v. 7.2.1944 an das Ausw.Amt betr.  
Endlösung der Judenfrage in der Slowakei (K-213023-4;TK-327)
- 147 Chef der Sipo und des SD v. 9.7.1942 an das Ausw.Amt z. 1  
Hd.v. Legations R. Rademacher betr. die Behandlung von Ju-  
den ausländischer Staatsangehörigkeit, die im Inland oder  
den besetzten Gebieten wohnhaft sind: Eichmann fordert  
eine grundsätzliche Stellungnahme des Ausw.Amtes zur Fra-  
ge der Evakuierung ausländischer Juden, einschließlich der  
T-  
ermögensrechtlichen Abwicklung und ihrer Einbeziehung un-  
ter die allgemein gegen die Juden getroffenen Maßnahmen.  
(K-208127;TK-322)
- 148 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 31.5.1943 an Eichmann betr. 2  
die Deportation des Juden Dr. Fildermann aus Bukarest  
(K-212762;TK-327)
- 149 Fernschr. des Ausw. Amtes v. 17.2.1944 an das RSHA betr. 1  
Haltung des Marschall Antonesco, der an einer verstärk-  
ten Deportation von Juden aus Rumänien interessiert ist  
(K-212842;TK-327)
- 150 Chef der Sipo und des SD v. 13.7.1944 (gez. Günther) an 2  
das Ausw.Amt betr. Auswanderung von Juden aus Rumänien:  
Die rumänische Regierung soll in verstärktem Umfang zu-  
lassen, daß Juden auf Schiffen, die unter der Flagge des  
rumänischen Roten Kreuzes fahren, auswandern. Das Ausw.  
Amt wird gebeten, bei der rumänischen Regierung zu re-  
monstrieren (K-212878-9;TK-327)
- 151 Ausw.Amt v. 24.4.1944 (gez. v.Thadden) an das RSHA betr. 2  
die Judenfrage in Ungarn: Die Zahl der in Ungarn leben-  
den Juden wird mit 550000 - 600000 angegeben, die erfaßt,  
in Internierungslager verbracht und von dort nach Ausch-  
witz abtransportiert werden sollen. (K-213738;TK-328)

<u>Dok. Nr.</u>	<u>Bl. Zahl</u>
152 Telegr. der Gesandtschaft in Budapest v. 25.5.1944 (gez. Veesenmayer) betr. den Abtransport von Juden aus dem Karpathoräum und Siebenbürgen (K-213809;TK-328)	1
153 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 13.6.1944 mit der Meldung, daß 289357 Juden aus dem Karpatenraum und Siebenbürgen nach Auschwitz abtransportiert seien (K-213857;TK-328)	1
154 Telegr. der Gesandtschaft in Budapest (gez.Veesenmayer) betr. die Evakuierung von Juden aus Budapest, die am 28. 8.1944 beginnen sollen (K-213963;TK-328)	1
155 Telegr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Veesenmyer) v. 30.8.1944 betr. die Frage, daß der Abtransport der Juden aus Budapest erst am 1.9.1944 beginnen wird (K-213965; TK-328)	1
156 Fernschr. der Gesandtschaft in Budapest v. 14.8.1944 mit der Mitteilung, daß die Evakuierung der Juden aus Budapest auf den 20.8.1944 vorverlegt sei. Es folgt eine Anfrage, ob den der ungarischen Regierung vorliegenden Auswanderungsanträgen von 7000 Juden von deutscher Seite aus zugestimmt werden kann. (K-214067;TK-328)	2
157 Konzept eines Schnellbriefes vom 19.4.1944 des Ausw.Amtes an den Chef der Sipo und des SD betr. Abstellung von 50000 ungarischen Juden zur Arbeitsleistung in Deutschland. Genannt ist SS-O'Gruf. Winkelmann (K-213630;TK-328)	1
158 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest (gez.Veesenmayer) v. 11.5.1944 an das Ausw.Amt betr. Fahrplankonferenz v. 6.5.1944: Die Evakuierung von 325000 Juden aus dem Karpatenraum und Siebenbürgen soll am 15.5.1944 beginnen und Mitte Juni 1944 beendet sein (K-213782;TK-328)	1
159 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest (gez.Veesenmayer) v. 30.6.1944 betr. Abtransport der Juden aus Ungarn (K-213896;TK-328)	2
160 Ausw.Amt v. 26.5.1944 betr. die Judenfrage in Ungarn: Die ungarische Regierung hat dem Abtransport der Juden zugestimmt, die Gesamtzahl der in Ungarn lebenden Juden wird auf 900000 - 1 Million geschätzt, davon sind bereits 320000 erfaßt und zum Teil abtransportiert (K-213817-9;TK-328)	3
161 Telegr. der Gesandtschaft Budapest (gez.Veesenmayer)	
162 v. 25.6. u. 3.8.1944 betr. Intervention der schweizer Gesandtschaft gegenüber der deutschen Weigerung Juden aus Ungarn nach Palästina auswandern zu lassen (NG-1806)	

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 163 | Chef der Sipo und des SD v. 25.9.1942 (gez. Eichmann)<br>an das Ausw.Amt (Dr. Klingenfuß) betr. Ansiedlung nach<br>Ungarn geflüchteter Juden in das Gebiet östlich des<br>Dnjestr, die vorerst zurückgestellt werden sollen<br>(K-213384-4;TK-328)  | 2 |
| 164 | Telgr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Veesenmayer) v. 29.6.1944 betr. Teilnahme Eichmanns und Wisliceny an einer Besprechung (K-214009;TK-328)  | 1 |
| 165 | Schreiben des Ausw.Amtes v. Februar 1943 an das RSHA<br>betr. Juden mit spanischer Staatsangehörigkeit: Spanischen Staatsangehörigen jüdischer Rasse kann eine Auswanderung in ihr Herkunftsland oder nach Portugal nicht genehmigt werden. Von der Anwendung der allgemeinen Judenmaßnahmen sollen sie jedoch zunächst freigestellt werden (K-213057;TK-327)   | 1 |
| 166 | Chef der Sipo und des SD v. 4.6.1944 an das Ausw.Amt<br>betr. Weiterbeschäftigung des jüdischen Geologen August Moos, die abgelehnt wird (K-214123-4;TK-328)  | 2 |
| 167 | Fernschr. v. 26.7.1941 (Paris) an die Außenstelle Bordeaux betr. "Aus dem Küstengebiet evakuierte Juden" (RF-1202, JM-02143)  | 1 |
| 168 | Ausw.Amt v. 4.3.1944 betr. Arbeitstagung der Judenreferenten und Arisierungsberater: Antijüdische Propagandaaktionen im Ausland sollen verstärkt werden (PS-3319)   | 2 |
| 169 | Deutsche Botschaft in Paris vom 27.6.1942 (gez. Dr. Zeitschel) betr. eine Besprechung mit Dannecker über Bereitstellung von 50000 Juden aus Frankreich zum Abtransport nach dem Osten (NG-1967)   | 2 |
| 170 | Ausw.Amt v. 25.10.1941 (gez. Rademacher) betr. Aufzeichnung über das Ergebnis einer Dienstreise nach Belgrad: Bericht über die Festnahme von 4000 "Jüdischen Hetzern", die erschossen werden sollen, etwa 20000 Juden (Frauen, Kinder und alte Leute), sowie rund 1500 Zigeuner sollen bis zu ihrem Abtransport nach dem Osten im Zigeunerviertel der Stadt Belgrad interniert werden. Genannt sind: Gesandter Benzler, Staatsrat Turner, die Stubaf. Weimann und Fuchs (NG-3354) | 4 |
| 171 | Ausw.Amt v. 3.4.1943 betr. Aufzeichnung des L.R. Wagner zur Judenfrage in Bulgarien: Juden bulgarischer Staatsangehörigkeit im deutschen Machtbereich unterliegen uneingeschränkt allen Judenmaßnahmen einschließlich der Abschiebung nach den Ostgebieten, bulgarische Regierung mit der Aussiedlung dort lebender Juden nach den Ostgebieten einverstanden, Aussiedlung von 20000   | 5 |

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
171	Juden aus Mazedonien und Thrazien ist bereits durchgeführt. Erwähnt sind SS-H'Stubaf. Dannecker und Judenkommissar Deleff (K-207591-4, K-207613-7;TK-321)	
172	Schreiben des SS-O'Stubaf.Dannecker v. 15.8.1940 an Legationssekretär Rademacher mit einer Ausfertigung des "Madagaskar-Projekts" (K-210429-30, K-210432-46;TK-325)	
173	Schnellbriefe des Ausw.Amtes an das RSHA v. 8.2. und 2.3.1943 betr. fremde Staatsangehörige jüdischer Rasse: Bitte um Bereitstellung von 30000 Juden englischer, amerikanischer, holländischer, belgischer, französischer, norwegischer und sowjetrussischer Staatsangehöriger zu Austauschzwecken (K-210299-300, K-210308-9;TK-325)	4
174	Schnellbrief des Ausw.Amtes v. 25.2.1943 an Eichmann betr. "Listenmäßige Erfassung der im deutschen Machtbereich ansässigen fremden Staatsangehörigen jüdischer Rasse": Das Ausw.Amt hat Bedenken gegenüber einer Abschiebung von Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit und befürchtet Komplikationen mit den fremden Regierungen (K-208309-10;TK-322)	2
175	Chef des Amtes D 1:Richtlinien zur Bekanntgabe an die Leiter der politischen Abteilungen (Besprechung vom 23.3.1944) (NO-1553)	4
176	Telegr. des Gesandten Neubacher in Griechenland v. 27.11.1943 und Ausw.Amt v. 2.12.1943 betr. Abtransport von 8000 Juden aus Athen (K-206574;TK-321)	2
177	Chef der Sipo und des SD v. 9.3.1942 und 11.3.1942 an das Ausw.Amt und Telegr. des Ausw.Amtes v. 11.3., 14.3., 16.3. u. 20.3.1942 betr. Evakuierung von 6000 Juden aus Frankreich, die unter anderem bei den in Paris durchgeföhrten Sühnemaßnahmen für die Anschläge auf deutsche Wehrmachtsangehörige festgenommen worden sind. Genannt sind Rademacher, Schleier und Luther (NG-4954,NG-024)	7
178	Deutsche Gesandtschaft in Bukarest v. 28.8.1942 und 7.7.1942 (gez. v. Killinger) und Verbalnote v.27.8.1942 an das rumänische Außenministerium betr. "Judenfrage in Rumänien": Bericht über die Verhandlungen mit der rumänischen Regierung (NG-2195)	4
179	Fernschr. des Ausw.Amtes v. 13.1.1942 an das RSHA betr. den Abschub v. 1000 Juden und Jungkommunisten aus Frankreich nach dem Osten: Die Genannten sind im Lager Com - piegne zum Abtransport nach dem Osten bereitgestellt.	2
180	Telegr. der Gesandtschaft Budapest v. 29.4.1944 (gez. Veesenmayer) betr. Abtransport v. 1800 Arbeitsjuden aus Budapest und Vorankündigung eines weiteren Transportes von 2000 Juden aus Topolya (K-110259 Serie 99 pt. 2)	

- 181 Chef der Sipo und des SD v. 26.7.1942 an das Ausw.Amt (Luther) betr. Lösung der Judenfrage in Rumänien: Mit dem Abtransport soll am 10.9.1942 begonnen werden. (K-212604;TK-327) 1
- 182 Fernschr. Eichmanns an das RSHA v. 25.7.1944 betr. Endlösung der Judenfrage in Ungarn: Einspruch Eichmanns gegen die von Schweden und der Schweiz betriebene Auswanderung ungarischer Juden nach Palästina (K-209323;TK-324) 1
- 183 Justige Militaire, Depot Central D'Archives Meaux v. 26.10.1960 betr. Kurt Gerstein. 4
- 184 Deutsche Gesandtschaft in Bukarest v. 9.3.1943 (gez. SS-H'Stuf. Richter) an Chef der Sipo und des SD betr. Admiral Päis, der die Auswanderung von 2000 Juden nach Palästina gegen eine Abfindung von 50 Millionen Lei ermöglicht haben soll (K-206727;TK-321) 1
- 185 Auszüge aus dem Dokument PS.-1553 des Nationalarchiv der USA: Angaben des Dipl.Ing. Kurt Gerstein v. 26.4.1945 über Vergasungsaktionen und -methoden in Lublin, Belsen, Auschwitz, Mauthausen, Treblinos, Buchenwald, Oranienburg; beigelegt sind Rechnungen der Fa. Degesch betr. Lieferung von Zyklon B. Genannte Personen: SS-Gruppenführer Globocnik, die SS-Stubaf. Güenther, Obermeyer, Dr. Gundlach, Dr. Krantz, SS-U'Stuf. Heckenholt, Polizeihauptmann Wirth, Med.Dir.Dr. Lindner und Prof. Pfannenstiel (PS-1553) 46
- 186 Zeitungsartikel von Jochen Kleppers über den Kampf um die Errettung seiner Frau und seines Kindes "Gott weiß, daß ich es nicht ertragen kann" 1
- 187 SS.-W.-V.-Hauptamt v. 26.9.1942 an die Leiter der SS-Standortverwaltung Lublin und Auschwitz betr. Bewertung und Verwertung des bei den evakuierten Juden sichergestellten Besitzes (NO-724) 3
- 188 Dokument in hebräischer Sprache
- 189 Dokument in hebräischer Sprache
- 190 Dokument in hebräischer Sprache
- 191 Schreiben v. 7.6.1943 (Sophia) an das RSHA-Attachégruppe- betr. Judenabschub aus Bulgarien: Bericht über die Verhandlung mit der Regierung über Abtransport der Juden in den Osten, die Durchführung des vorläufigen Aussiedlungsprogrammes, die Verwertung des konfisierten Judenvermögens und die Bemühungen um einen baldigen Abtransport nach dem Osten. Genannte Personen: Innenminister Gabrowski, Judenkommissar Deleff, SS-H'Stuf.Dannecker, Ministerpräsident Filoff und Dimiter Androoff (K-207639-45;TK-321) 7

- 192 Fernschr. v. SS-Gruf. Müller an Himmler v. 16.12.1942 über den Abtransport v. 45000 Juden aus Bialystok, Theresienstadt, Holland und Berlin nach Auschwitz. Bei der Ausmusterung der arbeitsfähigen Juden in Auschwitz wird ein Resultat von 10000 - 15000 genannt. (PS-1472) 3
- 193 Fernschr. des Ausw. Amtes in Bukarest v. 12.10.1942 (gez. Stelzer) an den Chef der Sipo und des SD betr. Errichtung eines Generalkommissariats für Judenfragen. Als Leiter wird Ministerial Dir. Lecca in Vorschlag gebracht. (K-212659-60;TK-327) 2
- 194 Fernschr. des Ausw. Amtes Bukarest v. 15.9.1942 (gez. Killinger) zur "Aussiedlung der Juden aus Rumänien" betr. Übergabe einer Verbalnote des Ausw. Amtes v. 27.8.1942 an das Königlich Rumänische Ministerium des Äußeren. Genannt ist SS-H' Stuf. Richter und Ministerial-Dir. Lecca (K-212636;TK-327) 2
- 195 Fernschr. v. 19.8.1942 (gez. Rintelen) betr. einen Bericht des Chefs der Sipo und des SD v. 26.7. an den Reichsführer-SS zur Evakuierung der Juden aus Rumänien: Die Vorbereitungen zur Endlösung der Judenfrage in Rumänien sind in politischer und technischer Hinsicht abgeschlossen. Die Evakuierungstransporte können mit dem 10.9.1942 beginnen. (NG-3559) 2
- 196 Schreiben des Ausw. Amtes v. 6.5.1943 (gez. v. Thadden) an Eichmann betr. die Behandlung v. Juden fremder Staatsangehörigkeit in dem von italienischen Truppen besetzten Gebieten Frankreichs (K-208976-7;TK-323) 2
- 197 Aufzeichnung des Ausw. Amtes v. 21.8.1941 (gez. Rademacher) betr. "Kennzeichnung ausländischer Juden mit dem Judenstern" (K-210290;TK-324) 2
- 198 Schreiben des Ausw. Amtes v. 15.4.1943 (gez. v. Thadden) an Eichmann betr. die norwegischen Gesetze über die Meldepflicht von Juden und die Behandlung von jüdischen Mischlingen fremder Staatsangehörigkeit (K-212524-5;TK-326) 2
- 199 Schreiben des Ausw. Amtes v. 21.12.1942 (gez. Luther) an das RSHA betr. die Behandlung der in Deutschland lebenden Juden rumänischer, kroatischer und slowakischer Staatsangehörigkeit: Mitteilung, daß diese Juden im Einverständnis mit den ausländischen Regierungen ebenfalls in den Osten abgeschoben werden können. Ihr Vermögen ist bis auf weiteres sicherzustellen (K-210172;TK-324) 1

- 200 Chef der Sipo und des SD v. 10.3.1943 (gez. Günther) 1  
an das Ausw. Amt betr. Auswanderung v. Juden aus Rumäniens: Verlangt wird eine Intervention zur Verhinderung eines beabsichtigten Transportes v. 150 Judenkindern nach Palästina (K-207349; TK-321)
- 201 Schreiben des Ausw. Amtes v. 8.2.1943 an das RSHA betr. 1  
Angebot der schweizer Schutzmacht, die Auswanderung v. 5000 jüdischen Kindern nach Palästina zu übernehmen:  
- Von der Annahme dieses Angebots wird dringend mit der Begründung abgeraten, daß diese Kinder in Feindstaaten zu propagandistischen Zwecken ausgenutzt werden könnten. (K-207313; TK-321)
- 202 Chef der Sipo und des SD v. 7.5.1943 (gez. Eichmann) 1  
an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des Auswanderungsge-  
suchs der jüdischen Familie Kaufmann aus den Niederlan-  
den nach Schweden (K-206778; TK-321)
- 203 Aufzeichnung des Ausw. Amtes v. 15.5.1943 (gez. v. Thadden) 1  
betr. Vorfälle in Minsk, wo durch den Gauleiter ita-  
lienischen Faschisten Gaskammern und das Gepäck depor-  
tierter Juden gezeigt worden sein soll. Genannte Perso-  
nen: L.R. Rademacher, Gauleiter Grube, Reichsleiter  
Rosénberg und dessen Adjutant Köppen, Generalkonsul  
Windecker (K-206919; TK-321)
- 204 Bericht v. 23.2.1943 (Sophia) an das RSHA-Attachégrup- 3  
pe- betr. Vorbereitung des Abschubs der Juden aus Bul-  
garien: Die Bereitstellung von 20000 Juden aus Thra-  
zien und Mazedonien, sowie aus Alt-Bulgarien, für die  
ersten Transporte nach dem Osten wird zugesichert. Ge-  
nannt wird Innenminister Gabrowski und Judenkommissar  
Deleff (K-207583-5; TK-321)
- 205 Dokumente in hebräischer Sprache 9  
bis 209
- 210 Chef der Sipo und des SD v. 12.7.1943 (gez. Eichmann) 2  
und das Ausw. Amt v. 6.7.1943 (gez. v. Thadden) betr. Aus-  
wanderung des jüdischen Ehepaars Dr. Max Israel Nap-  
tali nach der Türkei, die genehmigt wird (K-213193-4;  
TK-327)
- 211 Aufzeichnung des Ausw. Amtes v. 2.10.1942 (gez. Klingen- 1  
fuss) betr. das jüdische Ehepaar Naphtali: Anweisung,  
daß sich kein Beamter der Gestapo in die Wohnung des  
Naphtali zutritt verschaffen darf (K-206687; TK-321)
- 212 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 18.10.1944 1  
(gez. Veesenmayer) betr. das Ergebnis der Verhandlungen  
Eichmanns mit dem neuen ungarischen Innenminister zur  
Judenfrage: Weigerung des ungarischen Innenministers

- 212 einem weiteren Abtransport von ungarischen Juden in das Reichsgebiet zuzustimmen. Eichmann erreicht, daß ihm 50000 männliche Juden zu "Vorübergehendem Arbeits-einsatz im Reichsgebiet" überlassen werden. Eichmann beabsichtigt, auf diesem Wege die Ausräumung des ungarischen Raumes von Juden durchsetzen zu können (K-213459, K-213468;TK-328)
- 213 Chef der Sipo und des SD v. 24.4.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Arbeitseinsatz v. Juden aus Ungarn im Reich: Bericht, daß der ungarische Ministerpräsident in einer Besprechung v. 13.4.1944 die Bereitstellung v. 50000 männlichen Juden zum "Arbeits-einsatz im Reich" verbindlich zugesagt habe (K-213611-2 TK-328) 2
- 214 Chef der Sipo und des SD v. 31.3.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung von 5000 jüdischen Kindern aus Rumänien und Bulgarien nach Palästina: Ersuchen, die Auswanderung v.Juden insbesonder v. Judenkindern aus den Balkanländern zu unterbinden (K-212859-60;TK-327) 2
- 215 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 7.12.1942 (gez.Killinger) betr. Einladung Eichmanns durch Ministerpräsident Antonesco zu einem Besuch in Rumänien im Januar 1943 (K-212665;TK-327) 1
- 216 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 24.4.1944 betr. Waggon-bestellung und Fahrplan zum Abtransport v. Juden aus Ungarn (K-213610;TK-328) 1
- 217 Schreiben des Ausw.Amtes v. 24.1.1945 an Eichmann betr. Intervention des internationalen Roten Kreuzes in der Slowakei zur Frage der Errichtung eines Asyls für jüdische Kinder, Greise und Kranke (K-213009;TK-327) 2
- 218 Schreiben des Ausw.Amt v. 3.3.1943 (gez.v.Hahn) betr. Intervention bei der rumänischen Regierung zur Verhinderung der Bereitstellung v. Schiffsraum für Judentransporte nach Palästina (K-212716-7;TK-327) 2
- 219 Schreiben des Ausw.Amtes v. 17.2.1944 (gez.v.Thadden) an Eichmann betr. Auswanderungsgenehmigung für 5000 Judenkindern aus Rumänien nach Palästina: Intervention bei der rumänischen Regierung, daß der Auswanderung im Interesse einer guten Zusammenarbeit mit den arabischen Völkern von deutscher Seit aus nicht zugestimmt werden könne (K-212845-7;TK-327) 3
- 220 Ausw.Amt v. 14.5.1943 (gez.v.Thadden) betr. Genehmigung zur Ausreise von 5000 Judenkindern aus den besetzten Ostgebieten: Die vorgesehene Auswanderung ist grundsätzlich abzulehnen und kann nur dann genehmigt 1

- 220 werden, wenn hierdurch im Austauschwege internierte fortpflanzungsfähige Deutsche aus dem Ausland im Verhältnis 4:1 die Genehmigung zur Rückkehr in das Reich erhielten (K-207719; TK-322)
- 221 Vortragssnotiz des Ausw.Amtes v. 31.10.1944 (gez.Wagner) 4 betr. Ergebnis der Judenaktionen in Ungarn: Von den 900000 in Ungarn lebender Juden sind bis zum 10.7.1944 437402 nach dem Osten abtransportiert worden, die ungarische Regierung gestattete bis März 1944 stillschweigend die Auswanderung von 300 - 600 Juden monatlich nach Palästina, Behandlung der Auswanderungsanträge der Schweiz, Schwedens und Amerikas für ungarische Juden, es sollen keine weiteren Konzessionen mehr gemacht werden. (K-213454-7; TK-327)
- 222 Fernschr. des Ausw.Amtes Bukarest v. 28.5.1943 (gez. Killinger, SS-H'Stuf. Richter) und Schreiben an Eichmann v. 29.5.1943 betr. Haltung des Marschalls Antonesco zur Behandlung des Juden Dr. Fildermann, der dessen Verhaftung wegen eines schriftlichen Protestes gegen die geforderte Sonderabgabe der Juden von 4 Millarden Lei angeordnet hat (K-212760, K-212763; TK-327) 2
- 223 Chef der Sipo und des SD v. 11.12.1942 (gez.Eichmann) 2 an das Ausw.Amt betr. Auswanderung des Prof.Mayers samt Familie in die Schweiz: Auswanderungssuchen v. Juden sind grundsätzlich abzulehnen und können nur dann genehmigt werden, wenn die Antragsteller fortgeschrittenen Alters sind, sicherheitspolizeiliche Gründe ihrer Auswanderung nicht entgegen stehen und pro Person ein Devisenbetrag v. mindestens 100000 schweizer Franken an das deutsche Reich gezahlt werden. Der Antrag Mayers ist im Hinblick auf seine berufliche Stellung als ehemaliger Prof. abzulehnen. (K-210975-4; TK-325)
- 224 Chef der Sipo und des SD v. 11.1.1943 (gez.Eichmann) 1 an das Ausw.Amt betr. Verschiebung der geplanten Dienstreise Eichmanns vom Januar 1943 auf einen späteren Termin (K-212693; TK-327)
- 225 Entwurf v. 4.7.1942 (Paris) betr. Rahmengrundsätze für die Pariser Großaktion gegen die Juden (RF-1224, CJM-328) 1
- 226 Auszuge aus den autobiographischen Aufzeichnungen von Rudolf Hoess über den Werdegang, die Einstellung und Tätigkeit Eichmanns im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" (B I-1,3) 4
- 227 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 4.5.1944 (gez. Veesenmayer): Im Karpatenraum sind rund 200000 Juden erfaßt und interniert und in Siebenbürgen mit der Konzentrierung v. 110000 Juden begonnen worden. 1

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
227	Mit dem Abtransport dieser 310000 Juden nach Deutschland soll mitte Mai begonnen werden (K-213769;TK-328)	033
228	RSHA v. 10.7.1942 (gez. Buhr, SS-Stubaf.) an den Chef der Sipo und des SD Frankreich-Dannecker-betr. Emigrantenauswanderung von Spanien nach Amerika, die von dort aus unterbunden werden sollen (RF-1206)	1 133
229	Oberbefehlshaber des Heeres und Chef der Militärverwaltung in Frankreich v. 19.8.1940 betr. Behandlung der Juden im besetzten Gebiet: Es sollen keine Juden in das besetzte Gebiet hereingelangen, die Entfernung der vorhandenen Juden vorbereitet und geprüft werden, ob ihr Besitz enteignet werden kann (CJM-533)	3
230	RSHA v. 27.3.1943 (gez. Eichmann) an das Ausw.Amt betr. Behandlung v. Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (allgemein): Den ausländischen Regierungen bestimmter europäischer Staaten soll bis zum 31.3.1943 Gelegenheit zur Rückführung v. Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit aus dem deutschen Machtbereich gegeben werden (K-208305-6;TK-322)	2
231	Chef der Sipo und des SD v. 3.3.1943 (gez. Eichmann) an das Ausw.Amt zu Hd.v. L.R. v.Hahn betr. Judenaussiedlung vom Balkan nach Palästina: Ersuchen, die geplante Auswanderung von 1000 jüdischen Kindern mit 100 jüdischen Begleitpersonen aus Rumänien nach Palästina zu unterbinden (K-207357;TK-321)	1
232	Fernschr. des Ausw.Amtes in Bukarest v. 4.4.1943 (gez. Killinger) betr. einen beabsichtigten Kindertransport aus Rumänien nach Palästina: Ein Transport von 74 jüdischen Kindern nach Palästina soll in Sophia angehalten und die Weiterreise unterbunden werden (K-207379-80;TK-321)	2
233	Schreiben des Ausw.Amtes v. 4.12.1942 (gez. Klingenfuß) an die deutsche Gesandtschaft in Sophia betr. die Abordnung Danneckers nach Sophia als Berater des dortigen Polizeiattachés zu Judenfragen (K-207557;TK-321)	033
234	Schreiben des William R. Perl an Finchas Rosen v. 4.6.1960 in englischer Sprache	4
235	Eidesstattliche Erklärung des Dieter Wisliceny vom 27.6.1947 betr. die Deportation v. 8000 - 10000 Juden aus Saloniki und Mazedonien und die Bereitstellung weiterer 3000 Juden zum Arbeitseinsatz innerhalb der Organisation "Todt". Genannte Personen: SS-Stubaf. Rolf Günther, die SS-H'Stuf. Alois Brunner, Burger, SS-Standartenführer Blume, SS-Oberscharführer Gerbing, Kriminalkommissar Dorrhagen, Kriegsverwaltungsrat Dr. Merten, L.R. Rademacher und der Gesandte Neubacher	6

236	Dokument in hebräischer Sprache: Erklärung des Alphonso Levi über die Vernichtung der Gemeinde Saloniki	9
237	Außenstelle der Sipo und des SD in Saloniki v. 17.2.43 an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr. Kennzeichnung der jüdischen Geschäfte und Wohnungen (G-II)	1
238	Der Befehlshaber Saloniki-Ägäis Abt. Militärverwaltung (gez. Dr. Merten) v. 25.2.1943: Alle Mitgliedschaftsrechte v. Juden in Körperschaften des öffentlichen Rechts, Organisationen, Verbänden usw. erlöschen mit Ablauf des 25.2.1943 (G-II)	1
239	Befehlshaber Saloniki-Ägäis Abt. Militärverwaltung (gez. Dr. Merten) v. 13.3.1943 an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr. Abwicklungsstelle für das jüdische Barvermögen, sowie die jüdischen Wertgegenstände: Dieser ist bei der jüdischen Kultusgemeinde unter eigener Verantwortung zu bilden, einer Sonderregelung unterliegen das gesamte jüdische Geschäftsvermögen, der Grundbesitz, sowie das lebende und tote Mobiliar der Juden im Befehlsbereich (G-II)	1
240	Sonderkommando der Sipo für Judenangelegenheiten Saloniki-Ägäis v. 15.3.1943 (gez. Wisliceny, SS-H'Stuf.) an die jüdische Kultusgemeinde zu Saloniki betr. Abwicklungsstelle für das jüdische Barvermögen: Die Bankkonten der ausgesiedelten Juden sind zu ermitteln und ihr Vermögen auf ein Sammelsonderkonto der jüdischen Kultusgemeinde zu überführen (G-II)	1
241	Der Befehlshaber Saloniki-Ägäis Abt. Militärverwaltung v. 15.6.1943 (gez. Dr. Merten) an das Generalgouvernement von Mazedonien in Saloniki betr. Enteignung des im Befehlsbereich Saloniki befindlichen jüdischen Vermögens zugunsten des griechischen Staates	1
242	Dokument in griechischer Schrift und Sprache	3
243	Fernschr. des Befehlshabers der Sipo und des SD in Frankreich v. 6.4.1944 (gez. Barbie, SS-O'Stuf.) betr. Aushebung eines jüdischen Kinderheimes mit 41 jüdischen Kindern und 10 Personen Personal in Izieu-Ain (RF-1235; JM 02143)	2
244	Dokument in hebräischer Sprache	3
245	Englische Übersetzung eines griechischen Dokumentes betr. Judendeportationen aus Griechenland	
246		
247	Dokumente in hebräischer Sprache	4
248		

- 249 Vermerk v. 6.3.1943 (Paris) betr. den gegenwärtigen Stand der Judenfrage in Frankreich: Bis zum 6.3.1943 sind aus Frankreich insgesamt 49000 Juden abgeschoben worden und noch etwa 270000 vorhanden, die in wöchentlichen Transporten von 8000 - 10000 nach Osten abgeschoben werden sollen! Es folgt eine Stellungnahme zur Haltung der Italiener zur Judenfrage, insbesondere gegenüber Juden mit italienischer Staatsangehörigkeit (RF-1230; CJM-534) 2
- 250 Fernschr. des BdS Paris v. 25.2.1943 (gez. Röthke, SS-O' Stuf.) an RSHA betr. 3 Transportzüge aus dem Judenlager Drancy bei Paris nach Auschwitz und Cholm. Erwähnt werden SS-H' Stuf. Nowack und SS-Unterscharführer Riebe (CJM-534) 2
- 251 Handschriftl. Erklärung des Dr. Rudolf Mildner v. 22.6.1945 betr. Judenevakuierung aus Dänemark: Durch vorzeitige Warnung ist es den meisten der 6000 in Dänemark lebenden Juden gelungen, sich durch Flucht einer Verhaftung zu entziehen. Der verbliebene Rest v. 900 Juden ist nach Theresienstadt verbracht worden. Erwähnt sind Dr. Best und Stubaf. Günther (RF-1503; JM-02144) 9
- 252 Vermerk des BdS Paris v. 10.2.1943 (gez. SS-O' Stuf. Röthke?) betr. den Abschub v. Juden französischer Staatsangehörigkeit aus dem Judenlager Drancy nach Auschwitz (CJM-534) 2
- 253 Union Generale der Israeliten in Frankreich v. 16.11.42 an den Befehlshaber der Sipo und des SD, Fernschr. v. 18.11.1942, 9.12.1942 u. Schreiben v. 5.1.1943 des RSHA betr. Lebens- und Aufenthaltsbescheinigung v. Deportierten zum Zweck der Auszahlung v. Pensionen, Versicherungen und ähnlichen Zahlungen: Die Ausstellung derartiger Bescheinigungen hat in jedem Falle zu unterbleiben. Unterzeichnete sind Eichmann und Dr. Röthke (C I-8, C I-3, CJM-534) 4
- 254 BdS Paris v. 31.10.1942 u. 4.11.1942 (gez. Röthke) und RSHA v. 2.11.1942 betr. Meldung und Genehmigung zum Abtransport v. 3000 Juden aus dem Haftlager Drancy nach dem Konzentrationslager Auschwitz (CJM-534) 3
- 255 Fernschr. v. 11.11.1942 (Paris) an RSHA betr. Meldung über Abgang eines Transportzuges mit 745 Juden aus Frankreich nach Auschwitz (C II-27) 1
- 256 Fernschr. v. 9.11.1942 (Paris) an RSHA betr. Meldung über Transportzug nach Auschwitz (CJM-534) 1
- 257 Fernschr. v. 8.11.1942 (Paris) an RSHA betr. Meldung über Transportzug nach Auschwitz (CJM-534) 1

- 258 Fernschr. v. 11.11.1942 (gez. Röthke, Paris) an RSHA 1  
betr. Abtransport v. 1100 Juden griechischer Staats-  
angehörigkeit nach Auschwitz (CJM-534)
- 259 Fernschr. des RSHA v. 7.11.1942 an Chef der Sipo und 1  
des SD in Paris betr. Abtransport v. 1100 Juden griechischer Staatsangehörigkeit nach Auschwitz (CJM-534)
- 260 Fernschr. der Sipo und des SD (Paris) v. 21.1.1943 an 2  
das RSHA betr. den Abtransport von 1200 Juden aus dem  
Judenlager Drancy nach Auschwitz (CJM-534)
- 261 Fernschr. der Sipo und des SD (Paris) v. 7.7.1942 an 2  
das RSHA betr. das Ergebnis der Verhandlungen mit der  
französischen Regierung (Laval) über den Abschub jüdischer Familien und Kindern unter 16 Jahren aus Frankreich (CJM-569)
- 262 Organisationsplan der Sipo und des SD 1943 bis 1945 2  
(PS-2346)
- 263 Fernschr. des BdS Paris v. 4.3.1943 (gez. Röthke) an 2  
das RSHA betr. Meldung eines Judentransportes mit 1000 Personen nach Cholm (CJM-534)
- 264 Fernschr. des BdS Paris v. 18.3.1943 an das RSHA und 3  
Schreiben v. 18.3.1943 an Wehrmachtsverkehrsdirektion  
betr. den Abtransport von 2000 Juden aus dem Lager  
Drancy nach dem Osten (CJM-534)
- 265 Schreiben des BdS Paris v. 20.3.1943 an den Befehlshaber 1  
der Ordnungspolizei im Bereich des Militärbefehlshabers Frankreichs betr. Gestellung einer Be-  
wachungsmannschaft für den Judentransport v. 23. u.  
25.3.1943 von Drancy nach dem Osten (CJM-534)
- 266 Fernschr. Eichmanns an Chef der Sipo und des Sd in 1  
Paris v. 20.3.1943 betr. die Transportzüge v. 23. u. 25.  
3.1943 von Drancy nach Cholm (C II-33)
- 267 Fernschr. der Sipo und des SD Paris v. 22.3.1943 an 1  
das RSHA betr. Abtransport v. Juden aus dem Lager  
Drancy nach dem Osten (C II-34)
- 268 Auszug aus dem I.M.T. Bd. 1 S. 262-273 betr. Gestapo 20  
und SD in englischer Sprache (IMG I)
- 269 Fernschr. der Sipo und des SD Paris v. 6.3.1943 (gez. 2  
Röthke) an das RSHA betr. Abgang eines Transportzuges mit 1000 Juden nach Cholm (C II-32)
- 270 Fernschr. des BdS Paris v. 26.9.1943 an das RSHA betr. 2  
den Abtransport v. Juden aus Frankreich hier: Die Behandlung v. Juden mit französischer Staatsangehörigkeit (NG-1971)

- 271 BdS Paris v. 21.9.1942 an das RSHA und v. 28.9.1942  
an den Inspekteur der Konzentrationslager in Auschwitz  
und Oranienburg betr. die Transportzüge v. 21. u. 28.  
9.1943 mit insgesamt 1900 Juden nach Auschwitz. Als  
Transportführer sind genannt Stabsfeldwebel Ringel und  
Feldwebel Hahn (C II-24) 2
- 272 Fernschr. des BdS Paris v. 1.10.1942 (gez. Röthke) an  
das RSHA betr. den Transportzug v. 30.9.1942 mit 211  
Juden nach Auschwitz. Als Transportführer ist Feldwe-  
bel Weis genannt (C II-25)
- 273 Fernschr. des BdS Paris v. 2.3.1943 (gez. Röthke) an das RSHA  
betr. Transportzug mit 1000 Juden aus Frankreich  
nach Auschwitz v. 2.3.1943. Als Transportführer ist der  
Leutnant der Gendarmerie Gamet genannt (C II-31) 2
- 274 Fernschr. des BdS Paris v. 3.2.1943 an RSHA u. Schreiben  
v. 3.2.1943 an Wehrmachtsverkehrsdirektion betr. Ab-  
transport v. 1000 Juden aus Frankreich nach Auschwitz  
(C II-28, CJM-534) 3
- 275 Fernschr. des BdS Paris v. 12.2.1943 (gez. Röthke) über  
den Abtransport v. 998 Juden nach Auschwitz (C II-30) 2
- 276 Fernschr. des BdS Paris v. 13.2.1943 (gez. Röthke) an  
RSHA betr. Transportzug v. 13.2.1943 mit 1000 Juden  
nach Auschwitz. Als Transportführer ist genannt Ober-  
leutnant der Ordnungspolizei Kasse (CJM-534) 2
- 277 Schreiben des BdS Paris v. 12.2.1943 an den Befehlshaber  
der Ordnungspolizei im Bereich des Militärsbe-  
fehlshabers Frankreich betr. Überwachung von Juden-  
transporten, hier: Weigerung der französischen Poli-  
zei zur Überwachung eines Transportzuges v. 13.2.1943  
mit Juden französischer Staatsangehörigkeit und An-  
forderung eines verstärkten Schutzkommandos. Genannte  
Personen: SS-O'Stuf. Röthke und Metzger (CJM-534) 1
- 278 Dokument in hebräischer Sprache
- 279 Dokument in hebräischer Sprache
- 280 Fehlt
- 281 Notarielle Erklärung des Ing. Andre Steiner und andere  
bzgl. Wisliceny mit handschriftl. Bestätigung der Rich-  
tigkeit der Angaben durch Wisliceny v. 5.3.1946
- 282 Schreiben des Dieter Wisliceny v. 25.4.1942 an die  
deutsche Gesandtschaft in Preßburg mit Entwurf einer  
Note an die slowakische Regierung betr. Arbeitsein-  
satz slowakischer Juden (K-403542; TK-607)

283	Dokument in hebräischer Sprache	
284	Dokument in polnischer Sprache (es handelt sich offenbar um eine polnische Übersetzung eines v. SS-Stubaf. Günther unterzeichneten Dokumentes)	2
285	Dokument in polnischer Sprache (siehe 284: polnische Übersetzung eines v. SS-Stubaf. Krumey an Günther gerichteten Telegr.)	1
286	Anordnung 1 v. 10.11.1942 des SS-O'Gruf.u.Generals der Polizei Krüger betr. Aussiedlung der polnischen Bevölkerung aus dem Ansiedlungsgebiet Z: Bei der Durchführung der Aussiedlungsmaßnahmen haben alle Gewaltmaßnahmen zu unterbleiben. Polnische Familien der Wertungsgruppen 1 u. 2 werden zur Eindeutschung gebracht, von den Angehörigen der Wertungsgruppe 3 verbleibt ein Teil als Arbeitskraft in den Ansiedlungsdörfern, ein weiterer Teil wird zu landwirtschaftlichen Arbeiten eingesetzt. Die verbleibenden Arbeitsfähigen der Wertungsgruppe 3 werden zum Arbeitseinsatz in das Reich vornehmlich für die Ablösung der jüdischen Rüstungsarbeiter in Berlin, die Arbeitsunfähigen dieser Gruppe in sogenannte "Rendendorfer" verbracht. Die arbeitsfähigen der Wertungsgruppe 4 im Alter v. 14. -60 Jahren werden in Birkenau eingesetzt.	2
287	Dokument in polnischer Sprache	2
288	Bericht v. 16.12.1942 (gez.SS-U'Stuf. Heinrich Kinna) betr. den Transport v. 644 Polen v. 10.12.1942 nach dem Arbeitslager Auschwitz. Genannt ist weiter SS-H' Stuf. Haumeier	2
289	Chef der Sipo und des SD Umwandererzentralstelle Litzmannstadt-Zweigstelle Zamosc v. 21.11.1942 (gez.SS-O'Stubaf. Krumey ?) betr. Arbeitsanweisung für das Polensammellager Zamosc anlässlich der Aussiedlungen im Kreise Zamosc (Inhalt wie Dokument 286)	4
290 bis 294	Dokumente in polnischer Sprache (offenbar Übersetzungen deutscher Originaldokumente)	8
295	Fernschr. des RSHA v. 27.1.1944 (gez.Eichmann): Sämtliche Juden argentinischer Staatsangehörigkeit sind sofort festzunehmen, dem Lager Bergen-Belsen zuzuführen und ihr Vermögen sicherzustellen (C I-1)	1
296	Auszug aus der Reichstagsrede Hitlers v. 30.1.1939 (PS-2663)	2
297	Dokument in hebräischer Sprache	4

298	Konzept des Ausw.Amtes v. 22.12.1943 (gez.v.Thadden) betr. Forderung der spanischen Regierung, alle im deutschen Machtbereich lebenden Juden spanischer Staats- angehörigkeit in ihr Heimatland zurückkehren zu lassen. (K-249537-9;TK-529)	4
299	Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 22.10.1943 (gez.Wagner?) betr. Durchführung der Judenaktionen in den neubesetz- ten Gebieten Albanien, Kroatien, Griechenland, Frank- reich und Italien (K-345697;TK-525)	3
300	Schreiben des Ausw.Amtes v. 6.10.1943 (gez.v.Thadden) betr. Ersuchen der schwedischen Gesandtschaft um Er- teilung v. Ausreisegehemigungen (K-347015;TK-526)	1
301	Verbalnote der schwedischen Gesandtschaft v.8.9.1943 an das Ausw.Amt betr. Ausstellung einer Sterbeurkunde des am 2.2.1943 in Auschwitz verstorbenen Häftlings Jakobus Leefmans (K-347117, 19, 20;TK-526)	3
302	Chef der Sipo und des SD v. 7.4.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. die Behandlung von Juden ausländi- scher Staatsangehörigkeit (allgemein) im Bericht Nor- wegens (K-347433;TK-527)	1
303	Chef der Sipo und des SD v. 29.4.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung des Juden Abraham Frank von Rotterdam nach Finnland, die mit der Begründung ab- gelehnt wurde, daß der Betreffende v. 25.2.1944 nach Theresienstadt verbracht worden sei. (K-347250;TK-526)	1
304	Chef der Sipo und des SD v. 6.4.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung der Verwandten einer Wilhelmine Silver-Löwenstein, die im Hinblick auf die vorgesehene Endlösung des europäischen Judenproblems abgelehnt wird. (K-347177;TK-526)	1
305	Chef der Sipo und des SD v. 12.6.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Auswanderung zweier Jüdinnen schwei- zerischer Staatsangehörigkeit, die mit Rücksicht auf deren Kenntnis über die Durchführung der Evakuierungs- maßnahmen abgelehnt wird (K-349264;TK-528)	1
306	Chef der Sipo und des SD v. 23.7.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Ausreise von Juden schwedischer Staatsangehörigkeit (K-348847-8;TK-528)	2
307	Chef der Sipo und des SD v. 2.2.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. Abbeförderung v. Juden aus Norwegen (K-348735-6;TK-528)	2
308	Chef der Sipo und des SD v.15.8.1944 betr. Ablehnung eines Sichtvermerks für die Familie Bächtold (K-349123- 4;TK-528)	2

- | <u>Dok.Nr.</u>   | <u>Bl.Zahl</u> |
|--|----------------|
| 309 Telegr. der deutschen Botschaft v. 1.10.1940 (gez. Abetz) betr. Vorschlag zur Kollektivausbürgerung einiger Gruppen von jüdischen Österreichern und jüdischen Reichsdeutschen in Frankreich (RF-1504;JM-02144)   | 3              |
| 310 Teile des Berichtes über die vom Einsatzstab "Rosenberg" durchgeföhrte sogenannte M-Aktion: Erfassung der den Juden gehörigen Kulturgütern in den besetzten Westgebieten, Einzelheiten des Abtransportes der erfaßten Gegenstände bis zum Sommer 1944. Beigefügt sind Listen und Tabellen über Art, Umfang, Verwendungszweck der Gegenstände und andere Einzelheiten (L-188)   | 9              |
| 311 Eidesstattliche Erklärung der Hildegard Kunze (ehemalige Stenotypistin im RSHA) v. 1.8.1.1946 betr. Bericht v. Seyz-Ingquart an Himmler über die Durchführung der Judenaktionen in den Niederlanden (RF-1526;JM-02144)   | 1              |
| 312 Schreiben des Militärbefehlshabers in Frankreich v. Januar 1942 (gez. Dr. Ernst) an die Beauftragten des Chefs der Sipo und des SD in Paris betr. Deportation jüdisch-bolschewistischer Elemente zu Zwangsarbeiten nach dem Osten, hier: Stellungnahme zu dem Ersuchen des französischen Roten Kreuzes, die im Polizeihaftlager Compiegne einsitzenden Juden betreuen zu dürfen (RF-1212;JM-02143)   | 3              |
| 313 Schreiben v. 28.1.1942 an die Militärbefehlshaber in Frankreich betr. Deportation jüdisch-bolschewistischer Elemente zu Zwangsarbeiten nach dem Osten: Auskunfts-erteilungen über die in Compiegne einsitzenden Juden an das französische Rote Kreuz sollen nicht mehr erfolgen (RF-1213;JM-02143)   | 1              |
| 314 Chef der Sipo und des SD v. 7.5.1944 (gez. Günther) an das Ausw.Amt betr. den Juden französischer Staatsangehörigkeit Henri Salomon Lang (K-345482;TK-525)   | 1              |
| 315 Chef der Sipo und des SD Paris v. 1.9.1942 betr. Abschub v. Juden aus dem unbesetzten Gebiet Frankreichs: Bis zum 14.9.1942 sind wöchentlich jeweils 3 Züge mit 1000 Juden, vom 15.9. - 31.10.1942 täglich 1 Zug mit 1000 Juden ab Drancy nach dem Osten in Marsch zu setzen. Genannte Personen: Kommandant Sauts-Kabinettschef des Generalsekretärs Leguay, SS-Brigadeführer Oberg, SS-Standartenführer Dr. Knochen, SS-O'Stubaf. Lischka und SS-Stubaf. Hagen (RF-1228,C I 5;JM-02143) | 2              |
| 316 Vermerk des "Judenreferenten" beim Befehlshaber der Sipo und des SD in Frankreich v. 22.2.1942 (gez. Dann-ecker): Aufgaben der Sipo und des SD in Frankreich, Führung einer "Judenkartei" beim Polizeipräfekten in Paris, Ernennung eines französischen Judenkommissars v. 29.3.1941, Errichtung eines antijüdischen Instituts   | 6              |

- 316 in Frankreich, sowie Durchführung v. 3 Großaktionen gegen die Juden in Paris (RF-1210;JM-02143).
- 317 Chef der Sipo und des SD Paris v. 31.12.1942 an das RSHA betr. Abbeförderung v. Juden aus Frankreich: Die Transporte nach dem Osten können Mitte Februar oder Anfang März wieder aufgenommen werden (RF-1229;JM-02143) 1
- 318 Vermerk Danneckers v. 6.7.1942 über eine Besprechung mit der französischen Regierung betr. Abschub v. Juden aus Frankreich: Der erste Transportzug soll bereits am 13.7.1942 abgehen, zur Beschleunigung der Evakuierungsmaßnahmen soll neben dem Judenkommissariat eine französische Kommission gebildet werden, die für eine schnelle Erfassung und rechtzeitige Durchführung der Aktion verantwortlich ist. Genannte Personen: SS-Standartenführer Dr. Knochen, SS-H' Stuf. Dannecker, SS-Ö' Stuf. Schmidt, SS-O' Stubaf. Lischka, sowie der französische Staatssekretär für die Polizei Bousquet, der französische Judenkommissar Darquier de Pellepoix und Dr. Wilhelm von der französischen Generaldelegation (RF-1225;JM-02143;CJM-534) 3
- 319 Fernschr. v. 22.7.1941 (gez.Hagen) an Chef der Sipo und des SD in Paris betr. 150 aus den Küstengebieten Frankreichs evakuierte Juden (RF-1201, JM-02143, CJM-538) 1
- 320 Fernschr. des Militärbefehlshabers Frankreichs v. 13.5.1942: Weisung, daß im Schriftverkehr anstelle der Worte "Nach dem Osten" "Deportation" die Wendung "Verschickung zur Zwangsarbeit" zu gebrauchen ist. (RF-1215;JM-02143) 2
- 321 Chef der Sipo und des SD (gez.Eichmann) v. 8.12.1942: Juden mit iranischer Staatsangehörigkeit unterliegen den allgemein gegen Juden getroffenen Maßnahmen (K-345203-5;TK-525) 3
- 322 Anfrage des Ausw.Ämtes v. 29.4.1943 (gez.v.Thadden) an das RSHA betr. Juden iranischer Staatsangehörigkeit (K-346251;TK-525) 1
- 323 Chef der Sipo und des SD v. 5.11.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. die Jüdin Coline Nolte, deren Auswanderung- auch gegen Zahlung v.. Devisen - abgelehnt wird (K-347016;TK-526) 1
- 324 Der Militärbefehlshaber in Frankreich v. 22.12.1941 (gez.Dr. Schmidt) an den Generalbevollmächtigten der französischen Regierung betr. Einführung v. Identitätskarten u. Meldevorschriften in Frankreich u. deren besonders scharfe Anwendung gegenüber Juden (RF-1209;JM-02143) 2

- 325 Reichskommissar für die Niederlande v. 7.7.1942 an das Ausw.Amt betr. Abtransport ausländischer Juden aus Holland: Vorgesehen ist die Evakuierung v. 4000 Juden wöchentlich, die Transporte haben bereits begonnen. Ge nannte Personen: Unterstaatssekretär Luther und Woermann, Staatssekretär v. Weizsäcker und Klingenfuß (NG-2632, NG-084) 2
- 326 ReichsführerSS v. 10.7.1942 (gez.Brandt, SS-O'Stabaf.) an Prof. Clauberg betr. Durchführung v. Sterilisationsversuchen an Jüdinnen (NO-213) 1
- 327 Denkschrift der dänischen Regierung in englischer Sprache v. 25.10.1945 über die v. den Deutschen während der Besetzung begangenen Verbrechen (RF-901)
- 328 Erklärung der niederländischen Regierung in englischer Sprache über die Verfolgung u. Bestrafung der deutschen Hauptkriegsverbrecher (PS-1726)
- 329 Dokument in hebräischer Sprache 4
- 330 Chef der Sipo und des SD v. 1.3.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. die Abbeförderung v. Juden aus Norwegen: Die schwedische Regierung versucht, durch beschleunigte Ausstellung schwedischer Pässe die Durchführung der Judenaktion in Norwegen zu sabotieren. Dem soll schärfstens entgegengetreten werden (K-348750-2; TK-528) 3
- 331 Chef der Sipo und des SD v. 21.12.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. den Juden italienischer Staatsangehörigkeit Bernardo Taubert: Anfragen der italienischen Botschaft über den Verbleib italienischer Juden sollen zukünftig unbeantwortet bleiben (K-346017;TK-525) 1
- 332 Chef der Sipo und des SD v. 27.9.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. die Jüdin niederländischer Staatsangehörigkeit Karoline Simons, deren Auswanderung nach Italien abgelehnt und ihre Deportation nach dem Osten angeordnet wird (K-346991;TK-526) 1
- 333 Fernschreiben der Sipo und des SD v. 24.12.1941 (gez. Müller) an den Chef der Sipo und des SD in Frankreich betr. Abschub v. Juden und Jungkommunisten nach dem Osten: Die Evakuierung von 1000 Juden muß wegen Transportschwierigkeiten auf die Monate Februar März verschoben werden, 500 festgenommene Jungkommunisten können aus sicherheitspolizeilichen Gründen nicht in den Osten abgeschoben werden und sollen in ein Konzentrationslager in Deutschland verbracht werden (C II-36) 3

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl.</u>
334	Eidesstattliche Erklärung des Dr. Wilhelm Hoettl v. 5.11.1945: Etwa 4 Millionen Juden sind in den Vernichtungsanstalten im Osten getötet worden und weitere 2 Millionen durch Erschießungen. Erwähnt ist SS-Brigadeführer Dr. Stahlecker (PS-2615)	2
335	Fernschr. des BdS Den Haag v. 17.1.1944 (gez.SS-Stubaf. Coepf) an das Polizeigefängnis Theresienstadt z.Hd.SS-O'Stuf.Burger betr. Wohnsitzverlegung v. Juden nach Theresienstadt: Meldung, daß am 18.1.1944 ein Sonderzug mit 1000 Juden in Marsch gesetzt wird	1
336	Fernschr. des BdS Den Haag v. 24.1.1944 an den Kommandanten des Lagers Theresienstadt betr. den Judentransport v. 18.1.1944 aus dem Lager Westerbork (O II-4)	2
337	Schr. des BdS Den Haag v. Januar 1944 (gez.Naumann ? SS-Brigadeführer) an den Reichskommissar Dr. Seyz-Inquart: Ersuchen um Genehmigung des am 18.1.1944 durchgeführten Transportes nach Theresienstadt (O II-2,3)	4
338	Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete v. 10.2.1944 an das Ausw.Amt betr. Evakuierung der Juden aus den niederländischen Gebieten: die Zahl der Abtransportierten wird mit 108000 angegeben, etwa 11000 sollen sich noch verborgen halten. (NG-2631)	2
339	Chef der Sipo und des SD Amsterdam v. 14.10.1942 an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung Amsterdam betr. Erich Kuttner: Mitteilung, daß dieser am 6.10.1942 auf der Flucht erschossen worden ist, sowie Befehl, seine Familienangehörigen zwecks Abschub nach dem Osten in das Lager Westerbork zu verbringen.	1
340	Eidesstattliche Erklärung der Rosalia Neumann v. 16.1.1961 betr. den Besuch Eichmanns in einem jüdischen Krankenhaus in Berlin.	3
341	Schr. des Ausw.Amtes v. 1.7.1943 (gez.v.Thadden) an Eichmann betr. Maßnahmen gegen Juden in Saloniki, die bis auf weiteres eingestellt werden sollen (K-347560; TK-525)	1
342	Schnellbrief des Ausw.Amtes v. 26.5.1943 an das RSHA betr. den nach Auschwitz deportierten Juden Mario Sasson (K-346717;TK-526)	1
343	Chef der Sipo und des SD v. 15.11.1944 (gez.Günther) betr. den Juden Mario Sasson: Mitteilung, daß dieser am 24.6.1943 in Auschwitz verstorben sei und eine Anfrage der kroatischen Gesandtschaft nach seinem Verbleib nicht beantwortet wurde (K-346724;TK-526)	1
344	Fernschr. des Ausw.Amtes v. 13.1.1943 betr. Dienstreise und Verhandlungen des SS-Stubaf.Günther zur Judenfrage in Saloniki (K-345672;TK-525)	1

345	Verbalnote des Ausw.Amtes v. 2.12.1943 an die spanische Botschaft mit einer Aufstellung der beschlagnahmten Gelder und Devisen, die SS-H'Stuf.Wisliceny bei 366 Juden aus Saloniki sichergestellt hat (K-348339-42, K-348346;TK-528)	
346	Schr. des Ausw.Amtes v. 11.10.1943 (gez.v.Thadden) an das 1 RSHA betr. Finanzierung v. Juden transporten aus Griechenland (K-345712;TK-525)	
347	Aussage des Dr. Imre Reiner v. 5.10.1960 in der Voruntersuchung gegen Adolf Eichmann: Schilderung der Tätigkeit Eichmanns in Ungarn und der Massendeportationen ungarischer Juden nach Auschwitz. Genannte Personen: O'Stubaf. Krumey, die H'Stuf. Wisliceny, Hunsche, Nowak und Seidl, Detektivinspektor Martinides, Dr. Zöldi (CA-II)	44
348	Richtlinien des Wirtschaftsführungsstabs Ost im OKW für die deutsche Verwaltung in den neubesetzten Ostgebieten v. September 1942: Alle Maßnahmen gegen die Juden in den besetzten Ostgebieten müssen so getroffen werden, daß sie "Die Endlösung der Judenfrage für ganz Europa" vorbereiten. Anordnung zur Beschränkung der Juden in ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Betätigung, der Nichtbehinderung gewisser Gewaltakte der Bevölkerung und Vorbereitung ihrer Konzentration in Ghettos (EC-347)	6
349	Reichsführer-SS v. 10.1.1942 an den Reichsminister für die besetzten Ostgebiete betr. "Braune Mappe" für die Ukraine zur Judenfrage: Es werden Änderungsvorschläge gemacht (NO-4882)	2
350	Abschrift der Richtlinien für die Behandlung der Judenfrage (Endlösung): Duldung v. Gewalttaten gegen Juden, Errichtung von Ghettos, Beschlagnahme des Judenvermögens, Zwangsarbeit, Todesstrafe bei jedem Verstoß. (PS-212)	5
351	Dokument in französischer Sprache	3
352	Zeugenaussage des Alfred Rosenberg vor dem internationalen Militärgerichtshof Nürnberg zum Inhalt der "Braunen Mappe" (IMG XI S.628 ff.)	3
353	Dokument in hebräischer Sprache	3
354	Dokument in hebräischer Sprache	2
355	Zentralstelle für jüdische Auswanderung Amsterdam: Aufenthalts- u. Reisegenehmigungen	2
356	Dokument in hebräischer Sprache	2

357	Dokument in hebräischer Sprache	1
358	Übersetzung des Dokumentes Nr. 3869-FS betr. Auszüge aus der Beweisaufnahme während der Verfahren gegen die Kriegsverbrecher v. 4.4.1946 bis 22.4.1946 vor dem Volksgerichtshof in Budapest Doe me Sztojay betr. Vorbereitungen zur Endlösung der Judenfrage in Ungarn (PS-3869;JM-02135)	1
359	Fernschr. der Gesandtschaft Budapest (gez.Veessenmayer) an das Ausw.Amt betr. Überführung v. Zertifikatsjuden durch Staatssekretär Endre (K-350251;TK-529)	1
360	Chef der Sipo und des SD v. 22.5.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Anfrage der argentinischen Botschaft über den Verbleib der Jüdinnen griechischer Staatsangehörigkeit Hilda Abramoff und Regina Mordo (K-345635-6; TK-525)	2
361	Chef der Sipo und des SD v. 13.8.1944 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Verbalnote der ungarischen Gesandtschaft in Berlin v. 20.1.1944 bzgl. der Jüdin Kamilia Magyar (K-350187;TK-529)	
362	Kommission für Kriegsverbrechen des belgischen Justizministeriums (herausgegeben 1947) über die Durchführung der Judenaktionen in Belgien während der Besatzungszeit v. 1940 bis 1945 (in französischer Sprache)	24
363	Chef der Sipo und des SD v. 25.6.1943 (gez.Günther) an das Ausw.Amt betr. Ablehnung eines Auswanderungsantrages des Juden Michaelis (K-349005-6;TK-528)	1
364	Ausw.Amt v. 3.9.1943 an das RSHA betr. Auswanderungsgesuch des Andreas Michaelis aus den Niederlanden in die Schweiz (K-349010;TK-528)	1
365	Chef der Sipo und des SD v. 1.10.1943 (gez.Eichmann) an das Ausw.Amt betr. nochmalige Ablehnung des Auswanderungsgesuchs für den Juden Andreas Michaelis (K-349011;TK-528)	1
366	Ausw.Amt v. 22.4.1944 (gez.v.Thadden) an den Botschafter Gritter betr. technische Regelung des Abtransports v. 50000 Juden aus Ungarn (K-350164;TK-529)	1
367	Erklärung des Dan Dezso v. 11.7.1960 zum Eichmannverfahren in ungarischer Sprache	5
368	Ausw.Amt v. 23.6.1944 (gez.v.Thadden) an Generalkonsul Speiser betr. Judenangelegenheit Pelzer (K-350125; TK-529)	

- 369 Abschrift eines Vermerks v. 30.6.1942 (Preßburg) über Besprechung Wislicenys bei Ministerpräsident Taka (K-348299;TK-527)
- 370 Ausw.Amt v. 22.12.1943 betr. Judenfrage in der Slowakei: Ergebnis der Verhandlungen mit Staatspräsident Tiso (K-348358-9;TK-528)
- 371 Chef der Sipo und des SD v. 28.11.1944 an das Ausw.Amt betr. Aufenthaltsermittlung v. Juden slowakischer Staatsangehörigkeit (K-348510;TK-528)
- 372 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 14.4.1944 (gez. Veesenmayer) an den Reichsaßenminister über Botschafter Ritter betr. die Zusage Sztojay, bis Ende April 1944 50000 arbeitsfähige Juden dem Reich zur Verfügung zu stellen, weitere 50000 sollen im Laufe des Monats Mai bereitgestellt werden, sowie die Zahl der in Ungarn in Arbeitsbataillonen zusammengefaßten Juden auf 150000 gesteigert werden (NG-1815)
- 373 Ausw.Amt v. 20.4.1944 (gez.v.Thadden) an das RSHA wie Dokument Nr. 372 (NG-1815) 2
- 374 Gesandtschaft Budapest v. 8.5.1944 (gez.Veesenmayer) 1  
betr. wie Dokument Nr. 372 (NG-2059)
- 375 Konzept des Ausw.Amtes v. 26.5.1944 (gez.v.Thadden) 5  
betr. die Endlösung der Judenfrage in Ungarn: Die Gesamtzahl der in Ungarn lebender Juden wird auf 900000 - 1 Million davon 350000 in Budapest geschätzt, Gesetzgebung zur Entjudung des politischen und wirtschaftlichen Lebens ist in vollem Gange, 320000 Juden sind bereits erfaßt u. 116000 nach Auschwitz deportiert, seit dem 15.5.1944 werden täglich 12000 - 14000 in Marsch gesetzt, die Säuberung Budapests soll Mitte oder Ende Juli 1944 beginnen. (NG-2190)
- 376 Fernschr. Ribbentrops v. 20.10.1944 an den Gesandten in Budapest betr. Intervention und Unterstützung der ungarischen Regierung bei der Durchführung der Judenaktionen (NG-4986) 1
- 377 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 21.11.1944 (gez.Veesenmayer) 2  
betr. Fortgang der Judenaktion in Ungarn: Szalasi verbietet Abtransport v. Judenfrauen im Fußtreck, deren Evakuierung mangels Gestellung ausreichender Transportmittel zur Zeit nicht möglich, etwa 16000 Schutzpaß-Inhaber in Sonderghettos untergebracht, weitere 80000 Personen in allgemeinen Ghettos, aus den Restkontingenten ist die Gestellung von mehr als 50000 Arbeitsjuden nicht zu erwarten. (NG-4987)

- 378 Telegr. der Gesandtschaft Budapest v. 23.11.1944 (gez. Veesenmayer) an den Reichsaußenminister betr. Intervention bei der ungarischen Regierung: Szalasi ist bereit die Evakuierung der budapester Juden energisch voranzutreiben, Zahl der arbeitsfähigen Juden weitgehend erfaßt, Restbestände politisch ungefährlich (NG-4987) 1
- 379 Dokument in hebräischer Sprache 3
- 380 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 3.4.1944 (gez. Veesenmayer) an den Reichsaußenminister betr. die Reaktion der budapester Bevölkerung auf die beiden letzten Luftangriffe: Verstärkung der antijüdischen Einstellung, Verteilung v. Flugzetteln, in denen für jeden getöteten Ungarn das Leben v. 100 Juden gefordert wird, Vorschlag, beim nächsten Angriff für jeden toten Ungarn 10 passende Juden erschießen zu lassen, Ersuchen um Genehmigung derartiger Vergeltungsmaßnahmen (NG-2234) 1
- 381 Fernschr. v. 19.4.1944 der Gesandtschaft Budapest (gez. Veesenmayer): Bericht über Fortgang und Durchführung der Judenaktion in Ungarn, Spionage- u. Bandentätigkeit, sowie der getroffenen Abwehrmaßnahmen (NG-2060) 3
- 382 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 27.4.1944 (gez. Veesenmayer) betr. Transport v. 27. u. 28.4.1944 mit je 2000 arbeitsfähigen Juden v. Ungarn nach Auschwitz (NG-5535) 1
- 383 Fernschr. des Ausw. Amtes v. 2.5.1944 (gez.v.Thadden) an die Gesandtschaft Preßburg betr. Fahrplan für den Abtransport ungarischer Juden (NG-5565) 1
- 384 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 8.6.1944 (gez. Veesenmayer) betr. Geheimhaltung der Termine für den Abtransport aus den einzelnen Zonen, um eine Beunruhigung der jüdischen Bevölkerung und verstärkte Auswanderungsversuche zu vermeiden (NG-5568) 1
- 385 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 14.6.1944 (gez. Veesenmayer) über Rückwanderungen v. Juden aus Ungarn nach der Slowakei: Ersuchen um Genehmigung, in der Slowakei ähnliche Judenmaßnahmen durchzuführen (NG-5533) 1
- 386 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest v. 17.6.1944 &gez. Veesenmayer): Die Gesamtzahl der ins Reich abtransportierten Juden beträgt 326009, in Budapest ist der Jude Deutsch wegen Verdachts bolschewistischer Agententätigkeit festgenommen worden (NG-5567) 1

- 387 Notiz v. 29.9.1944 (Budapest) betr. Auflösung des Sonder einsatzkommandos Eichmanns. Genannte Personen: SS-H'Stuf. Wisliceny, H'Stuf. Dannecker, H'Stuf. Abromeit und O'Stabaf. Bächer (NG-4985) 1
- 388 Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 12.10.1944 (gez.Wagner) betr. "Zögernde Haltung der ungarischen Regierung in der Judenfrage" (NG-4985) 2
- 389 Fernschr. Eichmanns v. 27.1.1944 u. Befehlshaber der Sipo Frankreich (Akte 11) betr. Juden argentinischer Staatsangehörigkeit: Sämtliche Juden argentinischer Staatsangehörigkeit sind sofort festzunehmen und über das Lager Drancy nach Bergen-Belsen zu überführen, das Vermögen der Festgenommenen ist sicherzustellen. Genannte Personen: SS-H'Stuf. Dr. Seidl, SS-O'Scharführer Weiß, die SS-O'Stuf. Hofmann, Panzmann, SS-Stubaf. Hoth und Suhr, SS-H'Stuf. Jachnig und Gallinger, SS-H'Scharführer Scharf und Roterberg, sowie SS-H'Stuf. Dr. Ulbing (C I-1) 33
- 390 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 23.9.1943 betr. Durchführung der Judenaktion in den v. italienischen Streitkräften besetzten Teilen Frankreichs, sowie die Flucht v. etwa 15000 Juden nach Monaco und deren Rückführung (NG-4978) 2
- 391 Fernschr. des Ausw.Amtes v. 23.9.1943 (gez.Steengracht) betr. Rückführung v. 15000 nach Monaco geflüchteten Juden (NG-4978) 2
- 392 Vermerk des Ausw.Amtes v. 30.9.1943 (v.Thadden) betr. "Nach Monaco geflüchtete Juden" (NG-4978) 2
- 393 Schreiben des Ausw.Amtes v. 26.10.1943 (gez.v.Thadden) an das RSHA betr. Mitteilung des deutschen Konsulats in Monte Carlo, daß dort keinesfalls 15000, sondern höchstens 1000 Juden vorhanden seien. Eine Überprüfung durch das RSHA wird angeregt. (NG-4978) 2
- 394 Schr. des deutschen Konsulats in Monaco v. 14.7.1944 (gez. Hellenthal) an das SD-Kommando Nizza betr. Befreiung mit dem Judenkommissar Dr. Eckerle v. 12.7. 1944: Die Zahl der in Monaco lebenden Juden beträgt 40 - 50, ihr Abtransport nach Deutschland ist im Einverständnis mit der dortigen Regierung möglich. (NG-4964) 2
- 395 Eidesstattliche Erklärung des Dieter Wisliceny v. 7.10.1947 betr. Vorbereitung u. Durchführung der Judenevakuierung aus der Slowakei. Genannte Personen: Landesgruppenleiter Rudershausen, die Gesandtschaftsräte Rademacher, v.Thadden, Dr. Grell, sowie Veesenmayer und v. Ribbentrop (NG-2867) 3

<u>Dok.Nr.</u>		<u>Bl.Zahl</u>
396	Reichsführer-SS v. 6.1.1944 betr. Durchführungsbestimmung für Exekutionen: Vorbehandlung, Befehlsdurchgabe, Durchführung der Exekution durch Erschießen oder Erhängen in oder außerhalb des Lagers, Presseveröffentlichungen (Scheide - 34)	8
397	Vermerk des Ausw.Amtes v. 29.3.1944 betr. Ersuchen des internationalen Roten Kreuzes um freies Geleit für jüdischen Kindertransport aus Rumänien nach Palästina, das nicht zugesagt wird (NG-4963)	1
398	Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 1.6.1943 (gez.v.Thadden) betr. Ausreise jüdischer Kinder aus Rumänien, Bulgarien, Transnistrien und den besetzten Ostgebieten: Die rumänische Regierung soll durch den Gesandten v.Killinger ersucht werden Judentransporte nach Palästina zu unterbinden. Gleichzeitig soll er sich zur Übernahme dieser Juden durch die Reichsregierung zum Arbeitscinsatz im Osten bereiterklären (NG-3987)	2
399	Telegr. des Ausw.Amtes v. März 1943 (gez.Bergmann) an die Gesandtschaft in Sophia betr. Ausreise jüdischer Kinder nach Palästina: Auftrag zur Intervention und Verhinderung dieser Transporte (NG-1782)	2
400	Telgr. des Ausw.Amtes v. März 1943 (gez.Rademacher) an die Gesandtschaften Bukarest, Budapest und Rom betr. Auswanderungen v. Juden nach Palästina: Anweisung zur Intervention bei den ausländischen Regierungen mit dem Ersuchen um Abbruch jeglicher Verhandlungen (NG-2184)	2
401	Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest v. 12.12.1942 (gez.Killinger) an das Ausw.Amt mit der Bitte um Stellungnahme zu dem Vorhaben Marschall Antonescu 's, die Auswanderung v. 75000 - 80000 Juden nach Palästina durchzuführen (NG-2200)	2
402	Telegr. des Ausw.Amtes v. 9.1.1943 (gez.Luther) an die Gesandtschaft in Bukarest: Bei der rumänischen Regierung ist gegen den Plan zur Auswanderung v. 80000 Juden nach Palästina auf das Schärfste zu intervenieren, weil er der "Endlösung der europäischen Judenfrage" entgegensteht, das feindliche Kriegs- und Propagandapotential erhöhen und das Vertrauensverhältnis zu den politischen Freunden im Vorderen Orient belasten würde (NG-2200)	3
403	Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 17.8.1942 (gez.Luther) betr. Ergebnisse der Verhandlungen mit der rumänischen Regierung zur Judenfrage: Die rumänische Regierung ist grundsätzlich damit einverstanden, daß Juden rumänischer Staatsangehörigkeit den deutschen Maßnahmen gegen Juden unterworfen werden und ihr Abtransport nach dem Osten erfolgen kann (NG-3558)	3

- | <u>Dok.Nr.</u>   | <u>Bl.Zahl</u> |
|--|----------------|
| 404 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest v. 13.11.1941<br>(gez.v.Killinger) betr. Erklärung der rumänischen Re-<br>gierung, an der Rückkehr der nach dem Osten deportier-<br>ten rumänischen Juden kein Interesse zu haben (NG-3990)   | 1              |
| 405 Führerhauptquartier v. Juli 1942 über eine Besprechung<br>v. 7.7.1942 bzgl. der Sterilisation von Juden: SS-Bri-<br>gadeführer Prof.Clauberg sollen zur Entwicklung eines<br>Sterilisationsverfahrens, das durch den Betroffenen<br>nicht erkannt werden kann, lebende Juden aus dem Kon-<br>zentrationslager Auschwitz zur Verfügung gestellt wer-<br>den. Prof.Dr.Holfelder soll sich zur Durchführung v.<br>Sterilisationen an Männern durch Röntgenbestrahlungen<br>äußern. Als Gesprächsteilnehmer sind genannt: Der<br>Reichsführer-SS, SS-Brigadeführer Prof.Dr.Gebhardt,<br>SS-Brigadeführer Glück und SS-Brigadeführer Clauberg<br>(NO-216) | 1              |
| 406 Schr. des Dr. Pokorny v. Oktober 1941 an den Reichsbe-<br>auftragten zur Festigung des deutschen Volkstums betr.<br>"Medikamentöse Sterilisierung" (NO-35)   | 2              |
| 407 Aktenvermerk des SS-O'Stubaf. Brandt v. 22.6.1942 betr.<br>Durchführung v. Sterilisationsversuchen in Konzenta-<br>tionslagern auf medikamentösem Wege. Erwähnt ist SS-<br>O'Gruf.Pohl (NO-44)   | 1              |
| 408 Reichsführer-SS v. 10.3.1942 an SS-O'Gruf.Pohl betr.<br>"Medikamentöse Sterilisierung". Erwähnt sind Dr. Ma-<br>daus, Dr.Pokorny und SS-Gruf.Dr.Grawitz (NO-36)  | 1              |
| 409 Reichsführer-SS v. 4.7.1942 (gez.Fischer,SS-O'Stuf.)<br>an das RSHA betr. medikamentöse Sterilisationsversu-<br>che des Dr. Madaus (NO-50)   | 1              |
| 410 Vermerk des Ausw.Amtes v. 26.9.1939 (gez.Roller ?)<br>über eine Referentenbesprechung bzgl. "Sonderbehand-<br>lung (Exekutionen)" (NO-905)   | 2              |
| 411 SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt v. 23.6.1942 (gez.<br>Pohl) betr. Durchführungsbestimmungen zur Neugliederun-<br>der Wirtschafts- u. Verwaltungsdienststellen bei den<br>höheren SS-u.Polizeiführern in den besetzten Gebieten<br>einschließlich Generalgouvernement: Für alle Wirt-<br>schafts- u. Verwaltungsangehörigen der SS-Dienststellen<br>einschließlich der Konzentrationslager ist der SS-<br>Wirtschafter zuständig (NO-2128)   | 4              |
| 411 Erklärung des Obersten der Polizei Dr. Rudolf Mild-<br>a ner v. 22.6.1945: Benennung der für den Erlaß und die<br>Weiterleitung der Befehle zur Verschickung v. Juden<br>in Konzentrationslager verantwortlichen Ämter u.Perso-<br>nen (IMT Bd. XXX S. 290 - 291)  | 2              |

- 412 Erklärung des Dr. Rudolf Mildner v. 23.6.1945 betr. wie 8  
411-a (PS-2376)
- 413 Chef der Sipo und des SD v. 30.5.1942 (gez Müller) betr. 1  
Eingliederung der Dienststelle des Inspekteurs der Kon-  
zentrationslager in das SS-Wirtschafts-Verwaltungshaupt-  
amt (PS-1603-F)
- 414 Aussage des Karl Sommer v. 22.1.1947 betr. "Reinhardt" 8  
Aktion u. Arbeitseinsatz v. Häftlingen im Reich in so-  
genannten "Baubrigaden". Genannte Personen: Die Standar-  
denführer Maurer und Eirenschmalz, Gruf. Kammler, Hoess  
u. Glueck (NO-1578)
- 415 Reichsführer-SS v. 14.11.1941 an den Lagerkommandanten 1  
des Konzentrationslagers Groß-Rosen (SS-O'Stabaf.Rödl)  
betr. einmalige Zuwendung für Teilnehmer an Exekutionen  
v. je 600,- RM (NO-1991)
- 416 SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt v. 21.11.1942 an die 1  
Kommandanten der Konzentrationslager betr. "Meldever-  
fahren bei Todesfällen in Konzentrationslagern" (NO-  
1543)
- 417 Vereinbarung v. 22.2.1943 zwischen dem bulgarischen 5  
Kommissar für jüdische Fragen - Alexander Belev - und  
dem deutschen Bevollmächtigten Dannecker zur Deporta-  
tion v. 20000 Juden aus den neuen bulgarischen Gobie-  
ten nach den Ostprovinzen Deutschlands.
- 418 Dokument in französischer Sprache 5
- 419 Telegr. der Gesandtschaft Budapest v. 27.6.1944 (gez. 1  
Veesenmayer) betr. Abtransport ungarischer Juden aus  
Griechenland (NG-1804)
- 420 Telegr. der Gesandtschaft Sophia v. 24.6.1943 (gez. 2  
Hofmann, Beckerle) betr. Bericht über die Deportation  
v. 20000 Juden aus Sofia u. diesbezgl. Interventionen  
des Roten Kreuzes bei König Boris (NG-96)
- 421 Schnellbrief des Ausw.Amtes v. 28.7.1943 (gez.v.Thadden) 1  
an Eichmann betr. Verhinderung der Umsiedlung spani-  
scher Juden v. Saloniki nach Athen (K-249383;TK-529)
- 422 Vortragsnotiz des Ausw.Amtes v. 22.10.1943 (gez.v. 2  
Thadden) betr. Verhandlungen mit der spanischen Re-  
gierung über die Heimführung v. 336 spanischen Juden  
aus Saloniki (K-349518-9;TK-529)
- 423 Chef der Sipo- und des SD vom 21.4. 1941 an den Reichs- 2  
minister der Finanzen betr. Besprechung vom 6. 5. 1941  
in Marburg über die Durchführung der Deportation von  
260.000 Juden slowakischer Staatsangehörigkeit nach dem  
Osten (NG-4897)

- 424 Befehlshaber Saloniki - Ägäis vom 6. 2. 1943 an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr: Kennzeichnung sowie Umsiedlung der in Saloniki ansässigen Juden" (G-II) 1
- 425 Schreiben des SS-H'Stuf. Wisliceny an die jüdische Kultusgemeinde Saloniki betr. Ausführungsbestimmungen für die Kennzeichnungen der Juden in Saloniki, sowie Begriffsbestimmungen für die Kennzeichnungen der Juden in Saloniki, sowie Begriffsbestimmungen für den darunterfallenden Personenkreis (G-2)
- 426 Befehlshaber Saloniki-Ägäis vom 13. 2. 1943 (gez. Kriegsverwaltungsrat Dr. Merten) an den Präsidenten dör jüdischen Kultusgemeinde in Saloniki betr. Auftrag zur Erfassung aller im Befehlsbereich Saloniki wohnhafter Juden (G-2) 1
- 427 Befehlshaber Saloniki - Ägäis vom 13. 2. 1943 (gez. Dr. Merten) an die jüdische Kultusgemeinde Saloniki betr. Kennzeichnung der Juden, Beschränkung ihrer Freizügigkeit, Verbot zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, Plätze und Fernsprechanlagen. (G-II) 1
- 428 Sonderkommando der Sicherheitspolizei für Judenangelegenheiten Saloniki-Ägäis vom 15. 3. 1943 (gez. Wisliceny) an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr. Abwicklungsstelle für das jüdische Barvermögen. (G-II)
- 429 Befehlshaber Salonikis -Ägäis vom 21. 3. 1943 (gez. Dr. Merten) an die jüdische Kultusgemeinde in Saloniki betr. Flucht des jüdischen Arztes Dr. Cuenos: als Sühnemaßnahme werden 25 Juden als Geiseln festgenommen und bei weiteren Zu widerhandlungen sofort erschossen, Juden, die das Ausgehverbot verletzen, werden ebenfalls erschossen (G-II) 1
- 430 Sonderkommando der Sicherheitspolizei für Judenangelegenheiten Saloniki-Ägäis vom 29. 3. 1943 (gez. Wisliceny) an die jüdische Kultusgemeinde Saloniki betr. Organisation der jüdischen Kultusgemeinde (G-II) 1
- 431 Notiz des Ausw. Amtes vom 24.9. 1942 betr. beschleunigte Evakuierung der Juden aus Bulgarien, Ungarn und Dänemark (NG-1517, PS3688) 3
- 432 Beauftragter des Chefs der Sipo und des SD für Belgien und Frankreich vom 20. 10. 1941 (gez. Dannecker) an die deutsche Botschaft z. Hd. von SS-StuBaf. Dr. Zeitschell in Paris: im Befehlsbereich wohnen 165000 Juden, von denen 74043 in drei Konzentrationslagern zusammengefasst sind (NG-3264) 2

- 433 Aufzeichnung des auswärtigen Amtes vom 31. 10. 1941 betreffend Freilassung und Ausweisung der im besetzten Frankreich verhafteten Juden chi lenischer Staatsangehörigkeit (NG-3264) 2
- 434 Chef der Sipo und des SD (Paris) vom 5. 2. 1943 an den Befehlshaber der Ordnungspolizei Paris betreffend Bereitstellung von Nachmannschaften für die Judentransporte vom 9. und 13. 2. 1943 mit je 1000 Juden (CJM- 534) 2
- 435 Chef der Sipo und des SD (Paris) vom 6. 2. 1943 (gez. Röthke) an das Reichssicherheitshauptamt betreffend Meldung der Transportzüge vom 9., 11. und 13. Februar 1943 (CII-29) 2
- 436 Chef der Sipo und des SD (Paris) vom 9. 2. 1943 (gez. Röthke) an das Reichssicherheitshauptamt betreffend Abgang des Transportzuges vom 9. 2. 1943 mit 1000 Juden. Als Transportführer ist Leutnant der Ordnungspolizei Nowak genannt (CJM-534) 2
- 437 Telegr. des auswärtigen Amtes vom 28. 6. 1942 über den Abtransport von 40.000 Juden aus Frankreich, 40.000 aus den Niederlanden und 10.000 aus Belgien nach Auschwitz in täglichen Transporten zu je 1.000 Personen (NG-183) 1
- 438 Telegr. der Gesandtschaft Paris vom 2. 7. 1942 (gez. Abetz) betreffend Zustimmung zum Abtransport von 40.000 Juden aus Frankreich (NG-183) 2
- 439 Telegr. des auswärtigen Amtes vom 10. 7. 1942 (gez. Luther) an die deutsche Botschaft Paris betreffend Abtransport fremdländischer Juden aus Frankreich (NG-183)
- 440 Schreiben Ribbentrops an den Chef des OKW vom 3. 8. 1940 über die Ernennung Abetz zum Botschafter und seine Aufgaben in Frankreich (RS-1061;PS 3614) 2
- 441 RSHA vom 20. 5. 1941 (gez. Schellenberg) an die Sipoletstellen: die Auswanderung von Juden aus Belgien und Frankreich ist zu unterbinden, um sie der geplanten "Endlösung der Judenfrage" zuführen zu können (NG-3104) 4
- 442 Aufzeichnung der Botschaft Paris vom 28. 2. 1941 betreffend Besprechung über die Bildung eines "Zentralen Judenamtes in Paris". Als Teilnehmer sind genannt: Botschafter Abetz, O'Stuf. Dahecker, Gesandtschaftsrat Achenbach und Legationsrat Zeitschel (NG-4895) 2
- 443 Aufzeichnung der Botschaft Paris vom 30. 3. 1942 betreffend Ablehnung eines Antrages des "Zivilkabinetts des Marschalls" zur Freilassung des Juden Pierre Masse (NG-3264) 1

- 444 Auszug aus einem Vermerk vom 17. 4. 1942 betreffend Absprache mit der deutschen Botschaft zur Kennzeichnung der Juden. Genannt sind der Gesandte Rahn, Legationrat Dr. Zeitschell und SS-Stuf. Dannecker (CJM-592) 1
- 445 Telegr. der Botschaft Paris vom 3. 4. 1941 (gez. Abetz) an das auswärtige Amt betreffend Ernennung und Aufgaben des französischen Judenkommissars Xaveer Vallat (NG-2432) 3
- 446 Niederschrift des RSHA über eine Besprechung vom 6. 3. 1942 über die Endlösung der Judenfrage: Sterilisation von Mischlingen und deren Aussiedlung, Zwangsscheidung von Mischehen. Als Teilnehmer sind genannt: Oberregierungsrat Carstensen und Dr. Schmidt-Borgh, OLG-Rat Massfelder, Regierungsrat Dr. Feldscher, Oberregierungsrat Dr. Boley, Amtsgerichtsrat Dr. Wetzel, Oberregierungsrat Reischaoer und Oberregierungsrat Ancker, Stadtrechtsrat Dr. Hammerl, Oberregierungsrat Bilfinger, Amtsgerichtsrat Liegener, Rechtsanwalt Pegler, SS-Stuf. Preusch und SS-O'Stuf. Dr. Grohmann und Legationsrat Rademacher (NG-2586) 9
- 447 Telegr. der Gesandtschaft Budapest (gez. Altenburg) vom 20. 7. 1944: Bericht über Meldung des englischen Rundfunks über die Behandlung der Juden in Ungarn (NG-2994) 1
- 448 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 22. 7. 1944 (gez. Veesenmayer) über die Verhandlung des Juden Brandt in der Türkei betreffend Austausch von Juden gegen Lieferung von Mangelwaren. Genannte Personen: O'Gruf. Winkelmann, Gesandtschaftsrat Grell (NG-2994) 1
- 449 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 16. 9. 1944 (gez. Wagner) betreffend Ersuchen der schweiz. Gesandtschaft um Bekanntgabe der Personalien von 318 Juden, die mit Transport vom 22. 8. 1944 in Basel eingetroffen sind (NG- 2994) 2
- 450 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 29. 9. 1944 (gez. Wagner) betreffend Mitteilung des RSHA, dass es sich bei der Überführung von 318 ungarischen Juden in die Schweiz um eine Aktion für die Beschaffung von kriegswichtigen Waren für die SS handele (NG-2994) 2
- 451 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 11. 11. 1944 (gez. Wagner) betreffend Bereitstellung von 1.000 ungarischen Juden zum Abschub in die Schweiz im Austausch gegen Waffenlieferungen für die SS (NG-2994) 3
- 452 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 11. 11. 1944 (gez. Wagner) betreffend wie Dok. 450 und 451 (NG- 2994) 2

- 453 Zeugenaussage des Eberhard von Thadden vom 11. 6. 1946 17  
in Nürnberg über die Bearbeitung von Judenfragen im  
Ausw. Amt, die Geheimhaltung und Tarnungsmethoden  
Eichmanns, die einen Verdacht oder die Gewissheit von  
Massenvernichtungen der Juden nicht aufkommen liessen.  
(BOOK-27)
- 454 Reichsminister der Justiz vom 13. 10. 1942 an Reichs- 2  
Leiter Bormann betreffend Strafrechtspflege gegen  
Polen, Russen, Juden und Zigeuner. Zur Beschleunigung  
der Ausrottung der genannten Rassen soll die Straf-  
rechtspflege nicht durch Justiz, sondern durch den  
den Rechtführer SS erfolgen (NG- 558)
- 455 Eidestattliche Erklärung des Rudolf Emil Herrmann 3  
Brandt vom 19. 10. 1946 in Nürnberg betreffend Durch-  
führung von Sterilisationversuchen an lebenden Häft-  
lingen in Auschwitz. Genannte Personen: Oswald Pohl,  
Dr. Madaus, Dr. Pokorny, Dr. Glacberg, Dr. Gebhardt,  
Dr. Schumann, Dr. Grawitz, Blumenreuter, Poppendick  
und Mogrowsky (NO-440)
- 456 Telegr. der Botschaft in Rom vom 18. 3. 1943 (gez. 3  
Mackensen) betreffend Intervention bei der italieni-  
schen Regierung zur ablehnenden Haltung der italieni-  
schen Streitkräfte in Frankreich gegenüber Judenakti-  
onen (03340-2; Tin. 322)
- 457 Fernschr. vom 10. 3. 1942 (Paris) an die Dienststelle 1  
Brüssel betreffend Tagung der Judenreferenten vom  
4. 3. 1942 in Berlin zur Kennzeichnung der Juden in  
Frankreich, den Niederlanden und Belgien (CJM-592)
- 458 Der Militärbefehlshaber in Frankreich vom 4. 2. 1942 2  
(gez. Dr. Ernst) betreffend Anordnung des Reichs-  
führers SS, dass jede Judenauswanderung aus Deutschland  
und den besetzten Gebieten zu unterbleiben hat (RS-  
1203, NG-1970)
- 459 Aufzeichnung der Botschaft Paris vom 18. 3. 1942 be- 3  
treffend eines höheren SS- und Polizeiführers für  
Frankreich. Genannt sind: Gesandter Schleier, Gesandt-  
schaftsrat Achenbach und Generalkonsul Quiring (NG-  
4881)
- 460 Der Beauftragte für den Vierjahresplan vom 24. 1. 1939 2  
(grz. Göring) an den Reichsinnenminister betreffend  
Förderung der Auswanderung der Juden aus Deutschland  
und Bildung einer Auswanderungszentrale (NG-2586-A)
- 461 Schreiben Görings vom Juli 1941 an den Chef der Sipo 1  
und SD Heitrich betreffend Auftrag zur Vorbereitung  
der "Endlösung der Judenfrage in Europa" in organisato-  
rischer, sachlicher und materieller Hinsicht (PS-710)

- |     |  |    |
|-----|--|----|
| 462 | Vermerk des Ausw. Amtes vom 8. 7. 1938 betreffend Be-<br>sprechung mit dem britischen Botschafter bezügl. Aus-<br>wanderung der Juden aus Deutschland und Transferierung<br>ihres Vermögens (NG-3702)  | 2  |
| 463 | Befehlshaber des Sipo-SD Niederlande vom 28. 8. 1943<br>(SS-Brigf. Dr. Harster) an den Reichskommissar für die<br>besetzten niederländischen Gebiete betreffend Befrei-<br>und sterilisierter Juden von der Kennzeichnungspflicht<br>(K-346971-2; TK526)   | 2  |
| 464 | Chef der Sipo und des SSD vom 24. 6. 1940 (gez. Heyd-<br>rich) an Reichsäussenminister Ribbentrop: 200.000 Ju-<br>den konnten zur Auswanderung gebracht werden, die<br>restlichen 3 1/4 Millionen können nur durch eine<br>"territoriale Endlösung" abgefertigt werden. (372047;<br>Serie: 1512)   | 4  |
| 465 | Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 8. 12. 1941 betref-<br>fend "Wünsche und Ideen des Ausw. Amtes zu der vorgese-<br>henen Gesamtlösung der Judenfrage in Europa" (NG-2586-<br>S)  | 3  |
| 466 | Niederschrift vom 8. 8. 1941 (gez. Ribbentrop) betref-<br>fend Ergebnis der Besprechung über die Abgrenzung der<br>Kompetenzen zwischen Ausw. Amt und Dienststellen des<br>Reichsführers SS (NG- 4588)   |    |
| 467 | Dokument in hebräischer Sprache.   | 6  |
| 468 | Chef der Sipo und des SSD vom 19. Februar 1940 (gez.<br>Heydrich) an SSO'Stuf. Reg. Dir. Dr. Tröger, Danzig<br>betreffend eine Besprechung vom 30. 1. 1940 über<br>Evakuierung- und Umsiedlungsfragen von Polen und Ju-<br>den mit einer Liste der Teilnehmer (NO-5322)  | 11 |
| 469 | Das rumänische statist. Zentralamt vom 18. 6. 1942<br>an die deutsche Gesandtschaft (O' Stuf. Richter) be-<br>treffend Aufstellung über die jüdische Bevölkerung<br>Rumäniens vom 6. 4. 1941: Die Zahl der in Rumä-<br>nien lebenden Juden wird mit 290.000 angegeben.   | 1  |
| 470 | Der Berater für Judenfragen in Bukarest vom 5. 8. 1942<br>an den Chef des Sipo und SSD betreffend "antijüdische<br>Gesetzgebung in Rumänien" über die Regelung der ge-<br>werblichen Qualifizierung der Juden in der Industrie<br>und die Nichtverwendung der Bezeichnung "Arbeitsdienst"<br>für die Arbeitspflicht der Juden.                         | 2  |
| 471 | Aktennotiz des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 2<br>4. 5. 1942 (gez. SS -H'Stuf. Richter) betreffend Ar-<br>beitseinsatz der Juden in Rumänien: Intervention bei<br>der rumänischen Regierung, dass alle Juden ohne Rück-<br>sicht auf ihren sozialen wirtschaftlichen oder gesell-<br>schaftlichen Stand zum Arbeitseinsatz zu bringen sind. | 2  |

- 472 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest vom 7. 8. 1941 1  
(gez. von Kilinger) an das Auswärtige Amt: Ersuchen,  
SS-H'Stuf. Richter zur Durchführung der Ar isierungs-  
und Romanisierungfragen in Rumänien sofort nach Buka-  
rest abzustellen.
- 473 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 1. 9. 1941 2  
(gez. von Kilinger) : Ausführungen über die deutsch-  
freundliche Haltung der rumänischen Regierung in der  
Judenfrage (NG-3989)
- 474 Dokument in rumänischer Sprache. 1
- 475 Dokument in rumänischer Sprache. 1
- 476 Dokument in rumänischer Sprache. 1
- 477 Ausw. Amt vom 11. 8. 1942 (gez. Luther) an Chef der 2  
Sipo und SD: Stellungnahme zur Haltung der rumänischen  
Regierung gegenüber den Abtransport der Juden aus  
Rumänien nach dem Osten (NG-2354)
- 478 Deutsches Konsulat Galatz vom 12. 9. 1942 betreffend  
"Juden in Galatz", mit deren Verhaftung begonnen wär-  
den.
- 479 Berater für JudenfragenBukarest vom 15. 10. 1942 5  
(gez. SS-H'Stuf. Richter) an den Chef der Sipo und  
SD betreffend "antijüdische Propagander". Beigefügt  
ist ein Ausschnitt aus dem "Bukarester Tageblatt"  
vom 11. 10. 1942 mit dem Artikel "Judenknechte", der  
über die Bestrebungen der Juden Neumann und Filder-  
mann zur Sabotierung der Judenevakuierungen berich-  
tet.
- 480 Berater für Judenfragen Bukarest vom 17. 12. 1942 1  
(gez. Richter) an Chef der Sipo und SD betreffend  
Übersendung antijüdischen Propagandermaterials.
- 481 Berater für Judenfragen Bukarest vom 29. 1. 1943 3  
(gez. Richter) betreffend Intervention des Juden  
Dr. Fildemann bei der rumänischen Regierung gegen  
die Deportation von 5.000 jüdischen Waisenkindern  
aus Transnistrien.
- 482 Berater für Judenfragen Bukarest vom 16. 3. 1943 2  
(gez. Richter) betreffend Abfassung einer Denkschrift  
über die jüdische Greul- und Flugblattpropagander  
in Rumänien.
- 483 Berater für Judenfragen Bukarest vom 26. 3. 1943 2  
an Chef der Sipo und SD betreffend Romanisierung  
und Durchführung der Enteignungsmaßnahmen gegen die  
Juden in Rumänien.

- 484 Ausw. Amt vom 2. 11. 1943 (gez. von Thadden) an RSHA 2 betreffend die zurückhaltende Handhabung der Juden- gesetzgebung durch die rumänische Regierung (K-21281o-1; Tk-327)
- 485 Botschaft Paris vom 15. 5. 1942 (gez. Abetz) betreffend 1 Verordnung zur Einführung des Judensterns ab 1. Juni 1942 in Frankreich (NG-2455)
- 486 Botschaft Paris vom 22. 5. 1942 (Legations R. Dr. Zeitschell) an den Militärbefehlshaber in Frankreich betreffend Einführung des Judensterns (NG- 3668) 4
- 487 Botschaft Paris vom 8. 2. 1943 an Befehlshaber der Sipo und SSD in Frankreich (Röthke) betreffend Intervention bei der italienischen Regierung um Anweisung der italienischen Oberbefehlshaber in Südfrankreich, die französischen und deutschen Behörden bei der Durchführung der Judenmaßnahmen zu unterstützen (NG-4890) 2
- 488 Botschaft Paris vom 20. 6. 1941 (gez. Zeitschell) an Sipo und SD Paris betreffend den unerlaubten Abtransport seiner Wohnungseinrichtung durch einen unter spanischem Schutz stehenden Juden in Paris (NG- 2851) 1
- 489 Befehlshaber der Sipo und des SD Paris vom 3. 2. 1943 (gez. Dr. Knochen) an die Oberbefehlshaber West betreffend Anweisung an die französische Regierung zur Erfassung und Internierung der in Frankreich lebenden Juden zum Zwecke ihres späteren Abtransports mit einer Stellungnahme zur Weigerung der italienischen Oberbefehlshaber in Süd-Frankreich zur Unterstützung dieser Maßnahmen (NG- 2268) 3
- 490 Fernschr. des Ausw. Amtes Paris vom 3. 3. 1943 (gez. Rademacher) betreffend Einschreiten gegen französische Judenmaßnahmen und Freilassung von 2.000 Juden durch italienisches Militär (NG- 5087) 1
- 491 Der Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete vom 18. 2. 1943 an das Ausw. Amt betreffend Haltung Schwedens bei der Durchführung der Judenaktion in Norwegen: Bericht über den Abschluß der Erfassung der Juden in Norwegen und die Bemühungen der schwedischen Regierung durch eine beschleunigte Einbürgerung, norwegischen Juden die Einreise nach Schweden zu ermöglichen ( NG- 5217) 3
- 492 Chef der Sipo und des SD vom 2. 10. 1944 (gez. Günther) 2 an das Ausw. Amt betreffend Ersch<sup>ri</sup> um Ablehnung der schwedischen Bemühungen, die Ausreise von 64 Juden aus Norwegen zu genehmigen (NG- 5271)
- 493 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 11. 10. 1944 betreffend Ablehnung des schwedischen Gesuchs, die Auswanderung von 64 Juden aus Norwegen zu gestatten (NG-5217) 1

494	Ausw. Amt vom 27. 10. 1944 (gez. Brenner) betreffend wie 493 (NG- 5217)	2
495	Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 6. 8. 1940 betreffend Stellung und Verwendung des SS-Stubaf. Dr. Hahn, sowie Anforderung eines Beraters für Juden-, Polizei- und Rechtsfragen (NG-4399)	2
496	Befehlshaber der Sipo und des SD Czernowitz vom 9. 7. 1941 an die Heeresgruppe Süd. Bericht über die Erschiessung von 500 Juden und Kommunisten zum 8. und 9. 8. 1941 sowie Verhaftung der jüdischen Führungsschicht in Czernowitz (NOKW - 587)	1
497	Aktennotiz des Ausw. Amtes vom 3. 7. 1943 (gez. Vesemeyer) für den Gesandten von Sonnleithner betreffend Haltung gegenüber der slowakischen Regierung in der Judenfrage (NG- 4749)	1
498	Ausw. Amt vom 5. 7. 1943 (gez. Sonnleithner) an Gesandtschaft Preßburg: Vorstellung bei Präsident Tiso um beschleunigte Bereinigung der Judenfrage in der Slovakai (NG-4749)	2
499	Betreffend wie Dok. Nr. 498 (NG-4749)	1
500	Erklärung des Dieter Wislicen vom 11. 6. 1947 betreffend die Verhandlungen Veesenmayer mit Staatspräsident Tiso über Endlösung der Judenfrage in der Slovakai sowie dessen Tätigkeit und Zusammenarbeit mit Eichmann in Ungarn (NG-1823)	6
501	Bericht des Reichsjustizministers Thierack über eine Besprechung mit Himmller am 18. 9. 1942: Augleich zu milder Strafurteile durch polizeiliche Sonderbehandlung; Auslieferung asozialer Elemente aus dem Strafvollzug an Himmller zur Vernichtung durch Arbeit und die von Hitler angeordnete Prügelstrafe. Genannte Personen: Dr. Rothenberger, SS-Gruppenführer Streckenbach, SS-O'Stubaf. Bender, Bormann, SS-O-Stuf. Alstrotter, Landgerichtspräsident Stepp, Generalstaatsanwalt Jung (BS-654)	4
502	Dokument in hebräischer Sprache.	5
503	Vierte Reichskanzlei vom 10. 8. 1941 an den Reichsminister des Innern vom 10. August 1941 sowie dessen Antwortschreiben vom 14. August 1941 betreffend Er suchen des Staatssekretärs SS-Gruppenführern Dr. Frank um Einführung der Kennzeichnung der Juden im Protektorat (NG-1111)	7
504	Schnellbrief des höheren SS- und Polizeiführers in Wien an den Reichsverteidigungskommissar vom 27. Okt. 1941 über die Verschickung von Juden aus Deutschland und der Tschechoslowakei in die Gegend um Riga und Minsk (PS-3921)	4

- 505 Telegr. vom 8. 12. 1938 (London, gez. Kennedy in englischer Sprache) (PS - 3319) 3
- 506 Protokoll des Ausw. Amtes vom April 1944 über die Arbeitstagung der Judenreferenten der deutschen Missionen am 3. und 4. 4. 1944 mit Teilnehmerliste über Aufgaben und Ziele der antijüdischen Auslandsaktionen, den Stand der Exekutivmaßnahmen, antijüdische Propaganda im Ausland und Abhaltung eines antijüdischen Kongresses sowie Berichte der einzelnen Judenreferenten zur Judenfrage in den besetzten Gebieten (BS- 3319) 16
- 507 Auszug aus dem "Brammermaterial" betreffend Bestätigung einer Meldung der Auslands presse, dass 1.000 deutsche Juden nach dem Gouvernement evakuiert worden seien. (NG- 4698) 1
- 508 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 31. 7. 1942 betreffend die Behandlung des Judenvermögens im Ausland bzw. des ausländischen Judenvermögens im Reich: wegen Schwierigkeiten der Trägerierung soll das enteignete Judenvermögen dem Staat zu Gute kommen, in dem es sich befindet. (NG- 424) 3
- 509 Ausw. Amt vom 24. 10. 1942 (gez. Klingenfuß) an Chef der Sipo und SD betreffend Zustimmung zur Anwendung des Territorialprinzips bei der Verteilung des enteigneten ausländischen Judenvermögens (NG- 4892) 1
- 510 Chef der Sipo und des SD vom 24. 11. 1942 an den Reichsführer SS betreffend Devisenbeschaffung zur freiwilligen Werbung für die Waffen-SS in Ungarn und die ausnahmsweise Genehmigung von Judenauswanderung gegen Zahlung 100.000 schweizer Franken pro Person zur Devisenbeschaffung (NO-2408) 3
- 511 Erklärung des ehemaligen ungarischen Innenministers Vajna Gabor vom 28. 8. 1945 betreffend seine Besprechung mit Himmler, Kaltenbrunner und Ribbentrop über die Eva-kuierung der Juden aus Ungarn, die Aufstellung von je 5 Gendarmerie- und Polizeikommandos und die Bildung eines zentralen Meldeamtes in Deutschland zur Erfassung dort lebender ungarländischer Juden. Erwähnt sind die Obergruppenführer Berger und Winkelmann (NO-1874) 3
- 512 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 5. 10. 1944 (gez. von Thadden) und Telegr. vom 4. 9. 1944 (gez. SS-Brigf. Schellenberg) betreffend Aktion zur Beschaffung kriegswichtiger Waren für die SS gegen Austausch von 318 Juden in die Schweiz, Einmarsch in Süd-Sieben-Bürgen erfolgt am 3. oder 4. 9. 1944, Bericht über die ablehnende Haltung Horthy's in der Judenfrage, der keine weiteren Deportationen aus Ungarn mehr dulden will (NG-5354) 3

- 513 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 13. 6. 1944 betreffend Intervention der slowakischen Gesandtschaft bezüglich Freilassung slowakischer Juden (NG-2563)
- 514 Eidestattliche Erklärung des Hans Ludin vom 6. 10. 1947 betreffend Behandlung der Juden in der Slowakei (NG- 2865)
- 515 Affidavit des Hans Ludin vom 12. 6. 1947 betreffend Dr. Veesenmayer (NG-1824)
- 516 Schreiben des Ausw. Amtes vom 2. 6. 1944 an die Gesandtschaft Budapest betreffend Verhaftung der Schwester des Oberbürgermeisters von New York Frau Glück, die nicht in den Osten abgeschoben, sondern in einem Sonderlager im Reich oder Ungarn für politische Zwecke bereitgestellt werden soll. (K-350450;TK-530)
- 517 Chef der Sipo und des SD vom 27. . 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betreffend Abschub der Jüdin Ernestine König nach dem Osten (K-372449;TK 560) 1
- 518 Verbalnote der Gesandtschaft Budapest vom 12. 8. 1944 und Schreiben an das Ausw. Amt vom 12. 8. 1944 betreffend Versorgung der ungarischen Evakuierungs- transporten mit Lebensmitteln durch die ungarischen Behörden (K- 350511-12;TK530) 2
- 519 Chef der Sipo und des SD vom 21. 6. 1943 (gez. Eichmann) betreffend Auskunft über den Abtransport namentlich genannter Juden ungarischer Staatsangehörigkeit zum "Arbeitseinsatz nach dem Osten" (K-350916;TK530) 1
- 520 Chef der Sipo und des SD vom 29. 2. 1944 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betreffend Weisung an die SD-Stellen in Athen und Verona, dass in Griechenland lebende Juden ausländischer Staatsangehörigkeit in das Aufenthaltslager Bergenbelsen zu leiten und von dort aus in die entsprechenden Heimatländer zurückzuführen sind (K-349980-1TK - 529) 2
- 521 Chef der Sipo und des SD vom 25. 1. 1944 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betreffend Mitteilung, dass der ungarische Jude Goldberger im Jahre 1942 in den Osten zum Arbeitseinsatz gebracht worden sei und sein derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. (K-350972-3;TK 530)
- 522 Eidestattliche Erklärung des Dr. von Thadden vom 21. 6. 1946 vor dem I. M. T. in Nürnberg: Die von Ribbentrop eingerichtete "Informationsstelle XIV (antijüdische Auslandsaktion)" habe die antijüdische Propaganda im Ausland zentral leiten sollen, sei jedoch infolge ständiger Schwierigkeiten kaum tätig geworden. Ribbentrop, der in der Judenfrage stets mäßigend auf andere deutsche Stellen eingewirkt habe, sei auch der Abhaltung des von der Dienststel- 8

le Rosenberg vorgeschlagenen internationalen anti-jüdischen Kongressen entgegengetreten. Genannt sind, der Gesandte Schleifer, Ministerialdirektor Dr. Berndt (Ribbentrop - 319)

- 523 Chef der Sipo und des SD vom 10. 7. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betreffend Mitteilung über die Evakuierung namentlich genannter ungarischer Juden nach dem Osten, deren Aufenthalt z. Zt. nicht bekannt sei (K-351121-3; TK-530) 3
- 524 Chef der Sipo und des SD vom 24. 4. 1944 an das Ausw. Amt betreffend den Juden Ilona Brody (K-351030-31, TK-530)
- 525 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 18. 10. 1944 (gez. Veesenmayer) betreffend Verhandlungen Eichmanns mit der ungarischen Regierung über die Bereitstellung von 50.000 Juden für den Arbeitseinsatz in Deutschland, den Einsatz weiterer Juden für militärische Befestungsarbeiten in der Umgebung von Bukarest und die Zusammenfassung der übrigen Juden in ghettähnlichen Lagern (K-350764; TK-530) 1
- 526 Der Berater für Judenfragen Bukarest vom 30. 6. 1942 (gez. Richter, SS-Stuf. ) an den Chef der Sipo und des SD betreffend Volkszählung vom 6. 4. 1941 in Rumänien, in der auch die jüdische Bevölkerung erfaßt worden ist. 1
- 527 Ausw. Amt Bukarest vom 8. 8. 1944 (gez. Veesenmayer) an das Ausw. Amt Berlin betreffend Ersuchen um Entsendung des Konsulatssekretärs Hetzinger nach Budapest sowie Bericht über die Flucht ungarischer Juden nach Rumänien, der Slowakei und der Türkei. Genannte Personen: Gesandter Ludin, Killinger, SS-H-Stuf. Wisliceny (NG- 630) 3
- 528 Schreiben vom 29. 5. 1942 (gez. Ritter, Bukarest) betreffend Auszüge aus Meldungen der Siguranța über das Hamstern rationalisierter Lebensmittel durch Juden. 1
- 529 Fernschr. vom 24. 5. 1941 (gez. Pohl) an den Rechsführer SS betreffend Arbeitseinsatz jüdischer, aus Ungarn evakuierter Frauen bei den Baumaßnahmen des O. T. (NO- 592) 2
- 530 Eidestattliche Erklärung des Emanuel Ebner betreffend Durchführung der Judenmaßnahmen in Czernowitz: Aufforderung zur Abgabe aller Gold-, Silber-, Schmuck- und Wertgegenstände unter Androhung der Todesstrafe, Errichtung des Ghettos vom 11. 10. 1941. 3
- 531 Berater für Judenfragen Bukarest vom 2. 6. 1942 (gez. Richter) an den Regierungsbeauftragten Ministerialdirektor Lecca Bukarest betreffend Anfrage, ob der bei der Firma "Rogifer" in leitender Stelle beschäftigte 1

- Jude Fritz Kaufmann eine Arbeitsbewilligung der Überprüfungskommission besitzt.
- 532 Gesandtschaft Budapest vom Oktober 1944 (gez. Veesenmayer) betreffend Bericht über die zurückhaltende Unterstützung der ungarischen Regierung, die stattdessen auf einer innerungarischen Lösung besteht, bei der Durchführung der Judenevakuierung aus Budapest (K-350765-7; TK530) 3
- 533 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 7. 4. und 12. 4. 1944 betreffend erneutes Ersuchen um Abordnung Konsulatssekretärs Hetzinger nach Budapest sowie Bericht über die Haltung der slowakischen Gesandtschaft zur Judenfrage (NG-5630) 1
- 534 Ausw. Amt vom 20. 2. 1943 betreffend die Behandlung von Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die Sicherstellung ihres Vermögens sowie die Bereitstellung von 30.000 Juden holländischer, belgischer, französischer, norwegischer und sowjetrussischer Staatsangehörigkeit für Austauschzwecke (NG- 2586-P) 3
- 535 Reichsminister des Innern vom 5. 3. 1943 an die unterstellten Polizeidienststellen betreffend die Behandlung Juden ausländischer Staatsangehörigkeit, ihre Abschiebung in den Osten und die Sicherstellung ihres Vermögens (NG- 2652-G) 4
- 536 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 12. 7. 1943 (gez. Wagner) betreffend Aufforderung der ausländischen Regierungen, zur Heimführung ihrer Juden bis zum 31. 7. 1943 sowie Mitteilung, dass nach Ablauf dieser Frist die Zurückbleibenden wie deutsche Juden behandelt werden (NG- 2652- F) 3
- 537 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 23. 9. 1943 (gez. Müller) an alle Staatspolizeileitstellen betreffend die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im deutschen Machtbereich: Nach Abschluß der Heimschaffungsaktion können nunmehr alle im deutschen Machtbereich verbliebenen Juden namentlich bestimmter Staatsangehörigkeiten in die Abschiebungsmaßnahmen einbezogen werden (NG-2652-H, BS 3319) 5
- 538 Chef der Sipo und des SD vom 2. 10. 1943 (gez. Hunsche) an das Ausw. Amt betreffend Sonderbehandlung rumänischer Juden aus den Niederlanden (NG- 2652-H, BS3319) 1
- 539 Schreiben des Ausw. Amtes vom 12. 10. 1943 (gez. v. Thadßen): Verteiler zu Dokument 538 (NG- 2652-H) 1

- 540 Schreiben des Ausw. Amtes vom 8. 2. 1943 (gez. v. Hahn) 2 an den Chef der Sipo und des SD betreffend Mitzeichnungs- und Änderungsvorschläge zu einem Runderlaß betreffend die Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit (NG- 2586-0)
- 541 RSHA vom 20. 2. 1943 (gez. Günther) betreffend Richtlinien zur technischen Durchführung der Wohnsitzverlegung von Juden nach Theresienstadt. Bestimmung der zuständigen Dienststellen, des abzubefördernden Personenkreises, ihres Transportes, der Transportbegleitung, des Meldewesens, die Verrechnung der Kosten der Evakuierung und die Behandlung des Vermögens der Evakuierten (O I - 28) 9
- 542 Ausw. Amt vom 16. 10. 1943 betreffend Liste der Polizeiattachés, Polizeiverbindungsührer, SD-Beauftragten und ihre männlichen Hilfsarbeiter in Bulgarien, China, Dänemark, Italien, Japan, Kroatien, Sarajewo, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien und der Türkei (NG- 4852) 15
- 543 Betreffend Dienstanweisung über die Organisation und die Aufgaben der in deutschen Botschafen und Gesandtschaften (Missionen) zugeteilten Polizeiattachés (NG-4852) 5
- 544 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 12. 5. 1944 betreffend Regelung über die Behandlung der Dienstpost der Polizeiattachés, deren Aufgliederung in einen offiziellen und einen illegalen Schriftverkehr sowie dessen Beförderung. Genannt sind: von Weizsecker, Stubaf. Graefe. (NG-4852) 4
- 545 fehlt.
- 546 Chef der Sipo und des SD vom 15. 11. 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betreffend Juden ungarischer Staatsangehörigkeit im Ghetto Theresienstadt, deren Abtransport nach Bergenbelsen wegen vorübergehender Raumschwierigkeiten zunächst zurückgestellt bleiben soll (K-350965-6;TK- 530) 2
- 547 Ausw. Amt vom 2. 3. 1944 (gez. v. Thadden) an das RSHA betreffend Anfrage der türkischen Botschaft über den Verbleib zweier jüdischer Sekretärinnen, die verhaftet und abtransportiert worden waren. (K-354892-4;TK536) 2
- 548 Schreiben des Deutschen Vertreters des Aus. Amtes in Afghanistan aus dem Jahre 1941 an das Ausw. Amt Berlin betreffend Auswanderung der Juden Fleischmann und Kollmann aus Wien und deren etwaige Anstellung als Lehrer in Afghanistan (K-359250;TK544) 1

- 549 Chef der Sipo und des SD vom 28. 2. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betreffend Ablehnung der Auswanderungsersuchen der Juden Fleischmann und Kollmärm, sowie deren Abschiebung nach dem Osten (K-359 252; TK544) 1
- 550 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 7. 10. 1944 betreffend Ersuchen des Roten Kreuzes, nach der Besichtigung des Lagers Theresienstadt, auch andere Konzentrationslager besuchen zu dürfen (K-384555-6; TK-580) 2
- 551 Ausw. Amt vom 17. 12. 1941 betreffend Intervention der schwedischen Gesandtschaft gegen den geplanten Abschub von 10 Jüdinnen sowjetrussischer Staatsangehörigkeit in den Osten. Erwähnt ist SS-Stubaf. Günther. (K-373167-8; TK 561) 2
- 552 Schriftwechsel des Chef der Sipo und des SD und des Ausw. Amtes vom Mai 1943 betreffend Abschub des Sowjetjuden Max Gurwitsch von Brüssel nach dem Osten. Genannt ist Regierungsrat Hunsche (K-373110-11; K-373 115-18; TK-561) 5
- 553 Der Reichsführer SS vom 18. 8. 1944 (gez. Kröning) an das Ausw. Amt betreffend die Behandlung von jüdischen Kindern unter 15 Jahren, die die Staatsangehörigkeit eines Feindstaates besitzen (K-373117-8; TK-561) 1
- 554 Dienstanweisung vom 18. 12. 1939 betreffend die Vertretung der höheren SS- und Polizeiführer (NO-148) 2
- 555 Reichsführer SS vom 4. 7. 1942 betreffend Übersendungsnote SS-Stubaf. Günthers vom 4. 7. 1942 an SS-O'Stubaf. Dr. Brandt. Genannt ist SS-O'Stuf. Fischer (NO-51) 2
- 556 Bericht des Dr. Brandt (Brack) vom 28. 3. 1941 an Reichsführer SS betreffend Ergebnis der Untersuchungen über die Möglichkeit einer Röntgensterilisation, durch die eine völlige Kastration herbeigeführt werde (NO- 203) 3
- 557 Der stellvertretende Gauleiter Nieder-Donau vom 24. August 1942 an Reichsführer SS betreffend Verhinderung der Fortpflanzung erbuntüchtiger und rassisch Minderwertiger durch Sterilisation und Kastration: Vorschlag, die bisher unzulänglichen Methoden durch eine medikamentöse Sterilisation zu ersetzen und entsprechende Versuche an lebenden Häftlingen durchzuführen. Genannt sind: Gauleiter Jory, Gauhauptstellenleiter Dr. Fehringer und Dr. Maus. (NO39) 3
- 558 Der Chef des SS-Wirtschafts- Verwaltungshauptamtes vom 5. 4. 1944 (gez. SS-O'Gruf. Jodel?) an den Reichsführer SS betreffend Meldung über den Stand der vorhandenen Konzentrations- und arbeitslager vom 31. 3. 1944 (NO - 20) 2

- 559 Gesandtschaft Budapest vom 9. 10. 1944 (gez. Veesenmayer) an das Ausw. Amt betreffend Anfrage über den Verbleib des Mischlings ersten Grades Gracia Kerenyi, die versehentlich nach Auschwitz abgeschoben worden ist, jedoch aus politischen Gründen nach Ungarn zu verbracht werden soll (K- 350638-9; TK-530) 2
- 560 Chef der Sipo und des SD vom 5. 4. 1944 (gez. Günther) 1 an das Ausw. Amt betreffend Einweisung der Jüdin Gracia Kerenyi in das Konzentrationslager Ravensbrück sowie Ablehnung ihrer Rückführung nach Ungarn (K- 350642; TK-530)
- 561 Reichsführer SS vom 1. 8. 1942 an SS-O'Gruf. Wolff betreffend Übersendung eines Berichtes über die Evakuierung von Juden aus Rumänien (NO- 23) 1
- 562 Telgr. der Gesandtschaft Bukarest vom 19. 8. 1942 (gez. Rintelen) an Unterstaatssekretär Luther betreffend Judenevakuierung aus Rumänien: mit den Transporten nach Lublin soll am 10. 9. 1942 begonnen werden, wo der arbeitsfähige Teil zum Einsatz gebracht, der Rest der Sonderbehandlung zugeführt werden soll. Genannt ist: SS- H' Stuf. Richter. (NG-3559) 2
- 563 Schreiben des Ausw. Amtes vom August 1942 (gez. Luther) 6 an die Deutsche Gesandtschaft Budapest betreffend die Behandlung der ungarischen Juden im Reich und in den besetzten Gebieten, die wegen Desinteresse der ungarischen Regierung in die allgemeinen Judenmaßnahmen einbezogen werden können. Die Sicherstellung ihres Vermögens soll nach dem Territorialprinzip erfolgen, d. h. dass die Juden ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit den Judenmaßnahmen ihres jeweiligen Aufenthaltslandes unterworfen werden und dass auf alle vermögensrechtlichen Ansprüche beiderseits verzichtet wird.
- 564 Telegr. des Ausw. Amtes vom 8. 10. 1942 (gez. Lothen) 3 an die deutsche Gesandtschaft in Budapest betreffend Protest der ungarischen Botschaft gegen die Einbeziehung ungarischer Staatsangehöriger in die allgemeinen Judenmaßnahmen.
- 565 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest vom 3. 8. 1944 betreffend Vorlage von 2.195 Kollektivpässen durch die schweizerische Gesandtschaft zwecks Genehmigung zur Ausreise nach Palästina über Rumänien (K-350456; TK- 530) 1
- 566 Chef der Sipo und des SD vom 11. 2. 1944 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betreffend Aktenanforderung über den ungarischen Juden Edmund Meszarus (K-350 377-8; TK-530) 2

- 567 Schreiben des Ausw. Amtes vom 30. 5. 1944 (gez. v. Thadden) an den Chef der Sipo und des SD betreffend wie Dok. NR. 566 (K- 350380; TK-530) 1
- 568 Erklärung des Dr. Alexandre Safran vom 10. 1. 1941 betreffend Judenaktionen in Rumänien in französischer Sprache (SE-IV) 3
- 569 Eidesstattliche Erklärung der Ehefrau des Oberrabbiners Dr. Abraham Mark vom 26. 10. 1954 bezüglich der Judenaktionen in Czernowitz sowie die Erschiessung von 160 Juden und die Internierung der übrigen Bevölkerung in Ghettos. 2
- 570 Fernschreiben der Gesandtschaft Bukarest vom 8. 8. 1942 (gez. Killinger) an das Ausw. Amt betr. Bericht über die Auflösung der zionistischen Organisation in Rumänien und die Liquidierung ihrer Leitung, die bis zum 31. 8. 1942 abgeschlossen sein soll. (K- 342 704; TK521) 1
- 571 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 24. 1. 1942 (gez. Killiner) an das Ausw. Amt betr. Bericht über eine Unterredung mit Ministerpräsident Antonesko vom 23. 1. 1942, der in Zukunft Kollektiv- und Einzelauswanderungen von Juden aus Rumänien nach Palästina unterbinden werde. 2
- 572 Bericht der Gesandtschaft Budapest vom 26. 11. 1942 an das Ausw. Amt über den Stand der Evakuierungsmaßnahmen gegen Juden aus Rumänien sowie die Leigerung des Ministerpräsidenten Antonesko zur Unterstützung dieser Maßnahmen. Genannt ist Gesandtschaftsrat Dr. Stelzer (K-212666-9; TK - 327) 4
- 573 Aktennotiz des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 15. 12. 1941 betr. Unterredung mit dem stellvertr. Ministerpräsidenten Antonesko vom 12. 12. 1941 über die Erfassung sämtlicher Juden in Rumänien, die Auflösung der Vereinigung der jüdischen Gemeinden und die Errichtung einer Judenzentrale, sowie die Unterbindung von Massen- und Einzelauswanderungen aus politischen, militärischen und wirtschaftlichen Gründen. 4
- 574 RSHA vom 26. 6. 1943 (gez. Suhr?) an den Berater für Judenfragen in Bukarest SS-Stuf. Richter betr. Aufrichterung zur Überprüfung jüdischer Organisationen in Transsilvanien. 1
- 575 Schreiben des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 3. 9. 1942 (gez. Richter) an das deutsche Konsulat Gallatz betr. Durchführung einer Razzia in Gallatz zur Erfassung aller derjenigen Juden, die der Meldepflicht nicht nachgekommen sind. 1

- 576 Schreiben des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 16. 12. 1941 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium in Bukarest betr. Ablehnung verschiedener Auswanderungsgesuche für Juden. 1
- 577 Schreiben vom 16. 12. 1941 wie Dok. Nr. 576 1
- 578 Schreiben des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 10. 12. 1943 an das Ministerpräsidium Bukarest betr. Vergehen gegen das Gesetz des Verbotes der Tarnung jüdischer Güter vom 14. März 1942 des Unterstaatssekretariats für Romanisierung in einem speziellen Einzelfall. 1
- 578 Schreiben des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 14. 11. 1942 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium Bukarest betr. Bestechungsauffäre und Verurteilung des ehemaligen Generalinspektors Alexander N. Stefanosco: Intervention, dass 2,5 Millionen Lei Bestechungsgelder zu Gunsten der Juden und nicht für den Staat als verfallen erklärt wurden. 2
- 580 Schreiben des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 13. 2. 1943 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium Bukarest betr. Intervention gegen die lebende Kommentierung der Tätigkeit eines jüdischen Journalisten im "Universul" vom 14. 12. 1942 anlässlich seines Todes. 1
- 581 Schreiben des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 25. 6. 1943 (gez. Richter) an das Ministerpräsidium Bukarest betr. Befreiung von Angestellten der "Banca Comerciala Romana" vom Arbeitseinsatz, der schärfstens widersprochen wird. 1
- 582 Schreiben des Ausw. Amtes vom 25. und 26. 2. 1941 (gez. Woermann) betr. die Deportation von 400 Juden aus den Niederlanden als Vergeltungsmaßnahme für die Niederschlagung eines SA-Mannes (NG- 2805) 2
- 583 Dok. in hebräischer Sprache mit einer englischen Übersetzung (B-I) 2
- 584 Affidavet des Smith W. Brookhart in englischer Sprache (B- I) 1
- 584 Affidavet des Dieter Wisliceny in englischer Sprache (B- I) 15
- 585 Chef der Sipo und des SD Paris aus dem Jahre 1942 betreffend Vermerk über eine Besprechung vom 11. 6. 1942 im RSHA: Zur Evakuierung von 15.000 Juden aus den Niederlanden, 10.000 aus Belgien und 100.000 aus Frankreich (RF-1217; CJM-538) 2

Dok. Nr.:

- 586 Reichsführer SS vom 7. 12. 1944 (gez. Kröning) an das Ausw. Amt betr. Deportation der Gripli Wang und ihrer Kinder nach Auschwitz (K- 384575-6; TK-580) 1
- 587 Schreiben der Sipo und des SD Paris vom 17. 3. 1942 an den Militärbefehlshaber in Frankreich Oberst Speidel betr. Bereitstellung von weiteren 6.000 Juden aus Frankreich zur Evakuierung nach Auschwitz (C I - 6) 2
- 588 Befehlshaber der Sipo und des SD in den Niederlanden vom 14. 12. 1942 (gez. Coepf) an den Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete betr. die ausnahmsweise Genehmigung zur Auswanderung namentlich genannter Juden (NID- 13763) 3
- 589 Schreiben des BdS Niederlande vom 27. April 1943 an RSHA betr. Bericht über den Stand der Evakuierungsmaßnahmen in den Niederlanden (O I - 1) 2
- 590 BdS Den Haag vom 10. 5. 1943 (gez. Zöpf, SS-Stubaf.) an das Judenlager Westerbork betr. Erfassung und Bereitstellung von 8.000 Juden im Mai 1943 zum Abschub nach dem Osten (O I - 2) 2
- 591 BdS Den Haag vom 9. 7. 1943 betr. eine Besprechung im RSHA vom 1. bis zum 6. 7. 1943: Imigrierte Mischlinge sollen nach Möglichkeit ins Reichsgebiet zurückgeführt und hier zum Arbeitseinsatz gebracht werden, für Mischehen ist eine Zwangsscheidung, Sterilisation des jüdischen Teils und dessen Abtransport nach dem Osten vorgesehen. Erwähnte Personen: Kriminalrat Ahrens, Regierungsamtmand Anders, Regierungsrat Hunsche, SS-Brigf. Dr. Harster, SS-O'Gruf. Rauter, SS-H' Stuf. Novak, Seidel, Wöhrn, SS-Stubaf. Günther und Dr. Meyer, SS-U' Stuf. Hartmann (O I - 3) 6
- 592 Vermerk des BdS Den Haag vom 20. 9. 1943 (gez. Wenk? SS-U' Stuf.) betr. Rücksprache im RSHA vom 16. und 17. 9. 1943 über die - notfalls zwangsweise - Rückführung von Mischlingen und Mischehen in das deutsche Reichsgebiet und die Behandlung ihres Vermögens. Genannt sind SS-H' Stuf. Nowak, SS-Brigf. Glücks, SS-H' Stuf. Krischak, SS-Stubaf. Zopf (O I - 4) 2
- 593 Fernschr. des BdS Den Haag vom 20. 9. 1943 (gez. Zöpf) an das RSHA betr. Intervention gegen die Abbeförderung von Arbeitsjuden aus dem Lager Vught wegen Unentbehrlichkeit der deutschen Rüstungsindustrie. Erwähnt sind O-Gruf. Rauter und Brigf. Naumann. (O I - 5) 1
- 594 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 10. 8. 1942 betr. Anerkennung der niederländischen Staatsbürgerschaft für Juden, die Anpassung ihres Status an die deutsche Judengesetzgebung, ihre Abschiebung nach den Ostengebieten, sowie die Behandlung ihres Vermögens. Genannt sind: Unterstaatssekretär Luther und Wöermann, Staatssekretär von Weitzacker (NG- 84) 2

- 595 Schreiben vom 9. 1. 1942 (Paris) an die deutsche Botschaft in Paris betreffend Mitteilung, dass auf Anordnung des Reichsführers SS jede Judenauswanderung aus Deutschland und den besetzten Gebieten generell zu unterbleiben hat. (K-401987; TK 605) 1
- 596 Vermerk des BdS Den Haag vom 11. 11. 1943 (gez. Zöpf) über eine Besprechung mit Eichmann vom 10.11.43 betreffend Zuständigkeitsstreit für die Bearbeitung von Judenangelegenheiten - insbesondere von Mischlingen, Diamantenjuden usw. in Holland. Erwähnte Personen: Assessor Hahnemann, der Beauftragte für die Stadt Amsterdam Dr. Schröder, SS-Stubaf. Lages, SS- H' Stuf. Aus der Fünten. (0 I - 6) 2
- 597 Übersendungsbericht des Ausw. Amtes vom 7. 3. 1942 betr. Aufzeichnung des Ergebnisses der bisherigen Besprechungen und des bisherigen Schriftwechsels in der Frage der künftigen Maßnahmen gegen Mischlinge ersten und zweiten Grades, der Zwangsscheidung von Mischlingen im vereinfachten Verfahren, sowie Stellungnahme, dass vom aussenpolitischen Standpunkt aus Mischlinge sowohl nach dem Osten abgeschoben oder sterilisiert und in Deutschland belassen werden können (NG- 2586) 13
- 598 Zentralauftragsstelle für die besetzten niederländischen Gebiete vom 18. 11. 1942 (gez. Reisinger) an SS-Gruf. Rauter betr. Freistellung von 2300 in der Bekleidungsindustrie beschäftigten Juden zum Abtransport in den Osten (0 I - 10) 1
- 599 Rüstungsinspektion Niederlande vom 2. 12. 1942 an den Generalkommissar für das Sicherheitswesen in Den Haag betr. Evakuierung der von der Industrie freigestellten jüdischen Arbeitskräfte (0-I 11) 2
- 600 RSHA vom 2.6. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag betr. Erwerb der Staatsangehörigkeit eines neutralen Landes durch einen Juden (0 - I 13) 1
- 601 RSHA vom 10. 6. 1943 (gez. Eichmann) an Sipo und SD Paris betr. projüdische Propaganda durch Veröffentlichung der Tagebuchnotizen eines französischen Pfarrers "über seine Tätigkeit in Sammellagern während der französischen Judendeportationen" mit Anweisung, dass Geistliche den Evakuierungslagern tunlichst fernzuhalten sind. (0 - I - 21) 2
- 602 Vermerk des BdS Den Haag vom 11. 11. 1943 (gez. Zöpf) 2 betr. die Erfassung und Behandlung der jüdischen Diamantenhändler und Diamantenarbeiter, die vorerst in Freiheit belassen, deren Familien jedoch im Lager Westerbork zusammengefaßt werden sollen (0 I -7)

- 603 RSHA vom 28. 8. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag  
betr. Abbeförderung von 2400 jüdischen Rüstungsarbeitern und Diamantenjuden in die Konzentrationslager Auschwitz und Bergenbelsen. Genannt sind: Brig. Generalmajor Dr. Harster, SS-O'Gruf. Rauter (0 I - 23) 1
- 604 RSHA vom 23. 5. 1942 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag.  
betr. bevorzugte Auswanderung der jüdischen Familie Prof. Dr. Ernst Laqueur (0 I - 16) 1
- 605 RSHA vom 9. 2. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Paris, Brüssel und Den Haag betr. Ersuchen um genaueste Beachtung der Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen (0 - I - 12) 2
- 606 RSHA vom 5. 11. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag  
betr. Passerteilung durch ausländische Konsulate an in Holland lebende Juden. Zur Vermeidung ähnlicher Vorkommnisse wird als Vorbeugungsmaßnahme eine Beschränkung der Schreiberlaubnis sowie Postzensur angeordnet. Genannt ist: SS-Brigf. Naumann und SS-Stuf. Moes. (0 I - 19) 5
- 607 Vermerk des BdS Den Haag vom 14. 1. 1944 betr. Er-  
suchen um Freilassung von sieben namentlich genannten Juden, die als heimliche Metalleinkäufer für die deutsche Rüstungsindustrie unentbehrlich sein sollen. (0 I - 14) 1
- 608 Fernschr. des RSHA vom 21. 1. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag betr. Ablehnung des Antrags auf Freilassung der jüdischen Metallaufkäufer in den Nieder-  
landen (0 I - 9) 2
- 609 Fernschr. des RSHA vom 4. 2. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag betr. Einkunft des SS-H' Stuf. Moes vom 8. 2. 1944 in den Niederlanden (0 I - 8) 1
- 610 BdS Den Haag vom 10. 2. 1944 (gez. Zöpf) an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung betr. Be-  
fehl zur sofortigen Festnahme der freigelassenen jüdischen Metallaufkäufer in den Niederlanden und ihre Überführung nach Theresienstadt (0 - I - 15) 1
- 611 Schreiben vom 8. . 1944 an das RSHA betr. Beschlag-  
nahme von Gefälligkeitspässen südamerikanischer Staaten für Juden: Anfrage, was mit diesen Pässen geschehen und wie die Intervention der schweizer Post nach dem Verbleib dieser Einschreibesendungen zu beantworten ist (0 I - 20) 2
- 612 RSHA vom 15. 6. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag  
betr. Verbot zur Rückgabe oder Schadensersatzleistung für die angehaltenen Einschreibesendungen, der Post soll mitgeteilt werden, dass diese durch Feindeinwirkung verloren gegangen sind (0 I - 21) 1

- 613 Vermerk des BdS Den Haag vom 31. 7. 1944 betreffend Einbehaltung und Weiterbearbeitung der Gefälligkeitspässe südamerikanischer Staaten (O I - 18) 1
- 614 RSHA vom 3. 2. 1944 (gez. Kaltenbrunner) an den Befehlshaber der Sipo und des SD in den besetzten Gebieten der Niederlande betr. Ersuchen, die sefardischen Juden gem. den ergangenen Richtlinien sofort in die Evakuierungsmaßnahmen mit einzubeziehen. (O I - 17) 2
- 615 Vermerk des höheren SS- und Polizeiführers Nord-West vom 18. 7. 1942 an BdS Den Haag betreffend "Christliche Juden in den Niederlanden", die in die Evakuierungsmaßnahmen einbezogen werden sollen (O I - 24) 1
- 616 Fernschr. des BdS Den Haag vom 20. 7. 1942 (gez. Dr. Haster) an RSHA betr. die vorläufige Nichtevakuierung der christlichen Juden in den Niederlanden (O I 25) 1
- 617 Vermerk des BdS Den Haag vom 6. 12. 1941 betr. Antrag des Reichskommissars, die sog. NSB-Juden zur Auswanderung zu bringen. Nach einem weiteren Zusatz sind diese jedoch ab 21. 4. 1943 nach Theresienstadt umgesiedelt worden. (O I - 31) 1
- 618 Vermerk des BdS für die niederländischen Gebiete vom 20. 12. 1941 betr. Auswanderung von NSB-Juden, die auf Befehl Eichmanns in die allgemeinen Aussiedlungsmaßnahmen einbezogen werden müssen (O I 32) 1
- 619 Vermerk des BdS Den Haag vom 5. 10. 1942 (gez. Zöpf) betr. Freistellungsgesuche von Altersjuden und solchen mit besonderen Verdiensten, die nicht nach Auschwitz, sondern in das Propagandalager Theresienstadt evakuiert werden sollen (O I 26) 1
- 620 RSHA vom 17. 5. 1944 (gez. Günther) an BdS Den Haag betreffend Übersendung von Büchern in niederländischer Sprache aus dem Lager Westerbork nach Theresienstadt (O I - 30) 1
- 621 RSHA vom 2. 3. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Den Haag betr. Übersendung der Richtlinien für die Abbeförderung von Juden aus den besetzten niederländischen Gebieten nach Theresienstadt. (O I - 28) 1
- 622 BdS Den Haag vom 14. 1. 1944 (gez. Zöpf) an die Aussenstelle Amsterdam betr. Freilassung der bei der Organisation Veltjens tätig gewesenen Juden aus dem Gefängnis und ihre Überführung in das Lager Westerbork (O I - 33) 1
- 623 BdS Den Haag vom 25. 1. 1943 (gez. Slottke) über ein Stubaf. Günther geführtes Telefongespräch, nachdem für die Verschickung nach Theresienstadt jüdische Kriegsteilnehmer mit dem EK 1-Aufwärts und vom schwarzen Verwundetenabzeichen an aufwärts vorgesehen sind (O I - 27) 1

- 624 BdS Den Haag vom 15. 4. 1943 an RSHA betr. Ersuchen um Genehmigung, den für den 21. 4. 1943 vorgesehenen Transport von Amsterdam nach Theresienstadt nicht in Eisenbahnwagen sondern aus Propagandagründen in -personenwagen durchführen zu dürfen. (O I - 29) 1
- 625 Vermerk des Ausw. Amtes vom Januar 1943 betr. Verhandlungen mit der slowakischen Regierung über die Bezahlung eines gewissen Geldbetrages für jeden aus dem Reich evakuierten Juden sowie die Anwendung des Territorialprinzips hinsichtlich ihres übrigen Vermögens (NG- 5108) 3
- 626 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 26. 6. 1942 (gez. Ludin) betr. Stockung der Judenevakuierung aus der Slowakei, weil durch kirchliche Einflüsse und durch Korruption einzelner Beamter etwa 35000 Juden Sonderlegitimationen erhalten haben. Für das weitere Verfahren wird um Weisung gebeten (NG-4407) 1
- 627 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 29. 6. 1942 (gez. Weizsäcker) an die Gesandtschaft Preßburg betr. Ausübung eines diplomatischen Drucks auf die slowakische Regierung zur Förderung der Judenmaßnahmen (NG- 4407) 1
- 628 Telegr. des Ausw. Amtes vom 16. 6. 1944 (gez. Altenburg) an die Gesandtschaft Preßburg betr. verschärfte Durchführung der Judenmaßnahmen in der Slowakei ( NG- 2261) 1
- 629 Der Leiter der Nachrichten- und Presseabteilung vom Ausw. Amt vom 27. 5. 1944 betr. Durchführung der Großaktionen gegen die budapester Juden im Juni 1944, für die durch fingierte und den Juden unterstellte Sabotageakte eine äußere Bekundung geschaffen werden soll (NG- 2424) 1
- 630 Telegr. des Ausw. Amtes vom Mai 1944 (gez. von Thadden) 1 betr. Durchführung einer schlagartigen Großaktion gegen die budapester Juden (NG-2424)
- 631 Vermerk des Ausw. Amtes vom 6. 6. 1944 (gez. von Thadden) betr. wie Dok. 629 (NG- 2260) 1
- 632 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 8. 6. 1944 (gez. Veesenmeyer) betr. Ersuchen, die Durchführung der Großaktion gegen budapester Juden nicht durch Propagandamaßnahmen vorzubereiten (NG- 2260) 1
- 633 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 16. 11. 1944 (gez. Ludin) betr. Interventionen des internationalen Kommitées des Roten Kreuzes hinsichtlich der Behandlung der Juden, Kriegsgefangenen und Aufständigen, die insgesamt abschlägig beschieden wurden. (K - 384624- 5 ;TK- 580) 2
- 634 Schreiben des Ausw. Amtes vom 30. 9. 1943 (gez. von Thadden) an das Reichssicherheitshauptamt be treffend Ablehnung der Kreditierung der Umzugskosten des Dr. Hans Erwin Wolff (K - 362366;TK 547)

- 635 RSHA vom 25.9. 1943 (gez. Eichmann) betr. wie Dok. 1  
634 (K-362337; TK-574)
- 636 Fernschreiben des Ausw. Amtes vom 16. 10. 1943 3  
an das RSHA betr. Abschiebung des reichsdeutschen  
Mischlings ersten Grades Dr. Hans Erwin Wolff (K-  
362341-3; TK 547)
- 637 Fernschr. der Gesandtschaft Preßburg vom 14. 6.1944  
betr. Judentransporte aus Ungarn über die Slowakei  
sowie die Erschiessung von Juden während des Trans-  
portes (K-351263, TK 530)
- 638 Ausw. Amt vom 5. 6. 1944 betr. wie Dok. 637.  
(NG- 5569)
- 639 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 20. 6. 1944  
betr. wie Dok. 637 (K- 351268; TK-530)
- 640 Gesandtschaft Budapest vom 2. 8.1944 betr. wie 637:  
Erschiessungen von Juden werden als zur Aufrech-  
erhaltung der Transportdisziplin als notwendig,  
das Verfahren als nicht zweckmäßig bezeichnet.  
(K- 351239; TK530)
- 641 Chef der Sipo und des SD vom 22. 9. 1944 an das  
Ausw. Amt betr. wie Dok. 637 (K- 351237; TK-530)
- 642 Telegr. der Gesandtschaft Belgrad vom 8. 9. 1941  
(Gez. Veesenmeyer, Benszler) betr. Vorschlag zur  
beschleunigten Evakuierung von 81.000 Juden aus  
Belgrad, die an der Durchführung von Sabotage- und  
Aufruhrakten beteiligt gewesen sein sollen (NG-  
2723, NG-3354)
- 643 Vermerk des Ausw. Amtes vom 11.9. 1941 betr. die 1  
Verbringung von 8.000 Juden aus Serbien nach Rumä-  
nien, die ohne Zustimmung der rumänischen Regierung  
nicht durchgeführt werden kann (NG- 3354)
- 644 Ausw. Amt vom 11. 9.1943 (gez. Luther) an die 1  
Gesandtschaft in Belgrad betr. Widerspruch gegen  
das Abschieben von 8.000 Juden auf ein fremdes  
Staatsgebiet, weil hierdurch eine Lösung der Ju-  
denfrage nicht erreicht werden könne (NG- 3354)
- 645 Telegr. der Gesandtschaft Belgrad vom 10. 9. 1941 1  
(gez. Veesenmeyer-Benzler) an das Ausw. Amt betr.  
Ersuchen um rasche und rakkonische Erledigung der  
Judenfrage in Serbien. Genannt ist SS-Standarten-  
führer Fuchs. (NG-2722, NG- 3354)
- 646 Vermerk des Ausw. Amtes vom 13. 9. 1941 betr. die 1  
Frage, dass der Abtransport von 8.000 Juden nach  
Rumänien nicht möglich ist. (NG- 3354)

- 647 Telegr. des Bevölk. mächtigten Belgrads vom 12. 9. 1941 1  
(gez. Bensler) betr. erneutes Ersuchen um Abtransport  
von 8.000 Juden aus Belgrad (NG- 3354)
- 647 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 13.9. 1941 betr. 1  
Unmöglichkeit der Abschiebung von 1.200 männlichen  
Juden aus Belgrad nach Rumänien oder Rußland: Vor-  
schlag, diese in einem Lager zusammenzufassen und  
durch erhöhte Geis- elerschiesungen von weiteren  
Unruhestiftungen abzuhalten (NG - 3354)
- 649 Bevölk. mächtigter Belgrads vom 28. 9. 1941 (gez. Bens- 2  
ler) betreffend erneutes Ersuchen um Abschiebung  
von 6.000 Juden aus Serbien, die wegen Aufstands-  
tätigkeit und Überfüllung nicht in Lager zusammen-  
gefaßt werden können. (NG- 3354)
- 650 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 2. 10. 1941 2  
(gez. Luther) Vorschlag zu dem Ersuchen Benslers  
um Abschub von 8.000 Juden aus Serbien, deren Be-  
seitigung der Militärbefehlshaber im dortigen Be-  
reich zu überlassen (NG-3354)
- 651 Telegr. des Ausw. Amtes vom 2. 10. 1941 (gez. Dr. 1  
Weber) betreffend wie Dokl 650 (NG- 3354)
- 652 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 22. 11. 1941 1  
betreffend Zuständigkeit und Aufgabenkreis des  
Bevölk. mächtigten des Ausw. Amtes für die Behandlung  
der Judenfragen in Serbien, der lediglich mit der  
Vorbereitung, nicht aber mit der Durchführung der  
Judenaktionen zu tun habe. (NG- 3354)
- 653 Vermerk des Ausw. Amtes vom 8. 12. 1941 betr. Mit- 1  
teilung des Gesandten Bensler über die beabsichtigte  
Verbringung der serbischen Juden in das Lager Semlin,  
von wo aus sie im Frühjahr 1942 nach dem Osten ab-  
transportiert werden sollen (NG- 3354)
- 654 Notiz des Ausw. Amtes vom 12. 12. 1941 (gez. Luther) 2  
betr. Verhandlungen über den Abtransport von 8.000  
Juden aus Serbien (NG-3354)
- 655 Telegr. des Ausw. Amtes vom 15. 7.1943 (gez. Wagner) 1  
betr. Aufforderung zum Abtransport von 800 Juden aus  
Kroatien nach dem Osten (NG- 2413)
- 656 Deutsche Gesandtschaft in Zagreb vom 22. 4.1944 4  
(gez. Helm SS-O'Stubaf. ): Bericht über den Abschluß  
der Judenaktionen in Kroatien. (NG-2349)
- 657 Telegr. des Ausw. Amtes vom 30. 4. 1943 (gez. Wagner) 1  
betr. Aufforderung zur Ausdehnung der allgemeinen  
Judenmaßnahmen auf die nordgriechischen Gebiete.  
(NG- 4924)

- 658 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 24.7. 1942 betr. Weigerung der italienischen Militärs, den Abtransport von Juden aus den von ihnen besetzten Gebieten nach Auschwitz zu unterstützen. Genannte Personen: Gsan-dter Kasche VLR von Sonnleithner, Lohmann, Wagner. (NG- 2347) 4
- 659 Fernschr. des RSHA vom 10. 4. 1943 (gez. Wagner) betr. den Abtransport von 2.000 Juden aus Kroatien nach Auschwitz. 1
- 660 Telegr. vom 4. 3. 1943 (gez. Helm, Kasche, Akram) betr. Verarbeiten für neue Judenaktionen in Kroatien, die Mitte März beginnen sollen (NG- 2348) EES - 04 1
- 661 Telegr. vom 20. 11. 1942 (Akram gez. Kasche) betr. widerstrebende Haltung der Italiener gegen deutsche Judenaktionen in Kroatien (NG- 2345) 2
- 662 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 13
- 663 Bericht des Herrn Pinschas, Freudiger vom 18. 8. 1960 über die Geschehnisse in Ungarn vom 19. März bis zum 10. August 1944. 74
- 664 Vermerk des BdS Paris vom 21. 7. 1943 über den gegenwärtigen zahlenmäßigen Stand der Judenevakuierung aus Frankreich, die geplante Abschiebung von weiteren 50.000 Juden nach dem Osten sowie die ablehnende Haltung des italienischen Militär gegenüber der Durchführung der Judenmaßnahmen in den von ihnen besetzten Gebieten (CJM-503) 2
- 665 Fernschreiben des RSHA vom 23. 9. 1943 (gez. Winkmann) an BdS Paris betr. Auswanderungversuch des Juden Max Gollub, der durch seine sofortige Festnahme und Evakuierung nach dem Osten vereitelt werden soll. (CJM-564/I) 1
- 666 Eidestattliche Erklärung des ehemaligen Ministerpräsidenten Ungarns Geza, Lakatos vom 10. 6. 1947 Bericht über die Intervention Veesenmeyers gegen die Ablösung der deutschfreundlichen Regierung Sztojay in Ungarn durch eine Regierung Lakatos, den Widerstand der neuen Regierung Lakatos gegen den Abtransport der budapester Juden und deren Waffenstillstandsverhandlungen, sowie ihren Umsturz und die Neueinsetzung der Regierung Sztojay. Genannte Personen: Militärattaché Greifenberg und Winkelmann, Gesandtschaftsrat Dr. Feine und Botschafter Rahn. (NG- 1848) 14
- 667 Vorgänge des Ausw. Amtes betr. Antrag des Roten Kreuzes Ankara um Gewährung freien Geleites für den türkischen Dampfer "Tari" zum Abtransport von 1500 jüdischen Kindern aus Rumänien nach Palästina. (NG-5138) 20
- 668 Postkarte mit Mitteilungen eines deportierten ungarischen Juden. 1

669	Dokument in hebräischer Sprache.	20
670	BdS Paris vom 27. 12. 1943 an das RSHA betr. Endlösung der Judenfrage in den von italienischen Streitkräften besetzten Gebieten Frankreichs. Mitteilung, dass durch die Bemühungen des italienischen JudenDanati bei den italienischen Militärs die Evakuierungsmaßnahmen vereitelt werden sollen. (CJM 503)	2
671	Dokument in ungarischer Sprache.	9
672	Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 16. 9. 1944 (gez. Wagner) an den RAM betreffend Antrag der schweizerischen Gesandtschaft umerteilung der Ausreisegenehmigung für 2400 Juden aus Ungarn nach Palästina und Schweden, der bis zu endgültigen Entscheidung über die Endlösung der Judenfrage in Ungarn verzögert behandelt werden soll. (NG- 2238)	1
673	Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 6. 7. 1944 (gez. Wagner) Bericht Veesenmayers über Vorschläge der Schweden, Schweizer und Amerikaner für die Auswanderung ungarischer Juden nach Palästina und Schweden: Durch eine verzögliche Bearbeitung der Anträge und einen schnellen Abschluß der Judenaktionen in Ungarn soll erreicht werden, dass diese Interventionen im wesentlichen gegenstandslos werden. (NG- 2236)	3
674	Auszüge aus dem Protokoll über die Vernehmung des Gustav Nösske vor dem Militärgerichtshof Nürnberg vom 8. Dezember 1947: Bericht über das Zustandekommen der Einweisungsbeschlüsse in Konzentrationslager, die Tätigkeit Eichmanns und die Auswertung der "Ereignisberichte aus den Ostgebieten" im RSHA. Genannte Personen: die Oberregierungsräte Dr. Berndorf und Dr. Jonas, Der Referatsleiter im RSHA Lindow und dessen Mitarbeiter Dr. Knobloch und Fomy (CASE XIPROC. S. 3488-93, 3544-57, 3675 - 79)	28
675	Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 15. 4. 1944 (gez. Veesenmayer) betr. Verhandlung mit Ministerpräsident Sztojay über die Bereitstellung von 50.000 Juden für den Arbeitseinsatz in Deutschland. Genannt ist: Botschafter Ritter und O'Gruf. Winkelmann (NG-2191)	1
676	Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 23. 4. 1944 (gez. Veesenmayer) Bericht über die Erfassung, Ghettosierung und Evakuierung der Juden im Karpathenraum, Siebenbürgen, Serbien, Kroatien und Grenzkommissariaten Rumäniens sowie über die Vorbereitungen über ihren Abtransport nach Auschwitz (NG - 233)	1

- 677 Telegr. des Ausw. Amtes Budapest vom 6. 7. 1944 (gez. Veesenmayer) Bericht über das Bekanntwerden der Judenvernichtungen im Osten bei der ungarischen Regierung, deren Weigerung zur Fortsetzung der Judenaktionen in Rumänien und die Verhandlungen Veesenmayers mit Sztojay über ein schnelle Bereinigung der Judenfrage in Ungarn. Genannt ist: Botschafter Ritter (NG-5523) 5
- 678 Ausw. Amt vom 25. 5. 1944, Bericht von Thaddens über seine Reise nach Budapest, seine Besprechungen über die Herausgabe einer antijüdischen Zeitung in Ungarn, die Endlösung der Judenfrage in Budapest, den Abtransport von 16.000 Juden nach dem Osten, die Bereitstellung von 200.000 und den voraussichtlichen Abschluß der Aktion Ende Juli 1944, bei der voraussichtlich 1.000 000 Juden erfaßt werden. Genannte Personen: Hezinger, Ballensiefen, Feine, Wagner, Adamovic, Triska, Brunhoff, LegationR. Grell, Konsul Rekowski, Gruf. Winkelmann, SS-O'Stuf. Döscher und Boenyak. (NG-2980) 5
- 679 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest vom April bis Juni 1944 (gezl Veesenmayer) Berichte über die Untergrundbewegungen in Ungarn durch Kommunisten, Banditen, Spione und Fallschirmagente, ihre Sabotagetätigkeit, die Durchführung und den Fortgang der Judenaktionen in Ungarn, die Einstellung der Bevölkerung, offizielle und kirchliche Stellen zu den Evakuierungsmaßnahmen (NG- 5527) 57
- 680 Telegr. Ribbentrops an die Gesandtschaft Budapest vom 3. 7. 1944 betr. Intervention bei der ungarischen Regierung, dass die Annahme ausländischer Angebote zugunsten der dortigen Juden von deutscher Seite unerwünscht ist. (NG 5523) 1
- 681 Telegr. des Ausw. Amtes vom 27. 4. 1944 (gez. Ritter) an die Gesandtschaft Budapest betr. Abtransport von 50.000 Juden zum Arbeitseinsatz in Betrieben des Reichs (NG-2196) 1
- 682 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 5. 2. 1943 an die Gesandtschaft in Rom betr. Erwerb der italienischen Staatsangehörigkeit durch Juden in Griechenland, die durch Intervention bei der italienischen Regierung verhindert werden soll. (NG- 4957) 2
- 683 Telegr. der Gesandtschaft Rom vom 13. 3. 1943 betr. italienische Juden und anderer Staatsangehörigkeiten in den von Italien besetzten Teilen Griechenlands: Mitteilung über die Absicht der italienischen Regierung, diese von den allgemeinen Judenmaßnahmen freizustellen und in ihre Heimatländer abzuschieben. (NG- 5051) 1

- 684 Vermerk des Ausw. Amtes vom 16. 3. 1943 (gez. Sonnleithner) betr. Stellungnahme zu den Vorschlägen der italienischen Regierung über die Durchführung der Judenmaßnahmen der von Italien besetzten Gebiete Griechenlands - siehe Dokument 683 - (NG- 5051) 1
- 685 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 18. 3. und 15. 3. 1943 (gez. Bergmann): die Vorschläge der italienischen Regierung zur Behandlung der in den von Italien besetzten Gebieten lebenden Juden Griechenlands (s. Dok. Nr. 683) werden als völlig ungenügend bezeichnet, auch ihre Deportation in den Osten soll erreicht werden (NG- 5051) 6
- 686 Aufzeichnung der italienischen Gesandtschaft Berlin vom 4. 2. 1943 betr. Intervention gegen den Abtransport der italienischen Staatsangehörigen jüdischer Rasse Lea Lenka Levi nach Auschwitz und Ersuchen um deren Heimschaffung nach Italien . 1
- 687 Chef der Sipo und des SD vom 13. 4. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung dass die italienische Staatsangehörige Levi- s. Dok. Nr. : 686 - in Auschwitz nicht bekannt und ihr derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. (K-364079;TK-549) 1
- 688 Chef der Sipo und des SD vom 18. 1. 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen des spanischen Vizekonsuls in Celle um Übersendung einer Sterbeurkunde des in Bergenbelsen verstorbenen Juden spanischer Staatsangehörigkeit namens Moche (K-364070; TK549) 2
- 689 Erklärung des Dr. Max Merten vom 30. 4. 1957: Bericht über die Tätigkeit der Behörde "Deutscher Verwaltungsbezirk Mazedonien", die Verhinderung von Geiselerschiessungen, die Tätigkeit von Goldschiebern in Saloniki und die Behandlung des Judenvermögens. Genannt sind: Gesandter Neubacher und Dr. Rudolf Vogel. 4
- 690 BdS Paris vom 16. 9. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang eines Transportzuges vom 16. 9. 1942 aus Drancy (Frankreich) in Richtung Auschwitz mit 1.003 Juden. Als Transportführer ist Feldwebel Ullmeyer genannt. (C II - 22) 1
- 691 BdS Paris vom 1. 9. 1942 an das RSHA betr. Abgang des Transportzuges vom 11. 9. 1942 mit 1.000 Juden aus dem Lager Drancy in Richtung Auschwitz. Als Transportführer ist Feldwebel Havenstein genannt (C II-21) 1
- 692 BdS Paris vom 14. 9. 1942 (gez. Röthke) an RSHA betr. Abgang des Transportzuges vom 14. 9. 1942 mit 1.000 Juden aus dem Lager Drancy in Richtung Auschwitz. Als Transportführer ist Oberfeldwebel Möller genannt. (C II - 21 ) 2
- 693 RSHA vom 12. 3. 1942 (gez. Eichmann) an BdS Paris betr. Anweisung über die Durchführung eines weiteren Judentransportes von 5.000 Personen aus Frankreich nach 2

Auschwitz. Geannt sind SS-O-Stuf. Dr. Knochen, SS-H'Stuf. Dannecker, SS-Brif. Gluecks. (C II-4)

- 694 RSHA vom 28. 2. 1942 (gez. Eichmann) an BdS Paris  
betr. Fahrplanbesprechung über den Abtransport von  
1.000 Juden aus Frankreich, die vorläufige Frei-  
stellung der im Reichsgebiet in Mischehe lebenden  
Juden und die Ankündigung einer Dienstbesprechung  
H-Stuf. Danneckers im RSHA (C-II-37) 1
- 695 BdS Paris vom 2. 9. 1942 an das RSHA betr. Meldung  
über den Abgang des Transportzuges vom 2. 9. 1942  
mit 1.000 Juden aus dem Lager Drancy in Richtung  
Auschwitz. Als Transportführer ist Feldwebel Weise  
genannt. (C-II - 19) 1
- 696 BdS Paris vom 17. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA  
betr. Abgang eines Transportzuges mit 928  
Juden vom 17. 7. 1942 vom Bahnhof Pithivier.  
Als Transportführer ist Leutnant Schneider ge-  
nannt (C II - 12) 1
- 697 RSHA vom 26. 2. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Paris  
betr. Intervention der italienischen Regierung  
über die Haltung des italienischen Militärs gegen-  
über der Endlösung der Judenfrage in den ihnen  
besetzten Gebieten Frankreichs (C II - 1) 1
- 698 Vermerk des BdS Paris vom 8. 7. 1942 betr. Ver-  
handlungen mit Staatssekretär Leguay über die  
Auffassung Bausquet's über eine weitgehende  
Verselbständigung der französischen Polizei in  
der Durchführung der Judenmaßnahmen. Ergebnis:  
die französische Polizei hat den Befehlen der  
Sipo und des SD in Frankreich uneingeschränkt nach-  
zukommen. Genannt ist SS-Brigf. Oberg. (C II - 10) 1
- 699 Vermerk des BdS Paris vom 8. 7. 1942 (gez. Dannecker) 4  
betr. 1. Sitzung des Aktionsausschusses über wei-  
tere Judentransporte aus Frankreich. Besprechungen  
mit Vertretern der französischen Regierung über  
die Erfassung und Ghettosierung und den Abtrans-  
port der Juden aus Frankreich sowie die Durchfüh-  
rung einer Großaktion in Paris. Als deutsche Teil-  
nehmer sind genannt: SS-H'stuf. Dannecker, SS-U'  
Schaf. Heinrichsohn, Kabinettschef Gallien und der  
Stabsoffizier der Strassenpolizei Guidot. Erwähnt  
ist weiter O'Stabaf. Lischka (C II- 10)
- 700 Aus. Amt Brüssel vom 23. 2. 1943 (gez. Watgen?) 1  
an das Aus. Amt betr. Rückwanderung italienischer  
Juden. Anfrage, ob die bis zum 31. 3. 1943 im  
Befehlsbereich verbliebenen Juden in die gegen Ju-  
den allgemein getroffenen Maßnahmen einbezogen  
werden können. (NG-4955)

- 701 ausw. Amt vom 27. 2. 1943 an die Dienststelle in Brüssel betr. Anwendung der allgemeinen Judenmaßnahmen auf Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit (NG-4955) 1
- 702 BdS Paris vom 15. 7. 1942 an die Polizeiprefektur Paris betr. Aufforderung zur Bereitsstellung von 1.000 Juden aus den Lagern Drancy und Les Pourelles zum Abtransport vom 19. 7. 1942 (C II - 11) 1
- 703 RSHA vom 18. 8. 1943 (gez. Eichmann) an BdS Paris betreffend Bereitstellung von Transportzügen zur Durchführung der Judenevakuierung aus Frankreich. (C II-33) 1
- 704 BdS Paris vom 29. 3. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Intervention der französischen Regierung gegen den Abtransport von Juden mit französischer Staatsangehörigkeit: Es ist beabsichtigt, etwa 100.000 Juden, die nach 1932 nach Frankreich eingewandert sind, zu neutralisieren und dann in die Evakuierungsmaßnahmen einzubeziehen (C I-4) 2
- 705 BdS Paris vom 14. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Unmöglichkeit zur Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Juden für die vorgesehenen Transportzüge, weil eine Klärung hinsichtlich der Juden französischer Staatsangehörigkeit noch nicht herbeigeführt werden konnte. (C II-11) 2
- 706 Vermerk des BdS Paris vom 20. 7. 1942 über eine Fahrt durch das unbesetzte Gebiet Frankreichs und eine Beobachtung der Judenlager. Genannte Personen: SS-O' Stubaf. Lischka und SS-H'Sutf. Dannäcker. (C-II-14) 8
- 707 RSHA vom 2. . 1942 (Gez. Eichmann) an die unterstellten Sipo-Dienststellen der Westgebiete betr. Verhinderung der illegalen Abwanderung von Juden in die besetzten westlichen Gebiete, insbesondere nach Belgien. (C II - 5 ) 2
- 708 BdS Paris vom 20. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Abbeförderung der Juden aus Frankreich: Ersuchen, für die am 22. und 24. 7.1942 vorgesehenen Transportzüge Güterwagen zur Verfügung zu stellen, da für einen Transport in Personenzügen keine ausreichende Bewachung zur Verfügung stehe (C II - 13) 2
- 709 RSHA vom 23. 7. 1942 (gez. Eichmann) an das BdS Paris betr. Mitteilung, dass die zur Verfügungstellung von Güterwagen für die Transporte vom 22. 7. und 24. 7. 1942 nicht möglich sei. (C II-15) 1
- 710 RSHA vom 1. 8. 1942 (gez. Eichmann) an den Beauftragten der Sipo und des SD für Belgien und Nord-Frankreich betr. Abbeförderung von Juden aus Belgien nach Auschwitz, für die nur staatenlose Juden erfasst werden dürfen. hinsichtlich der Juden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wird weitere Weisung in Aussicht gestellt. (C II - 16) 2

- 711 BdS Paris vom 31. 10. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Anfrage, ob für die am 4., 6. und 9. 11. 1962 vorgesehenen Transportzüge nach Auschwitz ausreichendes Transportmaterial zur Verfügung steht. (C II - 26) 1
- 712 BdS Paris vom 11. 8. 1942 an das RSHA betr. Anfrage über die techn. Durchführung eines Transportes von jüdischen Kindern aus Frankreich nach Auschwitz vom 17. 8. 1942 (C II- 17) 1
- 713 BdS Paris vom 19. 11. 1941 an das RSHA betr. die Internierung von Juden an der spanischen Grenze aus dem Reichsgebiet, denen wegen Fehlens der entsprechenden Papiere die Durchreise durch Spanien und Portugal verweigert wurde (C II - 3) 1
- 714 RSHA vom 24. 11.1941 (gez. Eichmann) an das BdS Paris betr. Zurücknahme der an der spanischen Grenze internierten Juden aus dem Reichsgebiet (C II - 3) 1
- 715 Vermerk des BdS Paris vom 16. 9. 1942 (gez. Röthke) betr. die Verhaftung reicher und einflußreicher Juden sowie die Verhaftung von Sternträgern (auch Kindern): Es wird mit einer Zahl von 23.000 gerechnet. (C II - 23) 4
- 716 BdS Paris vom 31. 8. 1942 (gez. Heinrichsohn) an die Sipo und SD in Orleans betr. Meldung der Ankunft der Judentransporte aus dem unbesetzten Gebiet vom 2., 3. und 5. 9. 1942 (C I 5)
- 717 BdS Marseille vom 8. 9. 1943 an das RSHA betr. Meldung, dass nach Abzug der italienischen Truppen von der französischen Küste der Zugriff auf die dort befindlichen Juden nunmehr möglich sei, soweit diese nicht bereits durch die italienischen Behörden nach Italien abtransportiert worden seien. (C I - 2) 1
- 718 Vermerk des BdS Paris vom 27. 3. 1943 (gez. Röthke) betr. "weitere Bekämpfung des Judentums in Frankreich": Die Zahl der in Frankreich ansässigen Juden wird mit 350.000 angegeben von denen insges. 49.902 abgeschoben sind. Es ist vorgesehen, unter Umgehung der Interventionen der französischen Regierung für eine schnellste Erfassung, Ghettosierung und Evakuierung der Juden in Frankreich sowie dafür zu sorgen, dass den nach 1933 eingebürgerten Juden die französische Staatsangehörigkeit durch ein Gesetz aberkannt wird und diese dann in die Evakuierungsmaßnahmen einbezogen werden können. (C I - 7) 4
- 719 Schreiben der Dresdener Bank vom 7. 7. 1941 betr. das in Holland sichergestellte Judenvermögen. Ge nannte Personen: Dr. Rajakoditsch, Dr. Knobloch (NID-13814) 3

- 720 BdS Paris vom 21. 8. 1942 an die deutsche Botschaft in Paris betr. projüdische Haltung des italienischen Generalkonsulats bei der Durchführung von Maßnahmen gegen Juden italienischer Staatsangehörigkeit: Diese sind lediglich vom Tragen des Judensterns befreit und unterliegen im übrigen der gegen Juden allgemein getroffenen Maßnahmen (C I - 2) 2
- 721 Verbalnote der argentinischen Botschaft Berlin vom 17. 4. 1942 betr. Anfrage über den Verbleib des Juden argentinischer Staatsangehörigkeit namens Gerson Willner und Schreiben des Ausw. Amtes vom 4. und 16. 6. 42 betr. den Juden Willner (K - 380847-9, TK-575) 3
- 722 Chef der Sipo und des SD vom 9. 7. 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass der argentinische Staatsangehörige Gerson Willner an Herzmuskel Schwäche verstorben sei (K-380844, TK575) 1
- 723 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 23. 2. 1943 (gez. Sonnleithner) an SS-O-Gruf. Wolff betr. Vorbereitung der Verhandlung mit der italienischen Regierung über die Durchführung der Judenfrage in Italien und den von Italien besetzten Gebieten (NG-4956) 2
- 724 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 24. 2. 1943 an Sonnleithner betr. Behandlung der Judenfrage in Italien und in den von Italien besetzten Gebieten: Der italienischen Regierung soll vorgeschlagen werden, die Judenfrage in Italien analog den Judenmaßnahmen in Deutschland zu lösen und die italienischen Militärbefehlshaber in Griechenland und Frankreich zu veranlassen, die Durchführung der Judenmaßnahmen nicht zu sabotieren, sondern zu unterstützen. Genannte Personen: Botschafter von Mackensen, Gesandter Altenburg, und Bergmann. (NG 4956) 3
- 725 Der Reichskommissar Den Haag vom 29. 6. 1943: Bericht über die Durchführung einer Großaktion gegen die Juden in Amsterdam vom 20. 6. 1943 und über den derzeitigen Stand der Endlösung der Judenfrage im Befehlsbereich (NG-2631) 3
- 726 Telegr. der Botschaft Paris vom 23. 1. 1943 (gez. Schleier) an das Ausw. Amt betr. Bericht über den Stand der Erfassung und Evakuierung der staatenlosen und ausländischen Juden aus Frankreich sowie Weigerung der französischen Regierung zur Unterstützung dieser Maßnahmen (NG-4959) 2
- 727 Telegr. der Botschaft in Rom vom 20. 3. 1943 (gez. Mackensen) an das Ausw. Amt betr. Verhandlungen und Haltung der italienischen Regierung zur Endlösung der Judenfragen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs (NG- 2242) 4

- 728 Niederschrift und Teilnehmerliste über die Besprechung vom 15. Januar 1941 betr. Ordnung der Staatsangehörigkeitsverhältnisse für Juden im großdeutschen Reich: Grundsätzliche Bereitschaft der Stellvertreter des Führers, des Ausw. Amtes, des Reichsjustizministeriums, des Reichswirtschaftsministeriums und RSHA, den Juden im Inland und Ausland die deutsche Staatsbürgerschaft abzuerkennen, sowie Vorbesprechungen über den Entwurf einer Verordnung über das Vermögen der Juden im Ausland, die die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren. (NG-300) 10
- 729 Schreiben des Ausw. Amtes vom 17. 4. 1943 an das RSHA betr. Sicherstellung des Vermögens ausländischer Staatsangehöriger jüdischer Rasse im Reich. (NG-252) 1
- 730 Schreiben an Dr. Rajakowitsch vom 22. 5. 1943 und Aktennotiz vom 28. 1. 1943 betr. die Verwertung ehemals jüdischen Grundeigentums. Genannte Personen: die Ministerialräte Dr. Radel und Maedel, Dr. Rintelen, Dr. Rasche, Dr. Hesselbarth. (NI-4252) 4
- 731 Schreiben des RSHA vom 10.7. 1942 (gez. Dr. Berndorff) an die Sipo-Leitstellen betr. Einrichtung einer Abteilung für weibliche Häftlinge im Konzentrationslager Auschwitz (TS-1063) 1
- 732 Fernschr. der Dresdener Bank vom 18. 2. 1943 betr. Mitteilung über den Stand der Konten der Zentralstelle für jüdische Auswanderer- Reichsführungs SS -(NID-12319) 2
- 733 Personalbericht über den SS-Bewerber Dr. Erich Rajakowitsch. 3
- 734 Der Militärbefehlshaber in Frankreich vom 3. 1. 1942 an das RSHA betr. Anfrage, ob der Auswanderung reichsdeutscher Juden aus dem Reich in das besetzte Gebiet Frankreichs von dort aus zugestimmt werden kann (C II-2) 1
- 735 RSHA vom 23. 1. 1942 (gez. Eichmann) an Sipo und SD Paris zur Anfrage in Dok. Nr.: 734: Übersiedlungsanträge von Juden nach den besetzten Gebieten Frankreichs bedürfen der Zustimmung des RSHA und werden von dort aus ausnahmslos abgelehnt (C II- 2) 2
- 736 Schreiben des BdS Paris vom 9. 2. 1942 an den Militärbefehlshaber in Frankreich, in dem der Inhalt des Dok. 735 bekanntgegeben wird. (C II-2) 1
- 737 Rundschreiben der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland betr. Verfügungsbeschränkungen über das bewegliche Vermögen für Juden (J IV - 1 ) 3
- 738 Reichsvereinigung der Juden in Deutschland vom 3. 12. 1941 an die jüdischen Kultusverwaltungen betr. Aufbringung von Barmitteln zur Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen. (J IV - 1) 2

- 739 Schnellbrief des RSHA vom 27. 11. 1941 (gez. Heidrich) 4  
betr. Verfügungsbeschränkungen über das bewegliche Vermögen für Juden. Genannte Personen: Müller und SS-O<sup>1</sup> Stuf. Brunner. (J IV 1)
- 740 Dokument in hebräischer Sprache. 4  
a)
- 740 Auszüge aus einem stenografischen Protokoll über die Angaben des Dr. Franz Meier vom 4. 5. 1945 betr. allgemeine Angaben zur Judenfrage, insbes. die vermögensrechtlichen Beschränkungen im Jahre 1938/39 (T XX-3) 4
- 741 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 4  
a)
- 741 Bericht des Benno Cohn vom 2. 4. 1958 über die Vorladung von Vertretern des deutschen Judentums im März 1939 zu Eichmann mit einem Bericht über das Ergebnis der Vorverhandlung über jüdische Auswanderungen. 6
- 742 Angaben des Dr. Hans Friedenthal vom 7. 2. 1957 über die Verhandlung mit der Gestapo in Berlin über die Auswanderungen der Juden von 1936 bis 1938. Genannte Personen: Kuchmann, von Hentig. 3
- 743 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 3  
a)
- 743 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 21. 7. 1943 (gez. Wagner) betr. die Aktionen Juive und Feldscher, die sich mit einer umfangreichen Auswanderung von Juden aus den von Deutschland besetzten Gebieten befassen. (K-207705; TK-322) 7
- 744 Chef der Sipo und des SD vom 10. 11. 1942 (gez. Günther an das Ausw. Amt betr. Ablehnung einer Intervention des italienischen Generalkonsuls gegen die Inhaftierung einer Jüdin namens Jenni Cozzi. (K-364096-7; TK - 549) 2
- 745 Chef der Sipo und des SD vom 15. 3. 1943 (gez. Eichmann an das Ausw. Amt betr. Ersuchen der italienischen Botschaft in Berlin, von einer weiteren Unterstützung der Jenni Cozzi absehen zu wollen. (K- 364102, TK-549) 1
- 746 Der Vertreter des Ausw. Amtes beim Reichskommissar für das Ostland in Riga vom 20. 4. 1943 (gez. Daunfeld?) betr. Abschiebung der italienischen Staatsangehörigen Jenni Cozzi - siehe Dokumente 744, 745 - (K-364108; TK-549) 1
- 747 Ausw. Amt vom 2. 7. 1943 (gez. von Thadden) an den Chef der Sipo und des SD (xxx. Eichmann) betr. erneute Intervention der italienischen Botschaft gegen die Verhaftung der italienischen Staatsangehörigen Jenni Cozzi. (K-364112-3; TK 549) 2

- 748 Chef der Sipo und des SD vom 6. 7. 1943 (gez. Günther) 1  
an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Landes-  
leitung der NSDAP Ostland auf erneute Vorstellung  
die Übersiedlung der Jüdin Jenni Cozzi nach Italien  
aus sicherheitspolizeilichen Gründen abgelehnt habe.  
(K-364115; TK - 549)
- 749 Der Vertreter des Ausw. Amtes vom Reichskommissar 2  
für das Ostland in Riga vom 28. 7. 1943 (gez. Wind-  
ecker) an das Ausw. Amt betr. wie Dok. 744 bis 748.  
(K-364122-3; TK-549)
- 750 Chef der Sipo und des SD vom 25. 9. 1943 (gez. Eich- 1  
mann) an das Ausw. Amt betr. wie Dok. 744 bis Dok.  
749. (K-364126; TK-549)
- 751 Chef der Sipo und des SD vom 6. 9. 1944 an das Ausw. 1  
Amt betr. Mitteilung, dass der Jude Heinz Lewin we-  
gen Führens eines gefälschten Personalausweises zum  
Arbeitseinsatz in den Osten abgeschoben worden und  
sein derzeitiger Aufenthalt unbekannt sei. (K-380371;  
TK-575)
- 752 Fernschr. des BdS Paris vom 9. 9. 1942 (gez. Röthke) 1  
an das RSHA betr. Meldung über den Abgang eines Trans-  
portzuges mit 1.000 Juden vom 9. 9. 1942. Als Trans-  
portführer ist Feldwebel Rösler genannt. (C II-2o)
- 753 Telegr. der Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 1  
9. 7. 1942 (gez. Bargen) betr. Abtransport von  
10.000 Juden aus Belgien, für die jedoch zur Vermei-  
dung einer Beunruhigung der Bevölkerung keine Juden  
mit belgischer Staatsangehörigkeit erfasst werden  
sollen. (NG-5209)
- 754 Biedesstattliche Versicherung des Georg Stiller vom  
7. Mai 1948 betr. Enteignung des jüdischen Grund-  
stückvermögens. Erwähnt ist Rajakowitsch. (C XI Rasche  
No 217)
- 755 Bericht des Karl-Heinz Hoffmann (Kopenhagener Poli- 6  
zei) vom 9. 4. 1947 betr. Durchführung der Juden-  
aktionen in Dänemark. Genannte Personen: Oberre-  
gierungsrat Zeschenter, Lest, Kanstein, Hermannsen,  
Scherdin, Günther und General von Hannecken.  
(NG-5208)
- 756 Telegr. des Ausw. Amtes vom 4. 10. 1943 betr. Unzu- 1  
länglichkeit der Durchführung der Judenaktionen  
in Dänemark (NG-392o)
- 757 Telegr. des Aus. Amtes Kopenhagen vom 5. 10. 1943 2  
(gez. Dr. Best): Rechtfertigung der teilweisen  
Erfolglosigkeit der Judenaktion in Dänemark, weil  
ein Großteil ausgewandert oder geflohen und zu dem  
keine Meldepflicht bestanden habe. Erwähnt ist:  
SS-Standartenführer Dr. Mildner (NG-392o)

- 758 Telegramm des Ausw. Amtes - Aussenstelle Kopenhagen - vom 2. 10. 1943 (gez. Dr. Best) betr. die Evakuierung von 202 Juden aus dem Stadtgebiet Groß-Kopenhagen, von 143 Kommunisten und 7 Kommunistinnen. Als Begleitpersonal werden genannt: SS-H'-Stuf. Kryschak, SS-O'Stuf. Paschow und SS-O'Schaf. Harteberg (NG-3907) 2
- 759 Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 24. 9. 42 (gez. Watgen) an das Ausw. Amt: Bericht über die Abschiebung von 10.000 staatenlosen Juden und die Vorbereitungen für den Abschub von weiteren 20.000. (NG-5219) 1
- 760 Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 11.11. 1942 (gez. Watgen) an das Ausw. Amt betr. Bericht über den Stand der Judenaktion in Belgien: Die Gesamtzahl wird mit 52.000 bis 55.000 angegeben, von denen bereits 42.000 Männer und Frauen im Alter über 16 Jahren erfaßt sind. (NG-5219) 1
- 761 Ausw. Amt vom 4. 12. 1942 (gez. Luther) an die Dienststelle Brüssel betr. kontinuierliche Fortführung der Judenaktionen in Belgien bis zur vollständigen Säuberung (NG-5219) 3
- 762 Schreiben Rademachers vom 10. 2. 1942 betr. Ersatz des Madagaskar-Projektes durch Deportation der Juden in die neueroberten Gebiete des Ostens (NG-3933) 2
- 763 Anfrage Woermann's an Rademacher auf wessen Veranlassung der Madagaskar-Plan fallengelassen worden ist. (NG-3933) 1
- 764 Antworttelegr. Rademachers an Woermann, dass das Madagaskar-Projekt auf Veranlassung von Heidrich und Luther hinfällig geworden ist (NG-3933) 1
- 765 Auszüge aus einem Manuskript des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete über die Zivilverwaltung in den besetzten Ostgebieten; Teil 2: Reichskommissariat Ukraine (BS-702) 7
- 766 Ausw. Amt vom 12. 10. 1944 (gez. von Thadden) betr. Intervention der schwed. Gesandtschaft wegen Nichterteilung zugesagter Ausreisegenehmigungen für jüdische Kinder (K-384559-62; TK-580) 4
- 767 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 9. 6. 1943 betr. den Abtransport und Verbleib von Juden schwed. Staatsangehörigkeit und norwegischer Kinder (K-365 216; TK-550) 1

- 768 Chef der Sipo und des SD vom 26. 8. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Nachforschungen nach dem jüdischen Geschwisterpaar Klein ergebnislos verlaufen sind. (K-365219;TK 550) 1
- 769 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 15. 12. 1943 (gez. von Thadden) an die schwed. Gesandtschaft betr. Mitteilung, dass der Neuerwerb der schwed. Staatsangehörigkeit durch die Geschwister Klein von deutscher Seite aus nicht anerkannt werden könne (K-365226-7; TK-550) 2
- 770 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 24. 10. 44 (gez. Veesenmayer) betr. Bericht über den Stand der Judenaktionen in Ungarn (NG-3157) 5
- 771 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 22. 4. 1944 (gez. Veesenmayer) betr. Kontrolle der Handhabung ungarischer Judengesetze. (NG-5725) 1
- 772 Telegramm Ribbentrops vom 17. 7. 1944 an die Gesandtschaft in Budapest betr.stellungnahme und Maßnahmen gegen die Haltung der ungarischen Regierung in der Judenfrage. (NG-2739;NG-5755) 7
- 773 Bericht des Dieter Wisliceny vom 18. 11. 1948 über die Bearbeitung der jüdischen Probleme durch die Sicherheitspolizei und den SD bis 1939, die Entwicklung des Madagaskarplanes von 1939 bis 1941, und den zeitlichen Ablauf der "Endlösung der Judenfrage" von 1941 bis 1944 in den einzelnen Ländern. Genannte Personen: von Mildenstein, Prof. Six, Herbert Hagen, Theodor Herzl, Stahlecker, Globacnik, Standartenführer Blobel, Polizeiattaché Richter, Dr. Knochen, Brunner, Pohl, Dannecker, Bosshammer, Burger, O-Stubaf. Kromey, Hochberg, Steiner, O-Stubaf. Koch, Endre, Becher, Brand und Ka:tner. (K-207705;TK-322) 24
- 774 Protokoll über die Vernehmung des Kurt Becher vom 7. 7. 1947 über die Tätigkeit Eichmanns und die Durchführung der Judenaktionen in Ungarn. Genannte Personen: Schmidt, Feine, Wagner, Rottenführer Meier, Kruppler, Dr. Rudolf Kastner, Manfred Weiß, Winkelmann, Brandt, Hiller, Zierreiß, Schwalbe, Klager, Laufer, Pohl, Günther, Pister, Bornewald, Grothmann, Veesenmayer, Krumm, H-Stuf. Grell, Keitlitz, Eis Geschke, Dr. Billitz, Lueben, Jueppner und Hoess. 36
- 775 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 21. 9. 1939 (gez. Heidrich) an die Chefs der Einsatzgruppen der Sipo betr. Anweisungen über die techn. Durchführung der Erfassung, Ghettosierung und Evakuierung der Juden in den besetzten Gebieten. Genannte Personen: Die Staatssekretäre Naumann, Stuckart und Landfried. (GC-307-1;TS 3363) 8

- 776 Aussage des Otto Ohlendorf über die planmäßig durch- 4  
geführten Massenermordungen von Juden und kommunisti-  
schen Funktionären ab 1941 in den von Deutschland  
erobernten Gebieten. Genannte Personen: Stahlecker,  
Nebe, Rasche, Thomas, Becker, Rauff. (PS-2620)
- 777 Eidestattliche Erklärung des Hans-Hermann Schubert 5  
vom 4. 2. 1957 betr. Tätigkeit der Einsatzgruppen  
in Rußland. Genannte Personen: Ohlendorff, Standarten-  
führer Willi Seibert, Fritsch und Dr. Hans Ehlisch.  
(NO-2716)
- 778 Chef der Sipo und des SD vom 29. 10. 1941 betr. 8  
Ereignismeldung Nr. 126 aus der UdSSR (NO-4134)
- 779 Allgemeine Anordnungen und Richtlinien des Reichs- 2  
kommissars für die Festigung des deutschen Volkstums  
betr. Ausweisung von 550.000 Juden und deutschfeind-  
lichen Polen aus Danzig und Posen (NO-4059)
- 780 Tätigkeit- Lagebericht Nr. 3 der Einsatzgruppen 15  
in der UdSSR für die Zeit vom 15. 8. bis 31. 8. 1941  
betr. Erschiessung von Juden, kommunistischer Funk-  
tionäre, politischer Kommissare, asozialer Elemente  
und krimineller Verbrecher, die Ghettosierung und  
den Abtransport von Juden und die Partisanenbekämpfung.  
(NO-2653)
- 781 Affidavit des Micheles Hortey vom 27. 5. 1947 in eng- 3  
lischer Sprache (NG-1828)
- 782 Runderlaß des Reichsinnenministeriums vom 25. 1. 1938 10  
(gez. Hoffmann) betr. Anordnung und Durchführung  
der "Schutzhaft". (PS-3040)
- 783 Bericht des Dr. Josef Loewenherz betr. Behandlung 64  
und Durchführung der Judenaktionen in Wien. Genannte  
Personen: Dr. Ebner, Brunner, Globocnik, Kochmann,  
und Günther. (PS-3934)
- 784 Vermerk vom 15. 11. 1938 (Wien) betr. Bericht über 1  
die verstärkte Abhebungen von Bargeld durch Juden
- 785 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 1
- 786 Ausw. Amt vom 21. 5. 1942 an die Gesandtschaft Preß-  
burg betr. Reise Eichmanns in Slowakei (K-403562;  
TK-607)
- 787 Dokument in hebräischer Sprache.
- 788 Chef der Sipo und des SD vom 5. 3. 1943 betr. Be-  
handlung von Juden ausl. Staatsangehörigkeit in Ge-  
neralgouvernement und in den besetzten Gebieten  
(NG-2652-A)

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
789 Dokument in englischer Sprache.	1
790 Dokument in englischer Sprache.	9
791 Betr. Aufgaben der Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe". Genannt sind: SS-Stubaf. Dr. Walter Woest, SS-H-Stuf. Wolfram Sievers, SS-O'Stuf. Herbert Menz, SS-Stubaf. Bruno Galke, SS-U'Stubaf. Hans-Ulrich Huehne. (NO- 303)	2
792 Reichsführer SS vom 7. 7. 1942 (gez. SS-O'Stubaf. Brandt) an den Reichsgeschäftsführer des "Ahnenerbe" betr. Auftrag für wissenschaftliche Zweckforschungen. Erwähnt sind: SS-O'Stubaf. Sievers und Prof. Dr. Hirt. (NO-422)	1
793 Dokument in hebräischer Sprache.	3
794 Erklärung des Kenny Kurt Ertel vom September 1960 in englischer Sprache.	4
795 Vierte Reichskanzlei vom 28. 3. 1940 an den Reichsführer SS betr. Übersendung einer Ausfertigung der anonymen Schrift "Die Deportation wird fortgesetzt" vom 14. 3. 1940. (NG-2490)	5
796 Telegr. des Ausw. Amtes vom 15. 11. 1944 (gez. Wagner) betr. die Verhinderung der Ausstellung portugiesischer Schutvpässe an ungarische Juden. (NG-3023)	1
797 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 30. 6. 1944 (gez. Veesenmayer) betr. Verschiebung einer geplanten Judenaktion in Budapest infolge Widerstandes des Reichsverwesers. (NG-5576)	1
798 Telegr. des Ausw. Amtes vom 16. 6. 1944 betr. Rückwanderung von Juden aus Ungarn nach der Slowakei. Genannt ist Ludin, Veesenmayer und Altenburg (NG-5534)	1
799 Dokument in hebräischer Sprache.	4
800 Eidestattliche Erklärung des Theodor Horst Grell vom 26. 5. 1948 betr. Durchführung der Judenaktionen in Ungarn, die Ausstellung von 7.000 Schutvpässen und den Gang eines Zuständigkeitsstreites zwischen Eichmann und den Ausw. Amt in Ungarn. Genannt sind: Steengracht, von Ademovis, SS-O'Gruf. Winkelmann, Hetzinger und Veesenmayer. (Steengracht 80).	7
801 Eidestattliche Erklärung des Dr. Wilhelm Hoettl vom 24. 4. 1947 betr. die von Veesenmayer in Ungarn verfolgte Politik sowie seine Beteiligung an der Durchführung der Judenevakuierung. Geannt sind: Konsul Rekowski, General Greifenberg, Staatssekretär Endre, Keitler und Rosenberg. (NG-2317)	10

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 802 Betr. beabsichtigte Erschiessung von Juden in Sopron . 3  
Erwähnt sind: Major Horyna, die Gauleiter Jory und  
Schirach, Geschke, H-Stuf. Brüning, Kriminalrat Stamm,  
Regierungsrat Weyrauch und Dannecker. (I- XI)
- 803 Erklärung des Adolf Feiler vom 21. 6. 1945 betr. Ju- 3  
denaktion des Sonderkommandos Eichmann in Ungarn.  
Erwähnt sind: Dr. Geschke, Winkelmann und Oberstleut-  
nant Ferenczy (I-XI)
- 804 Dokument in englischer Sprache. (Case XI, PROC. S 18501,13  
18509 bis 14)
- 805 Vernehmung des Otto Winkelmann in Nürnberg in eng- 15  
lischer Sprache (CASE XI, PROC. S. 26156-26184)
- 806 Vernehmung des Dr. Retzö Kastner in Nürnberg in eng- 25  
lischer Sprache (CASE XI PROC. S. 3617 bis 3659)
- 807 Vernehmung des Nikolaus Horthy in Nürnberg in engli- 19  
scher Sprache (Case XI, PROC. S. 2702 bis 2737)
- 808 Imunitätsausweis für Angehörige des Zentralrates der 3  
Juden in Budapest mit einem Schreiben in hebräischer  
Sprache.
- 809 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 2
- 810 Postkarte eines deportierten ungarischen Juden. 2
- 811 Reichsführer SS vom 28. 1. 1943 an SS-Gruf. Berger. 5  
betr. Meldung Nr. 51 über Bädenbekämpfungserfolge in  
Süd-Rußland, der Ukraine, Bialystok in der Zeit vom  
1. 9. bis zum 1. 12. 1942.
- 812 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 2
- 813 Richtlinien Wisliceny's und Kromeys vom 20. 3. 1944 3  
an die jüdische Gemeinde in Budapest betr. Beschränkung  
der Juden in ihrer Freizügigkeit und Pressefreiheit.
- 814 fehlt.
- 815 BdS Paris vom 13. 1. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das 2  
RSHA betr. Weigerung der italienischen Regierung zur  
Duldung der allgemeinen Maßnahmen gegen Juden mit ita-  
lienischer Staatsangehörigkeit. (C I-2)
- 816 Eidesstattliche Versicherung des Eberhard von Thadden 8  
vom 16. 4. 1948. Bericht über Verhandlungen zur Durch-  
führung der Judenevakuierung aus Dänemark und ein Be-  
such des Lagers Theresienstadt mit Abgeordneten des  
dänischen Roten Kreuzes. Genannt sind: Best, Wagner,  
von Steengracht, Günther und Wiederholt (Steengracht-  
35)

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 817 | Eidesstattliche Versicherung des Horst Wagner vom 13. 5. 1948 betr. wie Dok. Nr. 816. Genannte Personen: v. Steengracht, v. Thadden, Dr. Best, Dr. Hensel und Henkel (Steengracht - 34)   | 8 |
| 818 | Dokument in englischer Sprache. (NG 2276)   | 1 |
| 819 | BdS Paris vom 2. 2. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Weigerung der italienischen Stellen durch Durchführung von Judenmaßnahmen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs. (C I - 2)  | 2 |
| 820 | Fernschr. des RSHA vom 2. 4. 1943 (gez. Müller) an BdS Paris betr. Verhandlungen und Zusage der italienischen Regierung, bei der Durchführung der Judenmaßnahmen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs mitzuwirken. (C I - 2)   | 2 |
| 821 | BdS Paris vom 5. 4. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Behandlung der Judenfrage in von den von Italienern besetzten Gebiet Frankreichs (C I - 2)  | 1 |
| 822 | RSHA vom 9. 4. 1943 (gez. Müller) an BdS Paris betr. wie Dok. Nr.: 821 (C I - 2)  | 1 |
| 823 | BdS Paris vom 6. 4. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Abwanderung der Juden Frankreichs nach den von Italien besetzten französischen Gebieten. (C I - 2)  |   |
| 824 | BdS Paris vom 12. 5. 1943 (gez. Röthke) an Sipo Dijon betr. Maßnahmen der Italiener gegen Juden in dem von Italien besetzten Gebiet Frankreichs. (C I - 2)  | 1 |
| 825 | Vermerk des BdS Paris vom 24. Mai 1943 (gez. Röthke) betr. Besuch des italienischen Polizeiinspektors Lospinoso. Genannt ist: SS-H' Stuf. Gudekunst und Dr. Knochen.  | 1 |
| 826 | Verbindungsgeneral des italienischen Oberkommandos in Vichy vom 2. 3. 1943 an Admiral Platon betr. Bitten des italienischen Oberkommandos an die französische Regierung um Einstellung aller Judenmaßnahmen in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs und die Freilassung der bereits inhaftierten Juden. (C I - 2) | 6 |
| 827 | Vernehmung des Kurt Becher in Nürnberg in englischer Sprache.   |   |
| 828 | BdS Marseille vom 22. 7. 1943 (gez. SS-H' Schaf. Bauer 2 und Röthke) an BdS Paris betreffend die judenfreundliche Einstellung des italienischen Militärs in den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs (C I - 2)  |   |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 829 Chef der Sipo und SD vom 3. 11. 1942 (gez. Eichmann) 1  
an das Ausw. Amt betr. Übersendung einer Besprechungs-  
niederschrift vom 27. 10. 1942 über die "Endlösung  
der Judenfrage" zur Stellungnahme. (371942; Ser:1512)
- 830 Vorgänge des Ausw. Amtes vom 8. 2. 1943 betr. Ab- 4  
lehnung eines Antrages der schweizer Schutzmacht um  
Genehmigung der Auswanderung von 5.000 Judenkindern  
nach Palästina. (NG-1792)
- 831 Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 2. 1943 (gez. Berg- 2  
mann) betr. wie Dok. Nr. : 830. (NG- 1783)
- 832 Dokument in englischer Sprache. (G- I ) 4
- 833 Schreiben vom 9. 12. 1944 (Preßburg) betr. Bericht  
über die Judenmaßnahmen in der Slowakei.
- 834 Schreiben vom 29. 4. 1942 (Preßburg) an das Ministerium  
des Äußeren in Preßburg betr. Kosten für die Verpfle-  
gung, Bekleidung und Unterbringung der aus der Slowakei  
in das Reichsgebiet übernommenen Juden. (K - 403547;  
TK-607)
- 835 Verbalnote vom 1. 5. 1942 (Preßburg) betr. wie Dok.  
834 (K-403648;TK- 607)
- 836 Schreiben des Ausw. Amtes vom 2. 5. 1942 betr. wie  
Dok. Nr. : 834. (K-403349;TK-607)
- 837 Schreiben des Ausw. Amtes vom 16. 2. 1942 betr. wie  
Dok. Nr. / 834 (K-403503;TK-607)
- 838 Schreiben Wislicens vom 28. 4. 1942 an Gesandtschaft  
Preßburg betr. Sicherstellung des Mobilbesitzes der  
Juden in der Slowakei. (K-403544;TK-607)
- 839 Chef der Sipo und des SD vom 15. 5. 1942 an das Ausw.  
Amt betr. die Abschiebung der Juden aus der Slowakei  
(K-403349;TK-607)
- 840 Vereinbarung zwischen dem großen Generalstab Rumäniens 6  
mit dem Oberkommando des Heeres vom 30. 8. 1941 über  
die Sicherung, Verwaltung und Wirtschaftsauswertung  
der Gebiete zwischen Timișoara und Buk. (BS-3319, S 11)
- 841 Chef der Sipo und des SD vom 2. 3. 1942 an das Ausw. Amt 1  
betr. Einladung zu einer Besprechung über die "End-  
lösung der Judenfrage" vom 6. 3. 1942 (372023;Ser:  
1512)
- 842 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 2. 3. 1942 (gez.  
Rademacher) an Eichmann betr. wie Dok. 841 (372022;  
Ser: 1512) 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 843 Eidesstattliche Erklärung des Paul Bobel vom 6.6.1947 6  
betr. Einsatz des Sonderkommandos 4 A mit Schilderungen über die Durchführung von Massenexekutionen. Genannt sind: Dr. Rasch, Gruppenführer Roessner, H-Stuf. Radetzki und Dr. Beyer. (NO-3824)
- 844 Eidesstattliche Erklärung des Walter Blume betr. 6  
Einsatzgruppen im Osten. Erwähnt ist Kurt Lindow. (NO- 4145)
- 845 Schreiben vom 11. 11. 1942 betr. die Teilnahme von 1  
Amtsträgern bei Exekutionen (NO- 2673)
- 846 Chef der Sipo und des SD vom 3. 11. 1944 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 128 (NO- 3157) 6
- 847 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 29. 6. 1944 2  
(gez. Veesenmayer) betr. Ersuchen der schwed. und schweizer Regierung um Genehmung der Auswanderung von jüdischen Kindern nach Palästina. (110593-4; 218-A.)
- 848 Telegr. Ribbentrops vom 10. 7. 1944 an die Gesandtschaft Budapest betr. Stellungnahme zu den Interventionen der schwed. und der schweizer Regierung - s. Dok. Nr. : 847 - (110696-7; 218-A) 2
- 849 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 11. 7. 1944 1  
(gez. Veesenmayer) betr. Meldung über die Evakuierung von 437.402 Juden aus Ungarn (110700;218-A)
- 850 Ausw. Amt vom 20. 8. 1942 (gez. Klingenuß, Luther) 3  
an das RSHA betr. Haltung der rumänischen Regierung zur Judenfrage (NG- 2198)
- 851 Dokument in hebräischer Sprache. 2
- 852 Muster eines Personalausweises für ungarische Juden. 1
- 853 Protokoll einer Sitzung der schwed. Gesandtschaft Budapest vom 22. 11. 1944 mit Vertretern der schwed., schweizer., portugis., und spanischen Gesandtschaft. betr. Durchführung einer Hilfsaktion für die ungarischen Juden. 14
- 854 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 3
- 855 Auszug aus einer Broschüre des internationalen Roten Kreuzkomitees vom Juni 1946 betreffend Tätigkeit des internationalen Roten Kreuzes in den Konzentrationslagern in Deutschland. Genannt ist Dr. Weinemann. 4
- 856 Aussage des Dieter Wisliceny in Nürnberg in englischer Sprache. 83

- 857 Aussage des Albert Hartel: u. a. Bericht über Massen- 17  
erschiessungen von Juden in Russland. Genannte Per-  
sonen: Dieerstein, Brigf. Harms, Thomas, Ohlendorf,  
Blobel, Stubaf. Hilf, die Regierungsräte Roth und  
Wannenbusch, O-Stubaf. Ehrlinger, Klingelhoefer,  
v. Radetzky und Haensch. (Case XI Broce S. 2914-15,  
2934, 2960-1)
- 858 Vermerk über die "Endlösung der Judenfrage" im Kon- 1  
zentrationslager Auschwitz (gez. Rudolf Hoess) betr.  
Vernichtungs- und Verbrennungsmethoden. Genannt sind:  
Gauleiter Bracht, O-Grupf. Schmauser, und Standarten-  
führer Blobel. (NO-44 98-B)
- 859 fehlt
- 860 Chef der Sipo und des SD vom 29. 7. 1941 betr. Er- 5  
eignismeldung UdSSR Nr. 37 vom 29. 7. 1941. (NO-  
2952)
- 861 Chef der Sipo und des SD vom 9. 7. 1941 betr. Ereig- 10  
nismeldung UdSSR Nr. 47 (NO-2947)
- 862 Chef der Sipo und des SD vom 25. 8. 1941 betr. Ereig- 10  
nismeldung UdSSR Nr. 63. Erwähnt sind SS-Stubaf.  
Koskoll und SS-Schaf. Schwarz. (NO- 4538)
- 863 Chef der Sipo und des SD vom 7.8. 1941 betr. Ereignis- 14  
meldung UdSSR Nr. 45 (NO-2948)
- 864 Chef der Sipo und des SD vom 1. 8. 1941 betr. Er- 3  
eignismeldung UdSSR Nr. 40 (NO- 2950)
- 865 Rassehauptamt vom 12. 6. 1942 an Umwanderer-Zentral-  
stelle Litzmannstadt betr. "nichteindeutschungsfähige  
Tschechenkinder".
- 866 Litzmannstadt vom 17. 6. 1942 an BdS Prag betreffend  
Überstellungen tschechischer Kinder nach Litzmann-  
stadt.
- 867 Fernschr. Krumey's vom 20. 6. 1942 an das RSHA betr.  
wie Dok. 866 (CS I 16)
- 868 Umwanderer-Zentralstelle Litzmannstadt vom 22. 6. 42  
an das RSHA betr. Überstellung tschechischer Kinder  
nach Litzmannstadt.
- 869 Meldung über die Belegung der Lager von Litzmann-  
stadt und Bescheinigung vom 2. 7. 1942 betr. Überga-  
be von 81 Tschechenkindern.
- 870 Sondereinsatzkommando des BdS Ungarn -Aussenkommando 13  
Wien - vom 9. 8. 1944 betr. Richtlinien über die Be-  
handlung ungarischer Juden beim Arbeitseinsatz.
- 871 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 24. 10. 1944 1  
(gez. Veesenmayer) betr. Verhandlungen des SA-O'Gruf.  
Winkelmann mit der ungarischen Regierung über die  
Bereitstellung von 25.000 Juden für den Arbeitsein-  
satz im Reich. (K-209319; TK323)

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
872 BdS Paris vom 14. 4. 1944 (gez. Dr. Knochen, Brunner) betr. "Merkblatt über die Steigerung der Festnahmезahl von Juden im Bereich des BdS in Frankreich (NO- 1411)	6
873 Vermerk des BdS Paris vom 15. 6. 1942 betr. "techn. Durchführung weiterer Judentransporte aus Frankreich nach dem Osten". (RF-1219; CJM-534)	3
874 Eidestattliche Versicherung des Walter Huppenkothen vom 18. . 1946 vor dem internationalen Militärgerichtshof Nürnberg über die interne Verwaltung der Gestapo-ämter mit bes. Hinweis auf die Tätigkeit von Amt IV Gruppe IV E - Spionageabwehr - (Gestapo 39 (a)).	9
875 Ausw. Amt vom 1. 6. 1943 (von Thadden) betr. Vereinbarung über das Zusammentreffen des italienischen Polizeiinspektors Lo Spinosa mit Eichmann (K-208971; TK-323)	1
876 Chef der Sipo und des SD vom 14. 3. 1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt betr. Übersendung einer Niederschrift über die Besprechung vom 6. 3. 1942 im RSHA. (371961; Ser:1512)	1
877 Chef der Sipo und des SD vom 3. 7. 1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt betr. "Endlösung der Judenfrage" wie Dok. 876 (371960; Ser: 1512)	1
878 Schreiben des Ausw. Amtes vom 7. 12. 1942 (gez. Luther) an das RSHA betr. Sterilisation der Mischlinge ersten Grades und der in Mischehen lebenden Juden im Reich. (371940-1; Ser:1512)	2
879 Ausw. Amt vom 21. 10. 1942 (gez. Klingenuß) an das RSHA betr. Mitteilung an dietürkische Regierung, dass Juden mit türkischer Staatsangehörigkeit in den besetzten Westgebieten ab 1. Januar 1943 keine Ausnahmebehandlung mehr erfahren können, falls sie nicht bis zu diesem Zeitpunkt in ihr Heimatland zurückgekehrt sind. (K-213167; TK-327)	1
880 Der Reichskommissar der Niederlanden vom 4. 11. 1942 betr. Auswanderungsersuchen von 35 Juden mit türkischer Staatsangehörigkeit (K-213170-1; TK-327)	2
881 Chef der Sipo und des SD vom 11. 11. 1943 (gez. Hunsche) an das Ausw. Amt betr. Behandlung und Heimführung von Juden rumänischer und türkischer Staatsangehörigkeit aus den besetzten niederländischen Gebieten (K-210558-9, K-212808; TK-325, TK-327)	1
882 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 2. 12. 1943 an die türkische Botschaft Berlin betr. Übersendung von Reisepässen für Juden türkischer Staatsangehörigkeit. (K-213210; TK-327)	

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
883 Chef der Sipo und des SD vom 31. 7. 1944 (gez. Woehrn) an das Ausw. Amt betr. Juden türkischer Staatsangehörigkeit (K-213232-4;TK-327)	2
884 Deutsche Botschaft in Spanien vom 27. 1. 1944 (gez. Dieckhoff) an das Ausw. Amt betr. Abtransport jüdischer Flüchtlinge aus Spanien und Portugal nach Palästina (K-213143 -5;TK-327)	4
885 Schweiz. Gesandtschaft in Deutschland vom 17. 12. 1943 an das Ausw. Amt betr. Heimschaffung von Juden schweiz. Staatsangehörigkeit aus der Südzone Frankreichs (K-212920-3;TK-327)	5
886 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 31. 10. 1941 (gez. Rademacher) betr. die Behandlung chilenischer Juden im besetzten Gebiet Frankreichs (K-205215;TK319)	1
887 Chef der Sipo und des SD vom 6. 4. 1943 (Gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Einfluß des Judentums beim königlichen Hof in Schweden (K-212907;TK-327)	1
888 Ausw. Amt vom 9. 4. 1943 (gez. Rausch?) an die Gesandtschaft in Stockholm betr. wie Dok. 887 (K-212905, K-212908;TK-327)	2
889 Chef der Sipo und des SD Prag vom 20. 5. 1942 (gez. Böhme) betr. Bericht über die Tätigkeit der Zentralstelle für jüdische Auswanderungen in Prag.	2
890 Chef der Sipo und des SD vom 29. 11. 1941 an das Rasse- und Siedlungshauptamt (SS-Gruf. Hoffmann) betr. Einladung zur einer Besprechung vom 9. 12. 41 über die "Gesamtlösung der Judenfrage in Europa". Genannte Personen: Dr. Frank, Gauleiter Dr. Meyer, Staatssekretär Stuckart, Schlegelberger, Gotterer und Neumann, Dr. Leibbrandt U-Staatssekretär Luther, SS-O'Gruf. Krüger, SS-Gruf. Greifeld, SS-O'Gruf. Klopfer und Ministerialdirektor Kitzinger. (PS-709)	2
891 Chef der Sipo und des SD vom 8. 1. 1942 an das Rasse- und Siedlungshauptamt betr. Verschiebung der Besprechung vom 9. 12. 1941 auf den 20. 1. 1942 (PS-709)	1
892 Chef der Sipo und des SD vom 19. 10. 1940 an das Ausw. Amt betr. Abschiebung von 6504 Juden aus der Pfalz und Baden (NG - 4934)	2
893 Bericht vom 30. 10. 1940 (Karlsruhe) betr. Bericht über den Abtransport der Juden aus Baden und der Saarpfalz. Genannt sind die Gauleiter Bürckel und Wagner (NG- 4933)	2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
894 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 31. 10. 1940 (gez. Rodenhofer?) über die Durchführung der Judenevakuierung vom 22. und 23. 10. 1940 aus Baden und der Pfalz nach Frankreich (NG-4934)	1
895 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 4. 10. 1944 betr. Haltung der slowakischen Regierung zur Judenfrage (K-212989; TK-327)	
896 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 5. 10. 1944 betr. wie Dok. 195 (K-212987-8; TK-327)	
897 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 3. 1. 1945 betr. Intervention des protestantischen Erzbischofs von Upsala (K-213007; TK-327)	
898 Schreiben des Ausw. Amtes vom 6. 1. 1945 an das RSHA betr. wie Dok. 897 (K-213008; TK-327)	
899 Auszüge aus der Einvernahme des Dieter Wisliceny in Nürnberg vom 6. 5. 1946 betr. die Durchführung der Judenaktion in der Slowakei.	
900 Bericht des jüdischen Rettungskomitees aus Budapest von 1942 bis 1945 (Kasstner-Bericht)	
901 Bemerkungen des Dieter Wisliceny zum Kasstner-Bericht. (I-XXX).	
902 Telegr. der Gesandtschaft Preßburg vom 23. 6. 1944 betr. Besprechung mit Dr. Weesenmayer (K-209325; TK-323)	
903 Gesandtschaft Preßburg vom 11. 8. 1944 betr. Überblick über die Lager der Juden in der Slowakei (K-2123020-1, K-213011-8; TK-327)	
904 Zeitungsauszug mit einem Bericht von Robert Pendorf über Eichmann.	3
905 Chef der Sipo und des SD vom 29. 4. 1943 an das Ausw. Amt betr. Behandlung von Juden ausl. Staatsangehörigkeit. (allgem.) (372196, Ser: 1513)	1
906 Schreiben des Ausw. Amtes vom 10. 7. 1943 (gez. von Thadden) an den Chef der Sipo und des SD Eichmann betr. Stellungnahme zu der Gleichbehandlung von Juden ausl. Staatsangehörigkeit mit deutschen Juden. (372190-1 Ser: 1513)	2
907 Vermerk des Ausw. Amtes vom 18. 6. 1943 (gez. v. Thadden) betr. Räumung der Wohnung zweier Holländer und eines Belgiers, sowie die Versteigerung des sichergestellten Inventars. Erwähnt ist: Regierungsrat Hunsche (K-208169; TK-322)	1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 908 Ausw. Amt vom 23. 7. 1942 (gez. Rademacher) betr. Einladung zu einer Besprechung vom 30. 7. 1942 zur Frage der Verteilung des in den europäischen Ländern sichergestellten jüdischen Vermögens. (K-208128; TK-322) 1
- 909 Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 3. 1943 an das RSHA betr. die Erteilung der Ausreisegenehmigungen zur Abwanderung bereitstehender Juden ausländ. Staatsangehörigkeit. (K-208307; TK-322)
- 910 Chef der Sipo und des SD vom 12. 3. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Gleichstellung der Juden ausländischer Staatsangehörigkeit mit deutschen Juden (K-208093; TK-322) 2
- 911 Chef der Sipo und des SD vom 7. 7. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Berufung eines Juden Friedrich Hartmann auf seine USA-Staatangehörigkeit. (K-208099; TK-322) 1
- 912 Fortsetzung der Vernehmung des Wolfram Sievers in Nürnberg betr. Bericht über die Aufgaben und die Tätigkeit des Instituts "Ahnenerbe" Experimente an lebenden Menschen und die Anlegung einer Skelettsammlung jüdisch-bolschewistischer Kommissare. Erwähnt sind: Rascher, Dr. Hirt, Wuest, Rudolf Brandt, Gluecks, Dr. Boger, Standartenführer Baumert, H-Stuf. Berg, Dr. Bottkan, Dr. Grawitz, Dr. Dohmen und Prof. Schreiber. (Case I Proc. S. 5746, 5771 bis 5879) 21
- 913 Dok. in englischer Sprache. (NO-538) 5
- 914 Reichsführer SS vom 5. 9. 1944 (gez. Sievers) an SS-Standartenführer Dr. Brandt betr. Ersuchen um Erhaltung der jüdischen Skelettsammlung in Straßburg. (NO-88) 1
- 915 Fernschr. des SS-O' Abschnitts Süd vom 2. 10. 1942 (gez. Kaul SS-Gruf.) an SS-O' Stuf. Dr. Ebner betr. Enteignung der ehemals jüdischen Lungenheilstätte Nordrach in Baden. Genannte Personen: SS-Stubaf. Dr. Schick, SS-U' Stuf. Duschat und Reichsstatthalter Wagner (NO-3201) 2
- 916 Vortrag des Moritz Henschel vom 13. 9. 1946 über "Die letzten Jahre der jüdischen Gemeinde Berlin" 7
- 917 Jüdischer Kulturbund in Deutschland vom 14. 4. 1939 betr. die Beschäftigung jüdischer Musiker in Berlin bis zu deren Auswanderung (I - XX - 2) 2
- 918 Jüdischer Kulturbund in Deutschland vom 10. 8. 1939 betr. wie Dokument 917. (I-XX - 1)

- 919 Befehl Himmlers vom 27. 9. 1939 über die Gründung und Organisation des RSHA, Ausführungsanordnung Heidrichs vom selben Tage, sowie dessen SD-Befehl Nr. 50/39 vom 23. 9. 1939 zur Organisation des SD und der Sipo. Genannt sind: SS-Brigf. Ministerialdirigent Dr. Best, SS-Standartenführer Dr. Six, SS-Standartenführer Ohlendorf, SS-O' Stuf. Reichskriminaldirektor Müller, SS-O-Führer Reichskriminaldirektor Nebel und SS-Brigf. Jost. (L-361) 3
- 920 Chef der Sipo und des SD vom 27. 7. 1939 (gez. Heidrich) betr. "Die Zusammenfassung der zentralen Ämter der Sipo und des SD". (L-361) 3
- 921 Chef der Sipo und des SD vom 23. 9. 1939 (gez. Heidrich) betr. die Organisation des SD und der Sipo - ohne Protektorat Böhmen und Mähren - (L-361) 5
- 922 Memorandum der argentinischen Gesandtschaft vom 4. 11. 1942 betr. Ersuchen um Genehmigung der Auswanderung des argentinischen Staatsangehörigen Mayerhoff (K 206-693; TK 321) 1
- 923 Handschriftliche Notizen des Ausw. Amtes vom 6. 11. 42 betr. wie Dok. Nr.: 922 (K-206609-1; TK 321) 2
- 924 Chef der Sipo und des SD vom 21. 11. 1942 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des Auswanderungsersuchens des Juden Mayerhoff, sowie die Anordnung seiner Deportation nach Theresienstadt. (K-206690; TK-321) 1
- 925 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 30. 11. 1942 an die argentinischen Botschaft Berlin betr. Mitteilung über die Ablehnung des Auswanderungsgesuchs Mayerhoff. (K-206689; TK-321) 1
- 926 Schreiben des Ausw. Amtes vom 26. 9. 1944 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Unauffindbarkeit des türkischen Dampfers Felahettin (K- 206970; TK-321) 1
- 927 Chef der Sipo und des SD vom 13. August 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Einleitung eines Auslieferungsverfahrens für den nach Ungarn geflohenen Juden Karl Israel Klinger. (K-207200-1, TK-321) 2
- 928 Schreiben des Ausw. Amtes vom 3. 9. 1943 (gez. von Thadden) an den Chef der Sipo und des SD betr. Einleitung eines Auslieferungsverfahrens gegen den Juden Karl Israel Klinger (K-207304; TK-321) 1
- 929 RSH 4 vom 18. 8. 1942 an das Ausw. Amt betr. die Behandlung von Juden ungarischer Staatsangehörigkeit sowie ihres Vermögens im Reichsgebiet. (K-213402-3; TK-328) 2

Dok. Nr.:

- 930 Ausw. Amt vom 27. 8. 1942 (gez. Klingenfuß) an den Chef der Sipo und des SD (Dr. Suhr) betr. Ersuchen, von der Einbeziehung der Juden ungarischer Staatsangehörigkeit in die allgemeinen Judenmaßnahmen vorläufig abzusehen. (K-213401; TK-328) 1
- 931 Ausw. Amt vom 5. 3. 1943 (gez. von Hahn) an das RSHA betr. Ersuchen von der Inhaftierung ungarischer Juden einstweilen Abstand zu nehmen. (K- 213250; TK 328) 1
- 932 Ausw. Amt vom 17. 2. 1943 (gez. von Hahn) an das RSHA betr. Rückführung fremder Staatsangehöriger jüdischer Rasse in ihre sog. Heimatländer. (K-208308; TK-322) 1
- 933 Chef der Sipo und des SD vom 31. 3. 1943 (gez. Günther an das Ausw. Amt betr. listenmäßige Erfassung der im deutschen Machtbereich ansässigen fremden Staatsangehörigen jüdischer Rasse. (K- 208313-4; TK-322) 2
- 934 Vermerk des Ausw. Amtes vom 3. 6. 1940 betr. "Überblick über die neuaufzunehmenden, vordringlichen Aufgaben des Referates D III " zur Endlösung der Judenfrage in Europa. (372108 Ser: 1513) 1
- 935 Fernschr. Görings vom 23. 3. 1940 betr. Verbot zur Deportation von Juden aus dem Reich in das Generalgouvernement. Erwähnt sind: Staatssekretär Neumann, Ministerialdirektor Dr. Gransch, Staatsrat Wohltaat, (K-205696; TK- 320) 1
- 936 - 939 fehlt.
- 940 Chef der Sipo und des SD vom 18. 2. 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. die Behandlung der Juden mit ausl. Staatsangehörigkeit im Ghetto Warschau. (K - 222793-4; TK-342) 2
- 941 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 4. 1942 (gez. Weiler Vizekonsul) betr. die Unterwerfung der im Ghetto Warschau befindlichen Juden ausl. Staatsangehörigkeit unter die allgemeinen Judenmaßnahmen. (K- 222809; TK-342) 3
- 942 Schreiben des Ausw. Amtes vom 5. 6. 1942 (gez. Rademacher) an Chef der Sipo und des SD betr. Einverständniserklärung der Einbeziehung der im Ghetto Warschau befindlichen Juden ausl. Staatsangehörigkeit in die allgemeinen Judenmaßnahmen. (K-222801-2 K-22814-5; TK-342) 3
- 943 Handschriftliche Aufzeichnung betr. Litzmannstadt (NO-519) 2
- 944 Bericht des Dr. Max Horn vom 24.1. 1944 an SS-O'Gruf. Pohl betr. über die Wirtschaftlichkeit der Betriebe des Ghettos Litzmannstadt und die Ostindustrie GmbH. Genannt sind: SS'O'F. Bayer und SS-H'Stuf. Dr. Volk. (NO- 519) 12

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl</u>
945 Reichsstatthalter Wartheland vom 14. 2. 1944 (gez. Greiser) an SS-O'Gruf. Pohl betr. Auflösung des Ghettos Litzmannstadt. Genannte Personen: SS-O'F. Bayer, SS-H'Stuf. Dr. Volk, SS-H'Stuf. Botmann (NO 519)	
946 Chef der Sipo und des SD vom 29. 11. 1941 (gez. Heidrich) an das Ausw. Amt z. Hd. Unterstaatssekretärs Luthers betr. Einladung zu einer Sitzungsbesprechung vom 15. 10. 1941 über "Die Endlösung der Judenfrage in Europa" (372043-4 Ser: 1512;K-210422;TK-325)	1
947 Chef der Sipo und des SD Prag vom 8. 1. 1942 an U-Staatssekretär Luther betr. Verschiebung des auf den 9. 12. 1941 anberaumten Besprechungstermins auf den 20. 1. 1942 ( 372039 Ser:1512)	1
948 Aus. Amt vom 31. 8. 1941 (gez. Weber) an U'Staatssekretär Luther betr. Kennzeichnung von ausländischen Juden in Deutschland (K-210255;TK-324)	1
949 Der Reichsminister des Innern vom 24. 9. 1941 an den Reichsminister des Auswärtigen betr. vorläufige Befreiung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit vom Kennzeichnungzwang. (K-219250-1-TK-324)	2
950 Chef der Sipo und des SD (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Endlösung der europäischen Judenfrage unter bes. Berücksichtigung der Haltung Italiens zu dem Gesamtproblem (K-2111722;TK-326)	1
951 Schreallbrief des Ausw. Amtes vom 2. 2. 1944 (gez. v. Thadden ) an das RSHA betr. Ernennung eines franz. Generalkommissars für Judenfragen (K- 2111664, TK-326)	1
952 Chef der Sipo und des SD vom ? ? 1944 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Ernennung des Du Paty de Clam zum General-Kommissar für Judenfragen in Frankreich. (K-211665-6;TK-326)	2
953 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 8. 1942 betr. Durchführung der Judenaktionen im unbelegten Gebiet Frankreichs, ihre Ausschaltung aus Presse, Film, Rundfunk und dem öffentlichen Dienst, die Absetzung des ehemaligen franz. Judenkommissars Vallat und den allmählichen Beginn der Ghettosierung. (K-211847-8; TK-326)	2
954 Schreiben des Ausw. Amtes vom 23. 10. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Intervention des Rektors der deutschen katholischen Kirche in Rom an den deutschen Stadtkommandanten General Stahle gegen die durchgeführten Verhaftungen von Juden italienischer Staatsangehörigkeit in Rom. (K-212152-3;TK-326)	2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 955 Schreiben des Ausw. Amtes vom 10. 9. 1940 (gez. Luther) 1 an den Reichsführer-SS betr. Ersuchen um Stellungnahme zur Durchführung antisemitischer Maßnahmen im unbesetzten Teil Frankreichs zur Vorbereitung einer endgültigen Evakuierung. Erwähnt ist Botschafter Abetz (K-204570; TK-319)
- 956 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 6. 6. 1944 (gez. von Thadden) an das RSHA betr. Intervention der türkischen Regierung gegen den Abtransport von 100 Juden türkischer Staatsangehörigkeit aus Frankreich nach dem Osten. (K-211609; TK - 326) 2
- 957 Chef der Sipo und des SD vom 14. 6. 1944 (gez. Günther) 2 an das Ausw. Amt betr. Stellungnahme zu Dok. Nr. : 956 (K-211616-7; TK- 326)
- 958 Schreiben des Ausw. Amtes vom 9. 11. 1943 (gez. von Thadden) an das RSHA betr. Vorschlag, Juden rumänischer Staatsangehörigkeit bis zum 31. 12. 1943 und türkischen Juden bis zum 31. 1. 1944 die Rückkehr aus Frankreich in ihr Heimatland zu gestatten. Die nach Ablauf dieser Frist in Frankreich verbliebenen Juden sollen in die allgemeinen Abschiebungsmaßnahmen einbezogen werden. (K-211668-70; TK-326) 3
- 959 Schreiben des deutschen Konsulats Venedig vom 4. 4. 1944 2 an das Ausw. Amt betr. Bericht über den Erfolg eines antisemitischen Vortrages durch einen italienischen Arzt in Venedig (K-346065-6; TK-525)
- 960 Chef der Sipo und des SD vom 2. 7. 1943 (gez. Dr. Blötz 3 SS-Stubaf.) an Kaltenbrunner betr. judenfreundliche Haltung Italiens in den italienisch besetzten Gebieten Frankreichs (K-211682-5; TK-326)
- 961 Schreiben des Ausw. Amtes vom 25. 2. 1943 (gez. von Hahn) 1 an Eichmann zur Judenfrage in Italien und den von Italien besetzten Gebieten Frankreichs (K-211963; TK- 326)
- 962 Chef der Sipo und des SD vom 25. 2. 1943 an das Ausw. Art (Dr. Bergmann) betr. "Endlösung der europäischen Judenfrage unter bes. Berücksichtigung der Haltung Italiens zu dem Gesamtproblem" (K-211957-61; TK-326) 5
- 963 Fernschr. des Ausw. Amtes vom ? 2. 1943 betr. wie Dok. 6 960. (K-211741-6; TK-326)
- 964 Schreiben des Ausw. Amtes vom 14. 12. 1943 (gez. Wagner) an das RSHA betr. antijüdische Gesetzgebung in Italien, die Erfassung und Ghettosierung der italienischen Juden in Konzentrationslagern und die vorläufige Zurückstellung ihres Abtransports nach dem Osten. Genannte Personen: H-Stuf. Dannegger, SS-Stubaf. Boßhammer und Botschafter Rahn. (K- 212147-8; TK-326) 2

- 965 Schreiben des Ausw. Amtes vom Januar 1943 an Chef der Sipo und des SD betr. Durchführung der Juden- evakuierung aus den neubesetzten französischen Ge- bieten (K-211781-2; TK-326) 2
- 966 Chef der Sipo und des SD vom 22. 10. 1943 (gez. Gün- ther) an das Ausw. Amt betr. Abbeförderung von 1.500 Juden aus Monako (K-212462; TK-326) 1
- 967 Schreiben des deutschen Konsulats Lugano vom 27. 10. 1943 (gez. Schlitter) an die deutsche Ge- sandtschaft in Bern und Ausw. Amt vom 10. 12. 1943 an den Chef der Sipo und des SD betr. illegale Abwanderung von Juden aus Italien nach der Schweiz. (K-346098-9; TK-525) 2
- 968 Chef der Sipo und des SD vom 26. 1. 1943 (gez. Hun- sche) an das Ausw. Amt betr. Durchführung von Ent- eignungsmaßnahmen gegen den Juden Eduard Löwenthal. (K-208146; TK-322) 1
- 969 Fernschreiben des Ausw. Amtes vom 22. 1. 1943 (gez. Luther und Klingenuß) betr. Einbeziehung ausländi- scher Juden in Frankreich, Belgien und den Nieder- landen in die allgemeinen Judenmaßnahmen, sowie Er- suchen an die schwedische Regierung, bis zum 31.3.43 Juden ihrer Staatsangehörigkeit aus den besetzten Gebieten zurückzuziehen. (K-212913, K-212915-6; TK-327) 3
- 970 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 2. 8. 1944 (gez. Veesenmayer) betr. Ersuchen des internationalen Roten Kreuzes um Genehmigung von Hilfsaktionen für die nach Deutschland abtransportierten Juden, um Er- laubnis zur Begleitung eines Judentransportes sowie zur Besichtigung verschiedener Konzentrationslager (K-214046; TK-328) 1
- 971 Fernschr. des Ausw. Amtes vom August 1944 (gez. Wag- ner) betr. wie Dok. 970. (K-214041-2; TK-328) 2
- 972 Schreiben des Ausw. Amtes vom 7. 12. 1942 (gez. Klin- genfuß) an das RSHA betr. antijüdische Gesetzgebung in Ungarn. (K-213304; TK-328) 1
- 973 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 13. 12. 1944 (gez. Veesenmayer) betr. Bericht über die Evakuierung der Juden aus Budapest (K-21344; TK-328) 1
- 974 Chef der Sipo und des SD vom 11. 11. 1944 (gez. Kal- tenbrunner) an das Ausw. Amt betr. Ausgabe zahlreicher schweizerischer Schutvpässe an Juden, die sich zur Evakuierung bereits in Marschkolonnen befanden (K- 213438; TK-328) 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 975 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 28. 10. 1944 (gez. Veesenmayer) betr. Bericht über das Ergebnis der Judenaktionen in Ungarn: Die Zahl der erfaßten Juden beträgt 800.000, davon sind 430.000 in das Reichsgebiet abtransportiert, während sich noch 200.000 im Stadtgebiet Budapest befinden (K-213446; TK-328) 1
- 976 Fernschr. der Gesandtschaft Budapest vom 19. 8. 1944 (gez. Grell) betr. Bericht über die Zustimmung der ungarischen Regierung zur Evakuierung der Juden aus dem Stadtgebiet Budapest. (K-214012; TK-328) 1
- 977 Eidesstattliche Erklärung des Adolf Hetzinger in Nürnberg vom 2. 6. 1948 betr. Verhandlungen mit Eichmann und der ungarischen Regierung, zur Vermeidung aussenpolitischer Komplikationen Juden amerikanischer, englischer, französischer, türkischer und spanischer Staatsangehörigkeit in Ungarn von den allgemeinen Judenmaßnahmen auszunehmen. Genannte Personen: Die Legationsräte Wagner, von Thadden, Veesenmayer und v. Adamovic, sowie Gesandtschaftsrat Grell (JM-03052; 215) 7
- 978 Eidesstattliche Versicherung des Wilhelm Waneck in Nürnberg vom 10. 6. 1948 betr. Zuständigkeitsbereich des SS- und Polizeiführer Winkelmann, des Gesandten Dr. Veesenmayer und dem Amt Eichmann in Ungarn. (JM-03052; 233) 2
- 979 Deutsche Gesandtschaft Budapest vom Juni/Juli 1943 betr. Weiterleitung verschiedener Schreiben an den Chef der Sipo und des SD in Berlin (K-206909, 20855, 206894, 206858; TK-321) 4
- 980 Fernschreiben der Gesandtschaft Budapest vom 10. 4. 43 (gez. Richter Killinger) an das Ausw. Amt betr. ablehnende Stellungnahme gegenüber der Auswanderung von 74 jüdischen Kindern aus Rumänien nach Palästina (K-207388-90; TK-321) 2
- 981 Telegr. des Ausw. Amtes vom 10. 4. 1943 (gez. Beckerle) an Chef der Sipo und des SD betr. Verhinderung der Auswanderung von 74 jüdischen Kindern aus Rumänien nach Palästina - siehe Dok. 980 - (K-207391-2; TK-321) 2
- 982 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 3. 5. 1944 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Verhinderung jüdischer Auswanderungen aus Rumänien, Arabien und der Bukowina nach Palästina. (K-207414-5; TK-321) 2
- 983 Vermerk der Staatskanzlei vom 27. 9. 1939 über Befreiungen der Amtschef und Einsatzgruppenleiter vom 21. 9. 1939: Überblick über die politische und militärische Lage, die Umsiedlung und Heranziehung von Polen zum Arbeitseinsatz und die Durchführung der Judenevakuierungen aus Polen. Als Sitzungsteilnehmer sind genannt: Die SS-Brigf. Dr. Best, Beutel, und Streckenbach, die SS-O'F. Müller, Nebe und Naumann, die SS-Standartenführer Ohlendorf, Dix und Damzig, die SS-O'Stubaf. Dr. Filbert, Schäfer und Fischer, die SS-Stubaf. Rauff und Dr. Meier. 6

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 984 Eidesstattliche Versicherung des Eberhard von Thadden 13 vor dem Militärgerichtshof in Nürnberg vom 11. 12. 47: Bericht über seine Tätigkeit im Ausw. Amt, die Behandlung ausländischer Interventionen hinsichtlich namentlich genannter Juden, seinen Besuch in den Konzentrationslagern Bergenbelsen und Theresienstadt, sowie die Verschleierungspolitik Eichmanns hinsichtlich der Vorgänge im Konzentrationslager Auschwitz. Genannt ist: SS-Gruf. Gluecks und H-Stuf. Ballensiefen. (Hoffmenn Nr. 139)
- 985 Eidesstattliche Erklärung des Dr. Theodor Horst Grell 5 vor dem Militärgerichtshof Nürnberg vom 31. 5. 1948 betr. die Durchführung der Judenaktionen in Ungarn, seine Verhandlungen mit Eichmann und der ungarischen Regierung hinsichtlich der Freistellung ausländischer Juden in Ungarn von den allgemeinen Evakuierungsmaßnahmen und die Zuständigkeitsverteilung zwischen Winkelmann, Dr. Veesenmayer und Eichmann. Genannt sind weiter: Hetzinger, Geheimrat Feine, Legationsrat Adamovic, und der Gesandte Ludin. (JM-03052;216)
- 986 Eidesstattliche Erklärung des Prof. Georg Klein in 2 englischer Sprache. (S-II)
- 987 Entwurf des Ausw. Amtes vom 14. 12. 1942 (gez. Luther) 1 an die Gesandtschaft Bukarest betr. Verzögerungen in der Aussiedlung der Juden aus Rumänien. (K-212674;TK-327)
- 988 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest vom 31. 12. 1943 1 (gez. Killinger) an das Ausw. Amt betr. wie Dok. Nr.: 987. (K-212688;TK-327)
- 989 Fernschr. der Gesandtschaft Bukarest (gez. Killinger) 1 betr. die Behandlung des Vermögens ehemals reichsdeutscher Juden in Rumänien (K-212635;TK-327)
- 990 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 14. 9. 1942 betr. 1 Einbeziehung der ausl. Juden in Deutschland in die allgemeinen Evakuierungsmaßnahmen und die Behandlung ihres Vermögens nach dem Territorialprinzip. Genannte Personen: Dr. Suhr und Unterstaatssekretär Luther. (K- 212634;TK- 327)
- 991 Handschriftliche Notiz des Ausw. Amtes vom 21. 9. 42 1 (gez. Klingenfuß) betr. wie Dok. Nr.: 990. (K-212633; TK-327)
- 992 Schreiben des höheren SS-Polizeiführer in Ungarn 5 vom 7. 7. 1944 (gez. Winkelmann) an den Reichsführer SS betr. Bericht über die Intervention des Nuntius und Fürst-Primas Seredy gegen die Internierung der Budapester Juden, die Weigerung der Regierung Horthy, die Unterstützung der Judenmaßnahmen sowie Stellungnahme zu den Verhältnissen innerhalb der ungarischen Regierung. (NG-2669)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 993 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 9. 7. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Verhaftung des Juden Max Auschnitt vom 6.7. 1943 in Bukarest (K-212775; TK-327) 1
- 994 Schreiben des Ausw. Amtes vom 23. 12. 1942 (gez. Klingenfuß) an das RSHA betr. Abschiebung der reichsdeutschen Mischlinge ersten Grades aus Rumänien (K-212679; TK-327) 1
- 995 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 27. 9. 1943 (gez. Killinger und Richter) an das RSHA betr. Übermittlung von Nachrichten aus den Lagern Benzburg und Theresienstadt an eine jüdische Informationsstelle in Genf. (K-212738-9; TK-327) 2
- 996 Deutsche Botschaft Paris vom 22. 11. 1943 an das Ausw. Amt und Chef der Sipo und des SD vom 2.8.1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Intervention des französischen Handelsattachéés Sarret gegen die Heranziehung von Juden französischer Staatsangehörigkeit in Ungarn zu den allgemeinen Abgabemaßnahmen. (K-212802-4; TK-327) 3
- 997 Schnellbrief des RSHA vom 11. 7.1942 (gez. v. Suhr) an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Einleitung und Durchführung der allgemeinen Judenmaßnahmen in Griechenland. (K-211586-8; TK-326) 3
- 998 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 18. 8.1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt betr. Durchführung der Judenaktionen in Griechenland, deren baldiger Beginn vorgeschlagen wird. (K-211572-3; TK-326) 2
- 999 Telegr. des Ausw. Amtes vom 22. 1. 1943 (gez. Luther) betr. die Haltung Italiens zur Judenfrage in Griechenland (K-211549-50; TK-326) 2
- 1000 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 25.1.1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Abordnung des SS-H'Stuf. Wisliceny nach Saloniki zur Einleitung und Durchführung der Judenevakuierung aus Griechenland. (K-211546; TK-326) 2
- 1001 Schreiben des Ausw. Amtes vom 5. 2. 1943 (gez. Rademacher) an die Gesandtschaft Preßburg betr. Abordnung des Dieter Wisliceny nach Saloniki . (K-211543; TK-326) 1
- 1002 Schreiben des Ausw. Amtes vom 18. 2. 1943 (gez. v. Hahn) an das RSHA betr. Mitteilung der Botschaft Rom über die verstärkte Verleihung italienischer Staatsangehörigkeit an ausländische Juden in Saloniki und dem übrigen Griechenland. (K-211982; TK-326) 1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1003 Schreiben des Generalkonsulats Saloniki vom 26. 2. 1943 (gez. Schönberg?) an das Ausw. Amt betr. Bericht über die Erfassung, Kennzeichnung und Ghettosierung der Juden in Saloniki (K-345673-6; TK-525)	3
1004 Generalkonsulat Saloniki vom 15. 3. 1943 (gez. Schönberg) an das Ausw. Amt betr. Bericht über den Beginn des Abtransports von 36.000 Juden aus Saloniki und Ersuchen, Juden ausländischer Staatsangehörigkeit in die allgemeinen Evakuierungsmaßnahmen einzubeziehen. (K-211500; TK-326)	2
1005 Schreiben des Ausw. Amtes vom 4. 5. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Ersuchen, von der Abschiebung von Juden italienischer, türkischer, schweizerischer, spanischer und portugiesischer Staatsangehörigkeit aus den nordgriechischen Gebieten um Saloniki vorläufig Abstand zu nehmen. (K-211404; TK-326)	1
1006 Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 5. 1943 (gez. Wagner) an das Generalkonsulat Saloniki betr. Ablehnung eines Ersuchens der französischen Regierung, um Genehmigung der Auswanderung von 10 jüdischen Familien französischer Staatsangehörigkeit aus Griechenland nach Frankreich. (K-345341, 345343; TK-525)	2
1007 Schreiben des Ausw. Amtes vom 3. 6. 1943 (gez. Henkel) betr. Haltung der italienischen Regierung zu den Evakuierungsmaßnahmen gegen Juden italienischer Staatsangehörigkeit und in den von Italien besetzten Gebieten Griechenlands (81980-4; Pin-284)	5
1008 Schreiben des Ausw. Amtes vom 17. 6. 1943 (gez. v. Thadden) betr. Intervention und Verhandlungen mit der italienischen Regierung über polizeiliche Übergriffe Wislicenys in das von Italien besetzte Gebiet Griechenlands, die Drohung der Italiener mit einer Verhaftung Wislicenys bei weiteren Zuwiderhandlungen und Besprechungen über die Rückführung eines jüdischen Rechtsanwalts namens Moisis Saul. (TK- 326)	4
1009 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 24. 6. 1943 (gez. v. Thadden) betr. wie Dok. 1008.	3
1010 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 24. 7. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Ersuchen um Überführung von 600 Juden spanischer Staatsangehörigkeit aus Griechenland in ein Internierungslager im Reich, für die die spanische Regierung die Rückführung in ihr Heimatland in Aussicht gestellt habe. (Ng-5050)	2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- lol1 Verbalnote der spanischen Botschaft vom 15. 9. 1943 2  
an das Ausw. Amt betr. Ersuchen, um Mitteilung der Vermögensgegenstände, die bei der Internierung von 366 Juden spanischer Staatsangehörigkeit in Saloniki sichergestellt worden sind. (K-34833034833;TK-328)
- lol2 Vermerk vom 2. 6. 1942 betr. Abschiebung slowakischer Juden nach Theresienstadt. (K-210901;TK-325)
- lol3 Chef der Sipo und des SD vom 12. 11. 1943 an das Ausw. Amt betr. die Jüdin Anna Maschalek (K-348415-5;TK-528)
- lol4 Chef der Sipo und des SD vom 13. 5. 1944 an das Ausw. Amt betr. wie Dok. lol3 (K-348439;TK-528)
- lol5 Schreiben des Ausw. Amtes vom 29. 3. 1942 betr. Zustimmung der slowakischen Regierung zur Durchführung der allgemeinen Judenmaßnahmen in der Slowakei. (24954 • Ser:613)
- lol6 Schreiben der Gesandtschaft Preßburg vom 13. 4. 1943 an das Ausw. Amt betr. Hirtenbriefe der slowakischen Bischöfe gegen die staatlichen antijüdischen Maßnahmen. (K-213041-4,213049;TK-327)
- lol7 Ausw. Amt vom 14. 1. 1944 an Chef der Sipo und des SD betr. Endlösung der Judenfrage in der Slowakei. (K-213028;TK-327)
- lol8 Ausw. Amt vom 25. 1. 1944 (gez. v.Thadden) an das RSHA betr. Ersuchen der ungarischen Gesandtschaft um Heimschaffung verschiedener sterilisierter Juden, die für die ungarische Rüstungsindustrie unentbehrlich seien. (K-350710;TK-530) 1
- lol9 Chef der Sipo und des SD vom 3. 11. 1944 (gez. Günther) 1 an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des ungarischen Ersuchens um Rückführung ehemals in der ungarischen Rüstungsindustrie tätiger Juden. (K-350712;TK-530)
- lol10 Chef der Sipo und des SD vom Juli 1944 (gez. Hetzinger?) 1 an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Schwester des Oberbürgermeisters von New York, nämlich die Jüdin Gemma Glück auf Weisung des Reichsführers SS als politische Geisel zu behandeln ist.
- lol11 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 19. 3. 1944 1 (gez. Veesenmayer) betr. Meldung über den Dienstantritt als Reichsbevollmächtigter und Gesandter in Budapest sowie die ersten Verhandlungen mit dem Reichsverweser über die geplante Regierungsumbildung. (NG-5524)
- lol12 Chef der Sipo und des SD vom 14. 9. 1943 (gez. Günther) 1 an das Ausw. Amt betr. Mitteilung über die Evakuierung der Jüdin griechischer Staatsangehörigkeit Cuenea in das Arbeitslager Birkenau, sowie Ablehnung ihres Auswanderungsgesuchs in die Schweiz (K-345718;TK-525)
- lol13 Schreiben des Ausw. Amtes (gez. Luther) betr. Aufnahme 2 der Verhandlungen mit der bulgarischen Regierung über die Frage eines Abtransports der Juden aus Bulgarien, die Behandlung ihres Vermögens und die Zahlung einer Kopfquote von 250 Reichsmark an das deutsche Reich für jeden übernommenen Juden. (K-207522-3;TK-321)

- | <u>Dok. Nr.:</u>   | <u>Bl. Zahl:</u> |
|--|------------------|
| 1024 Gesandtschaft Sofia vom 16. 11. 1942 (gez. Beckerle) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung über das Einverständnis der bulgarischen Regierung zum Abtransport der Juden aus Bulgarien nach dem Osten - s. Dok. 1023 - (K-207530;TK-321)   | 1                |
| 1025 Schreiben des Ausw. Amtes vom 13. 11. 1942 an das RSHA betr. Abstellung von SS-H <sup>1</sup> Stuf. Wisliceny als Judenberater der bulgarischen Regierung nach Sofia. (K-207531;TK-321)   | 1                |
| 1026 Ausw. Amt vom 19. 3. 1942 und Chef der Sipo und des SD vom 11. 12. 1942 betr. Mitteilung, dass anstelle von SS-H <sup>1</sup> Stuf. Wisliceny SS-H <sup>1</sup> Stuf. Dannecker als Judenberater der bulgarischen Regierung und Gehilfe des Polizeiattachées nach Sofia entsandt werden soll. (K-207555-6;TK-321)   | 4                |
| 1027 Schnellbrief des Reichsministers des Innern vom 4. 9. 1942 (gez. Müller) an die SD-Leitstellen betreffend Anweisung, dass Juden bulgarischer Staatsangehörigkeit mit sofortiger Wirkung der Kennzeichnungspflicht und den damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen unterliegen. Erwähnt ist Gesandtschaftsrat Dr. Klingenfuß (K-207515-6;TK-321)   | 2                |
| 1028 Übersendungsbericht der deutschen Gesandtschaft Sofia vom 8. 2. 1943 (gez. Beckerle) an das Ausw. Amt betr. Umsiedlung der Juden aus Bulgarien und die Behandlung fremdstaatlicher Juden, sowie Interventionen der italienischen, schweizerischen, spanischen und portugisischen Botschaft gegen den Abtransport von im Mischehe lebenden Juden nach dem Osten. Genannte Personen: Judenkommissar Beleff, Dannecker, SS-H <sup>1</sup> Stuf. Bosshammer. (K- 207570-5;TK-321) | 6                |
| 1029 Telegr. der Gesandtschaft Sofia vom 16. 2. 1943 (gez. Beckerle) an das Ausw. Amt betr. Meldung über den Beginn des Abtransportes von 20.000 Juden aus Bulgarien Ende März 1943. (K-207578;TK-321)   | 1                |
| 1030 Schreiben der Gesandtschaft Sofia vom 16. 2. 1943 (gez. Dannecker) an das RSHA betr. Vorbereitung des Abschubs von 20.000 Juden aus Bulgarien (K-207579-80;TK-321)  | 2                |
| 1031 Schreiben des Ausw. Amtes vom 18. 2. 1943 (gez. v. Hahn) an das RSHA betr. wie Dok. 1028 bis 1030. (K- 207577;TK-321)   | 1                |
| 1032 Chef der Sipo und des SD vom 9. 3. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Meldung, dass 20.000 Juden aus Bulgarien erfaßt sind und mit ihrer Evakuierung in wöchentlichen Transporten von 4.000 bis 6.000 Personen am 15. 3. 1943 begonnen wird. (K-207587;TK-321)  | 1                |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1033 Telegr. der Gesandtschaft Bukarest vom 26. 3.1943 (gez. Beckerle) an das Ausw. Amt betr. eine Protest-  
schrift des Vizepräsidenten Tescheff und 42 weiterer  
Abgeordneten gegen die Durchführung der Judenevaku-  
ierung durch die bulgarischen Behörden, deren Ablehnung  
durch die Regierungsmehrheit und den darauf erfolgten  
Rücktritt Tescheffs. (K-208506-10; TK-322) 5
- 1034 Chef der Sipo und des SD vom 4. 5. 1943 (gez. Eich-  
mann) an das Ausw. Amt betr. Heimführung von 4.500  
jüdischen Kindern und 500 erwachsenen Begleitper-  
sonen aus dem Balkan nach Palästina (K-207416; TK-  
321) 1
- 1035 Bericht der Gesandtschaft Sofia vom 6. 4. 1943 (ges. Beckerle) über den derzeitigen Stand der Judeneva-  
kuierung aus Bulgarien insbes. den Abtransport von  
11.343 Juden aus Gracien und 7.122 aus Macedonien.  
(K-207603-9; TK-321) 7
- 1036 Chef der Sipo und des SD vom 17. 5.1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Versuch der bulgarischen Re-  
gierung, durch einen vorgesetzten Arbeitseinsatz der  
Juden in Bulgarien ihre Evakuierung in den Osten zu  
verhindern (K-207618-20; TK-321) 3
- 1037 Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 2. 4. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr.  
Verhinderung der Auswanderung von 1.000 Altersjuden  
und 4.000 Judenkindern aus Bulgarien nach Übersee.  
(K-210553; TK-325) 1
- 1038 Schreiben des Ausw. Amtes vom 7. 4. 1943 (gez. Tausch) an das RSHA betr. Bereitschaft der bulgarischen Re-  
gierung zur Genehmigung der Auswanderung von 4.000  
jüdischen Kindern nach Palästina sowie die Einleitung  
von Gegenmaßnahmen. (K-210551-2; TK-325) 2
- 1039 Brieftelegr. der deutschen Gesandtschaft Sofia vom 27. 7. 1944 (gez. Beckerle) sowie Schreiben des  
Ausw. Amtes vom 28. 7.1944 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Intervention des Metropoliten von  
Wratza gegen den Abtransport der hochschwangeren  
Jüdin Lucie Molnar Laszlo sowie Ersuchen um deren  
Rückführung nach Bulgarien. (K-208555-6, TK-322) 2
- 1040 Ausw. Amt vom 1. Juli 1944 (gez. Wagner) an die  
Gesandtschaft Sofia betr. Mitteilung, dass dem Er-  
suchen des Metropoliten von Wratza kaum stattgegeben  
werden könne (K-208557; TK-322) 1
- 1041 Handschriftliche Erklärung des Dieter Wiliceny vom 26. 7. 1946 betr. den Hauptschriftleiter des "Kren-  
boten" Fritz Fialer, sowie eine mit diesem durchge-  
führte Besichtigung verschiedener Konzentrationsla-  
ger, darunter auch Auschwitz. Genannte Personen:  
Gesandter Ludin, Lagerkommandant Hoess, sowie Regie-  
rungsrat Boshammer. (I-XIII) 4

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- lo42 Deutsche Gesandtschaft Belgrad vom 26. 10. 1940 an das Ausw. Amt betr. Veröffentlichung einer Verordnung über die Auschaltung der Juden aus dem Lebensmittelgroßhandel. (K-346500-3; TK-526) 3
- lo43 Chef der Sipo und des SD vom 25. 4. 1940 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Verbalnote der jugoslawischen Gesandtschaft Berlin zum illegalen Grenz-übertritt deutscher Juden nach Jugoslawien. (K-346530; TK-526) 1
- lo44 Telegr. des Ausw. Amtes vom 5. 10. 1941 (gez. Luther) an die Gesandtschaft Belgrad betr. Entsendung eines Sonderbeauftragten des RSHA (K-205174; TK-319) 1
- lo45 Ausw. Amt vom 8. 10. 1941 (gez. Luther) an die Gesandtschaft Belgrad betr. Entsendung des SS-Stubaf. Eichmann und des Legationsrates Rademacher nach Belgrad. (K-205173; TK-319) 1
- lo46 Gesandtschaft Akram vom 4, 12. 1942 (gez. Kasche) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung über den Stand der Judenaussiedlung in den Kroatischen Küstenzonen (K-212351, 213245-6; TK-326) 3
- lo47 Telegr. der Gesandtschaft Akram vom 9. 12. 1942 (gez. Kasche) betr. Haltung und Maßnahmen der Italiener gegen Juden im besetzten Jugoslawien. (K-212356; TK-326) 1
- lo48 Chef der Sipo und des SD vom 2. 7. 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Überführung des Juden Viktor Guttmann aus Kroatien in das Alterghetto Theresienstadt. (K-346221; TK-526) 1
- lo49 Schreiben des Ausw. Amtes vom 27. 4. 1944 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Mitteilung über aussenpolitische Bedenken gegenüber einer weiteren Durchführung der Judenaktionen in Kroatien. (K-212369; TK-326) 1
- lo50 Zeugenvernehmung des Henri Pierre in Nürnberg über seine Tätigkeit im an-atomischen Institut der Universität in Freiburg, die Konservierung von 250 poln. und russ. Gefangenen aus dem Lager Mutzeg und die Einlieferung von 86 jüdischen Leichen, die für eine Skelettsammlung bestimmt waren. Genannte Personen: Dr. Hirt, Otto Bong, Meier, Prof. Simona, Sievers, Dr. Rose und Brandt. (Case I PROc. S.752-765) 15
- lo51 Eidestattliche Erklärung der Frau Elisabeth Esther Eppler vom 19. 9. 1960 in englischer Sprache (E-III) 3

- 1052 Dokument in hebräischer Sprache. 2
- 1053 Eidestattliche Erklärung des Andreas Biss vom 2. 11. 1960 über die Durchführung der Judenaktionen in Ungarn, den Verlauf der Verhandlungen mit Eichmann über den Austausch von Juden gegen Waren, (u. a. gegen 10.000 Lastkraftwagen). Genannte Personen: Dannecker, Veesenmayer, Krumey, Wisliceny, Claussnitzer, Hunsche, Klages, Beshar sowie die O-Stuf. Grosen, Grabau und Weber. (F-II) 33
- 1054 Auszug aus einer Rede Rosenbergs vom 7. 2. 1939: Vorschlag zur Lösung der Judenfrage durch Schaffung eines jüdischen Reservates auf Madagaskar oder in Guiana. (Streicher-8) 4
- 1055 und 1056 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.
- 1057 Eidestattliche Erklärung des Gerhard Regner über eine Besprechung mit De Dilar des internationalen Roten Kreuzes vom 7. 7. 1943: Berichte über einen Besuch des Deutschen Roten Kreuzes im Lager Theresienstadt und die allgemeine Lage in Deutschland. (SW-I) 5
- 1058 Begl. Abschrift der eidestattlichen Erklärung des Gerhard Regner -(s. Dok. Nr.: 1057) - 1
- 1059 Ausw. Amt vom 3. 11. 1940 (gez. Großkopf) betr. die "Die Behandlung der bei den Umsiedlungen sich melden- den reichsdeutschen Juden". (K-221603-5;TK-341) 3
- 1060 Chef der Sipo und des SD vom 8. 7. 1943 (gez. Hunsche) an das Ausw. Amt betr. Verfallserklärung des Vermögens des Juden Nathan Frank zugunsten des deutschen Reiches. (K-223610;TK-342) 2
- 1061 Chef der Sipo und des SD vom 17. 2. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung der Eingabe des Juden Gustav Israel Fulder, seine im Konzentrationslager befindliche Mutter durch Geschenkpakete unterstützen zu dürfen. (K-222321;TK-341) 1
- 1062 Chef der Sipo und des SD vom 21. 3. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung von Anträgen um Übersendung von Lebensmitteln, Kleidungsstücken usw. an die aus Baden und der Saarpfälz in das unbesetzte Frankreich abgeschobenen Juden. (K-222365-6;TK-341) 2
- 1063 Presseabteilung des Ausw. Amtes vom 18. 6. 1944 (gez. v. Thadden) betr. Warnung durch die tschechisch-slowakische Regierung an alle deutschen Beamten und Amtswalter, die an der Ermordung von 3.000 tschechisch-slowakischen Juden in dem Konzentrationslager Birkenau beteiligt gewesen sind. (K-348409-10;TK-528) 2

- lo64 Der Reichsminister des Innern vom 15. 9. 1941 (gez. 23  
Heidrich) an alle SD-Leitstellen betr. Richtlinien  
zur Durchführung der Polizeiverordnung über die Kenn-  
zeichnung der Juden vom 1. 9. 1941 und die damit zu-  
sammenhängenden Freiheitsbeschränkungen (K-336319-31;  
TK-513)
- lo65 Eidesstattliche Erklärung des Dr. John Adler über die 4  
Tätigkeit der "Zentralstelle für jüdische Auswande-  
rungen" in Prag und die Verhältnisse im Lager Theresienstadt. Genannte Personen: SS-Stubaf. Günther,  
SS-H'Schaf. Hans Fiedler und SS-H'Stuf. Moes.  
(E-II-1,2)
- lo66 Eidesstattliches Gutachten des Dr. John Adler über 38  
Stellung, Funktion und Machtbefugnisse Eichmanns,  
seine Einstellung und sein Anteil zu der "Endlö-  
sung der Judenfrage und der Evakuierungsmaßnahmen  
aus Gross-Deutschland", sowie seine Pläne, die er mit  
der Errichtung des Alterghettos Theresienstadt ver-  
bunden hat. Genannte Personen: Die SS-Brigf. Nebe,  
Rasch, Streckenbach und Globocnik, die Standarten-  
führer Böhme, Mildeiner, Sievers und Ehlisch, die SS-  
Stubaf. Hart, Höttel, Fuenten, Brunner und Günther,  
SS-O'F. Stahlecker und Schoengarth, die SS-H'Stuf.  
Wisliceny, Moes, Nowak, Suhr, Hunsche, Hoefle, die  
O'Stubaf. Hoess, Rahn und Burger, SS-H'Stuf. Boger,  
sowie Rademacher, Staatssekretär Dr. Bühler, Lega-  
tionsrat von Thadden, SS-Stuf. Fritsch, Dr. Six  
und Prof. Dr. Hirth.
- lo67 Chef der Sipo und des SD vom 15. 11. 1943 (gez. Eich- 2  
mann) an das Ausw. Amt betr. vorläufiger Verbleib  
der Juden ungarischer Staatsangehörigkeit im Ghetto  
Theresienstadt. (K-350710-2;TK-530)
- lo68 Reichsführer SS vom 1. 5. 1942 an das Ausw. Amt  
betr. Verbalnote der slowakischen Gesandtschaft  
bezüglich Abgabe von Pelz- und Wollsachen durch  
slowakische Juden (K- 348170-1;TK-527)
- lo69 Vermerk des BdS Paris vom 29. 6. 1942 (gez. Dannecker) 3  
betr. Verhandlungen mit der französischen Regierung  
über die Bereitstellung von 100.000 Arbeitsjuden  
für das Lager Auschwitz. Erwähnt sind: Brigf. Oberg  
und Standartenführer Dr. Knochen. (CJM-534)
- lo70 Fernschreiben des BdS Den Haag vom 6. 8. 1943 (gez. 1  
Werner, SS-U'Stuf.) an das RSHA z. Hd. von SS-H'Stuf-  
Nowak betr. Abtransport von 200 Juden aus dem Lager  
Westerborg nach Theresienstadt oder Bergenbelsen  
(O-II-1)
- lo71 Schreiben des BdS Paris vom 28. 1. 1941 (gez. Dr. 3  
Knochen) an den Chef der Militärverwaltung Frankreich  
betr. Errichtung eines Konzentrationslagers für  
fremdstaatige Juden. (CJM-511)

- lo72 Dienststelle des Ausw. Amtes Brüssel vom 5. 1. 1943 (gez. Wargen?) an das Ausw. Amt betr. vorübergehende Einstellung der Transporte von Juden aus Belgien wegen Mangel an Transportmitteln. (K-211043;TK-325) 1
- lo73 Ausw. Amt vom 25. 1. 1943 (gez. Rademacher) an die Dienststelle Brüssel und das RSHA betr. Erfassung der Juden in Belgien, in die von vornherein auch solche mit belgischer Staatsangehörigkeit einzubezogen werden sollen. (K-211042;TK-325) 1
- lo74 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 9. 1943 (gez. v. Grundherr) betr. ablehnende Stellungnahme des neuen Befehlshabers der Sipo und des SD in Dänemark, SS-Standartenführer Dr. Mildner gegen den Abtransport der Juden aus Dänemark. Erwähnt ist: Dr. Best. (37212;Tin:148) 1
- lo75 Eidesstattliche Erklärung des Alfred Oppenheimer vom 2. 11. 1960 über die Durchführung der Judenaktionen in Luxemburg, seine Deportation nach dem Lager Theresienstadt und Auschwitz, sowie die dortigen Ereignisse bis zu seiner Befreiung. Genannte Personen: Gauinspektor Ackermann, Kriminalkommissar Ranner und O'Gruf. Hartmann. 17
- lo76 Protokollarische Aufstellung über Evakuierungs-transporte in französischer Sprache. (B-I) 5
- lo77 Telegr. des BdS Kopenhagen vom 3. 11. 1943 (gez. Dr. Best) an das Ausw. Amt betreffend Freistellung von Alters- Halb- und in Mischehe lebenden Juden in Dänemark von den allgemeinen Evakuierungsmaßnahmen. (K-211233;TK-325) 1
- lo78 Telegr. des Ausw. Amtes vom November 1943 (gez. Wagner) betr. wie Dok. lo77 (K-211234-5;TK-225) 2
- lo79 Der Kommandeur der Sipo und des SD im Untersteiermark - Umsiedlungsstab - vom 7. 6. 1941 u. a. betr. Transportmeldungen über die "Umsiedlung in der Untersteiermark." (Y-I) 30
- lo80 Fernschr. des RSHA vom 26. 4. 1941 (gez. Eichmann) an den beauftragten Chef der Sipo und des SD bei der Zivilverwaltung in der Untersteiermark betr. Bereitstellung von Personal für das Umsiedlungsprogramm. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Amitsch, SS' O' Stubaf. Ehlich, SS-Schaf. Ulrich. (Y-I-1) 1
- lo81 Gesandtschaft (?) Agram vom 27. 1. 1943 an die Hauptirektion für öffentliche Ordnung und Sicherheit in Zagreb betr. Durchführung einer Sofortaktion zur rastlosen Säuberung Kroatiens von Juden sowie ihre Deportation nach dem Osten. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Abromeit, Dr. Kühnel. (Y-II-1) 2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1082 Chef der Sipo und des SD Kroatiens vom 19. 7. 1943  
betr. Verhinderung der Auswanderung von 400 Juden  
aus Kroatiens nach Palästina (Y-II-2728) 3
- 1083 Chef der Sipo und des SD Kroatiens (?) an das RSHA  
betr. Mitteilung, dass zur Verhinderung der Auswanderung  
von 400 Juden - s. Dok. 1082 - deren sofortige De-  
portation in die Wege geleitet werde. Genannt ist:  
SS-O'Stubaf. Herrmann. (Y-II-41) 1
- 1084 Schreiben (des RSHA?) vom 10. 7. 1944 betr. Bereit-  
schaft der kroatischen Regierung zur Rückführung  
von Juden aus Ungarn nach Kroatiens und deren  
Repatriierung. (Y-II-41) 1
- 1085 Schreiben vom 22. 8. 1944 an das RSHA betr. Dementi  
der kroatischen Regierung zur Rückführung von Juden  
aus Ungarn nach Kroatiens. (Y-II-42) 1
- 1086 Schreiben des Ausw. Ämtes vom 3. 9. 1942 (gez. Klingen-  
fuss) an das RSHA betr. die Behandlung ausländischer  
Juden Generalgouvernement. (K-222829-30; TK-342) 2
- 1087 Reichsführer SS und Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums vom 10. 11. 1939 (gez. Himmler)  
betr. Erlass von Richtlinien für die "Zusammenarbeit  
der Behörden des Reichsführers SS mit der Haupttreu-  
handstelle Ost" (NG-1922) 4
- 1088 Reichsführer SS vom 29. 1. 1942 (gez. Dr. Bilfinger) 4  
an den Reichsminister für die besetzten Ostgebiete  
in Berlin betr.: braune Mappe für die Reichskommissari-  
ate Ostland und Ukraine" sowie Richtlinien für die Be-  
handlung der Judenfrage. (3-?)
- 1089 Chef der Sipo und des SD vom 28. 2. 1942 an das Ausw. 1  
Amt betr. Vorgänge zur Lösung der Judenfrage im  
Warthegau. (K-222816; TK-342).
- 1090 Verordnungsblatt für das Generalgouvernement Nr. 99  
vom 25. 10. 1941 betr. "3. Verordnung über Aufent-  
haltunsbeschränkungen für Juden im Generalgouver-  
nement". (K-22773; TK-342) 1
- 1091 Erlaß des Führers über die polizeiliche Sicherung  
der neubesetzten Ostgebiete vom 17. 7. 1941 - gez.  
Keitel und Dr. Lammers - . (NG-1688). 1
- 1092 Chef der Sipo und des SD vom 5. 1. 1942 betr. "reig-  
nismeldung UdSSR Nr. 151 über die Tätigkeit der Ein-  
satzgruppen. (NG-3257) 6
- 1093 Fernschr. des Kommandeurs der Sipo und des SD in  
der Untersteiermark - Umsiedlungsstab - vom 23. 6. 1941  
(gez. Lürker) betr. die Evakuierung von Slowenen in  
der Untersteiermark. (Y-I). 1

Dokl Nr.:

Bl. Zahl:

- 1094 Fernschr. des RSHA (?) vom 16. 9. 1943 (gez. Bloetz) 1  
an die Gesandtschaft Akram betr. verstärkte Evakuierung von Juden aus den bisher von italienischen Gruppen besetzten Küstenzonen Kroatiens. Genannte Personen: Polizeiattaché SS-Stubaf. Helm und SS-H' Stuf. Abromeit. (Y-II-33)
- 1095 Telegr. des RSHA vom 15. 10. 1943 (gez. Dr. Bloetz) 1  
an den Polizeiattaché in Akram betr. Abstellung eines Sonderkommandos zur Evakuierung der Juden aus den bisher von italienischen Gruppen besetzten Gebieten Kroatiens unter Führung von SS-O' Stubaf. Krumey. (Y-II-36)
- 1096 Eidesstattliche Erklärung des Moritz Fleischmann über die Ereignisse in Wien in hebräischer Schrift und Sprache (E-IV) 5
- 1097 Abschnittsstab Schlesien vom 2. 5. 1941 mit Befehl des OKH vom 28. 4. 1941 über den Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD im Operationsgebiet (NOKW-288o) 4
- 1098 Bericht des Generalkommissars für Weißruthenien  
a) -Kube- an den Reichskommissar für das Ostland-Lohse vom 31. 7. 1942 betr. Bericht, dass in 10 Wochen im Generalbezirk Weißruthenien 55.000 Juden getötet worden und weitere Massenermordungen vorgesehen sind, unter zeitweiliger Schonung der für die Wehrmacht arbeitenden Juden. Genannte Personen: Brigf. Zenner, SS-O' Stubaf. Dr. Strau (PS 3428) 8
- 1099 Bericht des SS-U' Stuf. Dr. Becker an SS-O' Stubaf. Rauff vom 16. Mai 1942 über Vergasungsmethoden und Vergasungswagen; Bericht des RSHA vom 22. 6. 1942 an den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Ostland über S-Wagen; Telegramm des Befehlshabers der Sipo und des SD Ostland an das RSHA vom 15. 6. 1942 mit dem Ersuchen um Bereitstellung weiterer S-Wagen zur "Sonderbehandlung" der in wöchentlichen Transporten eintreffenden Juden; Telegr. des Befehlshabers der Sipo und des SD Belgrad an das RSHA vom 9. 6. 1942 über einen Spezialwagen "Saurer". Genannte Personen: SS-H' Stuf. Truehess, SS-O' Stubaf. Dr. Schäfer, SS-U' Stuf. Ernst und die SS-Schaf. Goetz und Mayer. (PS-501) 10
- 1100 Chef der Sipo und des SD vom 15. 7. 1943 an das Ausw. Amt betr. Rückkehr namentlich genannter ungarischer Juden nach Ungarn. (K-21365o-52; TK-328) 3
- 1101 Chef der Sipo und des SD vom 1. 12. 1941 betr. Konzept einer Einladung zur Wannseekonferenz. Genannte Personen: Obergruppenführer Krueger und Staatssekretär Buehler. (CS I - 1) 3

- | <u>Dok. Nr.:</u>   | <u>Bl. Zahl:</u> |
|--|------------------|
| 1102 Teilnehmerliste und Aufzeichnung des Reichsministers für die besetzten Ostgebiete vom 30. 1. 1942 über den Verlauf der Besprechung vom 29. 1. 1942 im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete betr. den Entwurf einer Verordnung und eines Erlassen über die Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten.                | 6                |
| 1103 Der Reichsminister für die besetzten Ostgebiete vom 27. 4. 1942: Entwurf einer Verordnung betr. Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten. (3 - ?)  | 1                |
| 1104 Reichsführer SS vom 17. 5. 1942 (gez. Heidrich) an den Reichsminister für die besetzten Ostgebiete betreffend Stellungnahme zur Verordnung über die Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten. (3 - ?)  | 1                |
| 1105 Der Vertreter des Ausw. Amtes beim Reichskommissar für das Ostland in Riga vom 5. 4. 1943 (gez. Windecker) an das Ausw. Amt betr. Behandlung von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit im Ostland. (372 208-9; Tin- 227)  | 2                |
| 1106 Eidestattliche Erklärung des Oswald Pohl in Nürnberg vom 2. 4. 1947 betr. die Tätigkeit des SS-Gruf. Generalleutnant der Polizei Globocnik im Raume Lublin und die Durchführung der Aktion "Reinhardt" zur Verwertung der Konzentrationslager Beute. Genannte Personen: Gruf. Georg Loerner, August Frank, Emil Puhl. (NO- 2714)                | 4                |
| 1107 Stapoleitstelle Düsseldorf vom Oktober 1942 an das RSHA betr. die in Mischehe lebende Familie des Juden Wilhelm Israel Heimann mit anliegendem "Schutzhaftbefehl" der damaligen Staatspolizei vom 5. 11. 1943.  | 5                |
| 1108 Auslandsbriefprüfstelle Wien vom 6. 9. 1943 betr. Übersendung eines aufgefangenen jüdischen Briefes aus dem Lager Bendsburg mit Berichten über Judenvernichtungen im Generalgouvernement. (K-331874-4; TK-508)  | 2                |
| 1109 Eidestattliche Erklärungen des Herrmann Friedrich Graebe vom 10. 11. 1945: Schilderung der Ermordung der Juden von Rowno am 13. und 14. Juli 1942 und in Dubenow vom 5. 10. 1942 mit einer Beschreibung der an den Ermordungen beteiligten SS- und SD-Leute. Genannte Personen: Stubaf. Dr. Puetz und Staatsleiter Ordensjunker Beck. (PS-2992) | 10               |
| 1110 Ausw. Amt vom 7. 7. 1943 (gez. v. Thadden) betr. Angebot ausländischer Juden in Lagern des Generalgouvernements zur Zahlung von 100.000 \$ in Bardevisen als Genleistung für einen schnelleren Abtransport in die Internierungslager. Erwähnt ist SS-U' Stuf. Böhm. (K-206874; TK-321)  | 1                |

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1111 Richtlinien des Amtes IV vom 17. 4. 1941 über die Aufgabe der vom Chef der Sipo und des SD in Stalags einzusetzenden Kommandos: Kommunistische Funktionäre, Juden und andere Gefangene sind zwecks Sonderbehandlung auszusondern; Personen, die nützlich sein könnten, sind sicherzustellen. (PS-502)	5
1112 Personalbogen aus dem Konzentrationslager Auschwitz (I-XXVIII)	2
1113 Bericht des Kommandeurs der Sipo und des SD Krakau-Grenzpolizeikommissariat Brzemysl- vom 27. 7. 1942 (gez. Benthin) betr. Judenaussiedlung aus dem dortigen Bereich. Genannte Personen: SS-H' Stuf. Fellenz, Ortskommandant Major Liedtke und Oberleutnant Battel. (2?;954-6)	4
1114 Bericht des Kommandeurs der Sipo und des SD Krakau vom 23. 8. 1942 betr. wie Dok. 1113. (2?;952-3)	2
1115 Reichsführer SS vom 5. 3. 1942 an Böllermann betr. beabsichtigte Verhaftung und Durchführung eines Parteigerichtsverfahrens gegen den Rechtsanwalt Dr. Albert Battel. Genannt ist weiter: SS-O' Stubaf. Brandt, SS-O' Gruf. Krüger und SS-Gruf. Müller. (2-?)	2
1116 - Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.	22
1118	
1119 Bericht des Arnon Alexander vom 27. 11. 1960 über die Durchführung der Judenaktionen in Jugoslawien.	16
1120 Sonderkommando der Sipo für Judenangelegenhäiten Saloniki - Ägäis vom 15. 4. 1943 (gez. Wisliceny) an den Befehlshaber Saloniki-Ägäis Dr. Merten sowie deutsches Generalkonsulat Saloniki (gez. Schönberg) an den Gesandten Altenburg betr. Intervention des Oberrabiners Dr. Koretz gegen die Evakuierung der Juden aus Saloniki und dessen Verhaftung (29-31;4-?)	3
1121 Ausw. Amt vom 17. 12. 1944 betr. Intervention der schwedischen Gesandtschaft gegen die Verfolgung von Juden schwedischer Staatsangehörigkeit in Budapest insbes. von Legationssekretär Wallenberg. (K-433781; TK-523)	2
1122 Telegr. der Gesandtschaft Budapest vom 20. 12. 1944 (gez. Veesenmayer) an das Ausw. Amt betr. Stellungnahme zur Intervention der schwedischen Gesandtschaft in Dok. 1121. (K-343781;TK-523)	1
1123 Erklärungen des Leon Poliskov in französischer Sprache. (C-VIII).	33

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1124 Schreiben des Ausw. Amtes vom 31. 3. 1944 (gez. Ritter) an den Reichsbevollmächtigten Veesenmayer in Budapest betr. Besuch Kaltenbrunners in Budapest. (110030; Tin: 218)	1
1125 Aktenvermerk des Ältestenrates der Juden in Wien vom 1. Juni 1944 betr. Beerdigung von 42 Leichen aus einem Judentransport aus Ungarn. Erwähnt ist Kriminalkommissar Rixinger. (803-804; 06-)	1
1126 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	2
1127 Dokument in französischer Sprache.	5
1128 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache mit Abdrucken von Postkarten.	6
1129 Vorstand der jüdischen Gemeinde Berlin vom 1. 3. 39 an die israelitische Kultusgemeinde in Wien betr. die zur Förderung und Beschleunigung der jüdischen Auswanderung in Wien eingerichtete Zentralstelle. (107-106; 06-)	2
1130 Aktenvermerk des Leiters der israelitischen Kultusgemeinde Wien über ein am 17. 4. 1939 mit Eichmann geführtes Gespräch betr. Förderung der Judenauswanderung. (116-115; 06-)	2
1131 Aktennotiz des Leiters der israelitischen Kultusgemeinde Wien über ein mit Eichmann am 28. 4. 1939 geführtes Gespräch. (119-118; 06-)	2
1132 Bericht der israelitischen Kultusgemeinde Wien vom 30. 5. 1939 an die Zentralstelle betr. Einstellung der Tätigkeit verschiedener Kultusgemeinden in Österreich. (131-130; 06-)	2
1133 Mitteilung der israelitischen Kultusgemeinde Wien vom 26. 6. 1939 an die Amtsdirektion, dass nach einem Gespräch mit Eichmann und Stillhaltekommisar Brunner der Verkauf von Liegenschaften durch die Kultusgemeinden untersagt sei. (145; 06-)	1
1134 Aktennotiz der israelischen Kultusgemeinde Wien über eine Vorsprache bei Eichmann vom 14. 8. 1939 (186-185; 06-)	4
1135 Aktennotiz der israelischen Kultusgemeinde Wien über eine Vorsprache bei Güther vom 10. 10. 1939. (195-194-193; 06-)	3
1136 Aktennotiz der israelischen Kultusgemeinde Wien über eine Vorsprache bei Brunner vom 22. 10. 1939. (207; 06-)	1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1137 bis Aktennotizen der israelischen Kultusgemeinde 73  
1160 Wien über Vorsprachen bei Eichmann, Brunner, Günther, v. Suhr, im RSHA und bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderungen betr. Organisation und Aufgaben der israelischen Kultusgemeinden und des "Zentralamtes für jüdische Auswanderungen" in Wien. Die Vorbereitung und Durchführung der Judenauswanderung sowie ihre Finanzierung, die Verwertung des zurückbleibenden Vermögens, die allmähliche Einführung der Judenkennzeichnung und der damit zusammenhängenden Maßnahmen sowie über Abgabepflichten der Juden.
- 1161 Fernschr. vom 4. 2. 1943 (gez. Kasche) betr. Vorarbeiten für neue Judenaktionen in Kroatien (Y-II-3) 1
- 1162 Telegr. des Ausw. Amtes vom 15. 10. 1941 (gez. Luther) 2 an die Gesandtschaft Akram betr. Mitteilung, dass anstelle von Eichmann als Vertreter des RSHA Stubaf. Suhr, U' Stuf. Stuschka und Legationsrat Rademacher nach Belgrad reisen werden. (K-205171-2TK-319)
- 1163 Eidesstattliche Erklärung des Robert Masse vom 14. 11. 1960 in französischer Sprache. (F-V) 3
- 1164 Reichsführer SS vom Dezember 1942 an SS-Gruf. Müller betr. Anordnung zur Zusammenfassung von 10.000 Juden aus Frankreich, die einflußreiche Verwandte in Amerika haben. (507-1) 1
- 1165 BdS Paris vom 18. 7. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA 2 betr. Meldung über die Festnahme von 12.884 Juden durch die französische Polizei am 16. und 17. 7. 1942. (C-VII-2)
- 1166 Telegr. der Botschaft Paris vom 5. 6. 1942 (gez. Abetz) 2 betr. Einführung der Judenkennzeichnung mit dem gelben Stern am 7. 6. 1942 und gleichzeitiges Verbot zum Betreten öffentlicher Einrichtungen und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen für Juden. (E-046562-3; SER:3872)
- 1167 An "Amt II 1" betr. Planstellen der Abteilung II 1 112 für das Etatsjahr 1938 (4-?-433)
- 1168 Dienstreisebericht Eichmanns vom 11. 9. 1937 über seine Teilnahme an dem Reichsparteitag vom 6. - 9. 9. 1937 in Nürnberg. (4-?-445) 3
- 1169 Schreiben vom 16. 5. 1938 an SS-Oberabschnitt Österreich z. Hd. von SS-O'F. Naumann betr. Ersuchen, von der beabsichtigten Versetzung Eichmanns in die Abteilung Unterabschnitt Linz wegen derzeitiger Unentbehrlichkeit absehen zu wollen. (4-?440) 2
- 1170 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 2
- 1171 Vermerk vom 20. 6. 1938 betr. Verhandlungen Eichmanns mit Reichsbankrat Wolf über eine verstärkte Judenauswanderung aus Österreich und eine Beschränkung der Devisengenehmigungen. (4?-450) 2

- 1172 Ausw. Amt vom 17. 2. 1940 betr. Abtransport von 1.000 Juden aus Stettin. Genannt ist: Regierungsrat Schellenberg und Dr. Neuwirth. (K-336598;TK-514) 1
- 1173 Chef der Sipo und des SD vom 26. 1. 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung des Ersuchens des Juden Alfred Israel Philippson bis zu seinem Ableben in Bonn verbleiben zu dürfen. (K-336624-5; TK- 514) 2
- 1174 Der Reichsminister des Innern vom März 1942 an die Stapoleitstellen betr. Anordnung, dass Juden die öffentlichen Verkehrsmittel nur noch in ganz beschränktem Umfang in Anspruch nehmen dürfen. (K- 336714-20;TK-514) 7
- 1175 Chef des SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamtes vom 4. 7. 1944 (gez. Pohl) betr. Verwaltung und Verwertung jüdischer Vermögenswerte (No-3161) 2
- 1176 Bericht vom 20. 6. 1938 über die Reise des Reichsbankrates Dr. Wolff und Assessors Siegert nach Wien und die dort geführten Verhandlungen über die Finanzierung der Judenauswanderungen aus Österreich. Genannte Personen: Reichsbankinspektor Raffegerst, SS-Stubaf. Dr. Eilers, SS-U' Stuf. Eichmann, SS-O' Schaf. Meyer, Assessor Freytag vom Gestapo-Amt, und Dr. Langer von der Stapo-Leitstelle Wien. (4-?-455) 5
- 1177 Chef der Sipo und des SD vom 9. 5. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Ablehnung der Eingabe der Eheleute Sala, ihre im Generalgouvernement befindliche Mutter finanziell unterstützen zu dürfen. (K-336140; TK-513) 1
- 1178 Chef der Sipo und des SD vom 28. 8.1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Beschränkung der Erteilung von Durchreiseerlaubnissen durch das Reichsgebiet für jüdische Emigranten, weil eine weitere Auswanderung von Jude.. im Hinblick auf die in Vorbereitung befindlichen "Endlösung der europäischen Judenfrage" unerwünscht sei. (K-339779-80;TK-518) 2
- 1179 Schnellbrief der Sipo und des SD vom 19. 11. 1941 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Anordnung des Reichsführers SS, dass im Hinblick auf die kommende Endlösung der europäischen Judenfrage die Auswanderung von Juden aus dem Reich und den besetzten Gebieten zu unterbinden ist. (K-340299-300;TK-518) 1
- 1180 Befehlsblatt des Chefs der Sipo und des SD vom 9. 1. und 22. 1. 1944 betr. Personalberichte und Todesanzeigen. 4

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1181 Chef der Sipo und des SD vom Februar 1943 (gez. Kalten- 3  
brunner) an den Reichsführer SS betr. Abbeförderung  
von 5.000 arbeitsfähigen Juden aus Theresienstadt  
nach Auschwitz, sowie Lagebericht über die derzei-  
tigen Verhältnisse im Lager Theresienstadt. (2-?-lo  
84-6)
- 1182 Vermerk vom 6. 2. 1936 über die Besetzung der Ab- 1  
teilung "II-112". Genannte Personen: SS-O'Schaf.  
v. Mildenstein, SS-O'Schaf. Eichmann, SS-Schaf. Schrö-  
der, SS-Schaf. Hartmann, SS-U'Schaf. Friese und SS-  
Stufmann Hagelmann. (4-?-423)
- 1183 Notiz der Gesandtschaft Budapest vom 26. 9. 1944 2  
(gez. Grell?) über den neuesten Stand der Judenfrage  
in Ungarn (E-420956-7;5781-H)
- 1184 Aussage des Pahl Zugar vom 28. 11. 1960 in ungari- 2  
scher Sprache.
- 1185 Bericht vom 8. 12. 1937 (?) über dem Umbau der 3  
Abteilungen bei "II 1". (4-?-494)
- 1186 Schnellbrief des Ausw. Amtes vom 10. 3. 1944 (gez.  
von Thadden) an das RSHA betr. Terminsbestimmungen  
für die Tagung der Arisierungsberater des RSHA  
im Ausland und der Judenreferenten der deutschen  
Auslandsmisionen auf den 3. und 4. April 1944  
(K- 337171-2;TK-514)
- 1187 Chef der Sipo und des SD vom 15. 11. 1943 (gez.  
Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass  
das jüdische Ehepaar Jacob Israel Lucas im Lager  
Theresienstadt verstorben sei. (K- 331959;TK-508)
- 1188 RSHA vom 17. 2. 1942 (gez. Suhr) an das Ausw. Amt 2  
betr. judenfreundliches Verhalten der fürstlich-  
lichtensteinischen Regierung. (K- 346730;TK-526)
- 1189 Auszeichnung der italienischen Gesandtschaft vom 20. 2. 1942 betr. die Beschlagnahme der Wohnung  
der italienischen Staatsangehörigen Gertrude, Irene  
Sacconi. (K-363988;TK-549)
- 1190 Chef der Sipo und des SD vom 13. 3. 1942 (gez. Eich- 1  
mann) an das Ausw. Amt betr. Anweisung, von einer Woh-  
nungsräumung der jüdisch-italienischen Staatsange-  
hörigen Sacconi vorerst abzusehen. (K-363992;TK-549)
- 1191 Eidestattliche Erklärung der Alisa Shek in hebräi- 2  
scher Schrift und Sprache.
- 1192 Meldung über die Anzahl der im Protektorat Böhmen und 5  
Mähren vorhandenen Juden vom 15. 3. 1939 und vom  
1. 12. 1942 (II/31,II/19)

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1193 Notizen aus der Besprechung vom 10. 10. 1941 über die Endlösung der Judenfrage im Protektorat. Als Besprechungsteilnehmer sind genannt: Heidrich, SS-Gruf. Frank, die SS-O' Stubaf. Böhme, Maurer und v. Gregory, SS-Stubaf. Eichmann, und die SS-H' Stuf. Günther und Wolfram. (CS I - 19)	4
1194 BdS Prag vom 23. 6. 1943 an das Büro des Staatssekretärs in Prag betr. Besichtigung des Ghettos Theresienstadt durch nachfolgende Personen: SS-Oberführer Blankenburg, Generalhauptführer Hartmann, Oberfeldführer Niehaus, Legationsrat v. Thadden, SS-Standartenführer Sowa, und SS-O' Stubaf Eichmann. (CS I - 9)	1
1195 Zentralstelle für jüdische Auswanderungen in Prag vom 28. 4. 1942 (gez. Glücks?) an Eichmann betr. "statistische Übersicht über die Abnahme der Judenbevölkerung im Protektorat" durch natürliche Verminderung, Auswanderung, Abwanderung und Einweisung in Ghettos. (CS I - 21)	21
1196 Landkarten mit Zahlenangaben über die Besetzung des Protektorats Böhmen und Mähren mit Juden vom Mai 1941 (?) und 31. Mai 1943 (CS I - 8)	2
1197 Teilnehmerliste zum Abendessen vom 6. 4. 1943 im Czernin-Palais (CS-I-2)	2
1198 Tagesbefehl Nr. 29 vom 19. 1. 1942 des Ältestenrates Theresienstadt. (I-XIV-2)	1
1199 Tagesbefehl Nr. 33 des Ältestenrates Theresienstadt vom 23. 1. 1942 (I-XIV-5)	2
1200 Der Leiter des Gesundheitswesens Theresienstadt vom 21. 8. 1943 (gez. Dr. Erich Munk) an den Chefärzt H V und alle Frauenärzte betr. Meldung von Schwangerschaften jüdischer Lagerinsassinnen zwecks Herbeiführung einer rechtzeitigen Schwangerschaftsunterbrechung und der Evakuierung der Väter. (I-XXIV)	2
1201 Tagesbefehl Nr. 6 des Ältestenrates Theresienstadt vom 21. Dezember 1941 (I-XIV-1)	1
1202 Tagesbefehl Nr. 12 des Ältestenrates Theresienstadt vom 27. 12. 1941 (I-XIV-6)	1
1203 Tagesbefehl Nr. 23 des Ältestenrates Theresienstadt vom 10. Januar 1942. (I-XXI-2)	1
1204 Tagesbefehl Nr. 237 des Ältestenrates Theresienstadt vom 19. Oktober 1942 (I-XIX-4)	2

- | <u>Dok. Nr.:</u>   | <u>Bl. Zahl:</u> |
|--|------------------|
| 1205 Tagesbefehl Nr. 272 des jüdischen Ältestenrates The-<br>resienstadt vom 10. Januar 1943 (I-XIX-3)   | 2                |
| 1206 Chef der Sipo und des SD vom Oktober 1942 (gez. Suhr)<br>an das Ausw. Amt betr. Einladung zu einer erneuten<br>Referentenbesprechung zur Endlösung der Judenfrage<br>vom 27. 10. 1942 (K-210341; TK-325)  | 1                |
| 1207 Schnellbrief des RSHA vom 11. 2. 1943 (gez. Eichmann)<br>an den Befehlshaber der Sipo und des SD in Frank-<br>reich betr. Meldung über die Befreiung zweier Juden<br>vom Tragen des Judensternes durch NSKK-Hauptstuf.<br>Josef Wilberger, dessen Liebesverhältnis zu einer<br>minderjährigen französischen Jüdin und seine dies-<br>bezügliche Verhaftung. (C VII-1) | 2                |
| 1208 Befehlshaber der Sipo und des SD vom 29. 4. 1943<br>(gez. Günther) an BdS-Stellen der Niederlande Frank-<br>reichs, Belgiens betr. Aufforderung zur Vermeidung<br>beunruhigender Mitteilungen an Juden, die zum Ab-<br>transport nach Auschwitz kommen. (CJM-534)   | 2                |
| 1209 RSHA vom 23. 10. 1941 (gez. Müller) an den Beauftragten<br>der BdS-Stellen Belgien und Frankreich z. Hd. von SS-<br>Brigf. Thomas betr. Anweisung des Reichsführers SS<br>zur Verhinderung von Judenauswanderungen. (CJM 534)   | 1                |
| 1210 Vermerk des BdS Paris vom 20. 3. 1942 betr. Fahrplan-<br>besprechung über den Abtransport von 1.000 Juden aus<br>Compiègne und Trancy am 28. 3. 1942. Erwähnt ist<br>SS-O' Stuf. Nowak. (CJM- 534)  | 1                |
| 1211 BdS Paris vom 20. 3. 1942 (gez. Dr. Knochen ?) an<br>das RSHA betr. Ersuchen um Bereitstellung von Be-<br>wachungsmannschaften für den Abtransport von 1.000<br>Juden aus Compiègne und Trancy vom 28. 3. 1942.<br>Genannt sind: SS-H' Stuf. Dannecker und SS-O' Stuf.<br>Nowak. (CJM-534)  | 1                |
| 1212 RSHA vom 13. 8. 1942 (gez. Günther) an BdS Paris<br>betr. Abtransport der in den Lagern Tithiciers und<br>Beaune - La Rolande befindlichen Judenkinder nach<br>Auschwitz. (CJM-534)   | 1                |
| 1213 Vermerk des BdS Paris vom 25. 3. 1942 (gez. Dannecker)<br>betr. Anweisungen für die techn. Durchführung der Ju-<br>denevakuierung aus dem Lager Trancy vom 27. 3. 1942<br>(CJM-534)   | 1                |
| 1214 RSHA vom 16.5. 1942 (gez. Günther) an BdS Paris<br>betr. Fahrplanverhandlungen und Richtlinien für die<br>techn. Durchführung der Judenevakuierung aus dem<br>Lager Compiègne nach Auschwitz. (CJM- 534)  | 2                |

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1215 BdS Paris vom 30. 7.1943 (gez. Röthke) an Sipo-Kommando Nancy betr. Verbot zur Überführung internierter Juden in Altersheim. (CJM-569) 1
- 1216 BdS Paris vom 14.8. 1942 (gez. Röthke) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 14. 8. 1942 aus Trancy nach Auschwitz mit insgesamt 1.000 Juden, (darunter erstmalig Kinder). Als Transportführer ist Stabsfeldwebel Kropf genannt. (CJM-569) 1
- 1217 BdP Paris vom 2. 6. 1943 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Mitteilung, dass die seit dem 10. 8. 1927 in Frankreich naturalisierten Juden durch Gesetz für staatenlos erklärt werden und die Betroffenen am Tag der Verkündung dieses Gesetzes sofort inhaftiert werden sollen. (CJM- 539) 2
- 1218 RSHA vom 2. 7. 1943 (gez. Müller) an BdS Paris betr. wie Dok. Nr. 1217 und Mitteilung, dass zur Durchführung der vorgesehenen Aktion die Bereitstellung von 250 Mann Verstärkung nicht möglich sei. (CJM- 539) 2
- 1219 BdS Paris an den Polizei prefekten Paris betr. polizeiliche Erfassung der nach dem 10. 8.1927 naturalisierten Juden in Frankreich, die durch das vorgesehene Gesetz für staatenlos erklärt werden sollen. (CJM- 538) 2
- 1220 BdS Paris vom 28. 10. 1943 (gez. SS-H'Stuf. Brunner) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 28. 10. 1943 mit 1.000 Juden von Paris-Bobigny in Richtung Auschwitz. Als Transportführer ist genannt: Meister der Schutzpolizei Schramm (CJM- 569) 1
- 1221 RSHA vom 15. 7. 1943 (gez. Güther) an BdS Paris betr. Vorbereitung für die Abbeförderung von 1.000 Juden ab Paris nach Auschwitz vom 11. 7. 1943. Ge nannte Personen: SS-H'Stuf. Brunner und SS-O'Stubaf Hoess. (CJM-569) 2
- 1222 BdS Paris vom 16. 7. 1943 an die Hauptverkehrsdirektion Paris betr. Ersuchen um Bereitstellung eines Transportzuges für den 18. 7.1943 (CJM-569) 1
- 1223 RSHA vom 25. 1. 1943 (gez. Günther) an BdS Paris betr. Fahrplanbesprechung und Bereitstellung von 2 Sonderzügen für den Abtransport von je 1500 bis 2.000 Juden ab Trancy nach Auschwitz. (CJM-538) 2
- 1224 Vermerk des BdS Paris vom 21. 7. 1942 (gez. Dannecker) betr. Vorbereitung für eine Unterredung mit dem franz. Staatssekretär für die Polizei - Bausquet - , durch die neuen Aktionen und eine höhere Erfassung und Bereitstellung von Juden zum Abtransport nach Auschwitz erreicht werden soll. (CJM-538) 2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl.-Zahl:</u>
1225 Aktennotiz des Beraters für Judenfragen in Bukarest vom 23. 1. 1942 (gez. SS-H' Stuf. Richter) betr. Besprechungen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Mihai Antonesco über das Organisationsstatut der Judenzentrale und die Auswanderung von Juden aus Rumänien. (K-342621-4; TK-521)	4
1226 Übersendungsnote vom 30. 1. 1942 (gez. Richter) zu Dok. 1225. (K-342620; TK-521)	1
1227 Bericht des Beraters für Judenfragen Bukarest vom 1. 2. 1942 (gez. Richter) über die Tätigkeit des Juden Fildermann in Rumänien, der "Judenzentrale Rumäniens" und des Sachbearbeiters für Romanisierungsfragen Unterstaatssekretär Titus Dragos. (K-342628-33; TK-521)	7
1228 Chef der Sipo und des SD vom 12. (?) Mai 1942 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Anweisung zur Unterbindung der Auswanderung von vermögenden Juden aus Rumänien. (K-340359; TK-518)	1
1229 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 12. 5. 1943 (gez. v. Thadden) und Chef der Sipo und des SD vom 22. 5. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Verbalnote der rumänischen Regierung vom 24. 3. 1943 über die Verlegung von Internierungslagern mit Personen jüdischer Rasse in das Innare von Transnistrien, der durch Vorschlag der Umsiedlung rumänischer Juden in die vom Reich vorgesehenen Ostgebiete entgegentreten werden soll. (K-342037-9; TK-520)	3
1230 Ausw. Amt vom 24. 12. 1943 an das RSHA betr. Tatberichte der Gesandtschaft Bukarest (Richter) vom 23. 12. 1943 über Briefwechsel zwischen dem Juden Fildermann aus Rumänien mit dessen in Canne unter dem Namen Ronetti lebenden Sohn. (K-206997-8; TK-321)	2
1231 Ausw. Amt vom 26. 1. 1944 (gez. v. Thadden) betr. Bericht über die Verhaftung des rumänischen Juden Fildermann jun. in Frankreich, die Verhinderung seiner Rückwanderung nach Rumänien, sowie seine Überführung nach Berlin zwecks Vernehmung zum Vorwurf der Spionagetätigkeit. Genannt ist: O-Stubaf. Bosshammer. (K-342328-30; TK-520)	3
1232 Verbalnote der königlich rumänischen Gesandtschaft vom 13. März 1944 an das Ausw. Amt betr. Ersuchen um Freilassung des in Frankreich verhafteten Ronetti Fildermann und Auftrag des Chefs der Sipo und des SD vom 21. 8. 1944 an das Ausw. Amt zur Mitteilung an die Rumänische Gesandtschaft, dass der tatsächlich in Berlin inhaftierte Jude Fildermann sich nicht in einem Konzentrationslager befindet und sich wahrscheinlich illegal in Frankreich aufhalte. (K-207001-2; TK-321).	2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1233 Ausw. Amt vom 6. 12. 1944 an das RSH + betr. die Festnahme slowakischer Juden (K-213001; TK-327)
- 1234 Chef der Sipo und des SD vom 30. 3. 1942 an das ausw. Amt betr. Durchreise von Juden durch das Reichsgebiet (K-340355-6; TK-518)
- 1235 Vermerk des Ausw. Amtes vom 31. 3. 1940 betr. vorläufige Aussiedlung der Juden in Schneidemühlen (K-336608; TK-514) 1
- 1236 Formular eines Einweisungsbescheides des Zentralamtes für die Regelung der Judenfrage in Böhmen und Mähren. 2
- 1237 Ältestenrat der Juden Prag vom 19. 6. 1944 an das Zentralamt für die Regelung der Judenfragen in Böhmen und Mähren betr. Bericht über die Auswanderung und Transporte aus dem Protektorat Böhmen und Mähren. (I-XXII) 4
- 1238 Chef der Sipo und des SD vom 14. 4. 1943 (gez. Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Auswanderungsersuchen namentlich genannter Juden schwedischer Staatsangehörigkeit. (K-348800; TK-528) 2
- 1239 Aktenvermerk vom 27. 1. 1943 (Theresienstadt) über eine Vorsprache bei dem Lagerkommandanten SS-H' Stuf. Dr. Seidel und SS-H' Stuf. Möhs betr. Neugliederung der jüdischen Lagerverwaltung. 4
- 1240 Israelische Kultusgemeinde Wien vom 29. 11. 1960 an die Polizeidirektion Wien betr. Entschädigungsansprüche des Juden Prof. Emil Fleischmann. 3
- 1241 Reichsführer-SS vom 9. 7. 1936 und Erlaß des Chefs der Sipo vom 10. 7. 1936 betreffend Führung- und Zeichnungsbefugnisse des amtlichen Schriftverkehrs. (4-?) 12
- 1242 Telegr. des Ausw. Amtes vom 14. 10. 1942 (gez. Luther) 3 betr. Intervention und Verhandlung mit der ungarischen Regierung, dass die in Deutschland lebenden Juden ungarischer Staatsangehörigkeit keine Ausnahmebehandlung mehr erfahren könnten und die Judenfrage in Ungarn selbst ebenfalls einer Endlösung zugeführt werden müsse. (NG-5562)
- 1243 BdS Den Haag vom 12. 8. 1942 (gez. SS-O' Stuf. Rajakow witsch) an BdS Paris betr. Abbeförderung von Juden niederländischer Staatsangehörigkeit aus Belgien. Genannte Personen: SS-Stubaf. Thomas und SS-U' Stuf. Werner. (CJM-534) 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1244 Aussage Rademachers in Nürnberg (?) mit Stellungnahmen zum Verhältnis Luther zu Benzler und verschiedenen ihm vorgelegten Dokumenten. Genannte Personen: Weizaecker, Rahm, Triska, Karbatsch und Veesenmayer. (SW-III) 15
- 1245 Meldungen des Konzentrationslagers Auschwitz über Häftlingsbestrafungen. Genannte Personen: SS-U'Schaf. Baumgartner, SS-Rottenf. Franz Marko (?) (I-XVII-1,2,3) 4
- 1246 RSHA vom 25. 12. 1942 (gez. Müller) an SS-O'Gruf. Wolzell vom 25. 12. 1942 betr. Meldung der Vorfälle anlässlich der Festnahme und Erschiessung von Juden in Krakau. (I-?) 3
- 1247 Bericht vom 24. 9. 1941 (gez. Venzki) an den Regierungspräsidenten von Lietzmannstadt betr. Einweisung von 20.000 Juden und 5.000 Zigeunern in das Ghetto Lietzmannstadt (I-?-286-297) 1
- 1248 Telegr. vom 9. 10. 1941 betr. wie Dok. 1247 und Bericht über die Umorganisation des Lagers Lietzmannstadt. (I-?275) 5
- 1249 Dok. in hebräischer Schrift und Sprache. 14
- 1250 Berichte vom 10. 1. 1944 und 4. 11. 1943 über das Ergebnis des "wirtschaftlichen Teils der Aktion Reinhardt" mit einem Verzeichnis der sichergestellten Gegenstände. (NO-56,57,62) 13
- 1251 Bericht des Chefs der Sipo und des SD vom 15. 11. 40 über die bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Evakuierungen (NO-5150) 1
- 1252 Übersetzung des Dokumentes Nr. NI 11391 betr. Angebot der Firma Tesch und Stabenow vom 28.9.1945 über Zyklon- und Blausäuregas und andere Gifte. (NI-11391) 2
- 1253 Schreiben des Staatssekretärs im Reichsverkehrsmi-nisterium vom 28. 7. 1942 (gez. Ganzemüller) an SS-O'Gruf. Wolf betr. Mitteilung, dass seit dem 22. 7. 1942 täglich ein Zug mit 5.000 Juden von Warschau nach Treblinka und ausserdem zwei wöchentliche Züge mit je 5.000 Juden von Tremzemysl nach Lublin abgehen. (NO-2207) 1
- 1254 Fernschr. des RSHA vom 17. 4. 1942 (gez. Eichmann) an die Stapo-Stelle Zichenau/Schroetterburg betr. Befehl zur Durchführung der "Sonderbehandlung dreier Juden" (T-I-5) 2

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1255 Fernschr. des RSHA vom 23. 5. 1942 (gez. Eichmann) 2  
an die Stapo Zichenau betr. Befehl des Reichsführers SS, dass sieben namentlich genannte Juden im Ghetto Neuhof in Gegenwart ihrer Rassegenossen aufzuhängen sind. (P-I-5)
- 1256 Bericht des Reichsinstitut für Kriegsdokumentation Amsterdam vom 10. 11. 1960 über "Adolf Eichmann und die Deportation der in den Niederlanden wohnenden Juden": 1. Das Arbeitsfeld Eichmanns bis zum Anfang der Deportation, 2. Funktion und Rang Adolf Eichmanns, 3. Eichmanns Rolle bei der Deportation der in den Niederlanden lebenden Juden, mit entsprechenden Beweisunterlagen. Genannte Personen: Wetzel, (Sachbearbeiter im Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete) Lohse (Reichskommissar für Ostland), der Oberdienstleiter der Führerkanzlei Brack, Dr. Kallmeyer, SS-O'F. Schöngarth, Luther, SS-Brigf. Harster, Saukel, Speer, Zeyss-Inquart, Bormann, SS-O'Gruf. Rauter, Wisliceny, Behne, Regierungsvizepräsident Dr. Stüler, O'Reg. Reichhauer, Klingenfuß, Zöpf, Großberger, Rajakowitsch, Werner, Aus. d. Fünten, SS-Stubaf. Lages, Gemecker, Böhmecker, Schröder, SS-H'Stuf. Wöhrn, Hunsche, SS-H'Stuf. Nowak, SS-U'Stuf. Hartmann und Rademacher. (O-IV) 43
- 1257 Bericht vom 27. 10. 1960 in französischer Sprache. (B-II) 14
- 1258 Der Befehlshaber der Sipo und des SD im Bericht des Militärbefehlshabers in Frankreich vom 22. 1. 1943 an BdS Paris betr. Übersendungsbericht der Hirtenbriefe der franz. Bischöfe, die von SS-O'Schaf. Kriegel übersetzt wurden. (CJM-534) 4
- 1259 BdS Paris vom 16. 3. 1942 an die Außenstelle Amsterdam z. Hd. von SS-Stubaf. Lages betr. Festsetzung des Termins zur Kennzeichnung der Juden und der damit verbundenen Maßnahmen auf den 15. 4. 1942 (CJM-534) 2
- 1260 Vermerk des BdS Paris vom 9. 9. 1942 (gez. Röthke) 3  
betr. Bericht über die teilweise Erfolglosigkeit der Erfassung der Juden in den unbesetzten Gebieten Frankreichs. Genannt sind: SS-Standartenführer Dr. Knochen, SS-OStubaf. Lischka und SS-Stubaf. Hagen. (CJM-534)
- 1261 Fernschr. des RSHA vom 2. 11. 1942 (gez. Günther) 1  
an BdS Paris betr. Genehmigung der Abbeförderung von je 1.000 Juden am 4., 6., und 9. 11. 1942 aus Frankreich nach Auschwitz. (CJM534)
- 1262 Dokument in hebräischer Sprache und Schrift. 4
- 1263 Eidestattliche Erklärung des Erwin Lenz vom 10. 5. 1947 betr. die Durchführung der Judenaktion auf der Insel Rhodos mit einem Bericht über die Evakuierung von etwa 1.200 Juden und deren Vernichtung durch Ertränken. Als Hauptverantwortliche werden genannt: 9

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- Generalleutnant Kleemann, Generalmajor Wagner und die Majore Winter und Matthes. (NOKW-1715)
- 1264 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 21. 1. 1944 (gez. Hencke) über das Sondergerichtsverfahren gegen ungarische Offiziere wegen der Erschiessung mehrerer Tausend Juden und Serben in Neusatz im Januar 1942. Genannt sind: Gesandtschaftsrat Werkmeister und Botschaftsrat Hilger. (NG-2594) 3
- 1265 Richtlinien des RSHA (gez. Suhr) für die Behandlung des Vermögens der in das Generalgouvernement abschiebenden Juden. 7
- 1266 Gesandtschaft Preßburg vom 25. 9. 1940 an das Ausw. Amt betr. Verbreitung des Judentums in der Slowakei. (K-403411-2; TK-607)
- 1267 Gesandtschaft Preßburg vom 2. 7. 1941 betr. Bericht über den Besuch der Bearbeiter für Judenfragen in den Judenlagern in Oberschlesien. (K-403463-4; TK-607)
- 1268 Gesandtschaft Preßburg vom 22. 10. 1941 an das Ausw. Amt betr. Judenausweisungen aus der Slowakei. (K-403481; TK-607)
- 1269 Schreiben Wilicenys vom 24. 1. 1942 an die Gesandtschaft Preßburg betr. Erfassung des Vermögens von Juden reichsdeutscher Staatsangehörigkeit in der Slowakei. (K-403501, TK-507)
- 1270 Fernschr. vom 13. 3. 1942 an Gesandtschaft Preßburg betr. Besuch Eichmanns in der Slowakei (K-403505; TK-607)
- 1271 Fernschr. v. 20. 3. 1942 an die Gesandtschaft Preßburg betr. Fahrplankonferenz über die Abbeförderung von Juden aus der Slowakei. (K-403506; TK-607)
- 1272 Schreiben des Ausw. Amtes vom 21. 4. 1942 an die Gesandtschaft Preßburg betr. Dienstreise des Regierungsrates Suhr. (K-403540-1; TK-607)
- 1273 Dokument in polnischer Sprache. (T-III) 40
- 1274 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 4. 12. 1943 (gez. Wagner) betr. Erfassung, Konzentrierung und Evakuierung der in Italien lebenden Juden. (NG-3026) 2
- 1275 Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden nach Ostland aus den drei Frankenkreisen. (WD-1-1-5) 5
- 1276 Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Nürnberg - Fürth, vom 19. 11. 1941 an Außenstelle Würzburg betr. Anweisung für die Durchführung der Juden-evakuierungen aus dem Altreich. Genannte Personen: Kriminalinspektor Völkl und Bezold, Kriminalkommissar Meyer, Kriminalsekretär Hocker und Regierungsassessor Korn. (WD-2-33-34) 3

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1277 Organisationsanweisung zur Durchführung der Juden-  
evakuierung vom 29. 11. 1941 aus Nürnberg, Mittel- Unter- und Oberfranken. Als Kommandoleiter sind ge- nannt: SS-Brigf. Dr. Martin, Kriminalrat Dr. Grafen- berger, Kriminalkommissar Woesch, Kriminaloberassistent Flührer, Polizeisekretär Böhm, Kriminaloberassistent Röder, Regierungsassessor Korn, Kriminalsekretär Ficht- ner, Kriminaloberassistent Unger, Kriminalsekretär Hein- zelmann, Polizeioberesekretär Mayer, Kriminalsekretär Klenk, Kriminaloberassistent Gundelach, Kriminalsekretär Bedacht. (WD-1-8-17) 10
- 1278 Schnellbrief des RSHA vom 31. 1. 1942 (gez. Eichmann) an die Staatspolizeileitstellen im Altreich und Wien betr. Anweisungen für die Erfassung der dort lebenden Juden und Vorbereitung der Evakuierungsmaßnahmen. (WD-1-27-38) 5
- 1279 Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden aus dem Reichsgebiet und dem Protektorat Böhmen und Mähren in das Generalgouvernement (Trawniki bei Lublin) (WG-134-39) 6
- 1280 Fernschr. der geheimen Staatspolizei vom 21. 5. 1942 (gez. SS-Gruf. Müller) an alle Stapoleitstellen betr. erneute und verstärkte Erfassung und Bereitstellung von Juden aus dem Altreich für den Abtransport nach dem Osten. (WD-1-57-59) 6
- 1281 Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden in das Generalgouvernement (Izbiča bei Lublin) (WD-1-40-43) 4
- 1282 Richtlinien des RSHA vom 20. 2. 1943 (gez. Günther) zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden nach dem Osten in das Lager Auschwitz (WD-9-14-17) 7
- 1283 Richtlinien des RSHA vom 3. Dez. 1941 (gez. Suhr) an die Evakuierungsdienststellen betr. Behandlung des Vermögens der aus dem Altreich, der Ostmark und dem Protektorat Böhmen und Mähren nach Minsk und Riga deportierten Juden (WD-1-55-56) 2
- 1284 Fernschr. d. geheimen Staatspolizei vom 22. 9. 1942 (gez. Haass) an die Aussendienststelle Würzburg betr. "Wohnsitzverlegung von 117 Juden aus Regensburg nach dem Lager Theresienstadt. (WD-8-102) 1
- 1285 Stapo-Aussendienststelle Würzburg vom 24. 11. 1941 betr. Übersendung einer Liste mit den gesetzlichen Vertretern der aus Würzburg evakuierten minderjäh- rigen Juden. (WD-2-54-56) 4
- 1286 Verzeichnis der Wertgegenstände, die am 26. 11. 1941 bei den aus Würzburg evakuierten Juden sichergestellt wurden. (WD-2-92-95) 4

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1287 Schlußbericht der Stapo-Aussenstelle Nürnberg-Fürth vom 6.8. 1943 über den Abtransport von 2,063 Juden aus Würzburg. (WD-9-83) 1
- 1288 Fernschr. des RSHA vom 17. 4. 1942 (gez. Eichmann) betr. Anweisung, dass Juden, die Inhaber des Verwundetenabzeichens sind, von den Evakuierungsmaßnahmen nach Minsk und Riga auszunehmen sind. (WD-5-266-267) 2
- 1289 Staatspolizeistelle Nürnberg Fürth vom 10. 4. 1942 betr. Meldung über die Bildung einer Sonderkommission zur Abschiebung von Juden aus dem Altreich nach Lublin. (WD-5-268) 2
- 1290 Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth vom 27. 4. 1942 (gez. Dr. Grafenberger) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 25. 4. 1942 mit 955 Juden aus Würzburg und Bamberg in Richtung Lublin. Als Transportführer ist genannt: Leutnant Werner (WD-5-287) 2
- 1291 Aussendienststelle der Gestapo Würzburg vom 9. 5. 42 betr. finanzielle Abrechnung bezügl. der Durchgeführten Judentransporte (WD-6-45) 1
- 1292 Gestapo-Aussenstelle Nürnberg-Fürth vom 26. 8. 1942 betr. Einziehung des Vermögens der nach Theresienstadt evakuierten Juden mit einer Einziehungsverfügung und einer Zustellungsurkunde als Anlage. (WD-7-21-22) 3
- 1293 Formular einer "Vermögenserklärung", die von Juden abzugeben waren. (WD-3-36-44) 16
- 1294 Fernschr. des RSHA vom 19. 9. 1942 (gez. Eichmann) an die Stapo-Aussenstelle Nürnberg-Fürth betr. Wohnsitzverlegung von Juden nach Theresienstadt. (WD-8-100) 2
- 1295 Dokument in englischer Sprache. (U-VII) 2
- 1296 Dokument in polnischer Sprache. 4
- 1297 Eidesstattliche Erklärung des ehemaligen SS-O'Gruf. und Generals der Waffen-SS Hans Joettner betr. seine Wahrnehmungen und Interventionen gegen die Unmenschlichkeit der Judentransporte in Ungarn. Erwähnt ist: SS-O'Stabaf. Becher und Winkelmann. (NG-5216) 3
- 1298 Dokument in französischer Sprache. (F-IX) 5
- 1299 Dokument in hebräischer Sprache und Schrift. 10
- 1300 Erklärung des DR. Petö Ernö vom 9. 12. 1960 in ungarischer Sprache. 6

1301	Vermerk des Ausw. Amtes vom 2. 9. 1937 über eine Unterredung Eichmanns und des SS-O'Schaf. Hagen mit Dr. Reichert bezüglich der geplanten Palästinareise Eichmanns. (U-VII)	1
1302	Schreiben des Emir El Hussein vom 28. 4. 1942 an den Reichsaussenminister betr. Ersuchen um Unterstützung der Araber gegen die englische Unterdrückung (E-260-993; Ser: 4729 pt. 1)	1
1303	Entwurf eines Freundschaftsvertrages zwischen den Achsenmächten Deutschland, Italien und dem Irak (E-260648-SA; Ser: 4729 pt. 1)	4
1304	Dokument in arabischer Schrift (II - G)	2
1305	Dokument in arabischer Schrift (2-G)	1
1306	Dokument in arabischer Schrift (2-G)	2
1307	Dokument in arabischer Schrift (II-G)	1
1308	Ausw. Amt vom 12. 5. 1943 (gez. Hincke) betr. Verhandlung des internationalen Roten Kreuzes mit der bulgarischen Regierung über die Genehmigung der Ausreise von 4.500 Juden nach Palästina (436811-2 Ser: 1952)	2
1309	Schreiben des Groß Mufti vom 6. 5. 1943 an den bulgarischen Aussenminister betr. Intervention gegen die Erteilung einer Ausreisegenehmigung für 4.500 Juden nach Palästina. (12-D)	7
1310	Schreiben des Groß Mufti vom 13. 5. 1943 an den Reichsaussenminister betr. Auswanderungen von Juden nach Palästina. (43689-10. Ser: 1952)	2
1311	Schreiben El Husseins vom 10. 6. 1943 an den Reichsaussenminister in französischer Sprache (436819-21 Ser: 1952)	3
1312	Schreiben vom 28. 6. 1943 in französischer Sprache. (12-G)	
1313	Sympathieerklärung des Reichsführers SS an den Groß-Mufti (12-G).	2
1314	Dokument in ungarischer Sprache (HNII-2)	2
1315	Dokument in ungarischer Sprache (HN I - 2)	2
1316 bis 1322	Dokumente in ungarischer Sprache. (HN I-2)	18
1323	Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 23. bis 29. 7. 1939 (PR 1939- S. 2,3)	2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1324 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 13. bis 19. 8. 39 (PR. 1939, S. 10,11)	2
1325 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 20. bis 25.8.39. (GR 1939, S.12,18, 19)	2
1326 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 27. 8. bis 1.9.39 (Pr. 1939, S.20,22)	1
1327 Abschrift aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 9. bis 15.9.1939. (Pr. 1939, S. 32, 35, 36)	2
1328 Abschrift aus den Wochengerichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 28. 10. bis 2. 11. 1939 (Pr. 1939, S. 88, 93)	1
1329 bis 1936 Abschriften aus den Wochenberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag mit Lageberichten (PR. 1939)	16
1337 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	2
1338 Abschrift aus den Monatsberichten der jüdischen Kultusgemeinde Prag für die Zeit vom 1. bis 31. 7. 42 PR. 1942, S. 301)	3
1339 Militärbefehlshaber Serbien vom 11. 5. 1941 betr. Einladung zu einer Besprechung vom 14. 5. 1941 über Judenangelegenheiten an Generalkonsul Neuhausen, den Gesandten Benzler, Standartenführer Fuchs, Oberst Kaisenberg und Dr. Rantze. (K-390691;TK-589)	1
1340 Chef der Sipo und des SD Belgrad vom 16. 4. 1941 betr. Aufforderung an alle Juden, sich am 19. April 1941 zu melden, widrigenfalls mit Erschiessung zu rechnen ist. Anlage: 2 Blatt in hebräischer Schrift und Sprache.	3
1341 Chef der Sipo und des SD vom 5. 4. 1943 (gez. Günther) 2 an das Ausw. Amt betr. Intervention bei der ungarischen Regierung gegen den Arbeitseinsatz von Juden in Hegy- cshalom in unmittelbarer Nähe der Reichsgrenze. (K-213713-4;TK-328)	2
1342 Vermerk des Ausw. Amtes vom 5. 6. 1944 und 26. 5. 44 über Besprechung mit dem ungarischen Staatssekretär betr. "Endlösung der Judenfrage in Ungarn". Genannte Personen: Botschafter Ritter, Wagner, Hetzinger und Gauleiter Saukel. (NG-2190)	5
1343 Telegramme des Ausw. Amtes an verschiedene Gesandtschaften betr. Durchführung der Judenaktionen in Nordgriechenland. (K-211434-8;TK-326).	5

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1344 BdS Paris vom 20. 3. 1942 (gez. Dr. Knochen) an das RSHA betr. Einführung der Kennzeichnung der Juden in Frankreich, Holland und Belgien, sowie Bericht über die Weigerung SS-Brigf. Roder zur Teilnahme an dieser Aktion. (CJM-592) 2
- 1345 bis 1347 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.
- 1348 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 23. 8. 1942 (gez. Rademacher) an die Gesandtschaft Bukarest betr. Einladung zur Arbeitstagung der Judenreferenten vom 28. 8. 1942. Genannt ist SS-H' Stuf. Richter und Eichmann. (K- 342728; TK-521) 1
- 1349 Vermerk des BdS Paris vom 11. 7. 1942 (gez. Röthke) betr. Vorbesprechungen vom 10. 7. 1942 über die Durchführung einer für den 16. 7. 1942 vorgesehenen Großaktion gegen die Juden in Frankreich. Als Besprechungsteilnehmer sind genannt: SS-H' Stuf. Dannecker, SS-U' Schaf. Heinrichsohn, sowie SS-Standartenführer Dr. Knochen und SS-O' Stubaf. Lischka. (CJM-534) 2
- 1350 Aussage des Ferdinand aus der Fanten in holländischer Sprache. (O-IV) 2
- 1351 Aussage des Dr. Wilhelm Harster über die Deportierung von jüdischen Geisteskranken aus der "Zentralen israelitischen Anstalt für Geisteskranken". Genannte Personen: Rauter, Zeyss-Inquart, Dr. Zöpf und aus d. Fuenten (O-IV) 6
- 1352 Vermerk des BdS Den Haag vom 11. 11. 1943 (gez. SS-H' Schaf. Wies über eine Besprechung vom 10. 11. 1943 betr. den weiteren Abschub von Juden aus den Niederlanden. Als Besprechungsteilnehmer sind genannt: SS-Brigf. Naumann, SS-Stubaf. Zöpf, SS-O' Stuf. Gemmekker, SS-Gruf. Glücks und Eichmann. (O-IV) 2
- 1353 Der Reichskommissar der Niederlande vom 27. ? 7. 1944 an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass von den 140.000 in den Niederlanden ansässigen Juden 119.500 bereits abgeschoben und noch etwa 3.600 in Konzentrationslagern in den Niederlanden aufenthältlich sind. (E-554372; O-IV) 1
- 1354 Aussage des Dr. Wilhelm Harster in holländischer Sprache (O-IV) 4
- 1355 BdS-(?) Den Haag vom 19. 9. 1941 betr. Änderung des Judenbegriffs, insbesonderen auch des Begriffes "Halbjude" und "Verbot der Eheschließung mit Juden". Genannte Personen: Ministerialrat Dr. Lösener, Oberregierungsrat Reichhauer, Dr. Gross, Reichsminister Lammers, Regierungsrat Feldscher und Staatssekretär Stuckart. (O-IV) 3

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1356 BdS Den Haag vom 5. 5. 1942 (gez. SS-Brigf. und Generalmajor der Polizei Dr. Harster) betr. Richtlinien für eine verstärkte Erfassung und Deportierung von Juden nach Auschwitz, die Behandlung von Rüstungs- und portugisischen Juden und Maßnahmen gegen in Misch-ehe lebende Juden. Erwähnt ist SS-Gruf. Rauter. (O-IV) 3
- 1357 BdS Paris vom 9. 5. 1942 an das RSHA betr. bevor-stehende Kennzeichnung der Juden mit dem Davidstern. Erwähnt ist Botschafter Abetz. (CJM-592) 2
- 1358 BdS Paris vom 14. 5. 1942 betr. Angleichung der be-vorstehenden Kennzeichnung der Juden an die in Holland geltende Regelung. (CJM-592) 2
- 1359 Fernschr. des BdS Den Haag vom 6. 6. 1942 (gez. Zoepf) an das RSHA betr. Einführung des Judensterns in den Niederlanden und der damit verbundenen Ein-schränkungen sowie Bericht über Reaktion der Bevölke-rung. (CJM-529) 6
- 1360 RSHA vom 10. 6. 1942 (gez. Suhr) an BdS Paris betr. Kennzeichnungspflicht der im besetzten Frankreich und in Belgien lebenden Juden ausländischer Staats-angehörigkeiten. (CJM-592) 2
- 1361 Dokl in hebräischer Schrift und Sprache. 7
- 1362 Bericht des SS- und Polizeiführers im Distrikt Ga-lizien vom 30. Juni 1943 (gez. SS-Gruf. Katzmann) mit Berichten über die Wohn- und Arbeitsverhältnisse der Juden in Galizien, durchgeführte Massentötungen, Listen der den Juden entwendeten Vermögensstücke, sowie die Evakuierung 434.329 Juden aus Galizien. Erwähnte Personen: SS-O-Gruf. Krueger, und die SS-U-<sup>o</sup>stuf. Loehnert, Fichtner, Hildebrand. (L-18) 27
- 1363 Bericht des Führers der Einsatzgruppe A - SS-Brigf. Stahlecker - über die Tätigkeit der Gruppe im Front-gebiet von Nord-Russland und dem besetzten Gebiet der baltischen Staaten vom 31. Okt. 1941: Schärfste abschreckende Maßnahmen im Kampf gegen die Partisanen, planmäßige Ermordung von Geisteskranken, Aufwiegelung der Landesbevölkerung zu Pogromen gegen die Juden, Massenhinrichtungen von Juden und Kommunisten über die folgende Zahlenangaben gemacht werden: Litauen 81.178, Lettland: 31.868, Estland: 1.158, Weißen-ruhen: 7.620, Exekutierte Juden und Kommunisten und 13.750 durch die Bevölkerung getötete Juden insges. 135.567 (L-180). 10
- 1364 bis 1366 Dokumente in hebräischer Schrift und Spra-che. 21
- 1367 Reichsführer SS vom Mai 1943 an Kaltenbrunner betr. Verteilung und Verbreitung des Buches "Die jüdischen Ritualmorde" zum Zwecke einer antijüdischen Propa-ganda im In- und Ausland. Genannt sind SS-Gruf. Dr. Martin und Oberstleutnant Zuchanek (NG-2527) 2

1368	Schnellbrief des Chefs der Sipo und des SD vom 30. 1. 1939 an den Reichsminister des Auswärtigen betr. Bildung der "Reichszentrale für die jüdische Auswanderung". (K-210480, TK-325)	1
1369	Aussage des Karlem Rahmen vor dem Standgericht Prag in tschechischer Sprache. (CS I-11)	3
1370	Aussage des Josef Pacovsky vom 30. 10. 1960 vor Standgericht in Prag in tschechischer Sprache. (CS-I-10)	2
1371	Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	3
1372	Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	4
1373	Betr. Protokoll über die in Berlin am 26. und 28. 9. 1942 abgehaltene Konferenz über die Evakuierung von 600.000 Juden des Generalgouvernements und die Verschickung von 200.000 Juden Rumäniens in das Generalgouvernement.	6
1374	Polnisches Gesetzblatt vom 10. 11. 1945: Dekret über Gebiets- und Kreiskommision für die Überprüfung der Verbrechen der Deutschen in Polen in polnischer Sprache. (P-II)	2
1375	Zusammenfassender Bericht über die Vernichtung der Juden in Polen in den Jahren 1939 - 1945 in polnischer Sprache (Polish W. Cr. Com. Bul. I).	24
1376	Bericht über die Verhältnisse im Konzentrationslager Auschwitz in polnischer Sprache (Polish W. Cr. Com. Bul. I)	35
1377	Bericht über die Verhältnisse im Konzentrationslager Chemno (Culmhof) in polnischer Sprache. (Polish W. Cr. Com. Bul. I)	10
1378	Bericht über das Vernichtungslager Treblinka in polnischer Sprache (Polish W. Cr. Com. Bul. I)	9
1379	Bericht über das Vernichtungslager Sobiborze in polnischer Sprache. (Polish W. Cr. Com. Bul. III)	8
1380	Bericht über das Konzentrationslager Belzec in polnischer Sprache. (Polish W. Cr. Com. Bul. III)	13
1381	Zusammenfassender Bericht von Leon Poliakov über "Die Juden in Frankreich" in französischer Sprache.	54
1382	Aussage des Klaus Bloethoofd in holländischer Sprache.	3
1383	Auszug aus der Rede des Generalgouverneurs Reichsmisters Dr. Frank in der Regierungssitzung vom 9. 12. 1942 über die Verhältnisse in Polen. (Ts-2233)	2
1384 bis 1386	Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.	51
1387	Vortragsnotizen des Ausw. Amtes vom 28. 10. 1943 (gez. Wagner) betr. "Aktion Joive" und Ersuchen der schwedischen, britischen, argentinischen und schweizerischen Botschaft sowie des internationalen Roten	15

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- Kreuzes um Genehmigung der Ausreise mehrerer tausend jüdischer Kinder nach Palästina. Diese Ersuchen sollen in der Weise beschieden werden, dass nur eine Ausreise nach Großbritannien in Betracht gezogen werden könne und die Ausreise von der Genehmigung der Heimkehr Angehöriger der Achsenstaaten aus dem Machtbereich der Feindstaaten abhängig gemacht wird. (K-207700, 207 747-7, 207 738-9, 207 840; TK-322)
- 1388 Vortragsnotiz des Ausw. Amtes vom 27. 4. 1944 betr. "Britishes Palästina-Weisbuch" und Ablehnung der britischen Ersuchen, um Genehmigung der Auswanderung mehrerer tausend jüdischer Kinder. Erwähnt ist der Gewandte Feldscher. (K-207 843-4; TK-322) 2
- 1389 Aufzeichnung des Ausw. Amtes vom 5. 5. 1944 (gez. von Thadden) betr. "Feldscher-Aktion": Über das Angebot der britischen Regierung, 5.000 Judenkindern in das britische Reich, ausser Palästina und dem nahen Orient aufnehmen zu wollen, soll weiterhin davon abhängig gemacht werden, dass 5.000 Reichsdeutschen die Rückkehr nach Deutschland ermöglicht wird und die Judenkinder speziell in England Aufnahme finden. (K-207 841-2; TK-322) 2
- 1390 Ausw. Amt vom 27. 5. 1944 (gez. Wagner) betr. Mitteilung an v. Thadden, dass in der Feldscher-Angelegenheit vorerst nichts unternommen werden soll. Erwähnt ist: Dr. Maegerle. (K-207 839, TK- 322) 1
- 1391 Schwedisches Aussenministerium vom 17. 2. 1961 an Aussenminister Israel mit Beilagen in franz. Sprache. (C-III) 3
- 1392 Schnellbrief des RSHA vom 1. 8. 1942 an die Stapo-leitstellen Nürnberg betr. die Evakuierung der im dortigen Bezirk noch ansässigen Juden nach Theresienstadt. (Polish W. Cr. Com. Bul. XIII-33) 1
- 1393 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache. 5
- 1394 BdS Paris vom 5. 6. 1942 (gez. Dannecker) an das RSHA betr. Meldung über den Abgang des Transportzuges vom 5. 6. 1942 mit 1.000 Juden. Als Transportführer ist genannt: Leutnant der Feldgendarmerie Reiff (CJM-534) 2
- 1395 Fernschr. des RSHA vom 15. 3. 1941 (gez. Müller) an die Inspekteure des Sipo und des SD Königsberg, Gothenhafen, Kattowitz, Lietzmannstadt und Wien betr. vorläufige Einstellung der Evakuierungstransporte aus den eingegliederten deutschen Ostgebieten in das Generalgouvernement. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-69) 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1396 Reichsführer SS vom 7. 11. 1939 an SS-Gruf. Hildebrandt betr. Ernennung zum Beauftragten des Reichskommissars zur Festigung des deutschen Volkstums im Gebiet Weichsel mit Erlass vom 7. 10. 1939 über die Rückführung und Umsiedlung der in den besetzten Gebieten befindlichen Reichsdeutschen in ihre Heimatländer. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII) 4
- 1397 Reichsführer SS vom 4. 11. 1939 an das RSHA und andere betr. Anordnung I / II des Reichskommissars für die Festigung des deutschen Volkstums mit Anweisungen über die Durchführung der für November, Dezember 1939 und Januar, Februar 1940 vorgesehenen Umsiedlungsvorhaben. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII) 3
- 1398 Chef der Sipo und des SD vom 21. 12. 1939 (gez. Heydrich) an unterstellte Dienststellen betr. zentrale Bearbeitung der sicherheitspolizeilichen Angelegenheiten bei der Räumung des Ostraumes sowie Ernennung Eichmanns zum Sonderreferenten. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-9) 1
- 1399 Vermerk vom 8. 1. 1940 (gez. Abromeit) über die am 4. 1. 1940 in Berlin unter Vorsitz Eichmanns geführten Vorbesprechungen betr. die techn. Durchführung der Polen- und Judenevakuierung aus den Ostgebieten. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-12) 3
- 1400 Vermerk über die Fahrplanbesprechung vom 22. und 23. 1. 1940 betr. den Abtransport von Juden und Polen aus dem Raum Posen. Als Besprechungsteilnehmer sind genannt: Eichmann, Günther, Dr. Rayakowitsch und SS-H' Schaf. Seidel. (Polish W. Cr. Com. Bul XII-16) 1
- 1401 Der Inspekteur der Sipo und des SD Posen vom 27. 2. 40 (gez. Rapp?), SS-Stubaf.) an das RSHA betr. Finanzierung der Polen- und Judentransporte aus Posen. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII-23) 1
- 1402 BdS Krakau vom 10. 2. 1940 (gez. SS-H' Stuf. Mohr) an den höheren SS- und Polizeiführer in Posen betr. Ersuchen, um Umleitung eines Transportzuges von Kalisch statt Checiny nach Kielce (Polish W. Cr. Com. Bul. XII- 19) 1
- 1403 Der Inspekteur der Sipo und des SD Posen - Umwanderzentralstelle vom 18. 4. 1940 (gez. Rupp) an den Inspekteur der Sipo und des SD Lietzmannstadt-Krumey betr. Durchschleusung der aus dem Regierungsbezirk Zischenau abgeschobenen Polen in Lietzmannstadt. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII - 31) 1
- 1404 Aktenvermerk vom 6. 6. 1940 (Posen) über eine Unterredung zwischen Eichmann und SS-U' Stuf. Seidel vom 5. 6. 1940 betr. Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen im Warthegau. Genannte Personen: SS-O' Stubaf. Krumey, SS-Stubaf. Schmied und SS-H' Stuf. Schwarzhuber. (Polish W. Cr. Com. Bul. XII - 35) 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1405 Aktenvermerk vom 6. 6. 1940 (gez. Seidel) betr. 2  
wie Dok. 1404. Genannte Personen: SS-H'S uf. Höppner,  
und SS-Stubaf. Dr. Ehlisch. (Polish W. Cr. Com. Bul.  
XII- 34)
- 1406 Vermerk des RSH-A vom 7. 8. 1940 (gez. Eichmann) betr. 4  
die Evakuierung von 20.000 Polen aus dem Kreise Saybusch  
und die Ansiedlung von 600 bis 800 galiziendeutschen  
Bergbauernfamilien in diesem Raum. Genannte Personen:  
SS-O'Stubaf. Krumey, SS-Stubaf. Jahnke, SS-H'Stuf.  
Dreier und SS-H'Stuf. Höppner. (Polish W. Cr. Com. Bul.  
XII - 43)
- 1407 Fernschr. Krumey vom 21. 2. 1941 an das RSHA betr. 1  
Meldung über den Abgang von 3 Transportzügen aus  
Lietzmannstadt nach Tarnow, Zaklikow und Dabrowa.  
Genannte Personen: Gruppenleiter Dr. Foehl und SS-  
Stuf. Damzog (Polish W. Cr. Com. Bul. XII- 65)
- 1408 RSHA vom 26. 2. 1941 (gez. Eichmann) an die Umwanderer- 1  
Zentralstelle in Posen betr. Bekanntgabe der Fahrpläne  
für weitere Evakuierungstransporte. Genannte Personen:  
SS-Stubaf. Höppner und SS-O'Stubaf. Krumey. (Polish  
W. Cr. Com. Bul. XII-66)
- 1409 Fernschr. des RSHA vom 27. 2. 1941 (gez. Eichmann) 2  
an BdS Posen betr. Bereitstellung von Transportzügen  
zur Durchführung der Evakuierungsmaßnahmen. Genannte  
Personen: SS-Stubaf. Höppner, SS-O'Stubaf. Krumey,  
und SS-H'Stuf. Abromeit. (Polish W. Cr. Com. Bul.  
XII- 67)
- 1410 Aktenvermerk des BdS (?) Posten vom 16. 7. 1941 und 3  
Schreiben an das RSHA betr. Besprechungen in der Reichs-  
statthalterei über die "Endlösung der Judenfrage" im  
Reichsgau Wartheland: Es wird vorgeschlagen, sämtliche  
300.000 Juden des Warthegaus in einem Lager zu konzen-  
trieren, den nichtarbeitsfähigen Teil zu liquidieren  
und die fortpflanzungsfähigen Jüdinnen zu sterilisieren.  
Erwähnt ist: SS-Brigf. Albert. (Polish W. Cr. Com. Bul.  
XIII-28).
- 1411 Fernschr. des RSHA vom 26. 10. 1942 (gez. Günther) 2  
an Krumey betr. Evakuierung von Polen aus den Distrikten  
Lublin, Lemberg und Radom. Genannt ist: SS-H'Stuf.  
Huette, SS-O'Gruf. Krueger und SS-Brugf. Tlobacik.  
(Polish W. Cr. Com. Bul. XIII-2)
- 1412 Chef der Sipo und des SD vom 31. 10. 1942 (gez.  
Müller) an den Reichsführer SS und Schnellbrief des 3  
RSHA vom 6. 11. 1942 (gez. Günther) an die Umwande-  
rer-Zentralstelle Posen) betr. "Evakuierung von Po-  
len im Distrikt Lublin (Zamosc) zur Platzschaffung  
für Ansiedlung von Volksdeutschen (Polish W. Cr. Com.  
Bul. XIII- 3)
- 1413 Reichsführer SS vom 12. 11. 1942 betr. allgemeine 3  
Anordnung Nr. 17 C über "Die Bestimmung eines ersten  
Siedlungsbereiches im Generalgouvernement" mit An-  
weisungen über die techn. Durchführung des Umsied-  
lungsprogrammes. (Polish W. Cr. Com. Bul. XIII-4)

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1414 bis 1417 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache. 33
- 1418 Schreiben des Ausw. Amtes vom 12. 8. 1943 (gez. v. Thadden) an das RSHA betr. Bereitstellung und Umbau des Lagers Bergenbelsen für die Aufnahme solcher Juden, die für den Austausch gegen in Feindstaaten internierte Reichsdeutsche vorgesehen sind. (K-331 837-8; TK- 508) 2
- 1419 Auszug aus dem vorläufigen Bericht der königlich-norwegischen Regierung Oslo von 1945 über die durch die Deutschen in Norwegen verübten Verbrechen, den Tod von etwa 2.100 und die Verhaftung von etwa 40.000 Norwegern, sowie die Zerstörung von Sachwerten in Höhe von 250 Millionen Kronen in englischer Sprache. (UK-79 I. M. T. XXIX S. 296) 3
- 1420 Chef der Sipo und des SD vom 13. 8. 1943 (gez. Günther) an das Ausw. Amt betr. Mitteilung, dass die Jüdin Jenny Schidorsky von Norwegen nach Deutschland und weiter nach dem Osten zum Arbeitseinsatz verbracht worden und über ihren derzeitigen Aufenthaltsort nichts bekannt sei. (K-348 600; TK- 528) 1
- 1421 Fernschr. des SS-O'Stubaf. Becher vom 25. 8. 1944 an Reichsführer SS betr. Verhandlungen mit Vertretern ausländischer Regierungen über den Austausch von Juden gegen Lieferung von rüstungspflichtigen Rohstoffen und Bastkraftwagen (32-33-1?) 2
- 1422 Reichsführer SS an O'Stubaf. Becher vom 26. 8. 1944 betr. Zustimmung zu Dok. 1421 (31-1) 1
- 1423 Bericht und Rechtfertigung Eichmanns über seine Tätigkeit im Rahmen der "Endlösung der europäischen Judenfrage". Genannte Personen: Heidrich, Kaltenbrunner, Müller, Julius Streicher, SS-O'Gruf. Pohl, die SS-Brigf. Winkelmann und Globocnik, die SS-H'Stuf. Richter, Wisliceny, Dannecker, Nowak, Krumey, Burger, Hunsche, SS- Stuf. Jaenisch, sowie Hermann Frank, und Poess. 88
- 1424 Dokument in tschechischer Sprache. 3
- 1425 Affidavit des Dr. Robert Kempner vom 26. 1. 1961 in englischer Sprache. 3
- 1426 Dokumentin hebräischer Sprache. 2
- 1427 Bericht über das Konzentrationslager Majganek in polnischer Sprache. (Polish IV) 27
- 1428 BdS Den Haag vom 17. 7. 1942 betr. Juden niederländischer Staatsangehörigkeit (NG-2634) 1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1429 Dokument in französischer Sprache	2
1430 fehlt.	
1431 Eidesstattliche Erklärung der Lieselotte Tereles vom 14. 1. 1941 betr. Bericht über die Durchführung eines "Appels" in der Kindertagesstätte der jüdischen Gemeinde Berlin durch Eichmann, bei der dieser selbst 80 Juden zur Deportation auswählte.	4
1432 Bericht des Milan Markovic über die Durchführung der Judenaktionen in Jugoslawien. Genannte Personen: die SS-U'Stubaf. Schutt, Boden und Stracke, sowie Otto Luker, Helm und Dr. Turner (J-III-10)	13
1433 Vernehmung des Dr. Wihlhelm Fuchs durch die Militärstaatsanwaltschaft der jugoslawischen Armee vom 4.9.46 (J-III-8)	2
1434 Niederschrift über die Vernehmung des SS-10'Stubaf. Hans Helm vor dem Militärstaatsanwalt der Jugoslawischen Armee vom 16. 9. 1946 über die Tätigkeit der Einsatzgruppe Dr. Fuchs in Jugoslawien. Genannte Personen: Dr. Fuchs, Kraus, Polte, Weimann, Hinze, Hausting, Dr. Kissel, und Dr. Turner. (Y-III-3)	4
1435 Niederschrift über die Vernehmung des Oberpolizeiführers und Generals der SS August Meissner vom 31. 8. 1946 vor dem Militärstaatsanwalt der jugoslawischen Armee mit Berichten über die Organisation und Tätigkeit der Polizei in Serbien, die Bildung der SS-Division "Prinz Eugen" sowie über Massenerschießungen und Judenvergasungen. Genannte Personen: Oberst Schäfer, Hermann Möller, General Lehr, Teichmann und Weimann. (Y-III-4/5)	8
1436 Aufstellung des Bundesstaatsanwalts Belgrad vom 20. 10. 1960 über die in Jugoslawien z. Zt. der Okkupation bestehenden Konzentrationslager (Y-III-1)	3
1437 Vernehmung des Ludwig Teichmann vor dem Militärstaatsanwalt der jugoslawischen Armee vom 17. 8. 1946 mit Berichten über die Tätigkeit des BdS in Jugoslawien für die Zeit von 1941 bis 1944. Genannte Personen: Kraus, Dr. Fuchs, Kiffel, Hans Helm, Fatker, Hinze, SS-H'Stuf. Harry Zeller, SS-H'Stuf. Tammer, Feldkommandant Hestenberg, Dr. Weimann, Möller und Grenz. (Y-III-6)	6
1438 Übersetzungen aus dem Amtsblatt Kroatiens mit Gesetzen und Verordnungen bezüglich der Behandlung von Juden. (Y-III-12-14-15-16)	10
1439 Der Reichskommissar der Niederlande vom 28. 2. 1944 (gez. Seyss-Inquart) an Bormann mit einem Bericht über die Durchführung der Judenaktionen in den Niederlanden, sowie die Behandlung der in Mischehen lebenden Juden. (O-IV)	4

- 1440 Dokument in holländischer Sprache. (0-IV) 1
- 1441 Gesandtschaft Budapest vom 25. 8. 1944 (gez. Veesenmayer) an das Ausw. Amt betr. Rückfrage des SS-O'Gruf. Winkelmann wegen eines Befehls, durch den die sofortige Einstellung der Judendeportationen aus Ungarn angeordnet wird. (Veesenmayer 1'3) 1
- 1442 Dokument in englischer Sprache (0-IX) 5
- 1443 Vermerk des Amtes II D 3 a vom 5. 6. 1942 (gez. Just) betr. techn. Abänderungen an den im Betrieb eingesetzten und an den sich in der Herstellung befindlichen Spezial-Vergasungsfahrzeugen. Genannt ist SS-O'Stubaf. Rauff. 5
- 1444 Anordnung des Reichsministers des Innern vom 27.5.41 (gez. Eichmann) betr. Eingliederung jüdischer Kulturre vereinigungen in die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland. (J-XXXII) 3
- 1445 Aussage des Dr. Alexander Brody vom 23. 1. 1961 über die Ereignisse in Ungarn mit einem Bericht über die Deportation von 1.500 Juden aus dem Lager Kistarosa vom 19. 7. 1944. Genannte Personen: Nowak, SS-H'Stuf. Hunsche, Lagerkommandant Vasdenyei und Lemke. (BR-II) 9
- 1446 Einsatzplan des BdS Brüssel vom 1. 9. 1943 über die Aktion gegen die belgischen Juden in der Nacht vom 3. zum 4. 9. 1943. Genannte Personen: SS-O'Stuf. Asche, SS-H'Stuf. Erdmann. (B-III) 2
- 1447 Aussage des Wilhelm von Hahn vom 21. 4. 1948 in französischer Sprache (G-III) 4
- 1448 bis 1450 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache. 33
- 1451 Tätigkeitsbericht des SS-Hauptamtes für die Zeit vom 1. 10. 1936 bis zum 15. 2. 1937. Genannte Personen: SS-U'Stuf. v. Mildenstein, Wellbrock, Mühleck, Stoige, Wittenberg und Reich, SS-H'Schaf. Schröder, SS-O'Schaf. Friese, SS-O'Stuf. Lietz und Weinmann. SS-H'Stuf. Pfeifer, SS-Stubaf. Weissig, Dr. Mayer, Dr. Wagner, Dr. Platthe, Dr. Schüler und Dr. Willmann. (4-?) 7
- 1452 Gestapo Hannover vom 11. 11. 1938 (gez. Dr. Blume) an den Oberbürgermeister Hameln betr. die Sperrung und Auszahlung von jüdischen Sparkassenguthaben bzw. der beschlagnahmten Gelder. Genannt ist: SS-O'Gruf. Jeckeln (4.?) 1
- 1453 Reichssicherheitshauptamt vom 21. 12. 1944 betr. "Verzeichnis sämtlicher Ausweichdienststellen und Standorte des RSHA ausserhalb von Berlin, mit Stand vom 15. 12. 1944. (JM-0209) 3

- 1454 Verhaftungsbefehl des BdS Rom vom 11.4. 1944 hinsichtlich des Juden GDi Segni Pace (I-T II 2) 2
- 1455 Verhaftungsbefehl des BdS Rom vom 29. 5.1944 betr. den Juden Fiano Giuseppe (IT-II-1) 2
- 1456 Einlieferungsbefehl des BdS Rom vom 12. 4. 1944 betr. den Juden Anticoli Celeste (IT-II-3) 1
- 1457 Verhaftungsbefehl des BdS Rom vom 13. 4. 1944 betr. die Jüdin Ilse Bielschowski (IT-II-4) 2
- 1458 Abschrift einer Niederschrift über die am 8.11.1939 stattgefundene Besprechung beim Generalgouverneur Polen in Krakau betr. die Unterbringung und Ansiedlung von Volksdeutschen aus den Baltenländern pp., die Evakuierung der Juden und Kongresspolen aus dem Altreich und den Reichsgauen Danzig, Posen, sowie Ost-Oberschlesien und Süd-Ostpreussen. Als Teilnehmer sind genannt: SS-O'Gruf. Krüger, SS-Gruf. Hildebrandt, SS-Gruf. Koppe, SS-Gruf. v. dem Bach, -zelbowski, SS-Gruf. Rediess, SS-Briff. Streckenbach, und Generalmajor Becker (B-IV-28) 5
- 1459 Chef der Sipo und des SD vom 28. 11. 1938 (gez. Heidrich) an die höheren SS- und Polizeiführer betr. Anweisungen für die Durchführung der Judenevakuierung aus den neuen Ostprovinzen. (P-IV 29) 3
- 1460 Chef der Sipo und des SD vom 28. 11. 1939 (gez. Heidrich) an die Befehlshaber des SD in Krakau und Posen. betr. Anweisungen für den Abtransport von 80.000 Juden und Polen aus dem Warthegau (P- IV-30) 1
- 1461 Höherer SS- und Polizeiführer Posen vom 26. 1. 1940 (gez. Rupp, SS-Stubaf. ) betr. "Erfahrungsbericht über die Umsiedlung von Polen und Juden aus dem Reichsgau Wartheland" Genannte Personen: SS-O'Gruf. Krüger, SS-Gruf. Koppe und SS-Stubaf. Rapp. (P-IV- 39) 12
- 1462 Fernschr. des RSHA vom 15. 2. 1941 (gez. Eichmann) an Sipo und FD Königsberg u. a. betr. Anweisung für die Durchführung der Umsiedlung von Juden und Polen. Genannte Personen: SS-O'Stuf. Dr. Schlegel, Kriminal-Kommissar Breier, SS'H'Stuf. Abromeit, SS-H'Stuf. Hoeppner, SS-O'Stubaf. Strimey, SS-O'Stuf. Brunner, und Gruppenleiter Dr. Foehel. (B-IV 80) 2
- 1463 Auszüge aus der Aussage des Ernst Kaltenbrunner vor dem I. M. G. Nürnberg vom 12. 4. 1946 über das Zustandekommen des Befehls Himmlers vom Oktober 1944, mit sofortiger Wirkung jegliche Vernichtung von Juden einzustellen. Genannte Personen: Kurt Becher, O'Gruf. Pohl, Standartenführer Ziereis, Burckhardt und Schellenberg. (B-IV-91) 5

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1464 Chef der Sipo und des SD vom 11. 7. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 19. Genannte Personen: Dr. Stahlecker, Neben Dr. Rasch, Ohlendorf, SS-Gruf. Pruetzmann und SS-Gruf. Eicke (NO-2934)	6
1465 Chef der Sipo und des SD vom 13. 7. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 21 (NO-2937)	4
1466 Chef der Sipo und des SD vom 29. 8. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 67 (NO-2837)	5
1467 Chef der Sipo und des SD vom 4. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 73 (NO-2844)	8
1468 Chef der Sipo und des SD vom 11. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 80 (NO-3154)	3
1469 Chef der Sipo und des SD vom 12. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 81 (NO-3153)	4
1470 Eidliche Erklärung des Walter Schellenberg vom 19. 11. 1945 vor dem I. M. G. Nürnberg betr. die Tätigkeit und Machtbefugnisse Kaltenbrunners. Erwähnt ist Fegelein (PS 2990)	1
1471 Chef der Sipo und des SD vom 20. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 89 (NO-3148)	2
1472 Chef der Sipo und des SD vom 23. 9. 1941 betr. Ereignis UdSSR Nr. 92 (NO-3142)	6
1473 Chef der Sipo und des SD vom 25. 9. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 94 (NO-3146)	6
1474 Chef der Sipo und des SD vom 7. 10. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 106. Genannte Personen: SS-Stuf. Haefner und Janssen, Standartenführer Globel, der Hauptmann der Schutzpolizei Krumme, O' Stuf. Dr. Krieger und Breun. (NO-3140)	11
1475 Chef der Sipo und des SD vom 9. 10. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 108 (NO-3156)	8
1476 Chef der Sipo und des SD vom 25. 10. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 124. Erwähnt ist Gauleiter Kube. (NO-3160)	7
1477 Chef der Sipo und des SD vom 14. 11. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 133. (NO-2825)	5
1478 Chef der Sipo und des SD vom 19. 11. 1941 betr. Ereignismeldung UdSSR Nr. 135. Genannte Personen: Pruetzmann, Dr. Stahlecker, Sandberger, Ehrlinger, Strauch, Jaeger, v. d. Bach, Naumann, Steimle, Rausch, Braufisch, Schaefer, Jeckern, Dr. Rasch, Blobel, Braune, Meyer, Körsemann, Ohlendorf, Seetzen, Persterer, Zapp, Norstke. (NO-2832).	9

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1479 Chef der Sipo und des SD vom 8. 12. 1941 betr. Er-eignismeldung UdSSR Nr. 143 (NO-2827)	7
1480 Chef der Sipo und des SD vom 12. 12. 1941 betr. Er-eignismeldung UdSSR Nr. 145.	3
1481 Chef der Sipo und des SD vom 19. 12. 1941 betr. Er-eignismeldung UdSSR Nr. 148 mit einer genauen Be-nennung der verschiedenen Einsatzgruppenleiter. (NO- 2824)	10
1482 Chef der Sipo und des SD vom 14. 1. 1942 betr. Er-eignismeldung UdSSR Nr. 155 unter Benennung der ein-zelnen Einsatzgruppenleiter. (NO- 3279)	10
1483 Aussage des Leon Weliczker Wells in englischer Sprache. 6 (U- XVIII)	6
1484 Chef der Sipo und des SD vom 1. 12. 1942 (gez. Gün-ther) an das Ausw. Amtt betr. Ablehnung des Ausande-rungsersuchens des Juden E. M. Meyers nach der Schweiz. (O-IV)	1
1485 Aktenvermerk des BdS Posen vom 8. 3. 1960 über eine Rücksprache mit Eichmann vom 8. 3. 1940 betr. Fahr-pläne und Verpfleung für Judentransporte. (F-IV-48)	1
1486 Fernschr. des RSHA vom 30. 3. 1940 (gez. Eichmann) an BdS Posen z. Hd. von SS-Stubaf. Rapp betr. techn. Vorgehen bei der Ansiedlung der Wolhynien-Deutschen und die Abschiebung von etwa 120.000 Pol-en. (P-IV-50)	1
1487 Fernschr. des RSHA vom 11. 4. 1940 (gez. Eichmann) an Sipo und SD Posen (SS-Stubaf. Rapp) betr. Mit-teilung der Transportzüge über die Evakuierung von Polen im Zuge der Ansiedlung der Wolhynien-Deutschen. (P-IV-51)	1
1488 Der Inspekteur der Sipo und des SD Danzig vom 11. 11. 1940 (gez. SS-H'Stuf. Adromeit) an SD Leitabschnitt Posen z. Hd. von SS-H'Stuf. Hoeppner. betr. die Evakuierung von Polen zum Zwecke der An-siedlung von 430 weichseldeutschen Bauernfamilien. (P - IV-68)	1
1489 SD-Teilabschnitt Posen vom 14. 3. 1941 an das RSHA betr. die Bereitstellung von Arbeitskräften aus den eingegliederten Ostgebieten zur Deckung des Kräftebe-darfs der Kriegswirtschaft (P- IV-81)	2
1490 Aufstellung der im Jahre 1943 aus dem Reichsgau Warthe-land stammenden und im Altreich angesetzten wiederein-deutschungsfähigen Personen, sowie eine kreisweise Auf-stellung der vom 1. 12. 1939 bis zum 31. 12. 1943 ausgesiedelten und verdrängten Polen. (P-IV-87)	3

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1491 Auszüge aus den Aussagen Eichmanns, die er während seiner Haftzeit in Israel gemacht hat.	56
1492 Handschriftliche Memoiren Eichmanns vom 16. 6. 1960.	83
1493 Aussage des Alexander Benak vor der StA Kroatien vom 26. Mai 1945 betr. Durchführung der Judenaktionen in Kroatien. Genannte Personen: Abromeit und Hans Helm, (Y-IV)	7
1494 Dok. in tschechischer oder kroatischer Sprache (Y-III-9)	4
1495 Schematische Aufstellung über die Dienststelle Reichsführer SS und unterstellt Behörden.	1
1496 Höherer SS- und Polizeiführer Den Haag vom 24. 9. 42 an Reichsführer SS betr. Zwischenbericht über die Abschiebung der Juden aus Holland.	3
1497 Aussage des Louis Frank vom 6. 2. 1961 mit einem Bericht über seine Verhaftung in Frankreich, seine Deportation nach Auschwitz und eine Schilderung der dortigen Verhältnisse. Genannte Personen: Josef Mengele und Schwarzhuber.	6
1498 Chef der Sipo und des SD vom 17. 9. 1942 an SS-O'Gruf. Wolff betr. "Endlösung der Judenfrage im Generalgouvernement".	1
1499 Dok. in tschechischer Sprache.	10
1500 Dok. in hebräischer Schrift und Sprache.	23
1501 Bericht über die Entwicklung der Judenfrage in den Niederlanden bis zum Jahresende 1942.	12
1502 Rede Himmlers bei der SS-Gruf.-Tagung in Posen vom 4. 10. 1943 über SS-Ideale und Zukunftspläne. (IMT Band XIX S. 110 bis 159)	7
1503 Chef der Sipo und des SD Berlin vom 11. 11. 1938 an Goering betr. Bericht über die Judenaktionen vom 11. 11. 1938 .	5
1504 Dok. in hebräischer und französischer Sprache.	9
1505 Niederschrift des Fritz Fiedel vom 13. 6. 1949 mit Bericht über die Behandlung der Juden- und Zigeunerfrage in Grodno und Bialystok. Genannte Personen: SS-Schaf. Wiese, SS-U'Stuf. Schott, die SS-O'Stuf. Errelier, Zimmermann und Wegener, SS-H'Stuf. Magel und die SS-Gruf. Puetzmann, Baluge, Sporenberg und Hellwig.	12

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1506 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	15
1507 Umlauf vom 25. 6. 1938 betr. Niederschriften über Vernehmungen von Juden. (242/29)	1
1508 Notizen des Ausw. Amtes (o. Datum) betr. "Madagaskar-projekt" (242/25-28)	4
1509 Schreiben des Ausw. Amtes vom 15. 3. 1938 an SS-O'Stuf. Dr. Spengler betr. Anschluß der Juden in Österreich an die Reichsvertretung der Juden in Deutschland (242-18-19)	2
1510 Aktennotiz vom 21. 12. 1937 (gez. Wagner?) betr. interne Anordnungen über die Aktenbehandlung (242/1213)	2
1511 Vermerk Eichmanns vom Juni 1938 betr. Besuch des Reichsbankrates Wolf im Reichswirtschaftsministerium in Wien. Genannte Personen: Assessor Dr. Siegert und Raffegerst (242/336-338)	3
1512 Handschriftliche Notiz-en vom 23. 4. 1938 (vermutlich von Eichmann)	2
1513 Schreiben vom 16. 5. 1938 an SS-U'Stuf. Burmester betr. Besprechung zwischen SS-O'Stubaf. Six und SS-O'F. Naumann. (242)	1
1514 Fernschr. des SD-Abschnittes Donau vom 14. 1. 1939 (Gez. SS-Stubaf. Vollheim an Eichmann) betr. den Erwerb von amerikanischen Aktien in Höhe von 180.000 \$. Genannte Personen: SS-U'Stuf. Rehwagen, Regierungsrat Marwede und Hagen. (242)	1
1515 Handschriftliche Notizen Eichmanns vom 1. 5. 1938 (242)	3
1516 Schreiben Eichmanns vom 30. 4. 1938 mit einem Bericht über die Vorgänge in Wien (242)	2
1517 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	4
1518 fehlt.	
1519 Dokument in hebräischer Schrift und Sprache.	2
1520 BdS Paris vom 26. 9. 1943 (gez. Röthke an das RSHA) betr. die Tätigkeit des italienischen Juden Donati zur Verhinderung der Durchführung der Juddnaktionen in Frankreich (J-58/1-3)	3
1521 Dok. in hebräischer und englischer Sprache.	9
1522 BdS Paris vom 15. 7. 1943 (gez. Röthke) an BdS Brüssel z. Hd. von SS-U'Stubaf. Ehlers betr. Abtransport von Ju-enfranzösischer Staatsangehörigkeit aus Belgien und Nord-Frankreich. (CJM-569)	2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1523 Vermerk des BdS Paris vom 15. 8. 1943 (gez. Röthke) über seine Besprechungen mit Laval und Bousquet über den Erlaß eines Gesetzes betr. die Anerkennung der französischen Staatsangehörigkeit für dienach 1927 naturalisierten Juden. (CJM- 539)	4
1524 BdS Paris vom 5. 8. 1943 (gez. Röthke) an die Sipo in Vichy betr. die Überstellung dort verhafteter Juden in das Auffanglager Drancy (CJM-569)	2
1525 Vermerk des BdS Paris vom 26. 6. 1942 (gez. Röthke) betr. den Abtransport von Juden aus den besetzten und unbesetzten Gebiet Frankreichs (CJM - 538)	2
1526 Schreiben an das Ausw. Amt vom 21. 8. 1942 betr. die Einberufung Willicenys zur Arbeitstagung der Judensachbearbeiter. (K-48280;TK-527)	
1527 Deutsche Gesandtschaft Preßburg vom 19. 8. 1940 betr. Bericht über die politische Lage in der Slowakei. (NG- 2674)	
1528 bis	
1529 Dokumente in hebräischer Schrift und Sprache.	11
1531 Verzeichnis der im Generalgouvernement eingesetzten SS-Führer des RSHA (4-?;146 K)	2
1532 SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt vom 13. 5. 1943 an Reichsführer SS, betr. Bericht über die bisherige Verwertung der bei der Judenumsiedlung erbeuteten Gegenstände. Genannte Personen: Pohl, SS-H' Stuf. Körsten, SS-10' Gruf. Krueger und Wolff und SS-0' F. v. Sommern. (Case IV-PDE XVIII)	8
1533 SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt vom 13. 5. 1943 an Reichsführer SS betr. Verwertung des "jüdischen Hehlerei- und Diebesgutes". (Case IV PDE XVIII)	3
1534 Fernschreiben der Gesandtschaft Bukarest vom 3. 12. 1943 (gez. Richter, Killinger) an das Ausw. Amt betr. "Schmuggel von Juden aus Polen nach Rumänien" (K-207211/12;TK-321)	2
1535 Dok. in englischer Sprache. (Case XI PDE 203)	10
1536 Affidavit des Erwin Schulz in englischer Sprache. (Case XI PDE I s 129)	6
1537 Schreiben vom 13. 8. 1942 an Dr. Ganzenmüller betr. Abtransport von Juden nach Treblinka (JM-02087)	1
1538 fehlt.	

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1539 Handschriftliche Aufzeichnung des SS-Gruf. Jürgen Stroop vom 1. 5.1946 über die Ghettoaktionen in Warschau aus dem Jahre 1943.	14
1540 Deutsche Botschaft Istanbul vom 13. 4. 1944 an das Ausw. Amt betr. Greulpropaganda in Palästina über die Judenbehandlungen in den Arbeitslagern im Osten. (K-347620; TK-527).	2
1541 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 16. September 1943 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt z. Hd. von Herrn Legationsrat v. Thadden betr. die Entlassung des Juden italienischer Staatsangehörigkeit Giuseppe Catarivas aus dem Arbeitslager Birkenau. (K-346006)	1
1542 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 28. März 1944 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt z. Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. die Erteilung eines Ausreisesichtvermerks für die jüdische Familie Zuckermann. (K-207058/9)	2
1543 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 24. Juli 1944 (ohne Unterschrift) betr. die Rückkehr der jüdischen Familie rumänischer Staatsangehörigkeit Zuckermann. (K-207077/8)	2
1544 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 19. Okt. 1941 (Unterschrift SS-O'Gruf. Name unleserlich) an den Reichsführer SS betr. die Einweisung von Juden aus dem Altreich in das Ghetto Lietzmannstadt.	3
1545 Schreiben des Chefs des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes im Oberkommando der Wehrmacht vom 11. Okt. 1941 (Unterschrift General Thomas) an den Reichsführer SS, betr. die Störung kriegswichtiger Fertigung für Bekleidung und Ausrüstung in Ghetto Lietzmannstadt. durch Einweisung von 20.000 Juden und 5.000 Zigeunern.	1
1546 Schreiben des Reichsführer SS (ohne Datum) (Unterschrift Himmler) an den Shef des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes im Oberkommando der Wehrmacht General Thomas betr. die Einweisung von 20.000 Juden und 5.000 Zigeunern in das Ghetto Lietzmannstadt.	1
1547 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 2. Juni 1942 (Unterschrift: Eichmann) an das Ausw. Amt betr. den Antrag der staatenlosen Maria Schwarz auf Rückführung ihrer Kinder aus dem Ghetto Lietzmannstadt. (K-222822, K-222790/1).	3
1548 Schreiben des Ausw. Amtes vom 12. August 1944 (Unterschrift Heßzinger) an das RSHA z. Hd. von SS-O'Stubaf. Eichmann betr. jüdischen Greulbericht über das warschauer Ghetto. (K-347630)	1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1549 Reisebericht vom 17. September 1942 über eine Dienstfahrt nach Lietzmannstadt zur Besichtigung einer Sonderanlage. Beteiligte: SS-O'Stubaf. Höss, SS-U'Stuf. Hößler. (NO-4467)	1
1550 Schreiben des Reichsführers SS. vom 29. März 1943 (Unterschrift: SS-O'Stubaf. Brandt) an den SS-Gruf. Kr. Kaltenbrunner in Berlin betr. die Zuführung von 85 Männern eines Sonderkommandos unter SS-H'Stuf. Bothmann zur SS Freiwilligen Devision Prinz Eugen	1
1551 Exemplar Nr. 27 der jüdischen Rundschau vom 4. April 1933.	2
1552 Telegr. an das Ausw. Amt vom 6. April 1943 (Unterschrift 1 Rahn) betr. Zahlungen des Hilfkomitée für Bombenbeschädigte. (Case XI PDB 60/B)	1
1553 Telegr. vom 24. Dez. 1942 (Unterschrift: Rahn) an das Ausw. Amt betr. Propagandaeinsatz in Tunis. (Case XI PDB 64)	6
1554 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1555 Schreiben des Ausw. Amtes vom 4. Juli 1944 (Unterschrift v. Thadden) an das RSHA z. Hd. von SS-U'Stubaf. Eichmann betr. ein Gesuch der italienischen Sängerin Toti Dal Monte um Freilassung ihres Verwandten Lorenzo Sacerdoti. (K-346119/21, K-346127)	4
1556 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 22. März 1944 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt zu Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. die Evakuierung der Jüdin Clara Biocca geb. Sireno in den Osten. (K-346056/7)	1
1557 Schreiben des Reichsführer SS vom 16. Februar 1943 (Unterschrift SS-O'Stubaf. Name unleserlich) an den Chef der Sipo und des SD betr. die Abtransportierung von Juden aus dem Ghetto Theresienstadt.	1
1558 Schreiben der Frau Flora Sara Bucher vom 10. Oktober 1941 an das Ausw. Amt betr. Gesuch um Erteilung der Genehmigung zur Auswanderung nach Frankreich. (K-339663/66)	2
1559 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 28. Oktober 1941 (Unterschrift Eichmann) an das Ausw. Amt betr. die Auswanderung der Jüdin Zatzkis nach Frankreich (K-339585)	1
1560 Fernschr. des Reichsführers SS vom 25. Januar 1942 (Unterschrift Himmler) an den SS-Brigf. Glücke betr. Ankündigung der Einweisung von 150.000 Juden in das KL Oranienburg (NO-500)	1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1561 Artikel aus der Zeitung "Politiken" Kopenhagen vom 17. Februar 1940; Überschrift: Deutschland deportiert Staatsangehörige. (K-336601/2)	2
1562 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 14. Oktober 1939 (Unterschrift unleserlich) an das Ausw. Amt betr. Anfrage des internationalen Roten Kreuzes wegen Auswanderung von Juden (K-339544)	1
1563 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 25. Mai 1941 (Unterschrift Eichmann) an das Ausw. Amt betr. Paketsendungen an in das Generalgouvernement evakuierte Juden. (K-336147)	1
1564 Zeugenvernehmung der Elfriede Gernstein vor dem Amtsgericht Tübingen vom 16. Februar 1961.	4
1565 Niederschrift Kurt Gersteins vom 4. Mai 1945 betr. Schilderung von Exekutionen in Belceec, Sobibor und Treblinka.	9
1566 Bericht des Inspekteurs der Rüstungsinspektion Ukraine vom 2. Dezember 1941 an den Chef des Wirtschafts- und Rüstungsamts im Oberkommando der Wehrmacht General Thomas über die Lage im Reichskommissariat Ukraine. (keine Unterschrift). (Case XIPDB I)	3
1567 fehlt.	
1568 Schreiben des Generalkommissars für Weißrussien vom 11. November 1941 (Unterschrift Kube) an den Reichskommissar für das Ostland Gauleiter Hinrich Lohse betr. die Liquidierung sämtlicher Juden in der Stadt Sluzk durch das Polizeibt. Nr. 11 aus Kauen/Litauen. (IMT XVII)	5
1569 Fernschr. des Lebensbörn e. V. vom 30. September 1942 (Unterschrift: SS-H'Stuf. Dr. Tesch) an das RSHA SS-O'Stabaf. Eichmann betr. die Heilanstalt in Nordrach/Baden (PDB b 34)	2
1570 Fernschr. des Lebensbörn e. V. München vom 1. Oktober 1942 (Unterschrift: SS-O'F. Dr. Ebner) an den höheren SS- und Polizeiführer SS-Gruf. Kaul in Stuttgart betr. die Übernahme der Heilanstalt Nordrach/Baden. (PDB b 34)	1
1571 Fernschr. des Reichsführers SS (Unterschrift unleserlich) vom 26. August 1938 an den SD-Führer des SS-Oberabschnitts Österreichs z. Hd. von SS-Standartenführer Dr. Stahlecker betr. die Bestellung eines Referenten für das Zentrale Wanderungsamt.	1
1572 Dokument in hebräischer Sprache.	1

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1573 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1574 Dokument in hebräischer Sprache.	2
1575 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1576 Dokument in hebräischer Sprache.	4
1577 Dokument in hebräischer Sprache.	4
1578 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1579 Erklärung des Staatsinstituts für Kriegsdokumentation Amsterdam vom 22. Juli 1960 betr. Dokumente aus Originalakten des Befehlshabers der Sipo und des SD für die besetzten niederländischen Gebiete. (Referat IV B 4) (OII)	8
1580 Dokument in hebräischer Sprache.	1
1581 Erklärung des Nationalarchivs der USA vom 4. Oktober 1960 in englischer Sprache betr. die authentische Wiedergabe des deutschen Material.	1
1582 Dokument in hebräischer Sprache.	9
1583 Dokument in hebräischer Sprache.	5
1584 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 6. April 1943 (Unterschrift: Hunsche) an das Ausw. Amt Abt. D III betr. die Behandlung von Juden dänischer Staatsangehörigkeit. (K-21155)	2
1585 Schnellbrief des Reichsführers SS vom 25. August 42 (Unterschrift Suhr) an den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei betr. Rechtsmittelbeschränkung für Juden (NG 151)	1
1586 Dokument in vermutlich arabischer Schrift.	1
1587 Reichsgesetzblatt Teil 1 vom 30. Oktober 1939. Nr. 214 betr. Verordnung über eine Sondergerichtsbarkeit in Strafsachen für Angehörige der SS und der Polizeiverbände bei besonderem Einsatz.	8
1588 Geschäftsverteilungsplan vom 15. Februar 1940 für das Amt IV (Gegenerbekämpfung) des RSHA. Amtschef: Oberführer Reichskriminaldirektor Müller, viele Namen. (U- XXII)	7
1589 Schreiben des Befehlshabers der Sipo und des SD Paris vom 12. November 1943 (Unterschrift SS-O'Stuf. Röthke) an das RSHA Abt. IV b betr. die Behandlung des Juden Abraham Weiss (CJM 564)	4

- 1590 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 1. August 1944 (Unterschrift Hunsche) an das Ausw. Amt z. Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. Ausreisegenehmigung für die Jüdin Eva Vogel geb. Lewin. 2
- 1591 Schreiben des Chefs der Sipo und des SD vom 19. Juni 1944 (Unterschrift Hunsche) an das Ausw. Amt z. Hd. von Legationsrat v. Thadden betr. die Jüdin Cordelia Maria Hoffmann - Garcia. (K- 337131) 1
- 1592 Aktenvermerk des Legationsrats v. Thadden, Ausw. Amt, vom 12. Juni 1943 über die Errichtung des Lagers für Austauschjuden. (K-331785) 1
- 1593 Dokument in vermutlich griechischer Schrift. 2
- 1594 Erklärung in italienischer Sprache des Massimo Adolfo Vitale vom 20. September 1960. 2
- 1595 Gutachten des Lehrbeauftragten an der Universität Göttingen Dr. Hans-Günther Seraphin für das Schwurgericht beim Landgericht Ulm vom 1. Juli 1958. 13
- 1596 Dokument in hebräischer Sprache. 4
- 1597 Verbalnote des Ausw. Amtes vom 15. März 1961 betr. Beantwortung der Anfrage der Israelmission vom 14. 2. 1961. 2
- 1598 Heimeinkaufsvertrag zwischen der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und Herrn Dr. Rudolf Israel Ziegel vom 10. September 1942. 1
- 1599 fehlt.
- 1600 Fernschr. des Ausw. Amtes vom 9. Oktober 1943 an Ministerbüro (Unterschrift: Sonnleithner) betr. die Verbringung von 8.000 in Rom lebenden Juden nach Mauthausen als Geiseln. 1
- 1601 Schreiben des Leiters der SD Aussenstelle Wien vom 17. Oktober 1938 (Unterschrift unleserlich) an den SD-Führer des Unterabschnitts Wien betr. Ausschreitungen gegen jüdische Bethäuser und Wohnungen. 1
- 1602 Schreiben des Reichsministers der Justiz vom 17. April 1941 (Unterschrift unleserlich) an den Reichsminister und Chef der Reichskanzlei betr. Strafrechtpflege gegen Polen und Juden in den eingegliederten Ostgebieten. (Sondergericht Bromberg: 201 Todesurteile) (NG-144) 3
- 1603 fehlt.
- 1604 Telegr. der Gesandtschaft Rom vom 6. Oktober 1943 (Unterschrift Möllhausen) an den Reichsaussenminister persönlich betr. die Festnahme von 8.000 in Rom lebenden Juden und deren bevorstehende Liquidierung. 1

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1605 Erklärung des Dr. Bernhard Loesener aus Berlin vom 24. Februar 1948 in Nürnberg betr. die Judengesetzgebung im Dritten Reich. (PDB 90/I, NG-944) 7
- 1606 bis
- 1609 Dokumente in hebräischer Sprache. 28
- 1610 Auszug aus dem Reichsgesetzblatt Jahrgang 1939, Teil I, vom 30. Juni 1939 betr. die zweite Verordnung über die deutsche Staatsangehörigkeit im Lande Österreich vom 30. Juni 1939. 3
- 1611 Aktenvermerk des Kommandeurs der Sipo und des SD Weißruthenien (Minsk) vom 20. Juli 1943 (Unterschrift: SS-O'Stubaf Name unleserlich) betr. Sonderbehandlung von 70 Juden. 1
- 1612 Ereignismeldung UdSSR Nr. 135 des Chefs der Sipo und des SD vom 12. November 1941 (ohne Unterschrift) betr. Vollzugstätigkeit des Sonderkommandos 4 a (55432 Exekutionen) des Sonderkommandos 4 b (vom 4. 10. 1941 bis 10. 10. 1941 186 Exekutionen im Bereich Poltawa) und des Einsatzkommandos 5 (15.110 Exekutionen) sowie Angaben über Standort und Führung weiterer Einsatzgruppen und Sonderkommandos. (JMO 2088 NO 2830) 8
- 1613 Aktenvermerk des Sachbearbeiters Amtsgerichtsrat Dr. Wetzel, Reichsjustizministerium, vom 4. Juni 42 über Verordnung betr. Bestimmung des Begriffs "Jude" in den besetzten Ostgebieten vom 20. Mai 1942 nebst Ausführungserlaß. 6
- 1614 Eidesstattliche Erklärung des Adolf Rübe vom 23. Oktober 1947 betr. Massenhinrichtungen von Juden, Kommunisten und Partisanen in Minsk und Sluzk durch das Kommando der Sipo Minsk unter Leitung von O-Stubaf. Eduard Strauch und Brigf. v. Gotthberg. (JM 02094, NO 5498) 3
- 1615 Meldungen aus den besetzten Ostgebieten Nr. 19 des Chefs der Sipo und des SD vom 4. November 1942 (ohne Unterschrift) betr. Bandenunwesen und deren Bekämpfung in Lettland, Litauen, Estland, Weißruthenien und in der Ukraine. Sonderbehandlung von Juden. 19
- 1616 fehlt.
- 1617 bis
- 1619 Dokumente in hebräischer Sprache. 8
- 1620 fehlt.
- 1621 Fernschr. des RSHA vom 25. Februar 1943 (Unterschrift: Eichmann) an die Staatspolizeistelle Stettin betr. das Eintreffen von etwa 160 Juden aus Norwegen und deren Übertransport nach Auschwitz. 3

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1622 Übergabeprotokoll vom 30. November 1942 betr. die Übergabe von 532 Juden aus Norwegen durch SS-U'Stuf. Grossmann an den Vertreter der Staatspolizeileitstelle Stettin. 4
- 1623 Übersetzung aus dem Amtsblatt des unabhängigen Staates Kroatien vom 21. Mai 1941 betr. Durchführungsverordnung über die Organisation und Geschäftsführung der Direktion für öffentliche Ordnung und Sicherheit. 5
- 1624 Rede des Innenministers Dr. Andrija Artukovic vom 26. Februar 1942 vor der kroatischen Staatsvolksversammlung. (in deutscher Übersetzung). 10
- 1625 Protokollauszug in deutscher Sprache über die Vernehmung des Kroaten Alexander Benak vom 30. Mai 1945. 2
- 1626 Aktenvermerk des Ausw. Amtes vom 31. Juli 1942 (Unterschrift unleserlich) über die Schutzmachtfunktion Schwedens für die Niederlande. (NG- 2633) 2
- 1627 Schreiben des Ausw. Amtes vom 5. November 1943 (Unterschrift: Rademacher) an das Reichssicherheitshauptamt z. Hd. von SS-Gruf. Müller betr. die Intervention der schwedischen Gesandtschaft für niederländische Juden. (NG- 3700) 4
- 1628 Bericht des Dr. Kurt Gerstein aus Tübingen vom 6. Mai 1945 über die Lager Belceec, Sobibor, und Treblinka in englischer Sprache. (vergl. laufende Nr. 1565) (PS 1553) 15
- 1629 Niederschrift in englischer Sprache über die Vernehmung des Dr. Kurt Gerstein in Paris vom 26. Juni 1945 (PS- 1553) 3
- 1630 Aussage des Dr. Kurt Gerstein vom 10. Juli 1945 vor dem zweiten Militärgericht in Paris in englischer Sprache. (PS 1553) 4
- 1631 bis
- 1632 Dokumente in hebräischer Sprache. 8
- 1633 Befehl der geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Frankfurt/Oder (Unterschrift: Heydrich) vom 8. September 1939 an alle Staatspolizeileitstellen betr. die Festnahme aller männlichen Juden polnischer Staatsangehörigkeit. 2
- 1634 Fernschr. des RSHA Berlin vom 13. Februar 1941 (Unterschrift: Eichmann) an alle Staatspolizeistellen betr. die Evakuierung der Juden aus Wien in das Generalgouvernement. 2

<u>Dok. Nr.:</u>	<u>Bl. Zahl:</u>
1635 Erklärung in englischer Sprache des Prof. Dr. F. K. Kaul, Berlin, Wilhelm-Piek-Strasse 11 vom 2. Mai 1961 über die Echtheit der hergestellten Fotokopien.	1
1636 Telegr. des Dr. Best aus Kopenhagen vom 1. Oktober 1943 an Reichsaussenminister persönlich betr. die Haltung des dänischen Königs in der Judenfrage.	2
1637 und	
1638 Dokumente in hebräischer Sprache.	5
1639 fehlt.	
1640 Schreiben des italienischen Generalkonsulats in Paris vom 3. Juni 1943 an den Befehlshaber der Sipo und des SD z. Hd. von Herrn Dr. Röttke betr. die Jüdin französischer Staatsangehörigkeit Micheline Levy. (CJM-564/2)	5
1641 Schreiben der deutschen Botschaft Paris vom 20. April 1943 an den Befehlshaber der Sipo und des SD in Paris betreffend die Jüdin griechischer Staatsangehörigkeit Ines Hasson geb. De Toledo. (CJM-564/1)	6
1642 Dokument in hebräischer Sprache.	2
1643 fehlt.	
1644 Bericht des Dr. Veesenmayer vom 14. Dezember 1943 über die Lage in Ungarn. (NG-5560)	9
1645 Dokument in hebräischer Sprache.	6
1646 Aussage des Juden Leslie Gordon (früherer Name: Friedmann) vom 23. Mai 1961 in englischer Sprache.	7
1647 bis	
1653 Dokumente in hebräischer Sprache.	55
1654 Einsatzbefehl der geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Hamburg vom 7. Februar 1945 an Frau Ilse Herta Sara Thiel ggb. Brinn. (Unterschrift unleserlich) betr. vordringlichen und auswärtigen Arbeitseinsatz.	1
1655 bis	
1659 Dokumente in hebräischer Sprache.	24
1660 bis	
1662 fehlt.	
1663 Schnellbrief des RSHA vom 6. Juni 1942 (Unterschrift: 9 Eichmann) an die geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Düsseldorf, betr. Richtlinien zur techn. Durchführung der Evakuierung von Juden nach dem Osten (Izbica bei Lublin).	9

Dok. Nr.:

Bl. Zahl:

- 1664 Fernschr. des Befehlshabers der Sipo und des SD in 21  
Prag vom 12. Juni 1942 (Unterschrift: SS-O' Stuf.  
Fischer) an die Umwandererzentrale Lietzmannstadt  
betr. die Überstellung von 90 tschechischen Kindern  
aus der Gemeinde Liditz im Protektorat Böhmen und  
Mähren.

U I

-51-